



Suchtmonitoring Schweiz  
Monitorage suisse des addictions  
Monitoraggio svizzero delle dipendenze  
Addiction Monitoring in Switzerland

Oktober 2013

# **Suchtmonitoring Schweiz Konsum von Alkohol, Tabak und illegaler Drogen in der Schweiz im Jahr 2012**

Dieser Bericht wurde vom Bundesamt für Gesundheit in Auftrag gegeben und mit Unterstützung des Tabakpräventionsfonds finanziert.

Vertragsnummer 09.007029/204.0001/-704 und 10.008645/204.0001/-836.



**SUCHT | SCHWEIZ**

### **Zitiervorschlag:**

Gmel G., Kuendig H., Notari L., Gmel C., Flury R. (2013). Suchtmonitoring Schweiz - Konsum von Alkohol, Tabak und illegaler Drogen in der Schweiz im Jahr 2012. Sucht Schweiz, Lausanne, Schweiz

### **Impressum**

---

**Auskunft:** [suchtmonitoring@bag.admin.ch](mailto:suchtmonitoring@bag.admin.ch)

**Bearbeitung:** Sucht Schweiz: Gerhard Gmel, Hervé Kuendig, Luca Notari, Christiane Gmel, Ruth Flury

**Vertrieb:** Bundesamt für Gesundheit, Direktionsbereich Öffentliche Gesundheit, Nationale Präventionsprogramme

**Grafik/Layout:** Sucht Schweiz und Gloor Informatik

**Korrektorat:** Kopfwerken GmbH

**Copyright:** © Bundesamt für Gesundheit, Bern 2013

---

# Inhaltsverzeichnis

<b>Abbildungsverzeichnis</b>	<b>4</b>
<b>Tabellenverzeichnis</b>	<b>7</b>
<b>Allgemeine Vorbemerkungen zur Studie</b>	<b>9</b>
<b>1. Einleitung und Methode</b>	<b>10</b>
1.0 Die fortlaufende Befragung.....	10
1.1 Stichprobenanlage.....	12
1.1.1 Gewichtungsmodell.....	12
1.1.2 Ausschöpfung.....	12
1.2 Erläuterungen zum Bericht.....	15
1.3 Referenzen.....	15
<b>2. Alkoholkonsum in der Schweiz im Jahr 2012</b>	<b>17</b>
2.0 Das Wichtigste in Kürze.....	17
2.1 Prävalenz der Lebenszeitabstinenz und des ehemaligen Konsums sowie Gründe für Abstinenz.....	20
2.1.1 Lebenszeitabstinenz und ehemaliger Konsum.....	20
2.1.2 Gründe für Abstinenz.....	23
2.2 Häufigkeit des Alkoholkonsums in den letzten 12 Monaten.....	24
2.3 Risikoreicher Konsum.....	26
2.4 Rauschtrinken.....	29
2.5 Kombinationen von chronischem Risikokonsum und Rauschtrinken.....	32
2.7 Konsummuster.....	37
2.7.1 Alkoholkonsum am Wochenende und unter der Woche.....	37
<b>3. Tabakkonsum in der Schweiz im Jahr 2012</b>	<b>39</b>
3.0 Das Wichtigste in Kürze.....	39
3.1 Themenbereich Tabak: Einleitung.....	40
3.2 Tabakkonsum.....	41
3.2.1 Rauchstatus.....	41
3.2.2 Menge und Art der konsumierten Tabakwaren.....	46
3.2.3 Alter bei Beginn des täglichen Konsums.....	56
3.2.4 Grad der Nikotinabhängigkeit.....	56
3.2.6 Ort des Konsums.....	58
3.4 Entwöhnung.....	59
3.4.1 Wunsch und Absicht aufzuhören.....	59
3.5 Referenzen.....	62

<b>5.</b>	<b>Gebrauch illegaler Drogen in der Schweiz im Jahr 2012</b>	<b>63</b>
5.0	Das Wichtigste in Kürze 2012 .....	63
5.1	Cannabis .....	66
5.3	Kokain .....	73
5.4	Heroin.....	75
5.6	Andere Drogen.....	76
<b>6.</b>	<b>Gebrauch multipler Substanzen in der Schweiz im Jahr 2012</b>	<b>79</b>
6.0	Das Wichtigste in Kürze .....	79
6.1	Alkoholkonsum und erhöhter Konsum anderer Substanzen .....	84
6.2	Rauchen und erhöhter Konsum anderer Substanzen .....	86
6.4	Cannabisgebrauch und erhöhter Konsum anderer Substanzen .....	88
6.5	Gebrauch anderer Drogen als Cannabis und erhöhter Konsum anderer Substanzen .....	90
6.6	Kumulierung von Verhaltensweisen mit erhöhtem Substanzkonsum.....	91
	<b>Tabellenanhang</b>	<b>95</b>
<b>2.</b>	<b>Alkoholkonsum in der Schweiz im Jahr 2012</b>	<b>96</b>
2.1	Prävalenz der Lebenszeitabstinenz und des ehemaligen Konsums sowie Gründe für Abstinenz .....	96
2.1.1	<i>Prävalenz der Lebenszeitabstinenz und des ehemaligen Konsums</i> .....	96
2.1.2	<i>Gründe für Abstinenz</i> .....	97
2.2	Häufigkeit des Alkoholkonsums in den letzten 12 Monaten .....	99
2.3	Risikoreicher Konsum .....	100
2.4	Rauschtrinken .....	101
2.5	Kombinationen von chronischem Risikokonsum und Rauschtrinken .....	102
2.6	Konsummuster .....	106
2.6.1	<i>Alkoholkonsum am Wochenende und unter der Woche</i> .....	106
<b>3.</b>	<b>Tabakkonsum in der Schweiz im Jahr 2012</b>	<b>107</b>
3.2	Tabakkonsum.....	107
3.2.1	<i>Rauchstatus</i> .....	107
3.2.2	<i>Menge und Art der konsumierten Tabakwaren</i> .....	110
3.2.3	<i>Alter bei Beginn des täglichen Konsums</i> .....	116
3.2.4	<i>Grad der Nikotinabhängigkeit</i> .....	118
3.2.5	<i>Konsumentwicklung</i> .....	119
3.2.6	<i>Ort des Konsums</i> .....	120
3.4	Entwöhnung .....	124
3.4.1	<i>Wunsch und Absicht aufzuhören</i> .....	124
3.4.2	<i>Reduktionswunsch</i> .....	128
3.4.5	<i>Aufhörversuche</i> .....	129

---

<b>5.</b>	<b>Gebrauch illegaler Drogen in der Schweiz im Jahr 2012</b>	<b>131</b>
5.1	Cannabis.....	131
5.2	Speed oder andere Amphetamine.....	135
5.3	Kokain.....	136
5.4	Heroin.....	137
5.5	Ecstasy.....	138
5.6	Andere Drogen.....	139
<b>6.</b>	<b>Gebrauch multipler Substanzen in der Schweiz im Jahr 2012</b>	<b>141</b>
6.0	Alkoholkonsum und erhöhter Konsum anderer Substanzen.....	142
6.1	Rauchen und erhöhter Konsum anderer Substanzen.....	143
6.2	Medikamenteneinnahme und erhöhter Konsum anderer Substanzen.....	144
6.3	Cannabisgebrauch und erhöhter Konsum anderer Substanzen.....	145
6.4	Konsum anderer Drogen als Cannabis und erhöhter Konsum anderer Substanzen.....	146
6.5	Kumulierung von Verhaltensweisen mit erhöhtem Substanzkonsum.....	147

# Abbildungsverzeichnis

Tabelle 1: Antwortraten bei der Telefonbefragung 2012 .....	13
Abbildung 2.1.1a: Anteile Lebenszeit abstinent Lebender und Ex-Alkoholkonsumierender (abstinent letzte 12 Monate) (2012) – Total und nach Geschlecht, Alter und Sprachregion .....	21
Abbildung 2.1.1b: Anteile Ex-Alkoholkonsumierender (abstinent letzte 12 Monate) (2012) – nach Alter und Geschlecht .....	22
Abbildung 2.2.1: Alkoholkonsumfrequenz in den letzten 12 Monaten (2012) – Total und nach Geschlecht, Sprachregion und Alter .....	24
Abbildung 2.3.1: Risikokonsum gemäss durchschnittlichem Konsum in g/pro Tag (Konsum in den letzten 12 Monaten) (2012) – Total und nach Geschlecht, Sprachregion und Alter .....	27
Abbildung 2.4.1: Häufigkeit des Rauschtrinkens (4 Gläser oder mehr bei Frauen, 5 Gläser oder mehr bei Männern) in den letzten 12 Monaten (2012) – Total und nach Geschlecht, Sprachregion und Alter .....	29
Abbildung 2.4.2: Maximaler Alkoholkonsum bei einer Gelegenheit in den letzten 12 Monaten (2012) – Total und nach Geschlecht, Sprachregion und Alter .....	30
Abbildung 2.5.1: Kombinationen risikoreichen Alkoholkonsums in den letzten 12 Monaten (2012) – Total Geschlecht, Sprachregion und Alter .....	32
Abbildung 2.5.1c: Kombinationen risikoreichen Alkoholkonsums in den letzten 12 Monaten (2012) – Total und nach Geschlecht und Ausbildungsstatus .....	34
Abbildung 2.5.1d: Kombinationen risikoreichen Alkoholkonsum in den letzten 12 Monaten (2012) – Total und nach Geschlecht und Erwerbsstatus .....	35
Abbildung 2.5.1e: Kombinationen risikoreichen Alkoholkonsum in den letzten 12 Monaten (2012) – Total und nach Geschlecht und Urbanisierungsgrad .....	36
Abbildung 2.7.1a: Durchschnittlicher Alkoholkonsum am Wochenende und unter der Woche pro Tag bzw. pro Konsumtag* bei wöchentlich Konsumierenden (2012) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion .....	37
Abbildung 2.7.1b: Durchschnittlicher Alkoholkonsum am Wochenende und unter der Woche pro Tag bzw. pro Konsumtag* bei wöchentlich Konsumierenden (2012) – nach Alter .....	38
Abbildung 3.2.1: Rauchstatus (2012) – Total (2012 und 2011) und nach Geschlecht, Sprachregion und Alter .....	41
Abbildung 3.2.2: Rauchstatus der Männer und Frauen (2012) – Total (2012 und 2011) und nach Alter .....	42
Abbildung 3.2.2a: Anteile Rauchender nach formaler Ausbildung (2012) – Total und nach Geschlecht .....	43
Abbildung 3.2.2b: Anteile Rauchender nach Erwerbsstatus (2012) – Total und nach Geschlecht .....	44
Abbildung 3.2.2c: Anteile Rauchender nach Urbanisierungsgrad (2012) – Total und nach Geschlecht .....	45
Abbildung 3.2.3: Durchschnittlicher Zigarettenkonsum pro Tag (2012) – Total und nach Konsumstatus .....	46
Abbildung 3.2.4: Durchschnittlicher Zigarettenkonsum der Täglich-Rauchenden (2012) – Total (2011 und 2012) und nach Geschlecht und Alter .....	46
Abbildung 3.2.6: Art der von Täglich-Rauchenden gerauchten Zigaretten (2012) – Total und nach Geschlecht und Alter .....	48
Abbildung 3.2.7: Art der von Gelegenheitsrauchenden gerauchten Zigaretten (2012) – Total und nach Geschlecht und Alter .....	49
Abbildung 3.2.8a: Art und Kombinationen der von Täglich-Rauchenden gerauchten Tabakwaren (2012) – Total und nach Geschlecht, Sprachregion und Alter .....	50

Abbildung 3.2.8b:	Kombinationen der von Täglich-Rauchenden gerauchten Tabakwaren (2012) – Total und nach Geschlecht, Sprachregion und Alter.....	51
Abbildung 3.2.9a:	Art der von Gelegenheitsrauchenden gerauchten Tabakwaren (2012) – Total und nach Geschlecht, Sprachregion und Alter.....	52
Abbildung 3.2.9b:	Kombinationen der von Gelegenheitsrauchenden gerauchten Tabakwaren (2012) – Total und nach Geschlecht, Sprachregion und Alter.....	53
Abbildung 3.2.10a:	Konsum rauchloser Tabakprodukte (2012) – Total und nach Geschlecht, Sprachregion und Alter.....	54
Abbildung 3.2.10b:	Konsum rauchloser Tabakprodukte (2012) – Nach Rauchstatus.....	55
Abbildung 3.2.11:	Anteil von Personen, die vor dem 15., 18. oder 20. Altersjahr mit dem täglichen Rauchen begonnen haben (2012) – Total und nach Alterskategorie für die Gesamtbevölkerung.....	56
Abbildung 3.2.12_MB:	Grad der Nikotinabhängigkeit der Täglich-Rauchenden gemäss FTND (2012) – Total und nach Geschlecht, Sprachregion und Alter.....	57
Abbildung 3.2.15_MB:	Ort des Konsums (Hauptort und andere) (2012) – Total und nach Täglich-Rauchenden und Gelegenheitsrauchenden.....	58
Abbildung 3.4.3_MB:	Aufhörabsicht Täglich- und Gelegenheitsrauchender innerhalb der nächsten 6 Monate (2012) – Total und nach Geschlecht, Sprachregion, Alter und Rauchstatus.....	59
Abbildung 3.4.4_MB:	Aufhörabsicht Täglich- und Gelegenheitsrauchender innerhalb der nächsten 30 Tage – Total (2011 und 2012) und nach Geschlecht, Sprachregion, Alter und Rauchstatus.....	60
Abbildung 3.4.2_MB_r:	Aufhörabsicht Täglich-Rauchender (nur Zigarettenrauchende) nach formaler Ausbildung (2012) – Total und nach Geschlecht.....	61
Abbildung 5.1.1:	Lebenszeitprävalenz des Cannabisgebrauchs (2012) – Total und nach Geschlecht, Sprachregion und Alter.....	66
Abbildung 5.1.2:	12-Monats- und 30-Tageprävalenz des Cannabisgebrauchs (2012) – Total und nach Geschlecht, Sprachregion und Alter.....	67
Abbildung 5.1.2c:	12-Monatsprävalenz des Cannabisgebrauchs (2012) – Total und nach Geschlecht und Ausbildungsstatus.....	68
Abbildung 5.1.2d:	12-Monatsprävalenz des Cannabisgebrauchs (2012) – Total und nach Geschlecht und Erwerbsstatus.....	69
Abbildung 5.1.2e:	12-Monatsprävalenz des Cannabisgebrauchs (2012) – Total und nach Geschlecht und Urbanisierungsgrad.....	70
Abbildung 5.1.3:	Häufigkeit des Cannabisgebrauchs bei Gebrauchenden in den letzten 30 Tagen (2012) – Total und nach Geschlecht, Sprachregion und Alter.....	71
Abbildung 5.1.4a:	Anteile an Personen, die bis zu einem Alter von 14, 17 oder 19 Jahren das erste Mal Cannabis gebraucht haben (2012) – Total und nach aktuellem Alter.....	72
Abbildung 5.3.1:	Lebenszeitprävalenz des Kokaingebrauchs (2012) – Total und nach Geschlecht, Sprachregion und Alter.....	73
Abbildung 5.3.2:	12-Monats- und 30-Tageprävalenz des Kokaingebrauchs (2012) – Total und nach Geschlecht, Sprachregion und Alter.....	74
Abbildung 5.4.1:	Lebenszeitprävalenz des Heroingebrauchs (2012) – Total und nach Geschlecht, Sprachregion und Alter.....	75
Abbildung 5.6.1:	12-Monatsprävalenz des Gebrauchs verschiedener Drogen (2012) – Total und nach Geschlecht, Sprachregion und Alter.....	76
Abbildung 5.6.2:	12-Monatsprävalenz des Gebrauchs von mindestens einer bzw. 2 anderen Drogen (2012) – Total und nach Geschlecht, Sprachregion und Alter.....	77
Abbildung 6.1.1:	Erhöhter Konsum einzelner Substanzen (2012) – nach Alter in der Gesamtstichprobe (n=11004).....	83
Abbildung 6.1.2:	Erhöhter Konsum anderer Substanzen bei Alkoholkonsumierenden (2012) – nach Alter.....	84

## Abbildungsverzeichnis

---

Abbildung 6.2. 1:	<i>Erhöhter Konsum anderer Substanzen bei Rauchenden (2012) – nach Alter</i> .....	86
Abbildung 6.4. 1:	<i>Erhöhter Konsum anderer Substanzen bei Cannabisgebrauchenden (2012) – nach Alter</i> .....	88
Abbildung 6.5. 1:	<i>Erhöhter Konsum anderer Substanzen bei Konsumierenden anderer Drogen als Cannabis in den letzten 12 Monaten (2012) – nach Alter</i> .....	90
Abbildung 6.6. 1a:	<i>Kumulierung von Verhaltensweisen mit erhöhtem Substanzkonsum (2012) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion</i> .....	91
Abbildung 6.6. 1b:	<i>Kumulierung von Verhaltensweisen mit erhöhtem Substanzkonsum (2012) – nach Alter</i> .....	92
Abbildung 6.6. 1c:	<i>Kumulierung von Verhaltensweisen mit erhöhtem Substanzkonsum (2012) – nach Alter und Geschlecht</i> .....	93



# Tabellenverzeichnis

Tabelle 3.2.5a:	Anzahl der von Täglich-Rauchenden gerauchten Zigaretten (2012) – Total und nach Geschlecht .....	47
Tabelle 3.2.5b:	Anzahl der von Täglich-Rauchenden gerauchten Zigaretten (2012) – nach Alter .....	47
Tabelle 2.1.3a:	Gründe für Abstinenz bei Ex-Konsumierenden (kein Konsum in den letzten .....	98
Tabelle 2.1.3b:	Gründe für Abstinenz bei Ex-Konsumierenden (kein Konsum in den letzten 12 Monaten) (2012) – Total und nach Alter.....	98
Tabelle 3.2.2c	109	
Tabelle 5.1.2a:	Anteile von Personen, die bis zu einem Alter von 14, 17 oder 19 Jahren das erste Mal Cannabis gebraucht haben (2012) – Total und nach aktuellem Alter.....	133
Tabelle 5.1.2b:	Anteile von Personen, die bis zu einem Alter von 14, 17 oder 19 Jahren das erste Mal Cannabis gebraucht haben (2012) – Total und nach aktuellem Alter und Geschlecht .....	134
Tabelle 5.2.1a:	Lebenszeit-, 12-Monats- und 30-Tageprävalenz des Gebrauchs von Speed oder anderen Amphetaminen (Juli – Dezember 2012) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion.....	135
Tabelle 5.2.1b:	Lebenszeit-, 12-Monats- und 30-Tageprävalenz von Speed oder anderen Amphetaminen(Juli – Dezember 2012) – Total und nach Alter.....	135
Tabelle 5.3.1a:	Lebenszeit-, 12-Monats- und 30-Tageprävalenz des Kokaingebrauchs (2012) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion .....	136
Tabelle 5.3.1b:	Lebenszeit-, 12-Monats- und 30-Tageprävalenz des Kokaingebrauchs (2012) – Total und nach Alter.....	136
Tabelle 5.4.1a:	Lebenszeit-, 12-Monats- und 30-Tageprävalenz des Heroingebrauchs (2012) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion .....	137
Tabelle 5.4.1b:	Lebenszeit-, 12-Monats- und 30-Tageprävalenz des Heroingebrauchs (2012) – Total und nach Alter.....	137
Tabelle 5.5.1a:	Lebenszeit-, 12-Monats- und 30-Tageprävalenz des Gebrauchs von Ecstasy (Januar – Juni 2012) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion.....	138
Tabelle 5.5.1b:	Lebenszeit-, 12-Monats- und 30-Tageprävalenz des Gebrauchs von Ecstasy (Januar bis Juni 2012) – Total und nach Alter.....	138
Tabelle 5.6.1a:	12-Monatsprävalenz anderer Drogen zusammengenommen und Art der gebrauchten Drogen (2012) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion .....	139
Tabelle 5.6.1b:	12-Monatsprävalenz anderer Drogen zusammengenommen und Art der gebrauchten Drogen (2012) – Total und nach Alter .....	140
Tabelle 6.1.1:	Erhöhter Konsum einzelner Substanzen (2012) – nach Alter .....	141
Tabelle 6.1.2:	Erhöhter Konsum anderer Substanzen bei Alkoholkonsumierenden (2012) – nach Alter.....	142
Tabelle 6.2.1:	Erhöhter Konsum anderer Substanzen bei Rauchenden (2012) – nach Alter.....	143
Tabelle 6.3.1:	Erhöhter Konsum anderer Substanzen bei Medikamenteneinnehmenden (zumindest ein Medikament der Gruppen Schlaf- oder Beruhigungsmittel; starke Schmerzmittel oder Anregungsmittel) (2012) – nach Alter .....	144
Tabelle 6.4.1:	Erhöhter Konsum anderer Substanzen bei Cannabiskonsumierenden (2012) – nach Alter .....	145
Tabelle 6.5.1:	Erhöhter Konsum anderer Substanzen bei Konsumierenden anderer Drogen als Cannabis in den letzten 12 Monaten (2012) – nach Alter.....	146
Tabelle 6.6.1a:	Kumulierung von Verhaltensweisen mit erhöhtem Substanzkonsum (2012) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion .....	147
Tabelle 6.6.1b:	Kumulierung von Verhaltensweisen mit erhöhtem Substanzkonsum (2012) – Total und nach Alter.....	147

*Tabelle 6.6.1c: Kumulierung von Verhaltensweisen mit erhöhtem Substanzkonsum (2012) –  
Total und nach Alter und Geschlecht ..... 148*

# Allgemeine Vorbemerkungen zur Studie

Das Suchtmonitoring Schweiz (im Englischen Addiction Monitoring in Switzerland – AMIS) ist als umfassendes Monitoring-System gedacht, das von einem Konsortium mit unterschiedlichen Hauptaufgaben gesteuert wird. Das Monitoring wurde vom Bundesamt für Gesundheit in Auftrag gegeben und zusammen mit den Auftragnehmern Sucht Schweiz, dem Institut universitaire de médecine sociale et préventive de Lausanne (IUMSP), dem Institut für Sucht- und Gesundheitsforschung in Zürich (ISGF) und dem Institut für Begleit- und Sozialforschung (IBSF) durchgeführt. Dieser Bericht bezieht sich ausschliesslich auf eine Komponente des Monitoring-Systems, nämlich die kontinuierlich durchgeführte Telefonbefragung.

# 1. Einleitung und Methode

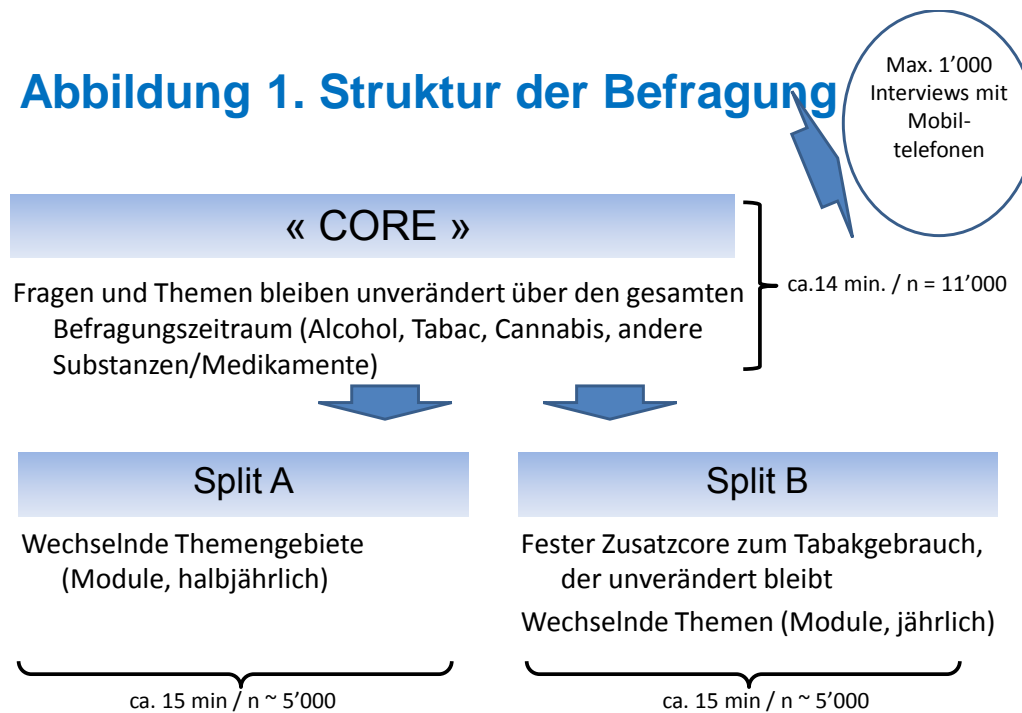
## 1.0 Die fortlaufende Befragung

Die fortlaufende Befragung ist eine Komponente des Suchtmonitorings Schweiz. Seit 2011 werden kontinuierlich und in gleichbleibender Weise Kernindikatoren zum Gebrauch psychoaktiver Substanzen und anderen Suchtproblematiken sowie deren Folgen in einem Telefonsurvey erhoben. Die Kontinuität der Befragung erlaubt im Gegensatz zu gängigen Befragungen wie SGB (Allgemeinbevölkerung) und HBSC (Schüler) mit 4- bis 5-jährigen Zyklen eine zeitnahe Einschätzung der aktuellen Situation. In wechselnden Modulen werden nach Prioritätensetzung mit dem Bundesamt für Gesundheit vertiefend Themen zum Suchtverhalten erfragt. Die Flexibilität des Instrumentes erlaubt es ebenfalls, aktuelle Themen aufzugreifen, und so beispielsweise die Wirkung politischer Massnahmen untersuchen. In Zusammenarbeit mit dem Konsortium und dem BAG betreibt die Sucht Schweiz das Survey-Monitoring in der Allgemeinbevölkerung. Die mit dem Survey einhergehenden Aufgaben umfassen die Bereitstellung der Instrumente (Fragebögen) in den drei Landessprachen, die Prüfung und Standardisierung der Daten sowie die Verwaltung und Sicherstellung in einer Datenbank. Sucht Schweiz übernimmt den Austausch mit dem die Befragung durchführenden Meinungsforschungsinstitut (Institut für Begleit- und Sozialforschung, IBSF), zum Beispiel hinsichtlich Stichprobenziehung, Gewichtungsvorgaben, Fragebogenprogrammierung und Datentransfer.

Die Besonderheiten der telefonischen Befragung (siehe auch Abbildung 1) lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Den Kern bildet ein fester, über die Dauer unveränderlicher Teil des Fragebogens (Core), der eine kontinuierliche Beobachtung von Kernindikatoren erlaubt. Die Stichprobenziehung ist vierteljährlich und ermöglicht so alle 3 Monate repräsentative Aussagen über die Kernindikatoren.
  - Vierteljährlich werden etwa 2'750 Personen mit dem Core befragt, davon 250 über Mobiltelefone; jährlich also 11'000 Personen, davon 1'000 Mobiltelefoninterviews.
- Mittels eines Split-Samples, d.h. einer zufälligen Aufteilung der über Festnetz interviewten Stichprobe in zwei Gruppen von jährlich etwa 5000 Personen, denen entweder Fragen zum Tabak (Split B) oder zu allen anderen Bereichen (Alkohol, Medikamente, illegale Drogen, Internetgebrauch und Gaming) ausser Tabak (Split A) gestellt werden, können viele Fragenbereiche abgedeckt werden. Dabei bestehen sowohl Split A als auch Split B aus Modulen, die halbjährlich (Split A) bzw. jährlich (Split B) verändert werden können.
  - Gründe für das Split-Sample sind a) Reduzierung der Belastung von Befragten (maximale durchschnittliche Interviewdauer 30 Minuten), b) Abdeckung eines möglichst grossen Spektrums von Fragen, die keiner fortlaufenden Aktualisierung bedürfen, und c) Flexibilität, um ggf. schnell auf aktuelle Fragen oder politische Entscheidungen reagieren zu können (z.B. bei Gesetzesänderungen, strukturellen Massnahmen der Prävention etc.).
- Es wurde ein disproportionaler Stichprobenansatz mit Überrepräsentierung der Jugendlichen und jungen Erwachsenen gewählt.
- Es werden gesamtschweizerisch Personen ab 15 Jahren befragt.
- Stichproben werden zum Ausgleich der Disproportionalität und unterschiedlichen Nichtantwortraten in verschiedenen Populationssegmenten gewichtet, um ein proportionales Abbild der Schweiz hinsichtlich kantonaler Bevölkerungsstärke, Alter und Geschlecht zu erreichen.

## Abbildung 1. Struktur der Befragung



Fragen aus Modulen haben kleinere Stichprobenumfänge und beinhalten keine Interviews über Mobiltelefone. Sie werden in den Tabellen und Abbildungsnummerierungen mit „M“ bezeichnet. Dieser Bericht bezieht sich aber mit nur einer Ausnahme im Bereich Tabak auf die Core-Fragen, die im Jahr 2012 knapp über 11'000 Personen gestellt worden sind. Der entsprechenden Fragebogen findet sich im Anhang des Jahresberichtes 2011 (Gmel et al., 2012). Die Ergebnisse (wie Prozente) wurden gewichtet berechnet, die Fallzahlen werden in den Anhangtabellen jedoch gewichtet und ungewichtet dargestellt. Es handelt sich um eine fortlaufend durchgeführte Befragung der wirtschaftlichen Wohnbevölkerung der Schweiz ab 15 Jahren in Privathaushalten. Die Beschreibung der Grundgesamtheit beruht auf der Eidgenössischen Volkszählung 2000 des Bundesamtes für Statistik und einer Fortschreibung auf ESPOP 2008.

Um detailliertere Resultate in der Altersgruppe der 15- bis 29-jährigen Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu erhalten, werden in dieser Altersgruppe doppelt so viele Interviews durchgeführt wie es der Grösse dieser Gruppe im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung entspräche. Zur Kontrolle der Stichproben werden eine Basisstichprobe und eine Booststichprobe angelegt. Die Befragung wird in den Telefonlabors des Marktforschungsinstitutes Demoscope in Adligenswil, Winterthur und Genf durchgeführt, wobei bei der Festnetzstichprobe die Auswahl der Zielperson mit einem zweistufigen Random-Random-Vorgehen erfolgt. Die Gewichtung der Daten zum Ausgleich der Disproportionalität der Altersgruppen und unterschiedlichen Auswahlwahrscheinlichkeiten erfolgt im Dual-Frame-Ansatz, um ein proportionales Abbild der Schweiz hinsichtlich Alter, Geschlecht und kantonaler Bevölkerungstärke zu erreichen.

## 1.1 Stichprobenanlage

Beim Dual-Frame-Ansatz werden zwei unabhängige Stichproben gezogen: eine Stichprobe auf Basis von Mobiltelefonnummern und eine auf Basis von Festnetztelefonnummern. Da Festnetztelefone Haushalten zugeordnet werden können und Mobiltelefone vorwiegend Personen zugeordnet sind, wird bei einem solchen Ansatz eine Haushaltsstichprobe (mit zufälliger Auswahl der Zielpersonen im Haushalt) mit einer Personenstichprobe gemischt. Diese beiden Ansätze zur Stichprobenbildung müssen in der Gewichtung entsprechend berücksichtigt werden. Der Einsatz von Mobiltelefonnummern als möglicher Ersatz bzw. als Ergänzung zu Festnetztelefonnummern wird hinreichend diskutiert.

1. Eine zunehmende Anzahl Personen kann nicht über das Festnetz erreicht werden, weil sie in Haushalten leben, die nicht über einen Festnetzanschluss verfügen („Mobile-only“ Haushalte). Die Personen in diesen Haushalten sind aber sehr wohl über (zumindest eine) Mobiltelefonnummer erreichbar.
2. Zusätzlich sind bestimmte Zielgruppen zwar theoretisch über einen Festnetzanschluss zu erreichen, de facto aber nur über ihre Mobiltelefone. Das sind z.B. Personen, die zu üblichen Befragungszeiten nicht oder sehr selten zuhause sind, die nicht auf Anrufe auf das Festnetz antworten oder die den Festnetzanschluss für Datentransfer aber nicht für Telefonate nutzen.

Neben der theoretischen Erreichbarkeit ist somit auch die De-facto-Erreichbarkeit eine nicht zu vernachlässigende Einflussgrösse für die Aussagekraft von (Telefon-) Stichproben. Die Repräsentativität von Telefonstichproben kann mittels des Dual-Frame-Ansatzes erhöht werden.

### 1.1.1 Gewichtungsmodell

Das Gewichtungsmodell berücksichtigt alle Komponenten, die die Ergebnisse der Stichprobe beeinflussen können. Dabei wird unterschieden zwischen der Designgewichtung, die dem Ansatz von Häder und Häder (2009) und Gabler et al. (2012) folgt, und der Anpassungsgewichtung. Gewichtung dient der Erhöhung der Aussagekraft einer Stichprobe in Hinblick auf Punktschätzer (Mittelwerte, Prozentzahlen), mit dem Nachteil, dass sich durch die Gewichtung auch die Fehlervarianz erhöht und somit die Genauigkeit der stichprobenbasierten Aussagen in Abhängigkeit von der Grösse der notwendigen Gewichtungskorrekturen abnimmt. Dieses Ausmass an „Abnahme der Genauigkeit“ wird in der Regel über die Gewichtungseffizienz beschrieben, die auch hier zur Bewertung der Gewichtungslösungen herangezogen worden ist. Details dazu wurden im Jahresbericht zu 2011 (Gmel et al. 2012) und bei Klug (2012) beschrieben.

### 1.1.2 Ausschöpfung

Die Auswahlgrundlage für die Ziehung der Stichprobe für die telefonische Befragung 2012 bildet die Adressdatenbank CH-plus der AZ Direct AG. Die Datensammlung ist beim Eidgenössischen Datenschutzbeauftragten registriert und wird mit dem System zur Erfassung von Umzugsadressen der Schweizerischen Post (MAT(CH)move) monatlich aktualisiert. Jeder Stichprobenhaushalt wird mit einem persönlichen Informationsbrief angeschrieben. Wird ein Haushalt kontaktiert, werden Haushaltsgrösse, Alter und Geschlecht der Mitglieder dokumentiert. Das Interview wird dann mit einer zufällig ausgewählten über 15 Jahre alten Person des Haushaltes telefonisch durchgeführt.

Da nicht sämtliche Haushalte in der Schweiz eine in Telefonregistern notierte Telefonleitung besitzen, werden in einer zweiten Stichprobe Personen mit Mobiltelefonen mit einem konsequenten Random-Digit-Dialing (RDD)-Verfahren angerufen. Der in verschiedenen Fachdisziplinen diskutierte Unterschied zwischen den Gebrauchern von Mobil- und Festnetztelefonen ist im unterschiedlichen Habitus der beiden Medien begründet. Das Festnetztelefon im Haushalt wird als institutionalisierte Kommunikationsform von Haushalten betrachtet. Dagegen ist das Mobiltelefon ein

Kommunikationsmedium, das der persönlichen Kontrolle und dem persönlichen Besitz unterliegt. In der Telefonbefragung des Suchtmonitors werden auf einer ersten Ebene die privaten Haushalte angewählt und auf einer zweiten Ebene Personen interviewt. Die unterschiedlichen Auswahlwahrscheinlichkeiten von Haushalten und Personen in den zwei unabhängigen Stichproben auf Basis von Festnetztelefonnummern und auf Basis von Mobiletelefonnummern werden mit einer Dual-Frame-Gewichtung korrigiert.

Die Erhebungsdauer der Telefonbefragung 2012 umfasst das Jahr 2012, unterteilt in 4 Quartale und kontrolliert für jeden Monat. Jede dieser Erhebungswellen ist möglichst gleich gross. Die Auswahl der Adressen erfolgt in 26 Schichten, die den 26 Kantonen der Schweiz entsprechen. Gemäss den Vorgaben des Bundesamtes für Gesundheit umfasst die Stichprobe 10'000 Festnetz- und 1000 Mobileinterviews.

Die Interviews werden mit gleichwertigem Interviewdruck (gesteuerte Anzahl Briefversand, Telefonanruf und Befragungstag) realisiert. Gleichwertiger Interviewdruck bedeutet auch, dass die Telefonnummern mit derselben Intensität bearbeitet werden. Zuerst werden alle Telefonnummern 1-mal angerufen, dann 5-mal, dann 10-mal und schliesslich, nach 30 Tagen, 20-mal. Besonders wichtig sind die Einhaltung der Gleichmässigkeit über die vier Erhebungswellen (pro Quartal eine Befragungswelle mit rund 2500 Interviews) und die telefonische Erreichbarkeit der doppelt geführten jungen Zielgruppe, ohne Vernachlässigung der Antwortraten innerhalb der unterschiedlichen Stichproben.

Die zusammenfassende Ausschöpfungs- und Samplestatistik der Basisstichprobe und der Booststichprobe zählt 42'092 verfügbare Adressen. 27'657 Haushalte (66%) können per Festnetztelefon erreicht werden. In 8'322 Haushalten (30%) leben keine 15- bis 29-Jährigen und in 9'392 (34%) Haushalten wird ein Interview verweigert. Verweigerungsgründe sind „Thema interessiert mich nicht“ (48%), „bin grundsätzlich gegen Befragungen“ (28), „keine Zeit für so etwas“ (10%) und verschiedene andere Gründe (14%), worunter unter anderem „Belästigung“, „Ferienabwesenheit trotz terminiertem Interviewdatum“, „kurzfristige Krankheit“ und „plötzlicher Weg- oder Umzug“ genannt werden.

Tabelle 1: Antwortraten bei der Telefonbefragung 2012

Adressen Brutto (Brief verschickt)	42'092	100%			
Gültige Adressen	33'448	79%	100%		
Haushalte partizipierend	27'657	66%	83%	100%	
Keine 15- bis 29-Jährigen im Haushalt	8'322	20%	25%	30%	
Haushalte mit Zielpersonen	19'335	46%	58%	70%	100%
Personen partizipierend	9'943	24%	30%	36%	51%

Auf der Basis von 19'335 Adressen mit entsprechender Zielperson beträgt die durchschnittliche Ausschöpfungsquote 51 %.

Für die Mobiletelefonstichprobe werden 9'355 Telefonnummern proportional zu den Nummernplätzen der in der Schweiz tätigen Mobiltelefonanbieter ausgewählt und 1'123 Interviews (12%) realisiert. Die Mobiltelefonnummern sind mittels Random-Digit-Dialing-Verfahren zufällig generiert worden, was dazu führt, dass auch ungültige Rufnummern in die Auswahlgrundlage gelangen. Deshalb können nicht alle ungültigen Telefonnummern eindeutig identifiziert werden, da teilweise für nicht vergebene Rufnummern von den Mobiltelefonanbietern eine Sprachnachricht eingespielt wird, die es nicht immer

eindeutig erlaubt zu entscheiden, ob diese Nummer nur temporär nicht verfügbar oder überhaupt nicht aktiviert ist.

Ein direkter Vergleich der Ausschöpfungen ist nicht zulässig, da sich die Interviews auch in der (kommunizierten) Interviewlänge unterscheiden. Mobiltelefoninterviews sind auf 10-15 Minuten Befragungsdauer beschränkt und umfassen nur den CORE-Teil des Interviews. Es ist anzunehmen, dass sich bei gleicher Länge der Festnetzinterviews (Befragungsdauer 25-30 Minuten) der Unterschied in der Ausschöpfung deutlich anpassen wird.



## 1.2 Erläuterungen zum Bericht

Da das gesamte erhobene Datenmaterial zu umfangreich ist, um in einem einzigen Bericht dargestellt zu werden, werden für das Jahr 2012 getrennte, aber übersichtlichere Berichte verfasst. Im vorliegenden Bericht werden im Wesentlichen nur die Daten der Kernbefragung von ca. 11'000 Personen berichtet. Hinweise zu einzelnen Fragen beziehen sich auf den Kernfragebogen, dieser ist ebenfalls im Gesamtbericht von 2011 zu finden (Gmel et al., 2012).

Es werden im vorliegenden Bericht nicht alle Ergebnisse graphisch aufbereitet. Weitere Ergebnisse finden sich im entsprechenden Tabellenband. Die Nummerierung der einzelnen Tabellen und Graphiken folgt exakt jener im Bericht von 2011. Wir erhoffen uns davon eine Erleichterung bei Vergleichen mit 2011. Es führt aber dazu, dass im vorliegenden Bericht die Nummerierungen nicht immer fortlaufend sind. Dies liegt daran, dass im Bericht 2012 – um diesen zu straffen – einige Graphiken weggelassen worden sind, die im Bericht 2011 enthalten waren. Zumindest tabellarisch liegen aber alle Auswertungen, wie sie für das Jahr 2011 durchgeführt worden sind, vor. Darüber hinaus wurden zusätzliche Auswertungen zum Urbanisierungsgrad, zur formalen Bildung und zum Erwerbsstatus aufgenommen. Diese können nicht mit den Daten von 2011 verglichen werden, da sie neu erst für das Jahr 2012 durchgeführt worden sind.

## 1.3 Referenzen

Gabler, S., Häder, S., Lehnhoff, I., Mardian, E. (2012). Weighting for Unequal Inclusion Probabilities and Nonresponse in Dual Frame Telephone Surveys, S.162f. In: Häder, S., Häder, M., Kühne, M. (Eds.): Telephone Surveys in Europe. Research and Practice. Heidelberg: Springer.

Gmel G., Kuendig H., Maffli E., Notari L., Wicki M., Georges A., Grisel-Staub E., Müller M., Dubois-Arber F., Gervasoni J.-P., Lucia S., Jeannin A., Uchtenhagen A., Schaub M. (2012). Suchtmonitoring Schweiz / Jahresbericht – Daten 2011, Bern 2012. Available at <http://www.bag.admin.ch/themen/drogen/00042/13457/index.html?lang=de>

Häder, S. & Häder, M. (Hrsg.) (2009): Telefonbefragungen über das Mobilfunknetz: Konzept, Design und Umsetzung einer Strategie zur Datenerhebung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Klug, S. (2012). CoRoIAR Continuous Rolling Survey of Addictive Behaviours and Related Risks. Gewichtung/Pondération. IBSF, Zürich.



## 2. Alkoholkonsum in der Schweiz im Jahr 2012

### 2.0 Das Wichtigste in Kürze

#### Alkoholabstinenz

- Prävalenz der Abstinenz 11.7% der Bevölkerung in der Schweiz trinken keinen Alkohol; 5.6% sind lebenslang abstinent und 6.1% sind Ex-Konsumierende (abstinent in den letzten 12 Monaten). Frauen sind häufiger abstinent (knapp 16%) als Männer (knapp 8%). Die Zahlen sind seit 2011 stabil.
- Hauptgründe für Abstinenz (Mehrfachantworten möglich) Die Hauptgründe, keinen Alkohol zu konsumieren sind: Alkohol ist ungesund (64%); der Geschmack behagt nicht (64%); die Wirkung ist nicht erwünscht (49%). Preise für Alkohol spielen für Abstinenz nur in jungen Jahren eine Rolle (etwa 35% der 15- bis 24-jährigen Abstinenten geben diesen Grund an).
- Abstinenz als Folge des Alkoholkonsums (Mehrfachantworten möglich) Von den 4.9% ehemals konsumierenden Männer geben 21% als Grund für die Abstinenz die Angst an, Alkoholiker zu werden, und 11% bezeichnen sich als trockene Alkoholiker (Frauen: 7.6% und 2.4% der 7.3% ehemals Konsumierenden).

#### Täglicher und wöchentlicher Alkoholkonsum

- Prävalenz täglichen Alkoholkonsums 10.3% der Bevölkerung trinken täglich Alkohol (Männer: 14.4%; Frauen: 6.5%). Der tägliche Konsum ist im Vergleich zum Vorjahr leicht angestiegen.
- Sprachregionale Unterschiede beim täglichen Alkoholkonsum In der Deutschschweiz trinken 8.1% täglich Alkohol, in der Westschweiz 15.4% und im Tessin 21.8%.
- Prävalenz des zumindest wöchentlichen Alkoholkonsums 56.7% der Bevölkerung konsumieren zumindest einmal pro Woche Alkohol (Männer: 68.5%; Frauen: 43.7%).
- Sprachregionale Unterschiede beim zumindest wöchentlichen Konsum In der Deutschschweiz trinken 55.6% zumindest einmal pro Woche Alkohol, in der Westschweiz sind es 56.3% und in der italienischsprachigen Schweiz 54.8%.

#### Chronisch risikoreicher Konsum

Definiert als >40 g/Tag Reinalkohol bei Männern und >20 g/Tag Reinalkohol bei Frauen. 10-12 g Reinalkohol entsprechen etwa einem Standardgetränk (z.B. 3 dl Bier oder 1 dl Wein).

- Prävalenz des chronisch risikoreichen Konsums 4.1% der Bevölkerung trinken chronisch risikoreich (Männer: 4.2%; Frauen: 4.0%).
- Altersunterschiede beim chronisch risikoreichen Konsum (>40 g/Tag Reinalkohol bei Männern und >20 g/Tag bei Frauen) Anstieg des chronischen Risikokonsums von 2% bei den 15- bis 19-Jährigen auf 5.0% bei den 20- bis 24-Jährigen. Erneuter Anstieg des chronischen Risikokonsums von 2.8% bei den 35- bis 54-Jährigen auf 7.6% bei den 65- bis 74-Jährigen.

## Rauschtrinken

Definiert als 4 Standardgetränke oder mehr bei einer Gelegenheit bei Frauen bzw. 5 Standardgetränke oder mehr bei Männern. Ein Standardgetränk enthält etwa 10-12 g Reinalkohol (z.B. 3 dl Bier oder 1 dl Wein).

- Prävalenz des Rauschtrinkens 21% haben solche Gelegenheiten zumindest einmal monatlich, 10% zumindest einmal pro Woche (Männer: 29% (14%); Frauen: 14% (6%)). Das Rauschtrinken in der Schweiz ist 2012 im Vergleich zum Vorjahr leicht angestiegen.
- Altersunterschiede beim Rauschtrinken 28% der 15- bis 19-Jährigen weisen zumindest einmal monatlich Rauschtrinken auf (zumindest einmal pro Woche: 15%).  
  
Die höchste Prävalenz des zumindest einmal monatlichen Rauschtrinkens findet sich mit 42% (23% zumindest einmal pro Woche) bei der Altersgruppe der 20- bis 24-Jährigen. Ab diesem Alter geht das Rauschtrinken stetig zurück und liegt bei den über 74-Jährigen bei gut 5% (zumindest einmal monatlich; 2% zumindest einmal pro Woche).

## Zusammenfassung der Varianten risikoreichen Alkoholkonsums

Varianten des risikoreichen Konsums werden definiert als zumindest monatliches Rauschtrinken oder chronisch risikoreicher Alkoholkonsum (siehe oben) oder die Kombination beider Konsummuster.

- Prävalenz des risikoreichen Alkoholkonsums sowie der Kombination beider risikoreichen Verhaltensweisen (monatliches Rauschtrinken und chronisch risikoreicher Konsum) 1% der Bevölkerung ab 15 Jahren trinken ausschliesslich chronisch risikoreich, ohne daneben noch Rauschtrinken aufzuweisen; 17.8% der Bevölkerung weisen zumindest monatliches Rauschtrinken auf, ohne dabei noch zusätzlich chronisch risikoreich zu trinken, und 3.1% der Bevölkerung kumulieren beide Varianten des Risikokonsums. Insgesamt weisen also 22% der Bevölkerung ab 15 Jahren zumindest eine der beiden risikoreichen Verhaltensweisen auf. Dies bedeutet im Vergleich zum Vorjahr eine leichte Zunahme. Risikoreicher Alkoholkonsum, also zumindest eine der beiden Varianten risikoreichen Konsums, ist am häufigsten in der Westschweiz mit 31%. In der Deutschschweiz sind es 19% und im Tessin sind es etwa 18%.
- Soziodemographische Unterschiede des risikoreichen Alkoholkonsums sowie der Kombination beider risikoreichen Verhaltensweisen (monatliches Rauschtrinken und chronisch risikoreicher Konsum) Risikoreicher Alkoholkonsum und dabei massgeblich das Rauschtrinken steigt mit dem Ausbildungsniveau. Während 17% jener mit obligatorischer Ausbildung eine oder beide der risikoreichen Alkoholkonsumvarianten aufweisen, sind es fast 27% bei jenen mit Hochschulabschluss. Ebenso zeigen Personen in Lehre oder Ausbildung häufiger als Erwerbstätige oder Rentner einen risikoreichen Alkoholkonsum. Dies dürfte damit zusammenhängen, dass gerade Jugendliche und junge Erwachsene am häufigsten risikoreich konsumieren und am häufigsten noch in der Ausbildung und Lehre sind.

### Alkoholkonsum unter der Woche und am Wochenende im Vergleich

- Konsummuster am Wochenende und unter der Woche  
Die Bevölkerung in der Schweiz trinkt an Tagen unter der Woche weniger als die Hälfte (8g Reinalkohol pro Tag) als an Wochenendtagen (20g pro Tag). 10-12 g Reinalkohol entsprechen etwa einem Standardgetränk (z.B. 3 dl Bier oder 1 dl Wein).
- Altersunterschiede beim Konsum unter der Woche und am Wochenende  
Die Diskrepanz zwischen Wochentags- und Wochenendkonsum ist enorm. Die 15- bis 24- Jährigen trinken am Wochenende an Tagen, an denen Alkohol konsumiert wird (Trinktage), im Durchschnitt 50 g Reinalkohol, das sind fast 5 Standardgetränke. Unter der Woche sind es an Trinktagen dagegen nur etwa 5-10 g (also etwa ein Standardgetränk). Dafür wird in diesem Alter meistens nur 1-2 Tage pro Woche oder seltener Alkohol getrunken.  
  
Mit steigendem Alter gleicht sich der Konsum unter der Woche dem am Wochenende an. Ab dem Rentenalter liegt er bei etwa 20-25 g an Trinktagen am Wochenende und bei 16-17 g an Trinktagen unter der Woche. Dafür wird jedoch viel regelmässiger getrunken. Vereinfacht ausgedrückt wird aus dem jugendlichen Rauschtrinken am Wochenende ein täglicher Konsum von 1-2 Gläsern.  
  
Generell scheint der Konsum unter der Woche über alle Altersgruppen zurückzugehen.

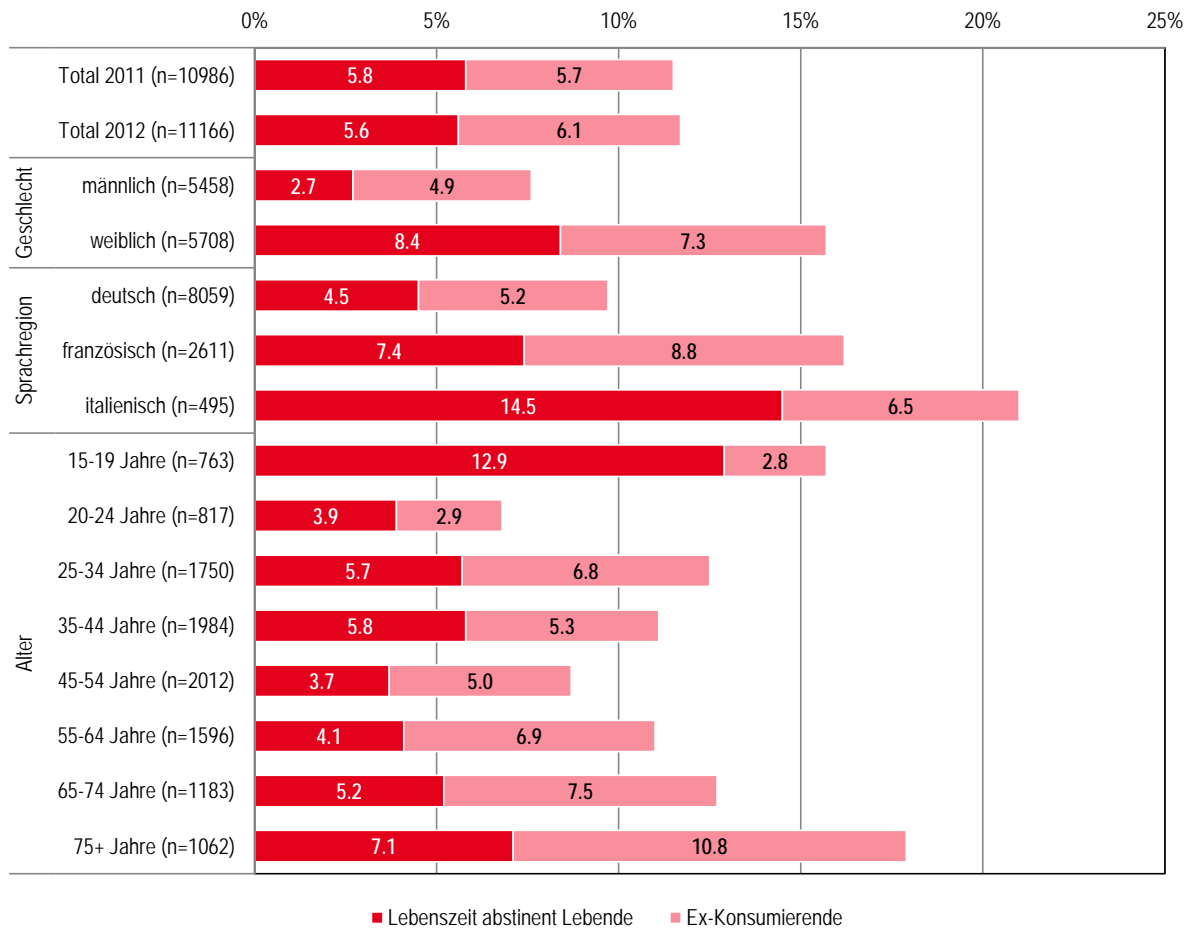
## 2.1 Prävalenz der Lebenszeitabstinenz und des ehemaligen Konsums sowie Gründe für Abstinenz

Alkohol ist in der Schweiz ein kulturell akzeptiertes Genussmittel. Es ist zu praktisch allen Zeiten und an allen Orten erhältlich. Entsprechend konsumiert eine grosse Mehrheit der Schweizer Wohnbevölkerung Alkohol und nur wenige leben abstinent. Es gibt verschiedene Gründe, abstinent zu leben. Man kann aus religiösen, kulturellen oder anderen Gründen sein Leben lang abstinent gelebt haben; man kann jedoch den Konsum auch unterbrochen haben (z.B. wegen Schwangerschaft) oder aber ihn eingestellt haben (z.B. aus gesundheitlichen Gründen).

### 2.1.1 *Lebenszeitabstinenz und ehemaliger Konsum*

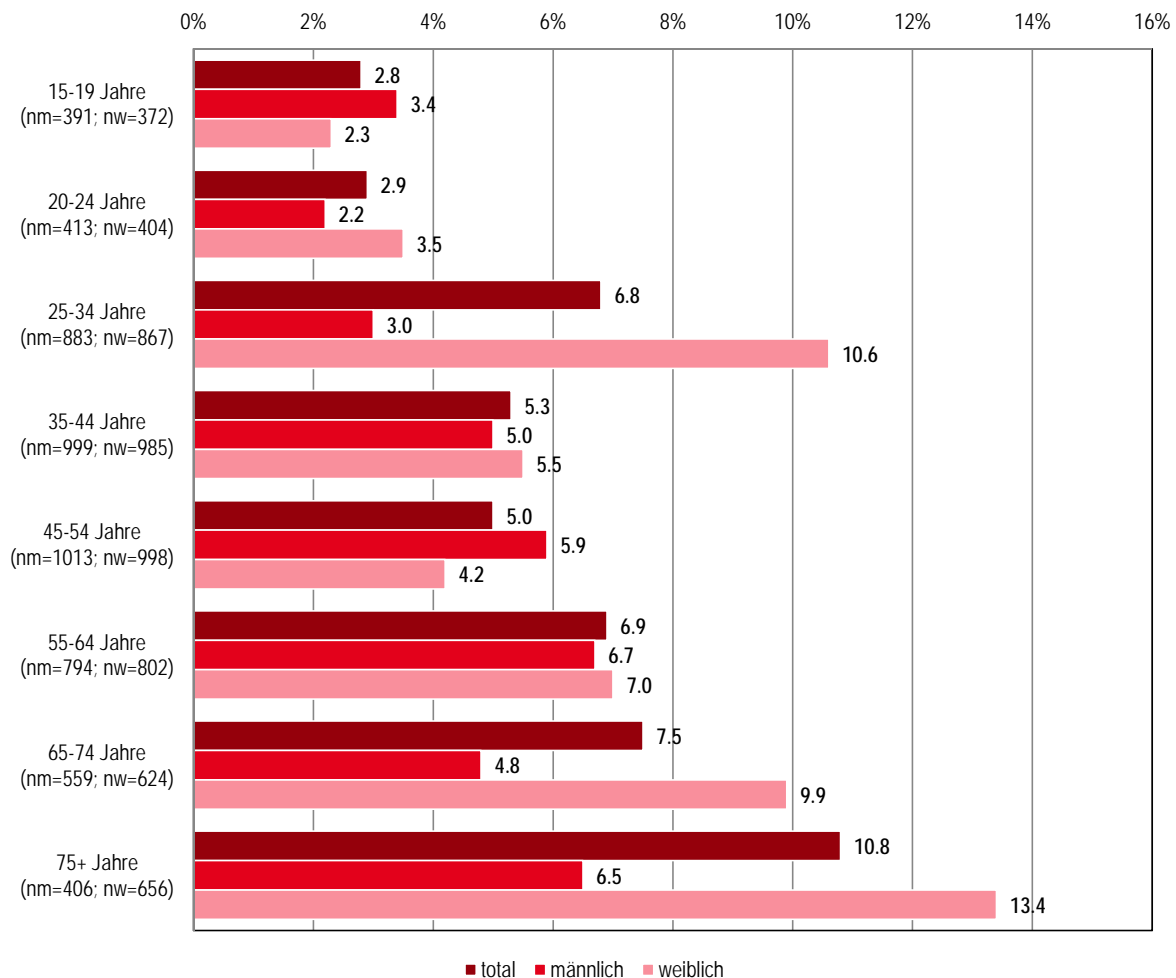
Die entsprechenden Indikatoren, welche die lebenslange Abstinenz und den Konsumunterbruch oder -abbruch (Ex-Konsumierende) berücksichtigen, wurden auf Grundlage der Fragen CA01 und CA03 im Kernfragebogen (Vgl. Suchtmonitoring Schweiz / Jahresbericht – Daten 2011. Anhang Fragebogen) erstellt. Sie beziehen sich auf ehemals Alkoholkonsumierende also Personen, die früher Alkohol konsumiert haben, jedoch nicht in den letzten 12 Monaten. Manche Personen bezeichnen sich auch nicht als Lebenszeit abstinent, obwohl sie eigentlich keinen Alkohol trinken, aber dem Konsum nicht kategorisch abgeneigt sind und so vielleicht einmal auf einer Feier "pro forma" mit einem Schlückchen Sekt anstossen. Andere wiederum trinken nur kurzfristig keinen Alkohol, erwägen aber durchaus, später wieder einmal zu konsumieren. Dies trifft z.B. häufig auf Schwangere oder stillende Mütter zu. Ex-Konsumierende sind jene, die zumindest in den letzten 12 Monaten vor der Befragung keinen Alkohol konsumiert haben, jedoch früher Alkohol konsumiert haben (CA01=1, vgl. Suchtmonitoring Schweiz / Jahresbericht – Daten 2011. Anhang Fragebogen).

Abbildung 2.1.1a: Anteile Lebenszeit abstinent Lebender und Ex-Alkoholkonsumierender (abstinent letzte 12 Monate) (2012) – Total und nach Geschlecht, Alter und Sprachregion



**Bemerkungen:** Vgl. Tabellen 2.1.1a,b im Tabellenanhang Alkohol. 100% ergeben sich mit Alkoholkonsumierenden.

Abbildung 2.1.1b: Anteile Ex-Alkoholkonsumierender (abstinent letzte 12 Monate) (2012) – nach Alter und Geschlecht



**Bemerkungen:** Vgl. Tabellen 2.1.1c,d im Tabellenanhang Alkohol.  
100% ergeben sich mit Alkoholkonsumierenden und lebenslang abstinent Lebenden.

**Kommentar:**

Lebenslang keinen Alkohol konsumieren etwa 6% der Bevölkerung in der Schweiz. Der Prozentsatz lebenslang abstinent Lebender ist insbesondere im jungen Alter (15-19 Jahre: 13%) und im hohen Alter (ab 75 Jahren) erhöht (7%). Frauen (16%) trinken häufiger als Männer (knapp 8%) keinen Alkohol und dies gilt insbesondere für die Frauen in der italienischsprachigen Schweiz. Generell gibt es in der italienischsprachigen Schweiz sowohl die meisten lebenslang abstinent Lebenden (14.5%) als auch die meisten Ex-Konsumierenden (6.5%). Der Konsumunterbruch (Ex-Konsum) ist bei den Frauen insbesondere im Alter zwischen 25 und 34 Jahren erhöht. Er liegt in dieser Altersgruppe bei knapp 11%, was vermutlich auf einen Konsumverzicht von Frauen im Hinblick auf Schwangerschaften in diesem Alter zurückzuführen ist. In der Tat lassen sich die erhöhten Anteile bei den 25- bis 34-jährigen Frauen auf Familien mit jungen Kindern (unter 5 Jahren) zurückführen. Ab einem Alter von 45 Jahren steigen die Anteile Ex-Konsumierender von knapp 5% (45 bis 54 Jahre) auf fast 11% (75 Jahre und älter). In vielen Fällen dürfte dies krankheitsbedingt sein, wobei einige Krankheiten auch wegen des Alkoholkonsums (sog. "sick quitter") entstanden sein dürften. Im Vergleich zum Vorjahr gibt es kaum nennenswerte Veränderungen.



### 2.1.2 Gründe für Abstinenz

Die Ergebnisse werden hier nur kurz zusammengefasst. Detaillierte Auswertungen finden sich im Tabellenanhang Alkohol (Tabellen 2.1.2a bis 2.1.3b).

Bei knapp 40% der ehemals Konsumierenden (abstinent in den letzten 12 Monaten, jedoch nicht lebenslang) liegt entweder ein geplanter Konsumunterbruch vor, d.h. die Personen planen, später wieder zu konsumieren, oder aber sie sind nicht abstinent, sondern konsumieren ganz selten, so dass der Konsum „nicht der Rede wert ist“. Der frühere Konsum ist mit 52% gerade bei Männern häufig (Frauen 30%), was darauf hindeutet, dass sie aus gesundheitlichen Gründen, vielleicht auch wegen eines früheren starken Konsums aufhören mussten. Etwa ein Viertel der Ex-Konsumierenden sieht sich als von jeher abstinent lebend an, räumt aber den Genuss vereinzelter Probeschluckchen ein. Dies trifft mit 40% insbesondere auf die Gruppe der 15- bis 19-Jährigen zu, die häufig einfach noch keine Alkoholkonsumierenden sind, aber vielleicht schon mal probiert haben.

Ehemals Konsumierende können aus verschiedenen Gründen einen Konsumunterbruch oder -abbruch unternommen haben. Die meistgenannten Gründe für Abstinenz sind die Einschätzung, dass Alkoholkonsum ungesund ist (64%), bzw. die Ablehnung des Geschmacks (64%) oder der Wirkung von Alkohol (49%). Mehrfachantworten sind hier möglich. Ferner wird auch ein Verzicht aus gesundheitlichen Gründen mit 27% häufig als Grund für die Abstinenz genannt. Gerade bei den ehemals konsumierenden Männern bezeichnen sich 11% als trockene Alkoholiker und über 21% befürchten, sie könnten welche werden. Die Angst, Alkoholiker zu werden bzw. bereits trockener Alkoholiker zu sein, ist gerade bei den 45- bis 64-Jährigen deutlich erhöht, wobei zunächst die Angst, Alkoholiker/in zu werden erhöht ist (45–54 Jahre) und dann trockener Alkoholiker zu sein (55-64 Jahre), was auf eine gewisse Sequenz hindeutet. Dies ist ein Alter, für das auch Behandlungsstatistiken auf ein deutlich erhöhtes Risiko für alkoholbezogene Störungen hinweisen. Bei den Jugendlichen und jungen Erwachsenen, insbesondere den 15- bis 19-Jährigen, spielt die Erziehung (53%), bei den 15- bis 24-Jährigen der Preis von Alkohol (bei über 35%) für die Abstinenz eine Rolle.

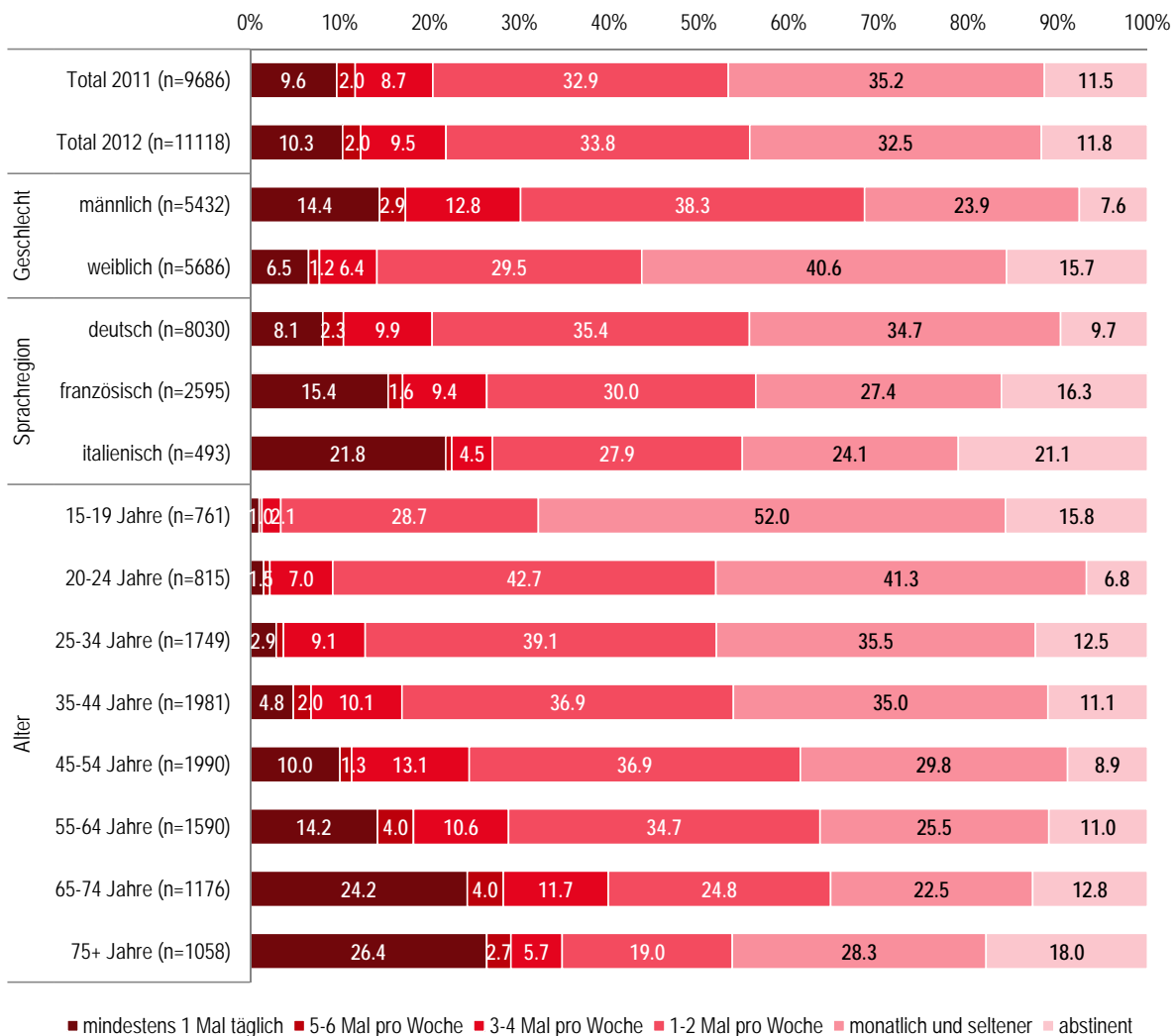
## 2.2 Häufigkeit des Alkoholkonsums in den letzten 12 Monaten

Der Indikator basiert auf der Frage CA03 (Vgl. Suchtmonitoring Schweiz / Jahresbericht – Daten 2011. Anhang Fragebogen). Folgende Trinkhäufigkeiten konnten angegeben werden:

- 2-mal oder häufiger pro Tag
- 1-mal pro Tag
- 5-6-mal pro Woche
- 3-4-mal pro Woche
- 1-2-mal pro Woche
- 1-3-mal pro Monat
- Seltener als monatlich

Zwecks Übersichtlichkeit wurden einige Kategorien zusammengefasst, zum Beispiel 1-3-mal im Monat und seltener sowie 1-mal oder häufiger pro Tag. Details befinden sich im Tabellenanhang Alkohol.

Abbildung 2.2.1: Alkoholkonsumfrequenz in den letzten 12 Monaten (2012) – Total und nach Geschlecht, Sprachregion und Alter



**Bemerkung:** Vgl. Tabellen 2.2.1a,b im Tabellenanhang Alkohol.

**Kommentar:**

Etwa 10% der Schweizer Bevölkerung trinken täglich Alkohol, Männer dabei mit gut 14% mehr als doppelt so häufig wie Frauen (6.5%). Der tägliche Konsum ist im Vergleich zum Vorjahr leicht angestiegen. Der tägliche Alkoholkonsum nimmt mit dem Alter zu und erreicht bei den über 74-Jährigen mit über 26% die höchsten Anteile. Ein seltener Alkoholkonsum, d.h. ein Konsum bis maximal 2-mal pro Woche, kommt in den jungen Altersgruppen (15 bis 24 Jahre) am häufigsten vor und ist vermutlich Ausdruck eines vornehmlich am Wochenende vorkommenden Konsums. Weit über 90% der Jugendlichen und jungen Erwachsenen konsumieren keinen Alkohol oder diesen nicht häufiger als 2-mal pro Woche. In den französisch- und italienischsprachigen Regionen wird deutlich häufiger Alkohol getrunken als in der Deutschschweiz.

## 2.3 Risikoreicher Konsum

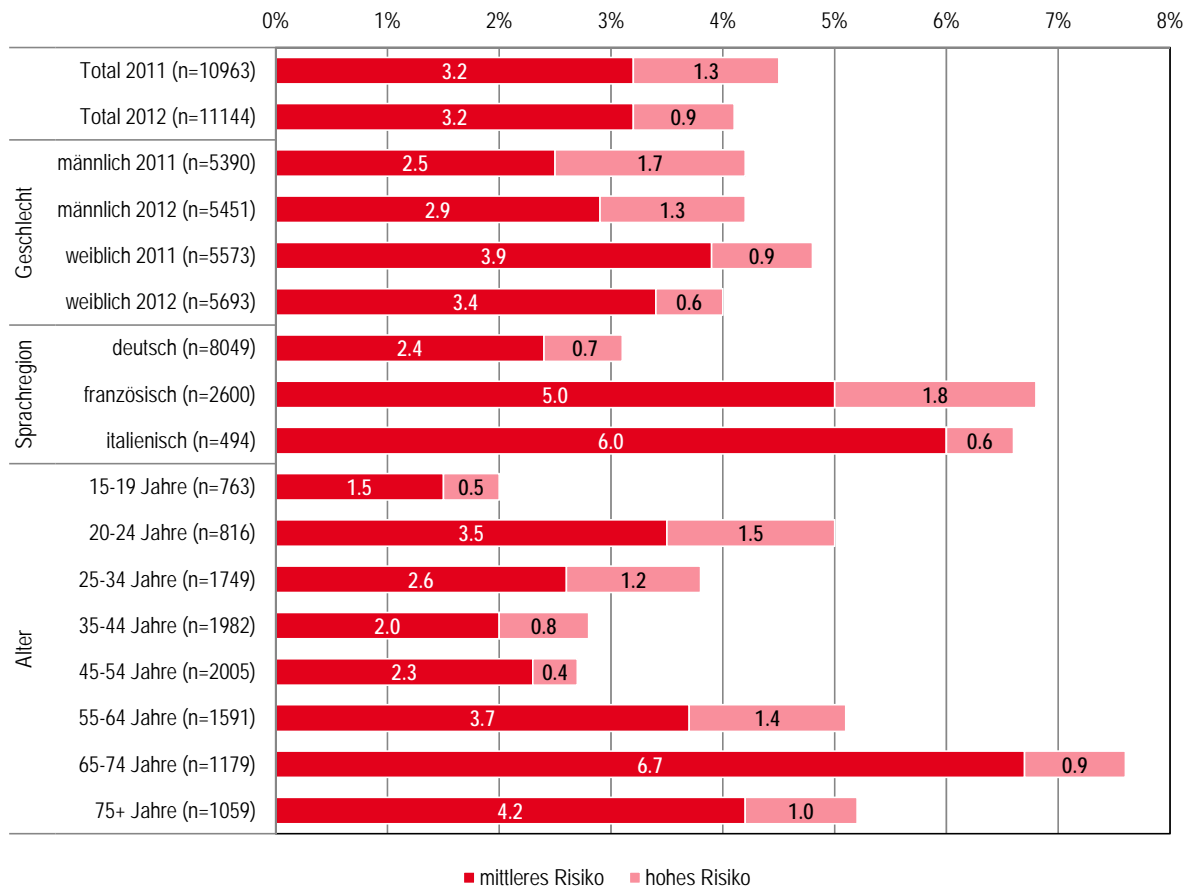
Die Weltgesundheitsorganisation WHO unterscheidet vier Risikogruppen des Alkoholkonsums:

- abstinente
- gering risikoreicher Konsum – weniger als 40g/Tag reiner Alkohol für Männer und weniger als 20g/Tag für Frauen
- Konsum mit mittlerem Risiko – zwischen 40 und 60g/Tag reiner Alkohol für Männer und zwischen 20 und 40g/Tag für Frauen
- hoch risikoreicher Konsum – mehr als 60g/Tag reiner Alkohol für Männer und mehr als 40g/Tag für Frauen

Neuere Studien zeigen, dass vom gesundheitlichen Standpunkt der optimal positive Effekt für koronare Herzerkrankungen bei 1 Glas oder gar weniger erreicht wird. Dies ist insbesondere in etablierten Marktwirtschaften bedeutsam, weil dort koronare Herzerkrankungen einen hohen Anteil an der Gesamtsterblichkeit haben.

Der Indikator „durchschnittlicher Konsum in Gramm pro Tag“ wurde basierend auf den Fragen CA03 bis CA08 entwickelt (vgl. Suchtmonitoring Schweiz / Jahresbericht – Daten 2011. Anhang Fragebogen), wobei ein Standardglas in den Berechnungen 12 Gramm reinen Alkohols entspricht. Die Art der Fragen erlaubt bei wöchentlich Alkoholkonsumierenden eine Unterscheidung in den Konsum unter der Woche und am Wochenende. Vereinfacht gesagt werden die Trinktage pro Jahr ermittelt sowie der Konsum an Standardgetränken pro Trinktag. Standardgetränke wurden definiert als ein kleines Glas Bier, 1dl Wein, eine Flasche Alkopops, ein Aperitif, ein Gläschen Schnaps etc. Es wurde darauf hingewiesen, dass beispielweise ein grosses Bier dann 2 Standarddrinks oder eine Flasche Wein 7 Standarddrinks sind. Summiert man den Konsum über alle Trinktage pro Jahr und teilt diesen durch 365, so erhält man einen Durchschnittskonsum in Gramm pro Tag.

Abbildung 2.3.1: Risikokonsum gemäss durchschnittlichem Konsum in g/pro Tag (Konsum in den letzten 12 Monaten) (2012) – Total und nach Geschlecht, Sprachregion und Alter



**Bemerkungen:** Mittleres Risiko: 20 bis 40 Gramm pro Tag bei Frauen und 40 bis 60 Gramm pro Tag bei Männern.  
 Hohes Risiko: mehr als 40 Gramm pro Tag bei Frauen und mehr als 60 Gramm pro Tag bei Männern.  
 100% ergeben sich zusammen mit Abstinenz und Konsum mit geringem Risiko.  
 Vgl. Tabellen 2.3.1a,b im Tabellenanhang Alkohol.

Kommentar:

Nicht unerwartet angesichts der erhöhten Konsumfrequenz wird in den französisch- und italienischsprachigen Regionen risikoreicher Alkohol getrunken als in der Deutschschweiz. In der Deutschschweiz trinken etwa 3% chronisch mit zumindest mittlerem Risiko. In der italienisch- und in der französischsprachigen Schweiz sind es jeweils knapp 7%. Hinsichtlich der beiden Geschlechter finden sich kaum Unterschiede: bei den Frauen konsumieren 4.0% risikoreich versus 4.2% bei den Männern, wobei jedoch die Schwellenwerte für einen risikoreichen Gebrauch mit 20 Gramm pro Tag bei den Frauen (Männer 40 Gramm pro Tag) deutlich niedriger liegen. Bei den Frauen deutet sich ein Rückgang im chronisch risikoreichen Konsum an (von 4.8% im Vorjahr auf 4.0%).

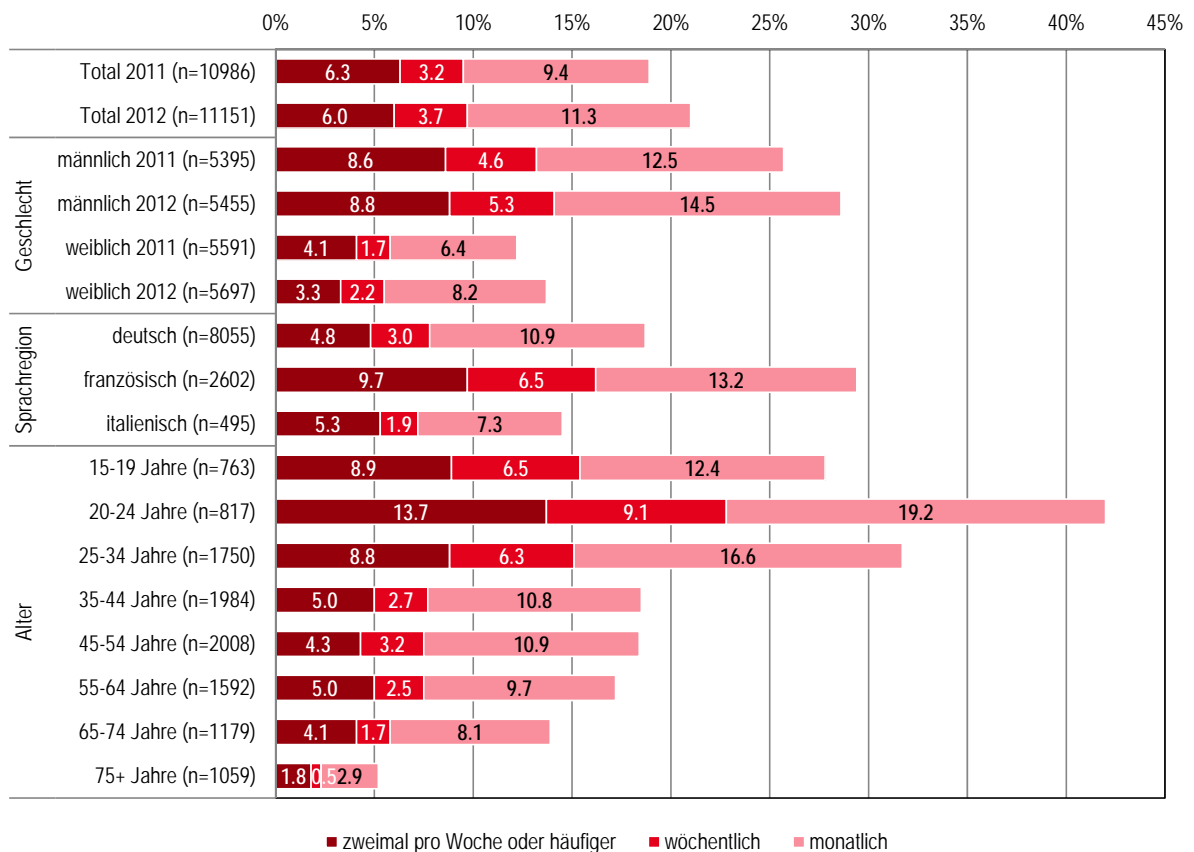
Der risikoreiche Konsum steigt zunächst mit dem Alter an und liegt bei den 20- bis 24-Jährigen bei 5%. In der Altersgruppe der 35- bis 54-Jährigen sinkt er dann wieder auf knapp 3%. Gerade in den beiden jüngsten Altersgruppen (von 15 bis 24 Jahren) ist der chronische Risikokonsum im Vergleich zum Vorjahr angestiegen, um etwa 0.5% bei den Jüngsten und 1% bei den 20- bis 24-Jährigen. Dies sollte weiter beobachtet werden. Der risikoreiche Alkoholkonsum ist am stärksten etwa zu Beginn des Rentenalters. Knapp 8% der 65- bis 74-Jährigen trinken Alkohol mit zumindest mittlerem Risiko.

Der Rückgang im mittleren Alter lässt sich auch in anderen Befragungen wie der Schweizerischen Gesundheitsbefragung (SGB) beobachten. Er hängt im Wesentlichen damit zusammen, dass Personen sich in diesem Alter beruflich integrieren und Familien gründen, also die „Sturm- und Drangphase“ hinter sich gebracht haben. Die Beobachtung des Vorjahres, dass – im Gegensatz zu den Ergebnissen von Gesundheitsbefragungen – gerade die 25- bis 34-Jährigen am stärksten risikoreich trinken, liess sich nicht bestätigen.

## 2.4 Rauschtrinken

Neben dem chronischen Risikokonsum bzw. dem regelmässigen Alkoholkonsum ist eine zweite Dimension problematischen Konsums bedeutend: das Rauschtrinken, d.h. der starke Konsum bei einzelnen Gelegenheiten. Nach internationalen Richtlinien gilt ein Konsum von 5 oder mehr alkoholischen Getränken bei einer Gelegenheit bei Männern und 4 alkoholischen Getränken oder mehr bei Frauen als Indikator für Rauschtrinken (andere Bezeichnungen für diese Konsumform sind „episodisch risikoreicher Konsum“ oder englisch „binge drinking“). Der Indikator wurde anhand der Fragen CA05, CA07 und CA09 erstellt. Für den maximalen Konsum bei einer Gelegenheit im letzten Jahr wurde zusätzlich CA10 herangezogen (vgl. Suchtmonitoring Schweiz / Jahresbericht – Daten 2011. Anhang Fragebogen). Mit denselben Kategorien wie bei den Trinkhäufigkeiten allgemein wurde die Häufigkeit des Konsums von mindestens 5 Standardgetränken bei Männern und 4 Standardgetränken bei Frauen erfragt. Beim maximalen Konsum wurde auf einer offenen Skala diejenige Anzahl von Standardgetränken erfasst, die in den letzten 12 Monaten bei einer Gelegenheit konsumiert worden waren.

Abbildung 2.4.1: Häufigkeit des Rauschtrinkens (4 Gläser oder mehr bei Frauen, 5 Gläser oder mehr bei Männern) in den letzten 12 Monaten (2012) – Total und nach Geschlecht, Sprachregion und Alter



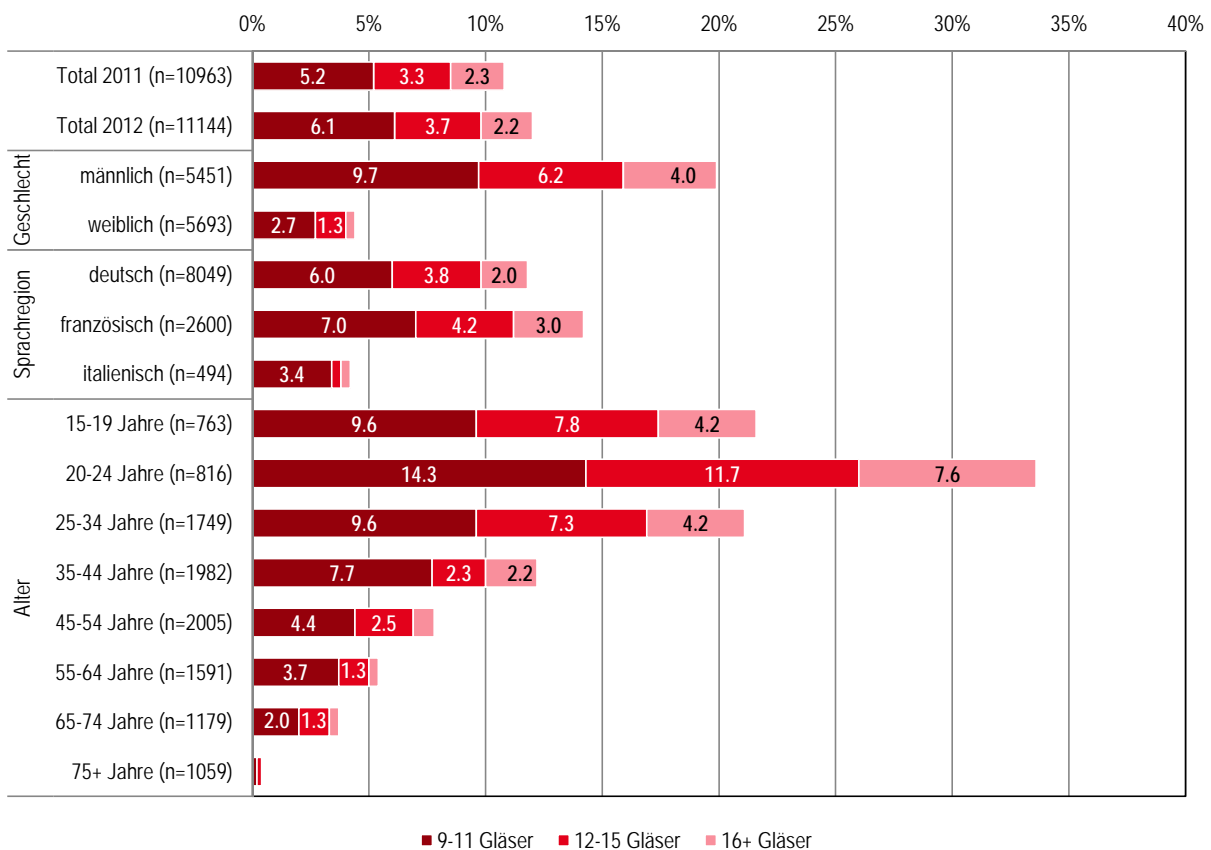
**Bemerkungen:** Vgl. Tabellen 2.4.1a,b im Tabellenanhang Alkohol. 100% ergeben seltener als monatlich Rauschtrinkende, Alkoholkonsumierende ohne Rauschtrinken und in den letzten 12 Monaten abstinent Lebende.

**Kommentar:**

Etwa 21% der Schweizer Bevölkerung trinken sich zumindest einmal monatlich in den Rausch, mit fast 29% mehr als doppelt so viele Männer wie Frauen (14%). Rauschtrinken auf wenigstens monatlicher Basis ist in der in der Altersgruppe der 20- bis 24-Jährigen bei 42% der Schweizer und Schweizerinnen anzutreffen. Bei den 15- bis 19-Jährigen trinken sich bereits 28% zumindest einmal monatlich in den Rausch, und dies trotz einer relativ geringen allgemeinen Konsumfrequenz. Wie schon beim chronisch risikoreichen Konsum weist die französischsprachige Schweiz im Vergleich zu den anderen Sprachregionen auch beim Rauschtrinken mit 29% (Vorjahr 31%) die höchsten Anteile auf.

Im Gegensatz zur Trinkhäufigkeit aber auch zum chronischen Risikokonsum geht das Rauschtrinken ab einem Alter von 20-24 Jahren stetig zurück und steigt auch mit hohem Alter nicht mehr an. Im Vergleich zum Vorjahr scheint das Rauschtrinken leicht zuzunehmen. Das gilt sowohl für Männer als auch für Frauen und ist insbesondere in den beiden jüngsten Altersgruppen festzustellen. Nur in der französischsprachigen Schweiz ist das Rauschtrinken leicht rückläufig. In der Deutschschweiz ist eine Zunahme im Vergleich zum Vorjahr von etwas mehr als 15% auf fast 18% festzustellen, im Tessin ein Anstieg von 13.1% auf 14.5%.

**Abbildung 2.4.2:** Maximaler Alkoholkonsum bei einer Gelegenheit in den letzten 12 Monaten (2012) – Total und nach Geschlecht, Sprachregion und Alter



**Bemerkungen:** Vgl. Tabellen 2.4.2a,b im Tabellenanhang Alkohol.  
100% ergeben sich mit abstinent Lebenden und Personen mit geringeren maximalen Trinkmengen.



Kommentar:

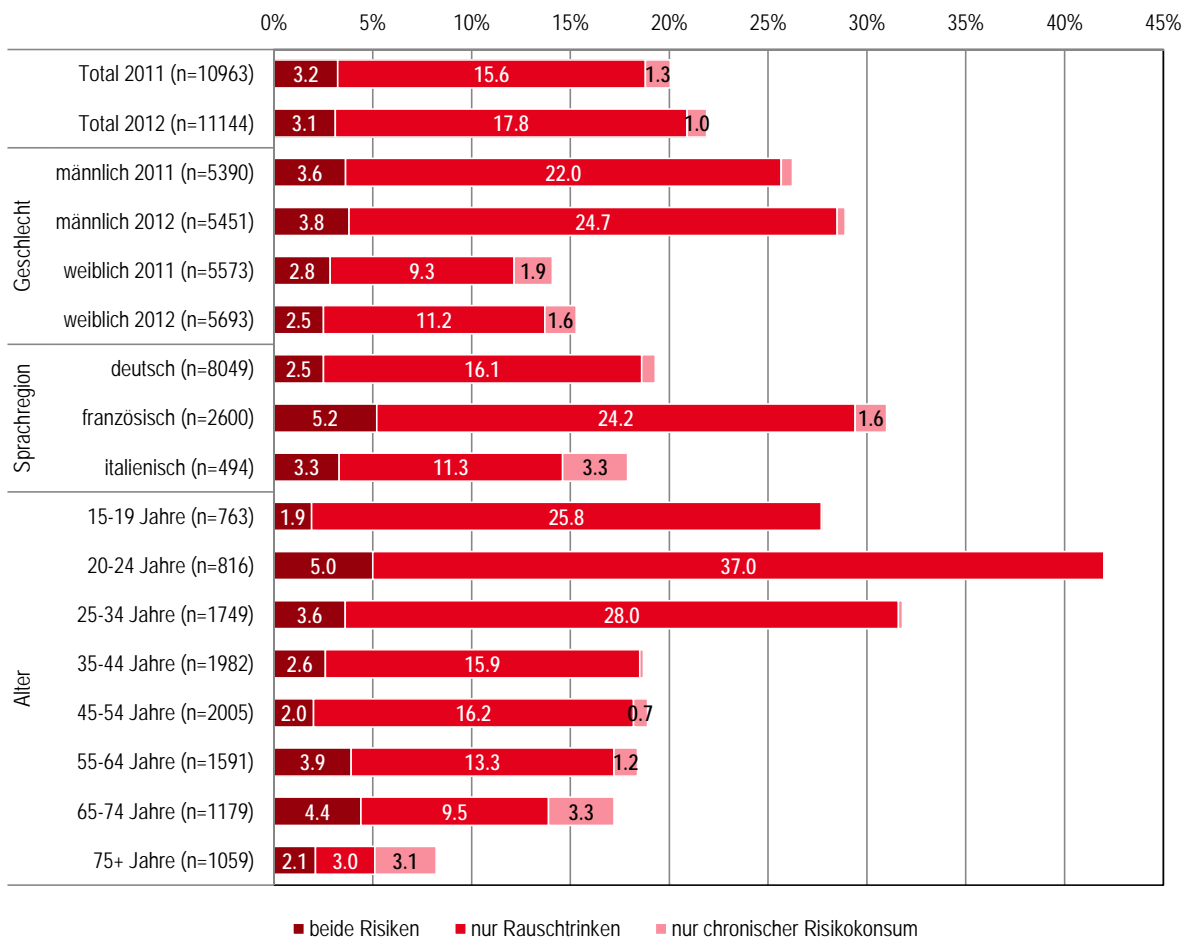
Der maximale Konsum bei einer Gelegenheit in den letzten 12 Monaten folgt den Ergebnissen hinsichtlich des Rauschtrinkens. Besonders prävalent sind hohe Konsummengen (> 8 Standardgetränke bei einer Gelegenheit) in den jüngeren Altersgruppen (z.B. 34% bei den 20- bis 24-Jährigen), bei Männern (20%) und in der französischsprachigen Schweiz (14%). Interessant sind die Unterschiede zwischen der französisch- und der italienischsprachigen Schweiz, von denen man am ehesten ähnliche Konsummuster, einen „mediterranen“ Trinkstil, mit regelmässigem aber gemässigtem Konsum erwarten würde. Dies gilt jedoch nur für das Tessin, wo die wenigsten Personen wirklich grosse Mengen Alkohol konsumieren (4.2% mit 9 oder mehr Standardgetränken bei einer Gelegenheit in den letzten 12 Monaten). Die Anzahl der maximal bei einer Gelegenheit konsumierten Gläser geht ab einem Alter von 25 Jahren deutlich und stetig zurück.

Im Vergleich zum Vorjahr 2011 gibt es praktisch keine Unterschiede.

## 2.5 Kombinationen von chronischem Risikokonsum und Rauschtrinken

Betrachtet man die beiden Arten des risikoreichen Konsums zusammen, nämlich a) chronisch risikoreicher Konsum (> 20 g/Tag bei Frauen und > 40 g/Tag bei Männern) und b) zumindest monatliches Rauschtrinken (4 oder mehr Standardgetränke bei einer Gelegenheit bei Frauen und 5 oder mehr Standardgetränke bei einer Gelegenheit bei Männern) ergibt sich nachfolgendes Bild der Situation in der Schweiz.

Abbildung 2.5.1: Kombinationen risikoreichen Alkoholkonsums in den letzten 12 Monaten (2012) – Total Geschlecht, Sprachregion und Alter



**Bemerkungen:** Vgl. Tabellen 2.5.1a,b im Tabellenanhang Alkohol. 100% ergeben sich mit abstinent Lebenden und risikoarm konsumierenden Personen (kein chronischer Risikokonsum, kein monatliches Rauschtrinken).

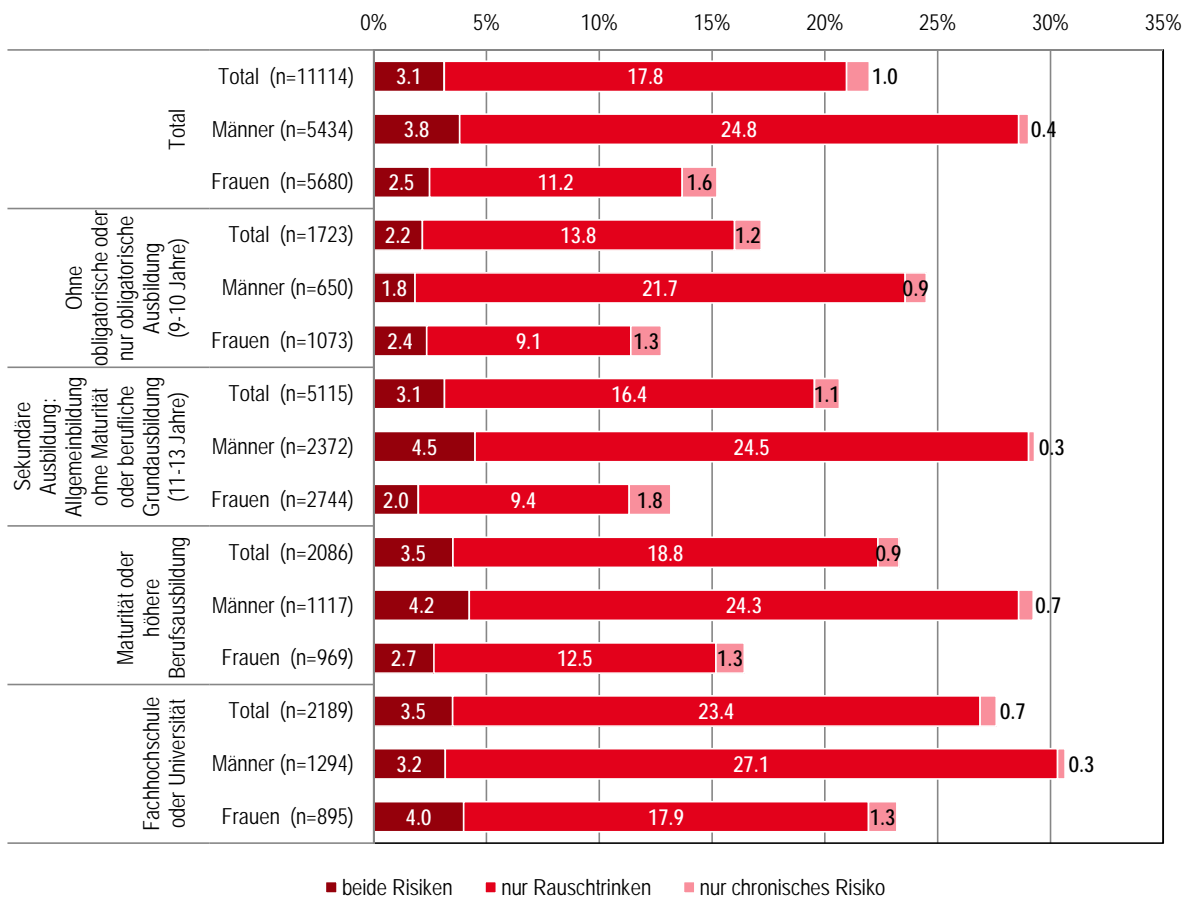
## Kommentar:

Insgesamt weisen 22% der schweizerischen Wohnbevölkerung wenigstens ein Risikoverhalten beim Alkoholkonsum auf (Männer: 28.5%; Frauen: 15.3%). Die Kombination der verschiedenen alkoholbezogenen Risikoverhaltensweisen spiegelt im Wesentlichen die separaten Betrachtungen der jeweiligen Risiken wider. Es zeigt sich nämlich ein verstärktes Rauschtrinken in jungen Jahren und ein zunehmender chronischer Risikokonsum (mit und ohne Rauschtrinken) mit zunehmendem Alter. Einen deutlichen Unterschied zwischen einem nur chronischen Risikokonsum und einem Konsum mit beiden Risiken gibt es vor allem bei den Frauen. Dies hängt damit zusammen, dass der Grenzwert für chronischen Risikokonsum bei den Frauen mit 20 g/Tag deutlich unter einer Gelegenheit mit Rauschtrinken (4 Standardgetränke) liegt. Bei den Männern ist der Unterschied geringer (40 g/Tag und 5 Standardgetränke). Mit anderen Worten: Männer müssen praktisch ab und zu rauschtrinken (in der hier verwendeten Definition), um einen chronischen Risikokonsum erreichen zu können. Die Ergebnisse für die italienisch- und deutschsprachige Schweiz lassen noch die unterschiedlichen, stereotypisch angenommenen Trinkstile erkennen: Im Tessin ist der regelmässige Konsum häufiger und somit gibt es grössere Anteile an Personen, die einen chronischen Risikokonsum aufweisen oder beide Risiken kombinieren (knapp 7%). In der Deutschschweiz gibt es geringere Anteile an chronisch risikoreich Konsumierenden (inklusive der Kombination beider Verhaltensweisen etwa 3%) und dafür höhere Anteile an "nur" Rauschtrinkenden (16% versus 11% im Tessin). Die französischsprachige Schweiz dagegen zeigt in allen Kategorien die höchsten Anteile. Hier wird chronisch zu viel getrunken (inklusive der Kombination beider Verhaltensweisen knapp 7%) und das reine Rauschtrinken (ohne gleichzeitigen chronischen Risikokonsum) kommt hier ebenfalls am häufigsten vor (24%). Insgesamt weist knapp ein Drittel der Welschschweizer zumindest eine der beiden Risikoverhaltensweisen auf.

In jungen Jahren gilt: Entweder man ist "nur" Rauschtrinkender oder man kombiniert Rauschtrinken und chronisch risikoreichen Konsum. Fast 28% der 15- bis 19-Jährigen und über 40% der 20- bis 24-Jährigen zeigen eine der Risikoverhaltensweisen. Mit dem Alter nehmen die „nur“ chronisch risikoreich Konsumierenden zu, die „nur“ Rauschtrinkenden ab. Dies spiegelt einen zunehmend regelmässigen Konsum wider, der dann bei einigen Personen chronisch risikoreich wird. Einige der chronisch risikoreich Konsumierenden sind auch Rauschtrinkende. Beispielsweise weisen 4.5% der 65- bis 74-Jährigen chronisch risikoreichen Konsum und gleichzeitiges zumindest monatliches Rauschtrinken auf.

Insgesamt hat der risikoreiche Konsum sowohl bei Frauen als auch bei Männern 2012 im Vergleich zu 2011 zugenommen, dies ist insbesondere in den jüngeren Altersgruppen zu beobachten und vorrangig auf eine Zunahme im Rauschtrinken zurückzuführen.

Abbildung 2.5.1c: Kombinationen risikoreichen Alkoholkonsums in den letzten 12 Monaten (2012) – Total und nach Geschlecht und Ausbildungsstatus



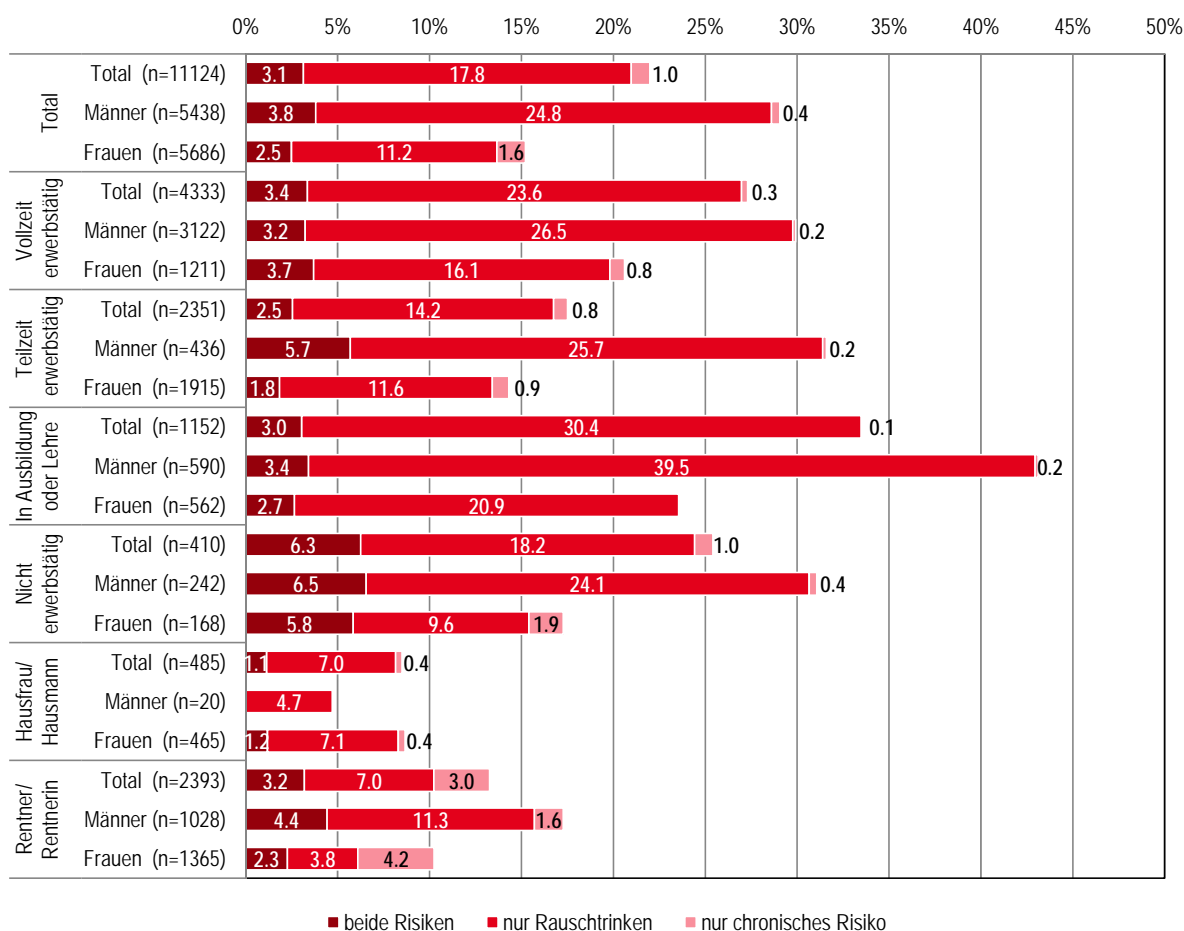
**Bemerkungen:** Vgl. Tabelle 2.5.1c im Tabellenanhang Alkohol. 100% ergeben sich mit abstinent Lebenden und risikoarm konsumierenden Personen (kein chronischer Risikokonsum, kein monatliches Rauschtrinken).

**Kommentar:**

Sowohl bei den Frauen als auch bei den Männern steigt der risikoreiche Alkoholkonsum mit dem Ausbildungsgrad an. 17.2% der Personen mit obligatorischer Ausbildung konsumieren risikoreich, 20.6% jener mit sekundärer Ausbildung, 23.2% jener mit Maturität oder höherer Berufsausbildung und 27.6% jener mit Hochschulabschluss. Vermutlich spielt hier teilweise das Alter eine Rolle: Je höher die höchste abgeschlossene Ausbildung, desto älter werden die Personen sein. Wenn man nur die Altersperspektive einnimmt, kommt Rauschtrinken, das einen grossen Anteil beim risikoreichen Alkoholkonsum hat, bei den 20- bis 34-Jährigen häufiger vor als bei den 15- bis 19-Jährigen.

Sicher ist, dass risikoreicher Alkoholkonsum in der Schweiz nicht nur ein Problem der unteren formalen Bildungsschichten ist.

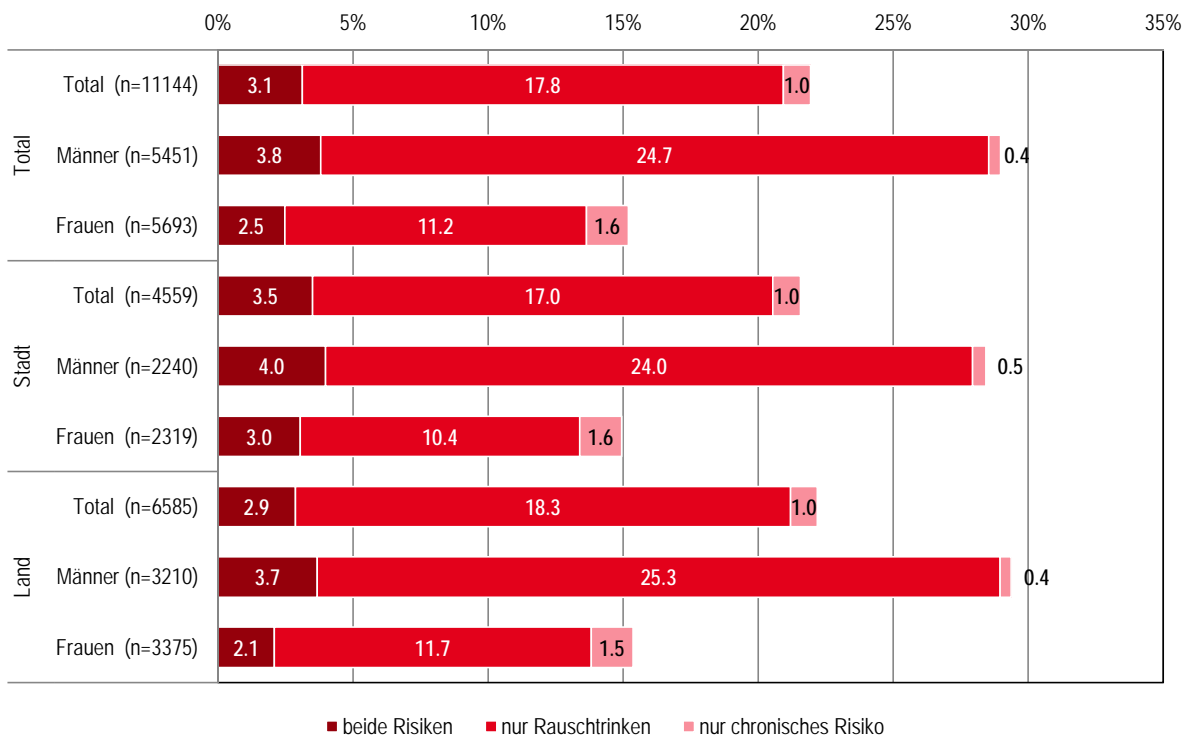
Abbildung 2.5.1d: Kombinationen risikoreichen Alkoholkonsum in den letzten 12 Monaten (2012) – Total und nach Geschlecht und Erwerbsstatus



**Bemerkungen:** Vgl. Tabelle 2.5.1d im Tabellenanhang Alkohol. 100% ergeben sich mit abstinent Lebenden und risikoarm konsumierenden Personen (kein chronischer Risikokonsum, kein monatliches Rauschtrinken).

**Kommentar:**  
 Personen in der Ausbildung bzw. in der Lehre trinken am häufigsten risikoreich Alkohol. Hausfrauen und Hausmänner sowie Rentner und Rentnerinnen am seltensten. Hierbei spielt insbesondere das Alter eine entscheidende Rolle. Personen in Ausbildung und Lehre sind in der Regel jünger und jüngere Personen weisen häufiger einen risikoreichen Gebrauch auf als ältere. Bei den Männern ist das gemeinsame Auftreten der beiden risikoreichen Konsumvarianten deutlich häufiger bei den Nicht-Erwerbstätigen (6.5%) und den Teilzeit Erwerbstätigen (5.7%) als in anderen Gruppen des Erwerbsstatus vorzufinden (z.B. 3.2% bei den Vollzeit erwerbstätigen Männern).

Abbildung 2.5.1e: Kombinationen risikoreichen Alkoholkonsum in den letzten 12 Monaten (2012) – Total und nach Geschlecht und Urbanisierungsgrad



**Bemerkungen:** Vgl. Tabellen 2.5.1e im Tabellenanhang Alkohol. 100% ergeben sich mit abstinent Lebenden und risikoarm konsumierenden Personen (kein chronischer Risikokonsum, kein monatliches Rauschtrinken).

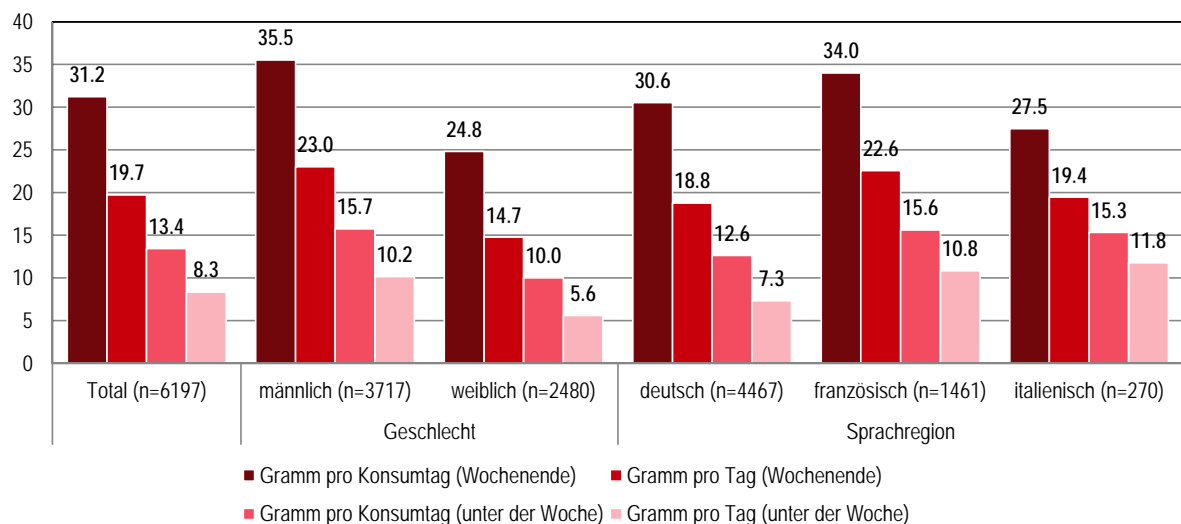
**Kommentar:**  
Der risikoreiche Alkoholkonsum unterscheidet sich sowohl bei Männern als auch bei Frauen kaum nach ländlichen und städtischen Regionen.

## 2.7 Konsummuster

### 2.7.1 Alkoholkonsum am Wochenende und unter der Woche

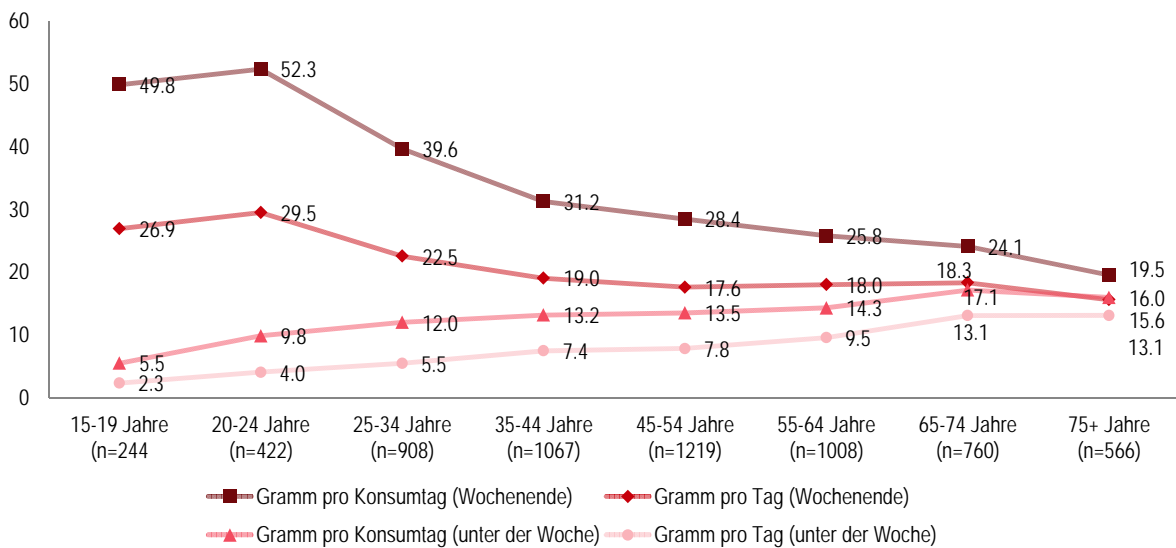
Bisher wurde beim durchschnittlichen Alkoholkonsum der Konsum am Wochenende und unter der Woche zusammengefasst betrachtet. Der Indikator „durchschnittlicher Konsum in Gramm pro Tag“ wurde basierend auf den Fragen CA03 bis CA08 (vgl. Suchtmonitoring Schweiz / Jahresbericht – Daten 2011. Anhang Fragebogen) entwickelt, wobei ein Standardglas in den Berechnungen 12 Gramm reinen Alkohols entspricht. Die Art der Fragen erlaubt bei wöchentlich Alkoholkonsumierenden eine Unterscheidung in den Konsum unter der Woche und den Konsum am Wochenende. Hierbei kann man unterscheiden, wie viel im Durchschnitt an Wochentagen (4 Tage, d.h. Montag bis Donnerstag) oder am Wochenende (3 Tage, d.h. Freitag bis Sonntag) konsumiert wird, aber auch, welche Menge an den tatsächlichen Konsumtagen konsumiert wird. Um diesen Unterschied zu verdeutlichen, geben wir ein Beispiel: Eine Person konsumiert an 2 von 4 Tagen unter der Woche jeweils 20 Gramm Reinalkohol. Das ergibt zusammen 40 Gramm, also 10 Gramm pro Tag. Pro Konsumtag sind es aber jeweils 20 Gramm.

Abbildung 2.7.1a: Durchschnittlicher Alkoholkonsum am Wochenende und unter der Woche pro Tag bzw. pro Konsumtag\* bei wöchentlich Konsumierenden (2012) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion



**Bemerkungen:** \* Zur Berechnung werden 4 Tage unter der Woche (Mo-Do) und 3 Tage am Wochenende (Fr-So) herangezogen. Gramm pro Konsumtag bezeichnet also den Konsum an einem Tag, an dem Alkohol konsumiert worden ist. Die Berechnung der Konsummenge pro Tag dagegen erfolgt mit 4 als festem Teiler für den Konsum unter der Woche und mit 3 für den Konsum am Wochenende, bezeichnet also den durchschnittlichen Konsum pro Tag, unabhängig davon, ob an jedem Tag konsumiert worden ist oder nicht. Vgl. Tabelle 2.7.1a im Tabellenanhang Alkohol.

Abbildung 2.7.1b: Durchschnittlicher Alkoholkonsum am Wochenende und unter der Woche pro Tag bzw. pro Konsumtag\* bei wöchentlich Konsumierenden (2012) – nach Alter



**Bemerkungen:** \* Zur Berechnung werden 4 Tage unter der Woche (Mo-Do) und 3 Tage am Wochenende (Fr-So) herangezogen. Gramm pro Konsumtag bezeichnet also den Konsum an einem Tag, an dem Alkohol konsumiert worden ist. Die Berechnung der Konsummenge pro Tag dagegen erfolgt mit 4 als festem Teiler für den Konsum unter der Woche und mit 3 für den Konsum am Wochenende, bezeichnet also den durchschnittlichen Konsum pro Tag, unabhängig davon, ob an jedem Tag konsumiert worden ist oder nicht. Vgl. Tabelle 2.7.1b im Tabellenanhang Alkohol.

**Kommentar:**

Deutlich ist, dass am Wochenende mehr Alkohol konsumiert wird als unter der Woche. Dies gilt für beide Geschlechter, alle Sprachregionen und alle Altersgruppen. Durchschnittlich sind es 20 Gramm pro Tag am Wochenende und 8 Gramm pro Tag unter der Woche. Zieht man nur die Konsumtage heran, dann werden durchschnittlich an einem Tag, an dem Alkohol konsumiert wird, am Wochenende 31 Gramm (also etwa 3 Standardgetränke) und unter der Woche 13 Gramm (also etwas mehr als 1 Standardgetränk) konsumiert.

Augenfällig sind zwei Ergebnisse des Vergleichs zwischen dem Wochenendkonsum und dem Konsum unter der Woche. Zum einen findet sich die stärkste Diskrepanz bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen bis 24 Jahre, wo der durchschnittliche Konsum an einem Konsumtag am Wochenende bei über 50 Gramm, also bei etwa 4-5 Standardgetränken liegt, wogegen unter der Woche kaum konsumiert wird. Wenn Jugendliche und junge Erwachsene am Wochenende Alkohol trinken, so sind das im Durchschnitt Gelegenheiten, die man als Rauschtrinken bezeichnet.

Zweitens ist die Diskrepanz im Pensionsalter am geringsten. In diesem Alter besteht kaum noch ein Unterschied zwischen dem Konsum unter der Woche und dem Konsum am Wochenende. Es werden regelmässig etwa 15 Gramm oder 1-2 Standardgetränke konsumiert.

Auffällig ist darüber hinaus, dass der Unterschied zwischen dem durchschnittlichen Konsum pro Tag und dem Konsum an Konsumtagen mit dem Alter abnimmt.

Zusammenfassend lässt sich sagen: Im jüngeren Alter trinken Personen hauptsächlich am Wochenende und nicht unter der Woche und wenn sie trinken, so trinken sie sehr viel. Dies erklärt die Unterschiede zwischen dem Wochenendkonsum und dem Konsum unter der Woche sowie die Unterschiede zwischen dem Durchschnittskonsum pro Tag und jenem an Trinktagen. Im Alter nimmt die Konsumfrequenz zu, es gibt also mehr Konsumtage und der Unterschied zwischen dem Konsum unter der Woche und jenem am Wochenende ist geringer. Einfacher gesagt: Mit zunehmendem Alter wird der Konsum regelmässiger, aber dafür wird an den jeweiligen Trinktagen weniger konsumiert.

Im Vergleich zum Vorjahr 2011 gibt es im Wochenendkonsum kaum Unterschiede. Allerdings deutet sich an, dass unter der Woche im Jahr 2012 verglichen mit dem Vorjahr eher weniger konsumiert wurde. Das gilt für alle Altersgruppen.



## 3. Tabakkonsum in der Schweiz im Jahr 2012

### 3.0 Das Wichtigste in Kürze

#### Tabakkonsum in der Schweiz 2012

- Anteil der Rauchenden in der Bevölkerung (15 Jahre und älter)
  - Total: 25.9%
  - Regelmässig Rauchende: 18.9%
  - Gelegenheitsrauchende: 7.0%
  - Männer = 29.3%
  - Frauen = 22.8%
  - Romandie = 27.3%
  - Italienische Schweiz = 24.2%
  - Deutschschweiz = 25.6%
  
- Anteil der Rauchenden zwischen 15 und 19 Jahren
  - Total = 24.5%
  - Männer = 26.7%
  - Frauen = 22.1%
  
- Soziodemographische Unterschiede bei den Anteilen Rauchender
 

Bei den Männern tritt das tägliche Rauchen häufiger in den formal niedrigeren Bildungsschichten als in den höheren Bildungsschichten auf.  
Der Anteil der Rauchenden (täglich und/oder gelegentlich) ist höher bei den Männern, deren berufliche Aktivitäten von den klassischen Modellen der Berufstätigkeit von Männern abweichen (z. B. Teilzeit Erwerbstätige, nicht Erwerbstätige, Hausmänner).  
Bei den Frauen gibt es dagegen kaum Unterschiede.

#### Konsumierte Tabakprodukte 2012

- Durchschnittliche Anzahl gerauchter Zigaretten pro Tag
  - Täglich Rauchende: 13.4 Einheiten pro Tag
  - Gelegenheitsrauchende: 1.8
  
- Anteil der Rauchenden, die pro Tag eine Schachtel oder mehr rauchen
  - Regelmässig Rauchende: 29.5%
  
- Anteil der Personen, die Wasserpfeife rauchen
  - Regelmässig Rauchende: 2.3% (25.1% bei den 15- bis 19-Jährigen)
  - Gelegenheitsrauchende: 6.3% (36.3% bei den 15- bis 19-Jährigen)
  
- Anteil der Bevölkerung, die rauchlose Tabakprodukte konsumiert
  - 3.1% (hauptsächlich Schnupftabak)

#### Entwöhnung 2012

- Anteil der Rauchenden, die planen, in den nächsten sechs Monaten mit dem Rauchen aufzuhören
  - Regelmässig Rauchende: 33.5%
  - Gelegenheitsrauchende: 29.2%

## 3.1 Themenbereich Tabak: Einleitung

Die Ergebnisse dieses Kapitels fassen jene Informationen zusammen, welche in Bezug auf Tabak im Jahr 2012 erfasst wurden. Die hier vorgestellten Daten wurden entweder im Rahmen des Kernfragebogens der telefonischen Befragung mit kontinuierlich über das Jahr gestellten Fragen bei insgesamt ca. 11'000 befragten Personen oder mit dem Modul Tabak, mit spezifischen Fragen zum Tabakkonsum bei ca. 5'000 befragten Personen, erhoben. Demzufolge wurden die Indikatoren je nach Thema auf einer unterschiedlichen Teilnehmerzahl (n) berechnet.

Der Fragebogen 2012 befasste sich mit folgenden Themen:

- a) Prävalenz
- b) Art der konsumierten Tabakwaren
- c) Wunsch und Absicht aufzuhören
- d) Tabakgebrauch während der Schwangerschaft
- e) Passivrauchen
- f) Gesetzgebung
- g) Jugendliche

Der vorliegende Bericht präsentiert die Resultate zu den Themen "Prävalenz" und "Menge und Art der konsumierten Tabakwaren" für 2012. Bei einigen Indikatoren wurden die Ergebnisse von 2011 integriert. Die anderen Themen werden in separaten Berichten behandelt.

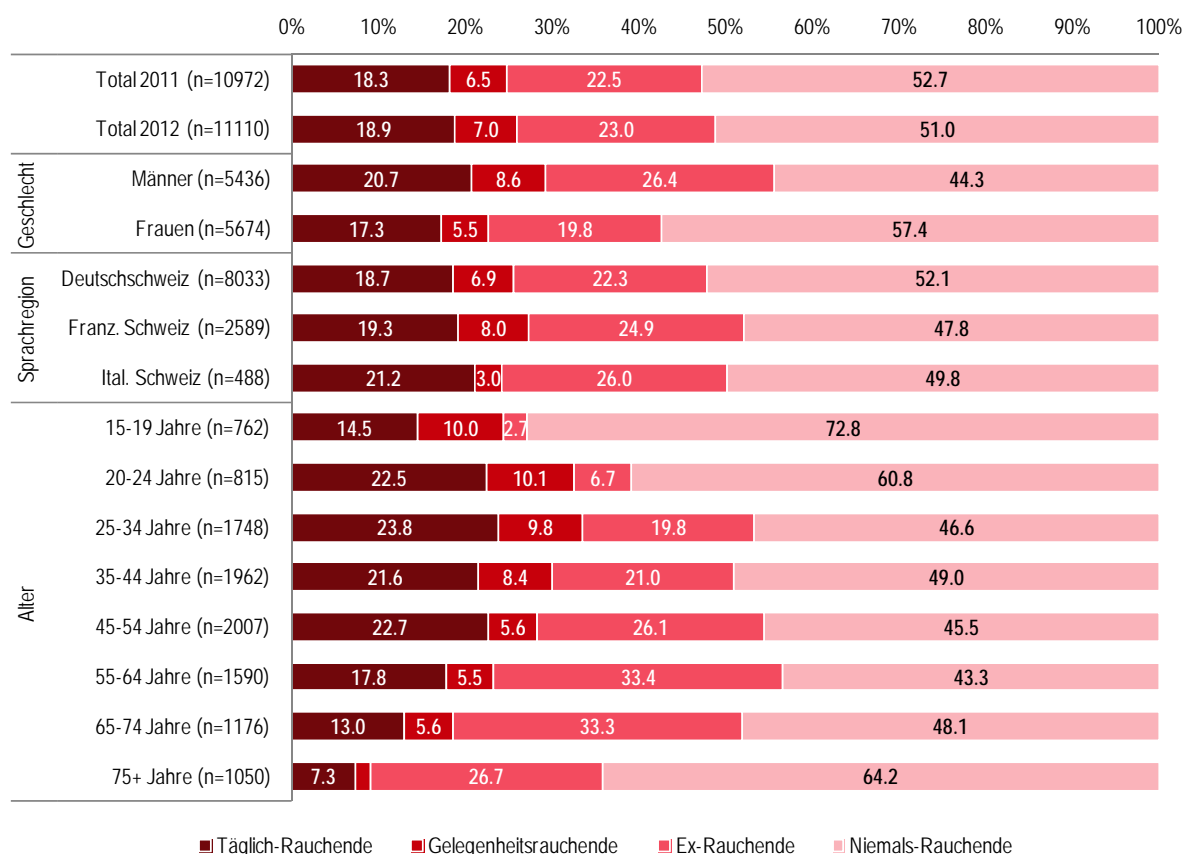
In den Graphiken werden die wesentlichen Ergebnisse gezeigt. Detailliertere Informationen finden sich im Tabellenanhang Tabak (Angaben nach Geschlecht, Altersgruppe, Sprachregion, usw.). Es ist auch zu berücksichtigen, dass die Anzahl der befragten Personen für die Graphiken in diesem Kapitel unterschiedlich sein können. Einige Fragen wurden allen Befragten gestellt, während andere Fragen nur an die Teilpopulation "Tabakmodul" oder nur an Untergruppen (z. B. Zigarettenrauchende) gestellt wurden.

## 3.2 Tabakkonsum

### 3.2.1 Rauchstatus

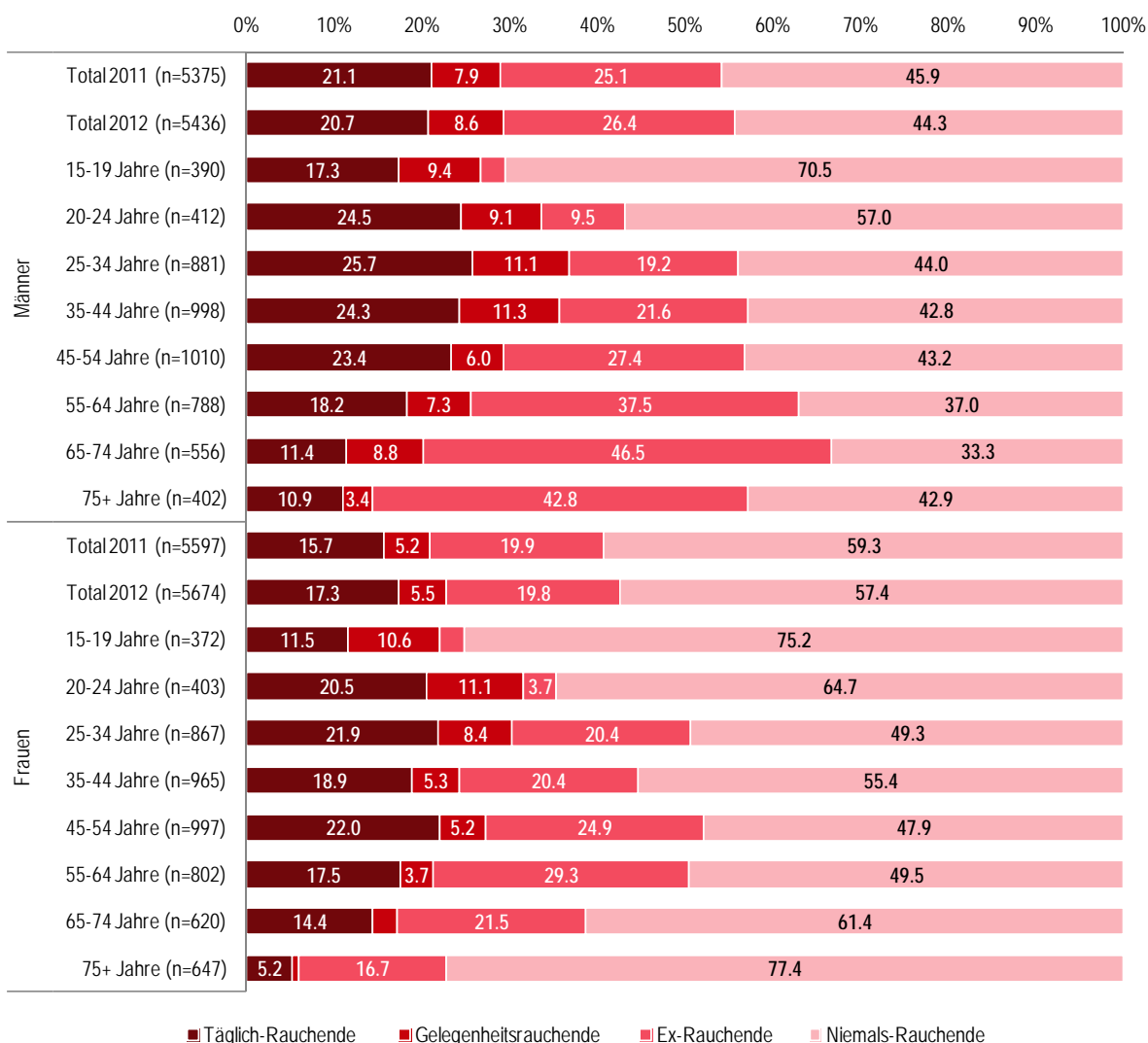
Der Indikator „Rauchstatus“ wird gestützt auf vier Fragen gebildet: a) eine erste Frage zum aktuellen Tabakkonsum („Rauchen Sie derzeit, wenn auch nur selten?“), wodurch Rauchende von Nicht-Rauchenden unterschieden werden können; b) eine Frage zur Konsumhäufigkeit der Rauchenden, um zwischen „Täglich-Rauchenden“ und „Gelegenheitsrauchenden“ unterscheiden zu können; c) und zwei Fragen an die Nicht-Rauchenden zur Unterscheidung der „Ex-Rauchenden“ von den „Niemals-Rauchenden“, und zwar, ob sie jemals geraucht haben und wenn ja, ob es insgesamt mehr als 100 Zigaretten waren (fünf Schachteln oder vergleichbare Menge anderer Tabakwaren). Dabei gehören diejenigen, die über 100 Zigaretten im Leben geraucht haben, zu den „Ex-Rauchenden“, wer nie oder weniger als 100 Zigaretten geraucht hat, gehört zu den „Niemals-Rauchenden“.

Abbildung 3.2.1: Rauchstatus (2012) – Total (2012 und 2011) und nach Geschlecht, Sprachregion und Alter



**Bemerkung:** Vgl. Tabellen 3.2.1a und 3.2.1b im Tabellenanhang Tabak.

Abbildung 3.2.2: Rauchstatus der Männer und Frauen (2012) – Total (2012 und 2011) und nach Alter

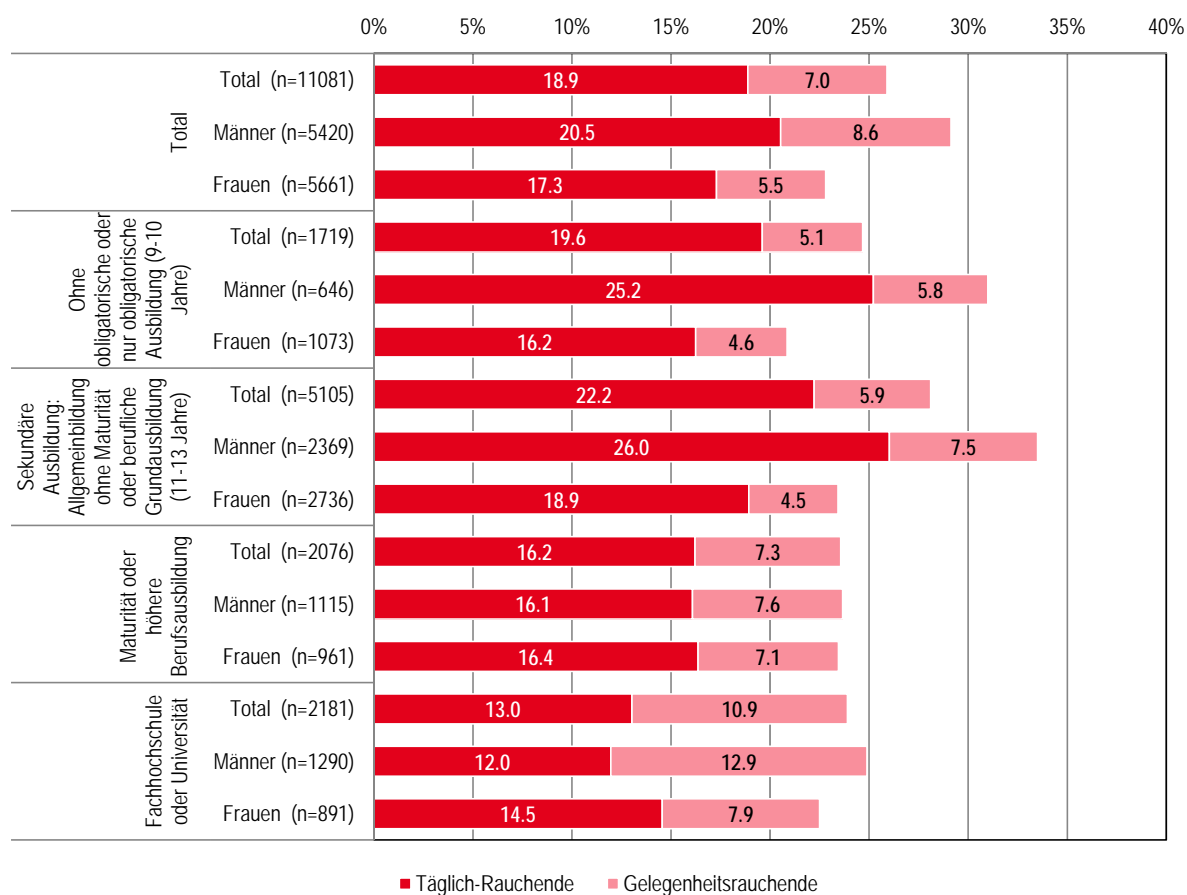


**Bemerkung:** Vgl. Tabellen 3.2.2a und 3.2.2b im Tabellenanhang Tabak.

**Kommentar:**

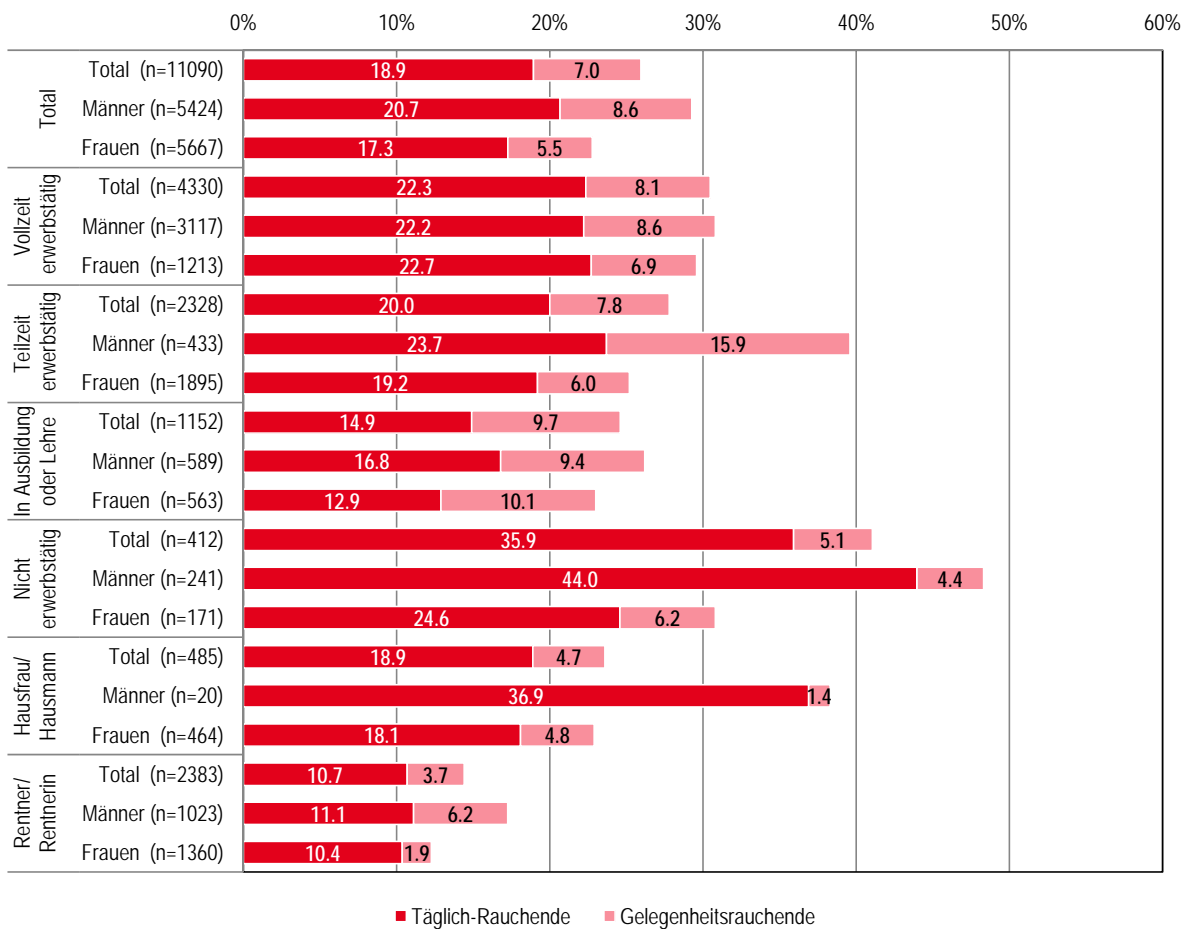
Basierend auf den Daten von 2012 wird geschätzt, dass 25.9% der Bevölkerung ab 15 Jahren rauchen. Dieser Anteil ist etwas höher als der, der auf der Basis der Daten von 2011 (24.8%) erhoben worden ist. In 2012 beträgt der Anteil bei den Männern 29.3%, bei den Frauen 22.8% gegenüber resp. 29.0% und 20.9% im vorangegangenen Jahr. Der leichte Aufwärtstrend in der Gesamtpopulation hängt stärker vom Anstieg des Tabakkonsums bei den Frauen als vom Anstieg bei den Männern ab. In 2012 war die Konsumprävalenz in der französischsprachigen Schweiz (27.3%) höher als in der deutschsprachigen (25.6%) und der italienischsprachigen Schweiz (24.2%). Während ungefähr ein Drittel der 20- bis 24-Jährigen (32.6%) und der 25- bis 34-Jährigen (33.6%) angaben zu rauchen, rauchte weniger als eine von zehn Personen bei den über 74-Jährigen (9.1%). Der Anteil der Rauchenden nimmt zwischen diesen beiden Extremen kontinuierlich mit dem Alter ab. Es ist zwar eine allgemeine Abnahme sowohl bei Männern als auch bei Frauen zu beobachten, das tägliche Rauchen geht deutlich jedoch erst ab einem Alter von 55 Jahren zurück.

Abbildung 3.2.2a: Anteile Rauchender nach formaler Ausbildung (2012) – Total und nach Geschlecht



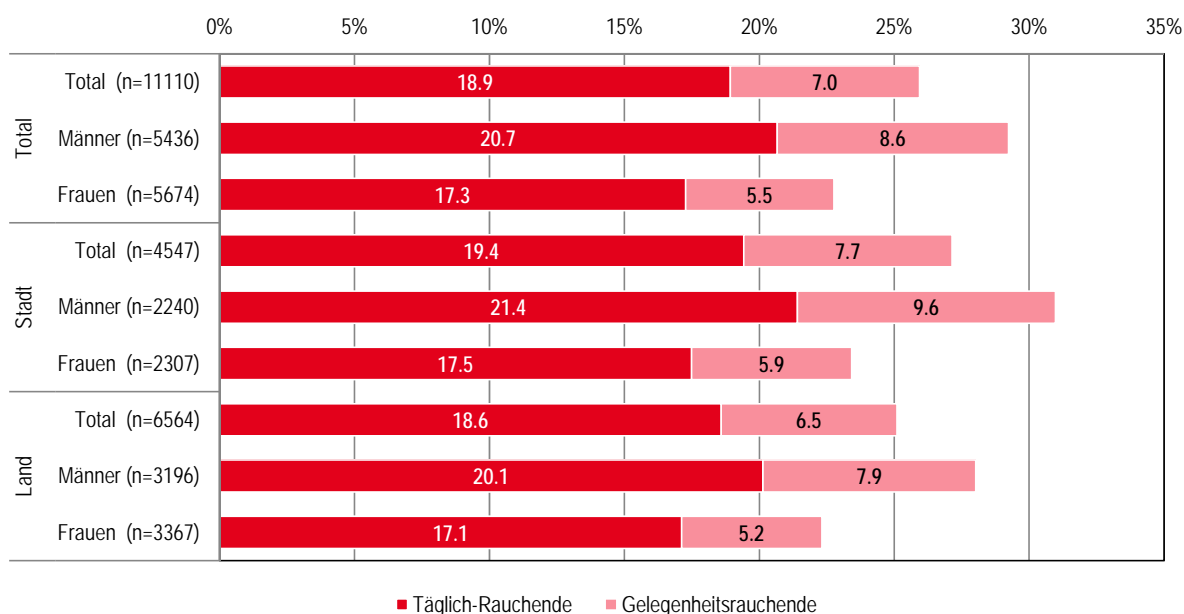
**Bemerkungen:** 100% ergeben sich zusammen mit Ex- und Niemals-Rauchenden.  
Vgl. Tabelle 3.2.2c im Tabellenanhang Tabak.

Abbildung 3.2.2b: Anteile Rauchender nach Erwerbsstatus (2012) – Total und nach Geschlecht



**Bemerkungen:** 100% ergeben sich zusammen mit Ex- und Niemals-Rauchenden. Vgl. Tabelle 3.2.2d im Tabellenanhang Tabak.

Abbildung 3.2.2c: Anteile Rauchender nach Urbanisierungsgrad (2012) – Total und nach Geschlecht



**Bemerkungen:** 100% ergeben sich zusammen mit Ex- und Niemals-Rauchenden. Vgl. Tabelle 3.2.2e im Tabellenanhang Tabak.

**Kommentar:**

Bei den Männern ist der Anteil Rauchender – und insbesondere der Anteil der Täglich-Rauchenden – bei Personen mit niedriger formaler Bildung deutlich höher als bei jenen mit höherer formaler Bildung. Mehr als ein Viertel mit obligatorischer Schulausbildung als höchstem Abschluss (25.2%) oder sekundärer Ausbildung (26.0%) rauchen täglich. Dagegen rauchen nur 16% der Männer mit höherer Berufsausbildung und 12% der Männer mit Fachhochschul- oder Universitätsabschluss täglich. Bei den Frauen lassen sich solche Unterschiede nicht erkennen.

Bei Vollzeit Erwerbstätigen, Personen in der Ausbildung und Rentnern unterscheiden sich Männer und Frauen kaum in den Anteilen Rauchender. Besonders viele Männer rauchen aber, wenn sie Teilzeit erwerbstätig oder nicht erwerbstätig sind oder als Hausmänner arbeiten Die Geschlechtsunterschiede sind ebenfalls am grössten bei den weniger klassischen männlichen Berufstätigkeitsgruppen.

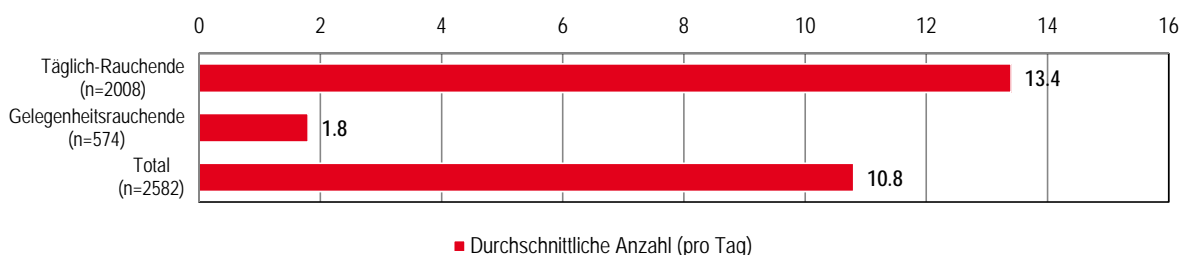
Nach Urbanisierungsgrad gibt es kaum Unterschiede im Rauchen.

### 3.2.2 Menge und Art der konsumierten Tabakwaren

Im Jahr 2012 wurden verschiedene Fragen zur Anzahl der gerauchten Zigaretten, zur Art der gerauchten Zigaretten (industriell oder selbstgedreht), zur Art der Rauchwaren und zum Konsum rauchloser Tabakprodukte (z.B. Schnupftabak, Lutschtabak (Snus), Kautabak) gestellt. Detailliertere Angaben befinden sich im Tabellenanhang Tabak.

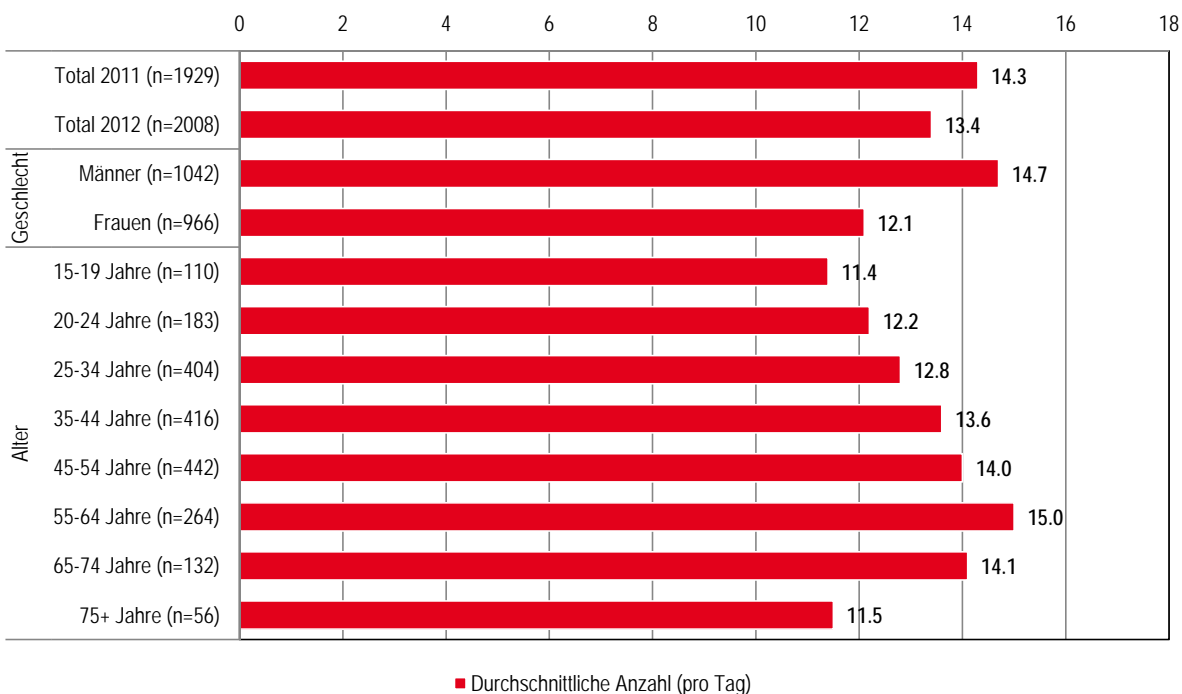
#### Durchschnittlicher Zigarettenkonsum pro Tag

Abbildung 3.2.3: Durchschnittlicher Zigarettenkonsum pro Tag (2012) – Total und nach Konsumstatus



**Bemerkung:** Vgl. Tabelle 3.2.3 im Tabellenanhang Tabak.

Abbildung 3.2.4: Durchschnittlicher Zigarettenkonsum der Täglich-Rauchenden (2012) – Total (2011 und 2012) und nach Geschlecht und Alter



**Bemerkung:** Vgl. Tabellen 3.2.4a und 3.2.4b im Tabellenanhang Tabak



Kommentar:

Der durchschnittliche Zigarettenkonsum der Täglich-Rauchenden liegt bei 13.4 Zigaretten pro Tag, gegenüber 1.8 Zigaretten pro Tag bei den Gelegenheitsrauchenden (insgesamt durchschnittlich 10.8 Zigaretten pro Tag bei allen Rauchenden). Bei den Täglich-Rauchenden ist der durchschnittliche Zigarettenkonsum bei den Männern leicht höher als bei den Frauen (14.7 Zigaretten pro Tag gegenüber 12.1). Der durchschnittliche tägliche Konsum weist einen mit dem Alter deutlich ansteigenden Trend auf und ist am höchsten bei den 55- bis 64- Jährigen (15.0 Zigaretten pro Tag). Ab diesem Alter geht der durchschnittliche tägliche Konsum in den Altersgruppen der 65- bis 74-Jährigen und der über 74-Jährigen zurück.

Anzahl gerauchter Zigaretten pro Tag

Tabelle 3.2.5a: Anzahl der von Täglich-Rauchenden gerauchten Zigaretten (2012) – Total und nach Geschlecht

Anzahl gerauchter Zigaretten pro Tag	Geschlecht		Total
	Männer	Frauen	
>0 bis 5	13.4%	21.0%	17.0%
<b>5 Stk</b>	<b>5.3%</b>	<b>8.4%</b>	<b>6.8%</b>
6 bis 10	28.0%	34.8%	31.3%
<b>10 Stk</b>	<b>20.9%</b>	<b>21.1%</b>	<b>21.0%</b>
11 bis 15	20.3%	19.8%	20.0%
<b>15 Stk</b>	<b>13.3%</b>	<b>14.5%</b>	<b>13.9%</b>
16 bis 20	28.9%	18.9%	24.1%
<b>20 Stk</b>	<b>25.8%</b>	<b>17.8%</b>	<b>22.0%</b>
21 bis 30	5.3%	4.7%	5.1%
<b>30 Stk</b>	<b>3.0%</b>	<b>3.0%</b>	<b>3.0%</b>
31 bis 40	4.0%	0.6%	2.4%
41 und mehr	0.0%	0.1%	0.0%

Tabelle 3.2.5b: Anzahl der von Täglich-Rauchenden gerauchten Zigaretten (2012) – nach Alter

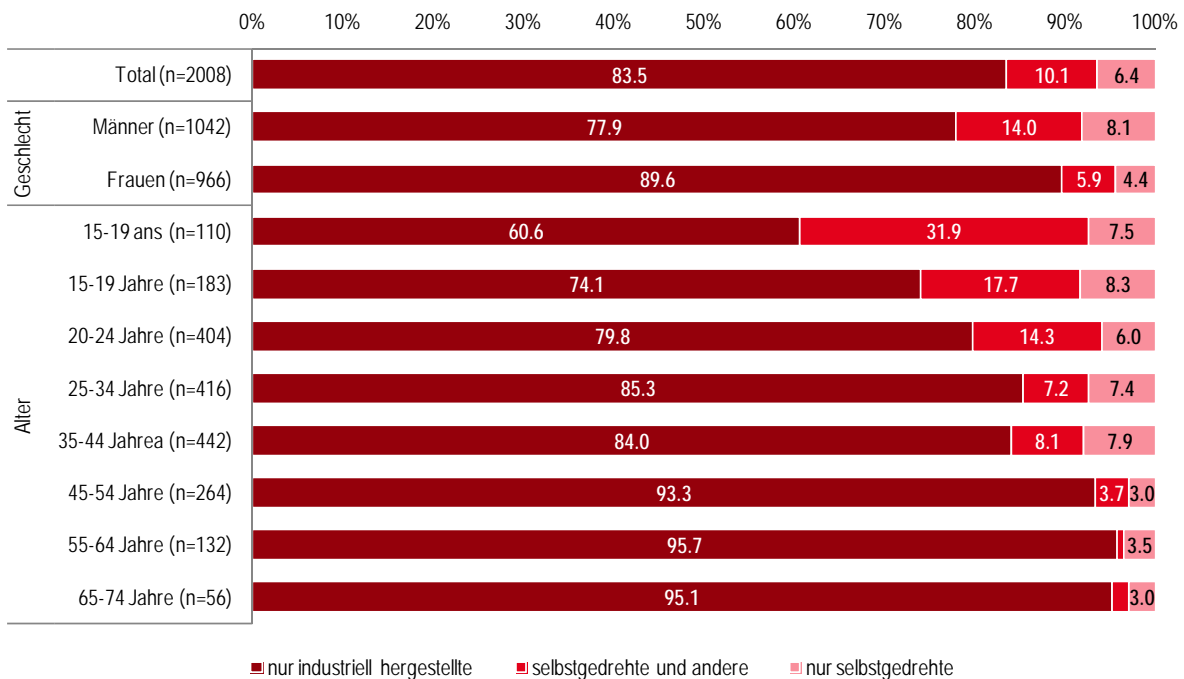
Anzahl gerauchter Zigaretten pro Tag	Alter								Total
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75+	
>0 bis 5	23.7%	20.5%	17.6%	16.8%	15.9%	10.9%	19.6%	22.5%	17.0%
<b>5 Stk</b>	<b>11.4%</b>	<b>11.3%</b>	<b>5.1%</b>	<b>7.7%</b>	<b>6.7%</b>	<b>4.7%</b>	<b>4.3%</b>	<b>6.1%</b>	<b>6.8%</b>
6 bis 10	38.2%	34.8%	30.8%	31.2%	29.0%	30.6%	27.3%	40.9%	31.3%
<b>10 Stk</b>	<b>21.1%</b>	<b>20.7%</b>	<b>23.7%</b>	<b>22.5%</b>	<b>18.2%</b>	<b>20.1%</b>	<b>17.2%</b>	<b>24.8%</b>	<b>21.0%</b>
11 bis 15	15.0%	19.4%	27.1%	17.5%	19.5%	19.8%	13.5%	21.0%	20.0%
<b>15 Stk</b>	<b>6.5%</b>	<b>13.8%</b>	<b>22.5%</b>	<b>12.4%</b>	<b>13.7%</b>	<b>10.3%</b>	<b>8.5%</b>	<b>9.5%</b>	<b>13.9%</b>
16 bis 20	17.8%	22.0%	19.0%	26.2%	27.9%	27.4%	29.2%	8.0%	24.1%
<b>20 Stk</b>	<b>15.7%</b>	<b>20.9%</b>	<b>18.5%</b>	<b>22.5%</b>	<b>24.4%</b>	<b>25.5%</b>	<b>28.3%</b>	<b>8.0%</b>	<b>22.0%</b>
21 bis 30	5.3%	1.2%	4.9%	6.3%	4.4%	6.0%	7.5%	4.2%	5.1%
<b>30 Stk</b>	<b>3.8%</b>	<b>0.5%</b>	<b>1.3%</b>	<b>4.1%</b>	<b>3.1%</b>	<b>3.1%</b>	<b>6.7%</b>	<b>4.2%</b>	<b>3.0%</b>
31 bis 40	0.0%	2.0%	0.6%	2.0%	3.4%	5.0%	2.9%	3.5%	2.4%
41 und mehr	0.0%	0.2%	0.0%	0.0%	0.0%	0.2%	0.0%	0.0%	0.0%

**Kommentar:**

In 2012 gaben 29.5% der Täglich-Rauchenden an, mindestens 20 Zigaretten oder mehr (ein Päckchen) zu rauchen. Dieser Anteil ist deutlich höher bei den Männern (35.1%) als bei den Frauen (23.2%) und besonders hoch bei den 55- bis 64-Jährigen (36.7%) und den 65- bis 74-Jährigen (38.7%).

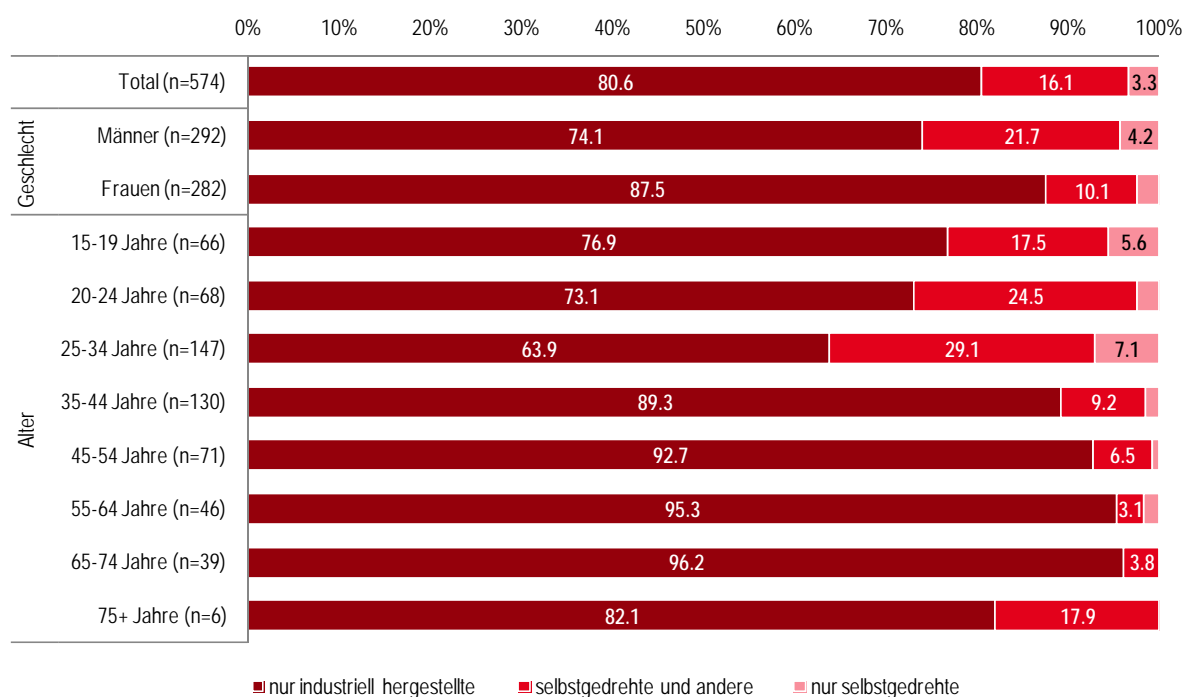
**Art der gerauchten Zigaretten: industriell hergestellte oder selbstgedrehte Zigaretten**

Abbildung 3.2.6: Art der von Täglich-Rauchenden gerauchten Zigaretten (2012) – Total und nach Geschlecht und Alter



**Bemerkung:** Vgl. Tabellen 3.2.5/6a und 3.2.5/6b im Tabellenanhang Tabak.

Abbildung 3.2.7: Art der von Gelegenheitsrauchenden gerauchten Zigaretten (2012) – Total und nach Geschlecht und Alter



**Bemerkung:** Vgl. Tabellen 3.2.7a und 3.2.7b im Tabellenanhang Tabak.

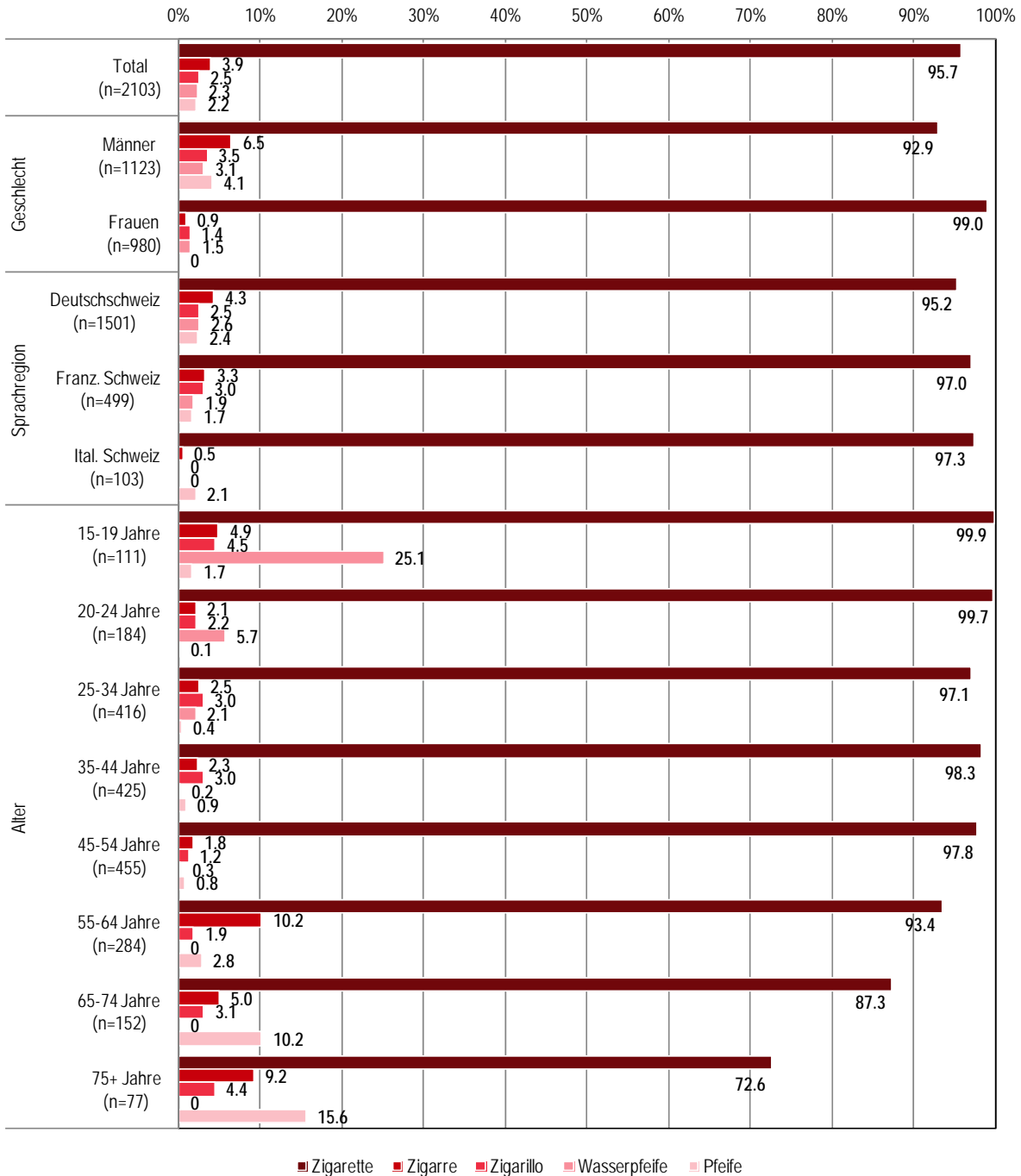
**Kommentar:**

Die meisten Rauchenden rauchen nur industriell hergestellte Zigaretten. 16.5% der Täglichen-Rauchenden und 19.4% der Gelegenheitsrauchenden gaben an, selbstgedrehte Zigaretten zu rauchen. Selbstgedrehte scheinen besonders bei den unter 35-Jährigen (z. B. 36.1% der 25- bis 34-jährigen Gelegenheitsrauchenden und 39.4% der Täglichen-Rauchenden der Altersgruppe 15 bis 19 Jahre) beliebt zu sein.

*Wichtiger Hinweis:* Aufgrund der geringen Zahl der Befragten in einzelnen Subgruppen ist bei der Interpretation einzelner Zahlen in obigen Abbildungen Vorsicht geboten.

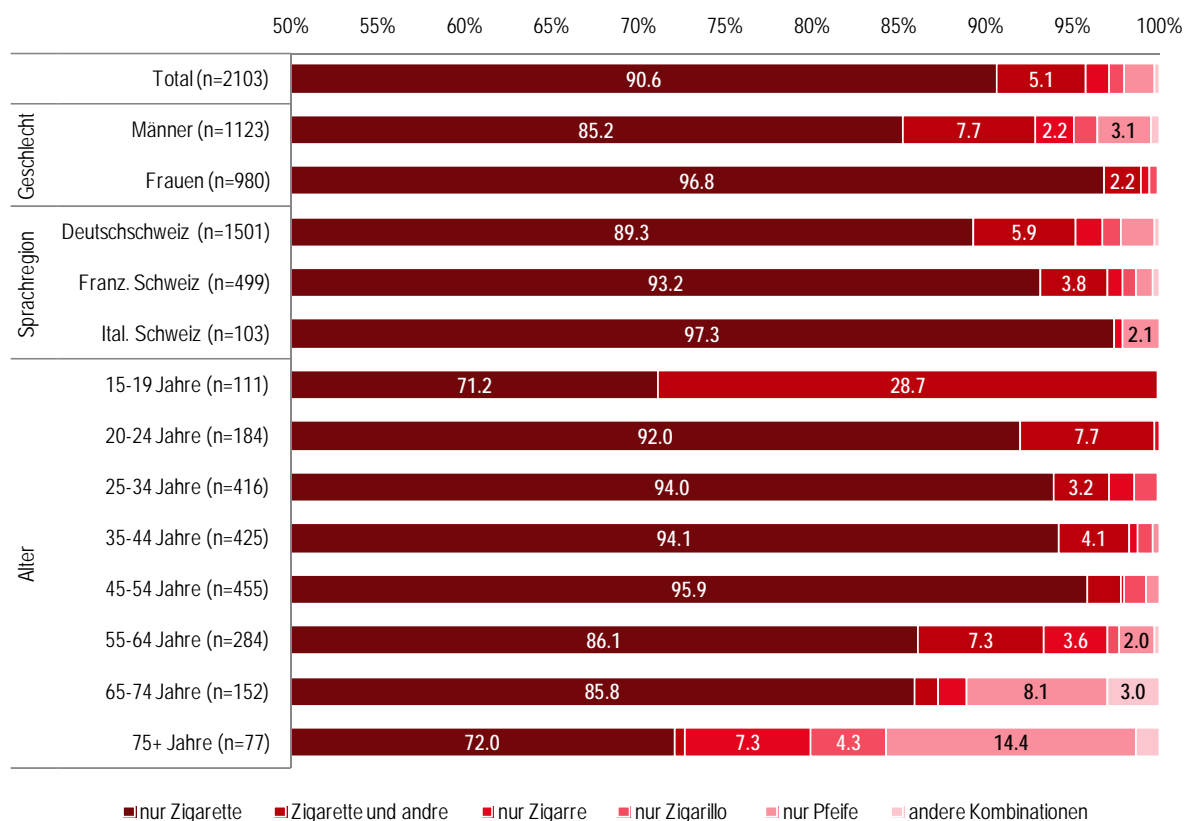
**Gerauchte Tabakwaren: Art und Kombinationen**

Abbildung 3.2.8a: Art und Kombinationen der von Täglich-Rauchenden gerauchten Tabakwaren (2012) – Total und nach Geschlecht, Sprachregion und Alter



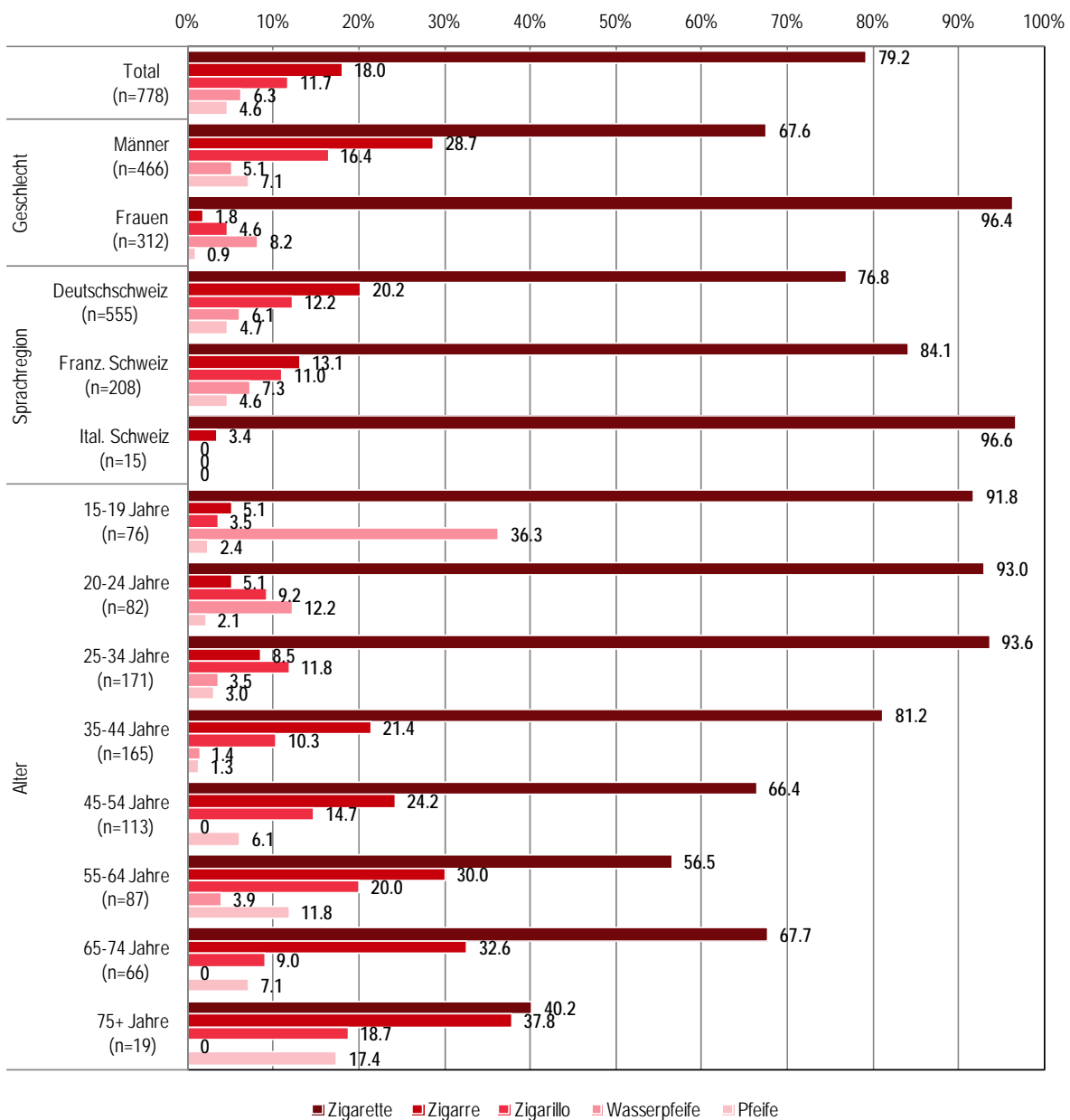
**Bemerkung:** Vgl. Tabellen 3.2.8a und 3.2.8b im Tabellenanhang Tabak.

Abbildung 3.2.8b: Kombinationen der von Täglich-Rauchenden gerauchten Tabakwaren (2012) – Total und nach Geschlecht, Sprachregion und Alter



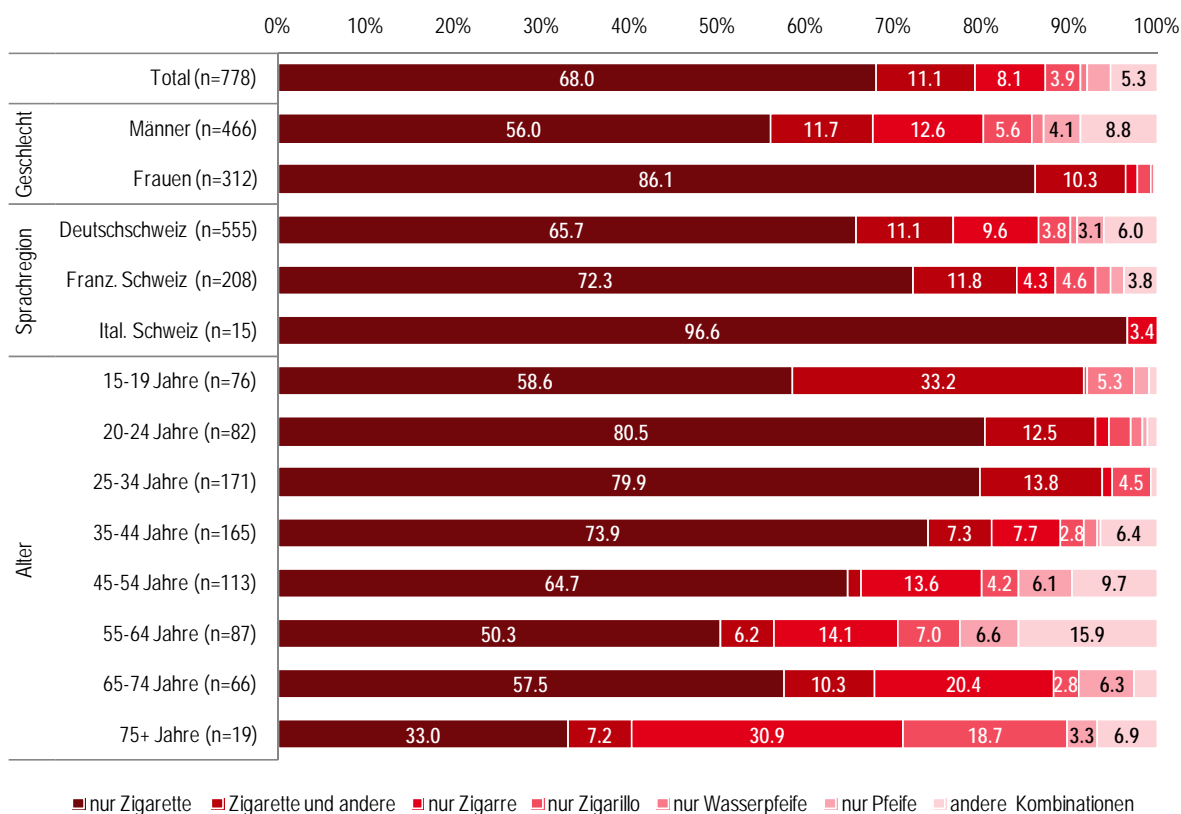
**Bemerkungen:** Vgl. Tabellen 3.2.8a und 3.2.8b im Tabellenanhang Tabak. Die Kategorie "nur Wasserpfeife" ist nicht aufgeführt (0.0%). Dennoch ist der Wasserpfeifengebrauch in "Zigarette und andre" oder "andere Kombinationen" integriert, was die 28.7% für "Zigarette und andre" bei den 15- bis 19-Jährigen erklärt.

Abbildung 3.2.9a: Art der von Gelegenheitsrauchenden gerauchten Tabakwaren (2012) – Total und nach Geschlecht, Sprachregion und Alter



**Bemerkung:** Vgl. Tabellen 3.2.9a und 3.2.9b im Tabellenanhang Tabak. Ein Rauchender kann mehrere verschiedene Tabakwaren konsumieren.

Abbildung 3.2.9b: Kombinationen der von Gelegenheitsrauchenden gerauchten Tabakwaren (2012) – Total und nach Geschlecht, Sprachregion und Alter



**Bemerkung:** Vgl. Tabellen 3.2.9a und 3.2.9b im Tabellenanhang Tabak.

**Kommentar:**

Die eindeutig bevorzugte Tabakware in der Schweiz ist die Zigarette (95.7% der Täglich-Rauchenden und 79.2% der Gelegenheitsrauchenden rauchen Zigaretten). Dies gilt insbesondere bei den Frauen (99.0% der täglich rauchenden Frauen und 96.4% der gelegentlich rauchenden Frauen). Der Anteil an Zigarettenrauchenden nimmt insgesamt progressiv mit dem Alter ab, insbesondere bei den Gelegenheitsrauchenden. Dagegen steigt der Anteil an Zigarren-, Zigarillo- und Pfeifenrauchenden mit dem Alter an. Schliesslich geben 25.1% der Täglich-Rauchenden und 36.3% der Gelegenheitsrauchenden zwischen 15 und 19 Jahren an, Wasserpfeife zu rauchen.

*Wichtiger Hinweis:* Aufgrund der geringen Zahl der Befragten in einzelnen Subgruppen und insbesondere in der italienischsprachigen Schweiz ist bei der Interpretation einzelner Zahlen in obigen Abbildungen Vorsicht geboten.

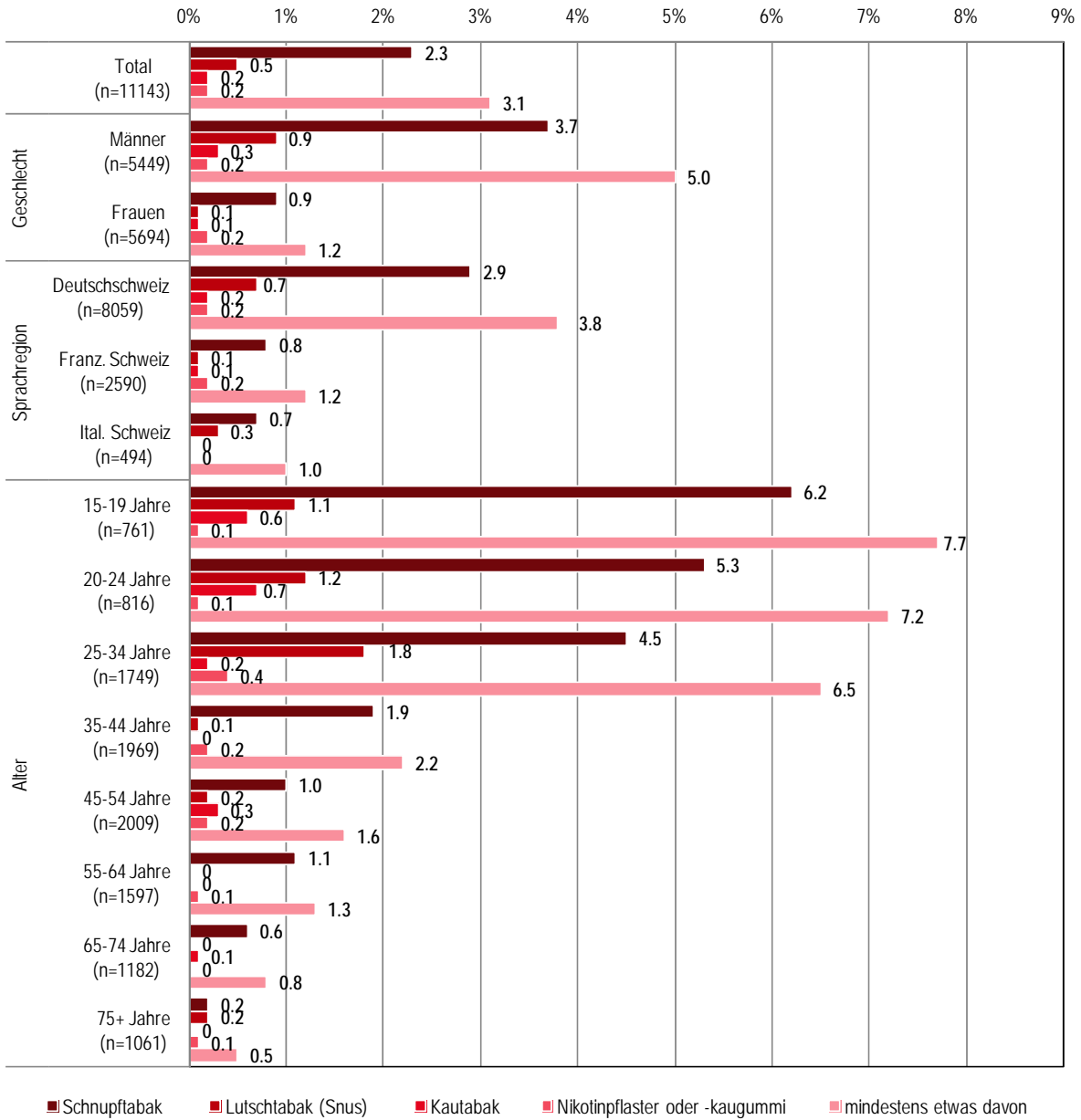
**Nicht-Rauchende, aber Wasserpfeifengebrauchende**

Der Teil der Telefonbefragung 2012, der sich speziell mit dem Thema Tabak befasste, behandelte auch vertiefender den Gebrauch anderer Tabakprodukte als Zigaretten. Es zeigte sich, dass unter den Personen, die angaben, nicht zu rauchen (Ex-Raucher und Personen, die niemals geraucht haben), 6.3% in den letzten 12 Monaten Wasserpfeife geraucht haben.

**Rauchlose Tabakprodukte**

Die Frage zum Konsum von rauchlosen Tabakprodukten wurde allen Befragten gestellt, sowohl den Rauchenden als auch den Nicht-Rauchenden.

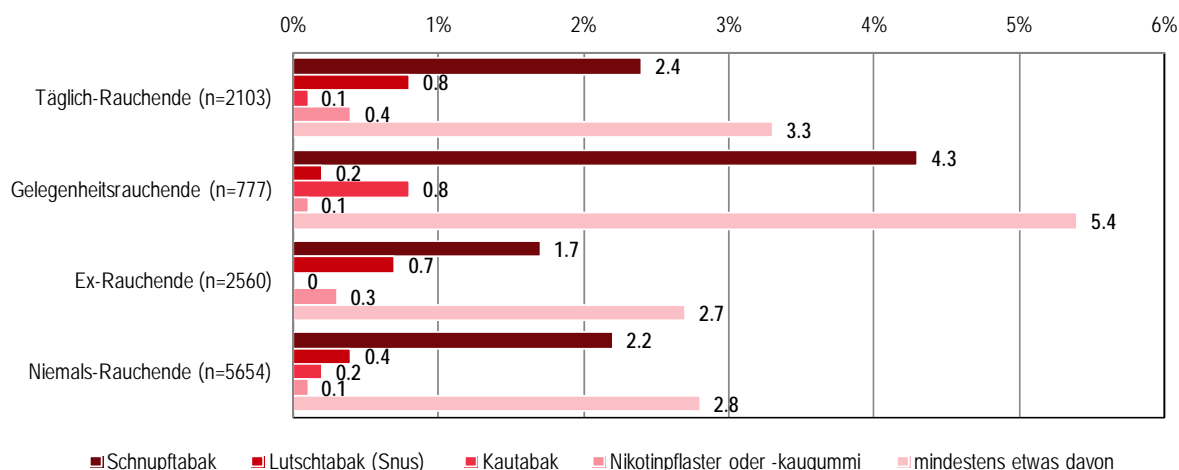
Abbildung 3.2.10a: Konsum rauchloser Tabakprodukte (2012) – Total und nach Geschlecht, Sprachregion und Alter



**Bemerkungen:** Vgl. Tabellen 3.2.10a und 3.2.10b im Tabellenanhang Tabak. Ein Rauchender kann mehrere verschiedene Tabakwaren konsumieren.



Abbildung 3.2.10b: Konsum rauchloser Tabakprodukte (2012) – Nach Rauchstatus



**Bemerkung:** Vgl. Tabelle 3.2.10c im Tabellenanhang Tabak.

**Kommentar:**

Insgesamt geben 3.1% der Bevölkerung (Rauchende und Nicht-Rauchende) an, eine oder mehrere rauchlose Tabakwaren zu konsumieren. Dies ist besonders bei den Männern (5.0%), den Befragten in der Deutschschweiz (3.8%), den Altersgruppen zwischen 15 und 34 Jahren (zwischen 6.5 und 7.7%) und den gelegentlich Rauchenden (5.4%) der Fall.

0.5% der Bevölkerung konsumiert Lutschtabak (wie Snus). Die höchste Prävalenz zeigt sich bei den 15- bis 19-Jährigen und ist im Vergleich zu 2011 steigend.

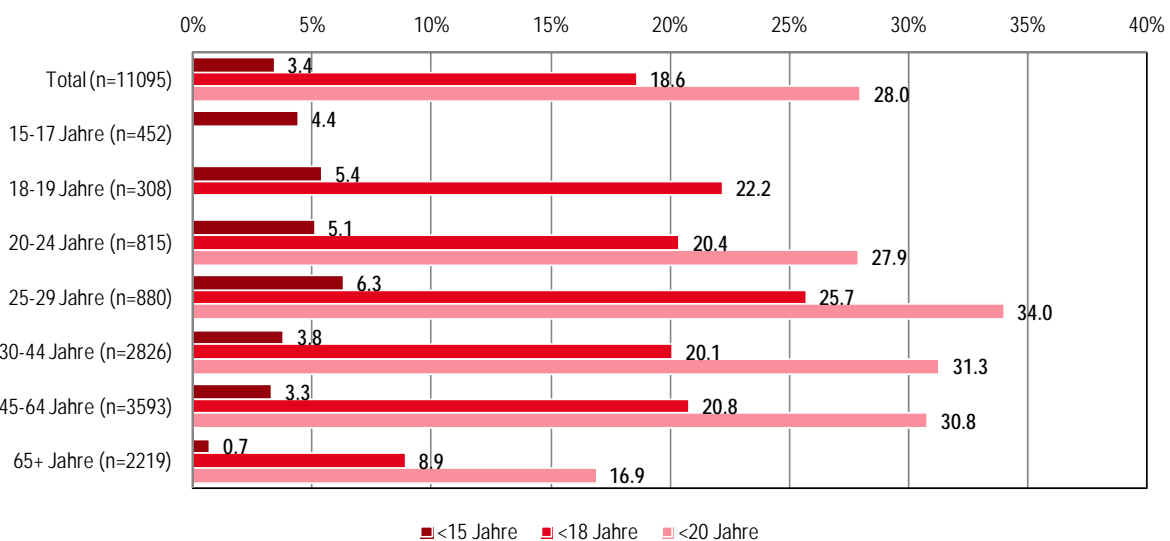
**Nicht-Rauchende, die rauchfreie Tabakprodukte konsumieren**

Während 3.3% der Täglich-Rauchenden und 5.4% der Gelegenheitsrauchenden Schnupftabak, Lutschtabak (Snus) oder Kautabak oder Nikotinersatzprodukte (Nikotinpflaster oder -kaugummi) gebrauchen, gaben bei den Ex-Rauchern und den Niemals-Rauchenden resp. 2.7% et 2.8% an, rauchfreie Tabakprodukte zu konsumieren, hauptsächlich in Form von Schnupftabak.

### 3.2.3 Alter bei Beginn des täglichen Konsums

Eine nur den aktuell und ehemals Täglich-Rauchenden gestellte Frage betraf das Alter bei Beginn des täglichen Konsums. Nachfolgend werden die Anteile der Personen am Total der Befragten oder den einzelnen Alterskategorien dargestellt, die vor einem bestimmten Alter (z.B. vor dem 15. Altersjahr) mit dem täglichen Rauchen angefangen haben. Eine Darstellung der Anteile des Alters bei Beginn täglichen Konsums nur für die Täglich-Rauchenden steht im Tabellenanhang Tabak zur Verfügung (vgl. Tab. 3.2.11d, 3.2.11e und 3.2.11f).

Abbildung 3.2.11: Anteil von Personen, die vor dem 15., 18. oder 20. Altersjahr mit dem täglichen Rauchen begonnen haben (2012) – Total und nach Alterskategorie für die Gesamtbevölkerung



**Bemerkung:** Vgl. Tabelle 3.2.11a im Tabellenanhang Tabak.

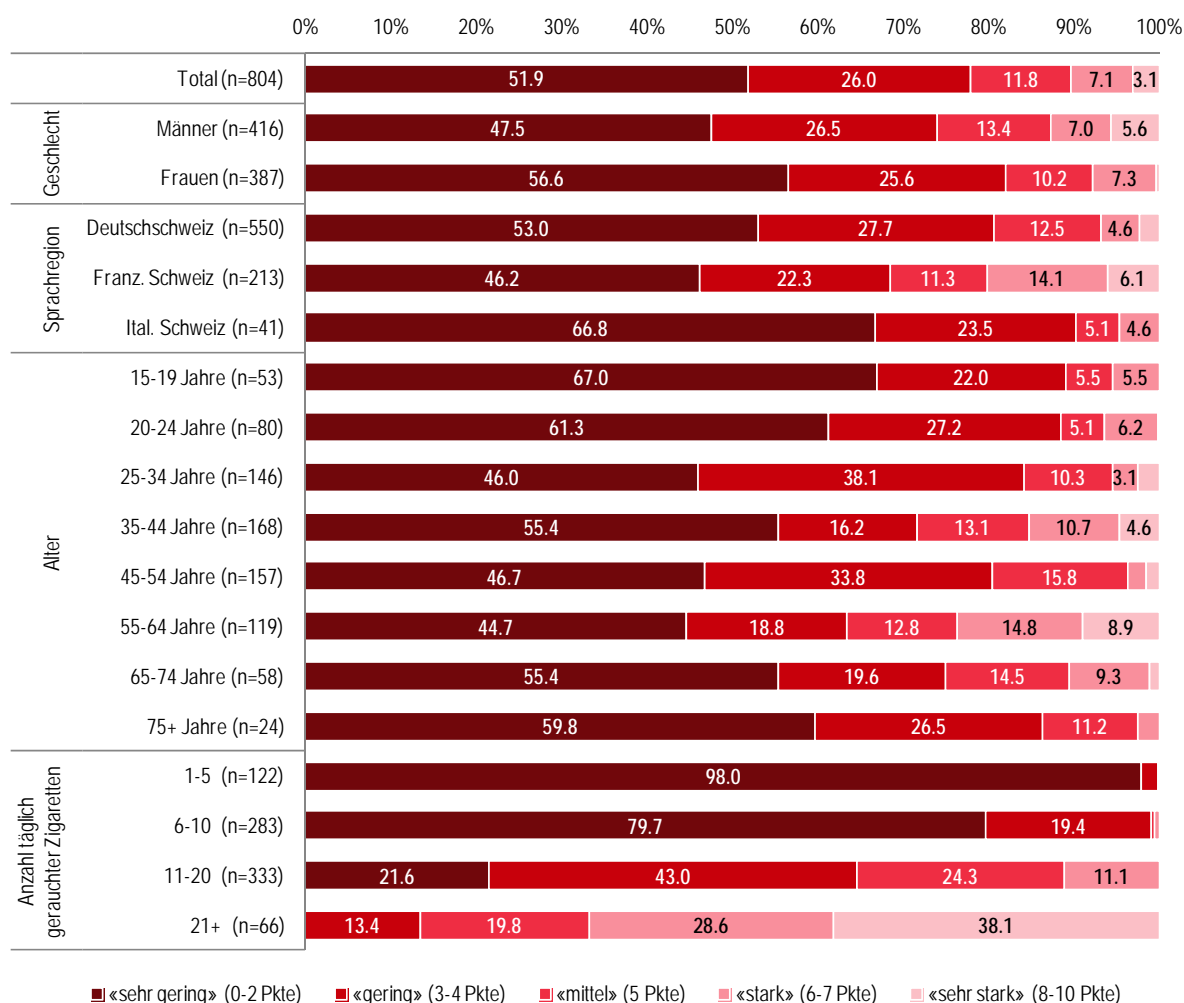
**Kommentar:**

28% der Schweizer Bevölkerung haben vor dem Alter von 20 Jahren mit dem täglichen Konsum begonnen (unter Berücksichtigung sowohl aktueller als auch ehemaliger Täglich-Rauchender). Mehr als ein Fünftel der jungen Menschen im Alter zwischen 18 Jahren und 19 Jahren (22.2%) berichteten, vor dem Alter von 18 Jahren täglich geraucht zu haben. In der Gruppe der 25- bis 29-Jährigen waren die Anteile jener Personen am höchsten, die vor dem 18. (25.7%) und dem 20. (34.0%) Lebensjahr begonnen haben, täglich zu rauchen.

### 3.2.4 Grad der Nikotinabhängigkeit

Das Modul « Tabak » der Befragung 2012 enthält eine Schätzung der Nikotinabhängigkeit, basierend auf dem Fagerström Test (*Fagerström Test for Nicotine Dependence, FTND*). Diese Schätzung operationalisiert die Nikotinabhängigkeit auf der Basis eines Kontinuums, bei dem jeder Täglich-Rauchende als abhängig eingeschätzt wird. Es werden Werte über sechs Items zu den Rauchgewohnheiten addiert (Gesamtpunktzahl zwischen 0 und 10 Punkten). Wir haben uns aus Sicht des Monitorings für eine standardisierte Einteilung in fünf Kategorien entschieden, bei der die Abhängigkeit in die Stufen „sehr gering“ (0-2 Punkte), „gering“ (3-4 Punkte), „mittel“ (5 Punkte), „stark“ (6-7 Punkte) oder „sehr stark“ (8-10 Punkte) unterteilt wird (Fagerström et al. 1990; Fagerström et al. 1996; Gallus & La Vecchia 2004).

Abbildung 3.2.12\_MB: Grad der Nikotinabhängigkeit der Täglich-Rauchenden gemäss FTND (2012) – Total und nach Geschlecht, Sprachregion und Alter



**Bemerkung:** Vgl. Tabellen 3.2.12a\_MB, 3.2.12b\_MB und 3.2.12c\_MB im Tabellenanhang Tabak.

**Kommentar:**

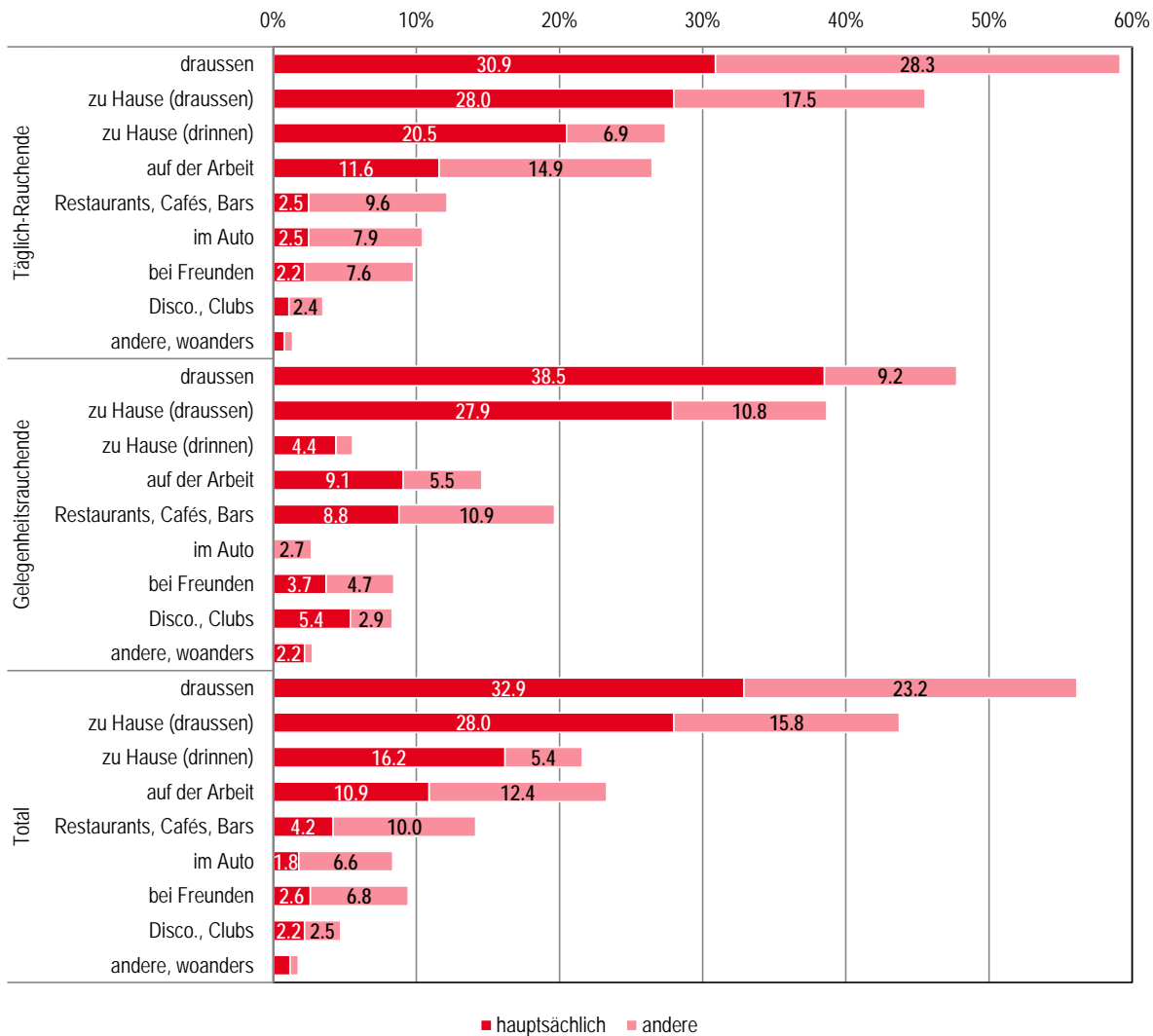
Auf der Basis des sogenannten Fagerstromtests zeigten 22.0% der Täglich-Rauchenden Anzeichen einer erhöheten Abhängigkeit („mittel“, „stark“ oder „sehr stark“) und der Anteil der Raucher, die diese Schwelle erreichten (26.0%), war deutlich höher als der Anteil der Raucherinnen (17.9%). Der Unterschied zwischen Männern und Frauen basiert hauptsächlich auf dem Anteil der Rauchenden mit einem „sehr starken“ Abhangigkeitsniveau. Der Anteil der Personen mit einer „mittleren“ (oder stärkeren) Abhängigkeit unterscheidet sich auch in den Sprachregionen (z. B. 19.3% in der Deutschschweiz gegenüber 31.5% in der französischsprachigen Schweiz; die Ergebnisse in der italienischsprachigen Schweiz müssen aufgrund der geringen Fallzahlen mit Vorsicht interpretiert werden). Der Anteil der Rauchenden, die das Niveau „stark“ und „sehr stark“ erreichten, weist ebenfalls grosse Unterschiede zwischen den Altersgruppen auf und ist am höchsten bei den 55- bis 64-Jährigen (23.7%). Es ist nicht verwunderlich, dass ein starker Zusammenhang zwischen der Anzahl der täglich gerauchten Zigaretten und dem Grad der Nikotinabhängigkeit basierend auf dem Fagerstromtest besteht, da die Anzahl täglich gerauchter Zigaretten direkt in den Fagerstromtest einfliesst.

**Wichtiger Hinweis:** Aufgrund der geringen Zahl der Befragten in einzelnen Subgruppen ist bei der Interpretation einzelner Zahlen in obigen Abbildungen Vorsicht geboten.

### 3.2.6 Ort des Konsums

Im Jahr 2012 wurden die Täglich-Rauchenden und Gelegenheitsrauchenden auch nach den Orten, an denen sie geraucht haben, befragt. Detailliertere Angaben finden sich im Tabellenanhang Tabak.

Abbildung 3.2.15\_MB: Ort des Konsums (Hauptort und andere) (2012) – Total und nach Täglich-Rauchenden und Gelegenheitsrauchenden



**Bemerkung:** Vgl. Tabellen 3.2.15\_MB und 3.2.17\_MB im Tabellenanhang Tabak.

**Kommentar:**

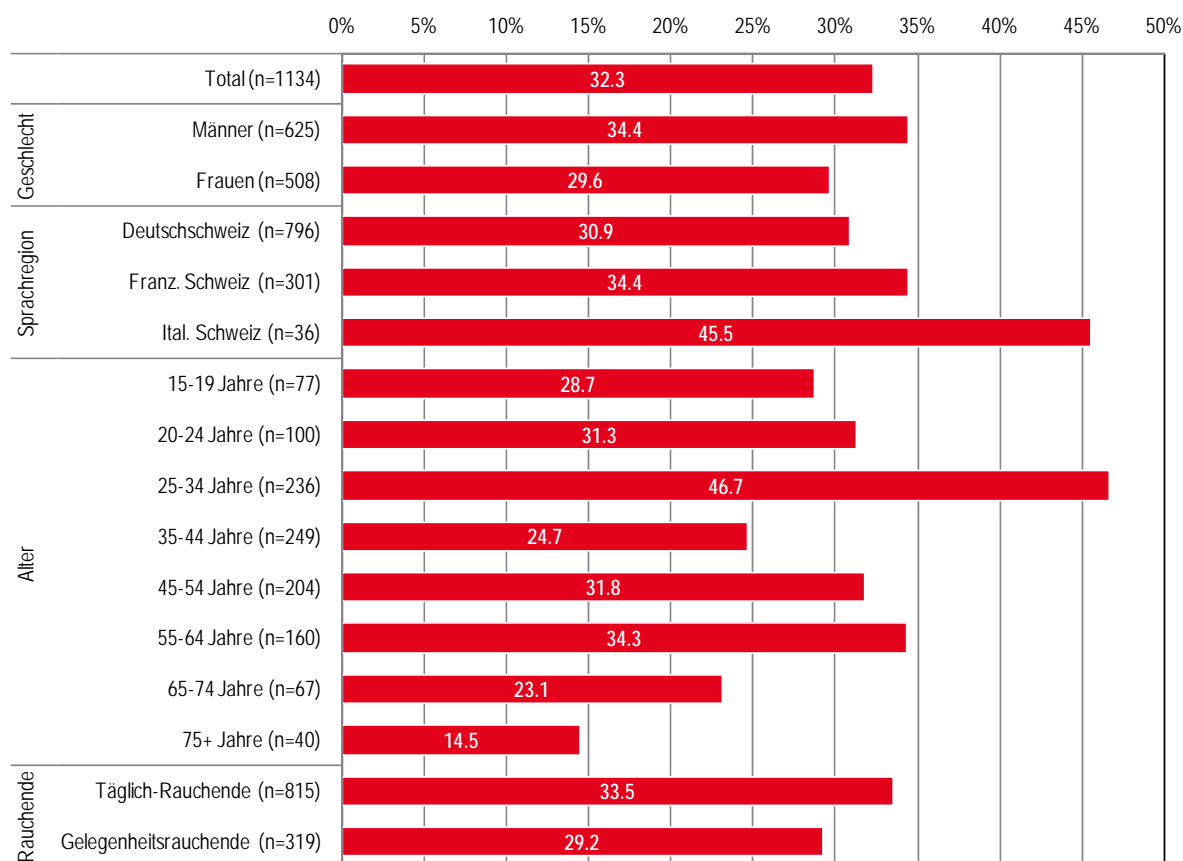
Ungefähr sechs von zehn Täglich-Rauchenden gaben an, hauptsächlich draussen zu rauchen (draussen ohne nähere Angabe 30.9% oder zu Hause, aber ausserhalb 28.0%). Einer von fünf Täglich-Rauchenden (20.5%) gab an, hauptsächlich drinnen bei sich zu Hause zu rauchen (Zu diesen kommen noch 6.9% der Täglich-Rauchenden hinzu, die dies zwar tun, drinnen bei sich zu Hause aber nicht ihr hauptsächlicher Konsumort ist). Generell sagen 44.2% der Rauchenden (täglich und gelegentlich), dass sie hauptsächlich zu Hause rauchen (16.2% drinnen und 28% draussen). Der Anteil der Täglich-Rauchenden, die drinnen rauchen, nimmt progressiv mit der Höhe des Konsums zu: 10.6% der Personen, die im Durchschnitt 1-5 Zigaretten pro Tag rauchen, gaben an, drinnen zu rauchen, gegenüber 70.6% derer, die mehr als ein Paket pro Tag rauchen (vgl. Tabellen 3.2.16c\_MB und 3.2.18c\_MB im Tabellenanhang Tabak).

## 3.4 Entwöhnung

Das Thema Entwöhnung wird nur alle 2 Jahre vertiefend behandelt. Die letzte spezifische Befragung wurde 2011 durchgeführt. Die Ergebnisse sind im Bericht 2012 veröffentlicht worden. Dennoch wurden die Rauchenden in der Befragung 2012 zumindest nach ihren Absichten gefragt, das Rauchen in den nächsten 6 Monaten bzw. 30 Tagen aufzugeben. Diese Ergebnisse werden hier präsentiert. Verschiedene andere Fragen (z. B. im Zusammenhang mit Aufhörversuchen, dem Reduktionswunsch und der Entwicklung ihres Konsums in den letzten 12 Monaten) wurden einigen Untergruppen gestellt (z. B. Zigarettenrauchende). Diese Themen sind hier nur sehr kurz angeschnitten, aber die detaillierten Ergebnisse bezüglich dieser Fragen stehen im Tabellenanhang Tabak zur Verfügung<sup>1</sup>.

### 3.4.1 Wunsch und Absicht aufzuhören

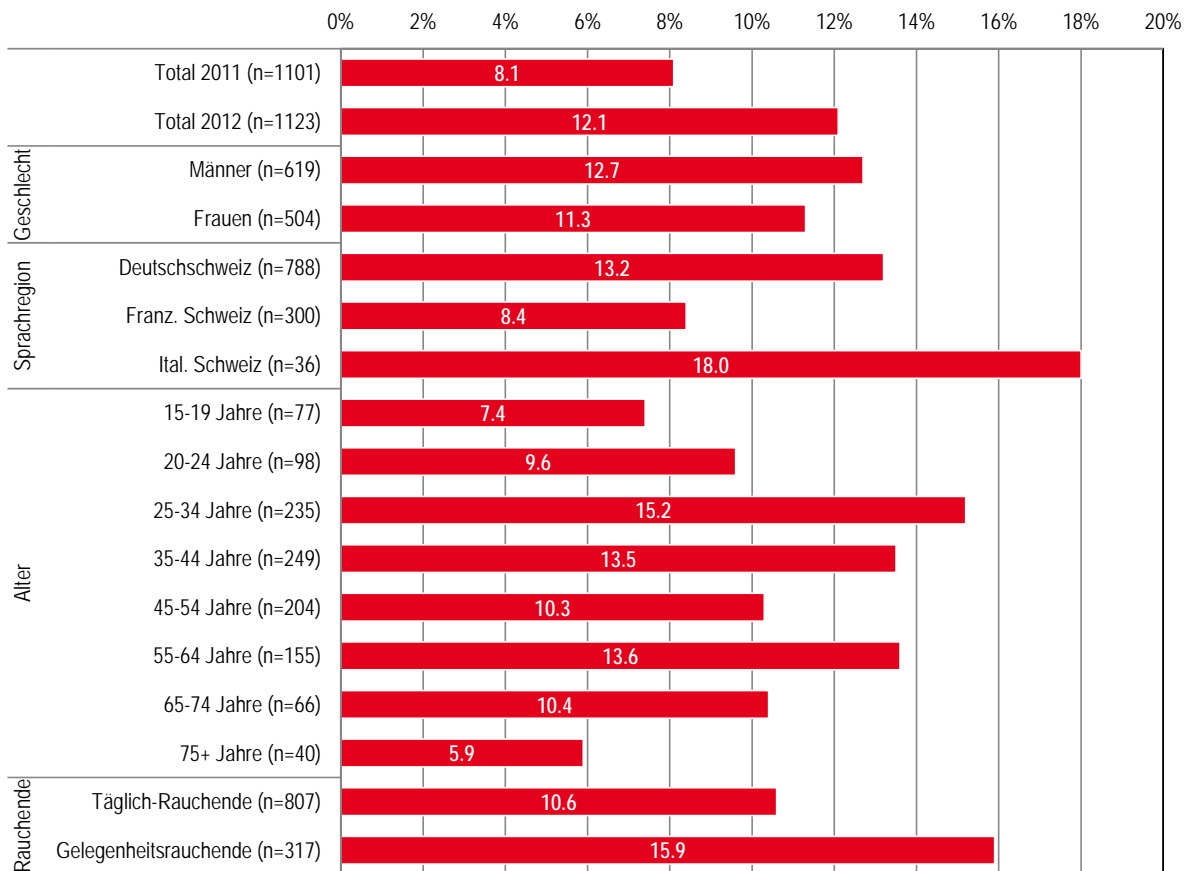
Abbildung 3.4.3\_MB: *Aufhörenabsicht Täglich- und Gelegenheitsrauchender innerhalb der nächsten 6 Monate (2012) – Total und nach Geschlecht, Sprachregion, Alter und Rauchstatus*



**Bemerkung:** Vgl. Tabellen 3.4.3a\_MB, 3.4.3b\_MB und 3.4.3c\_MB im Tabellenanhang Tabak.

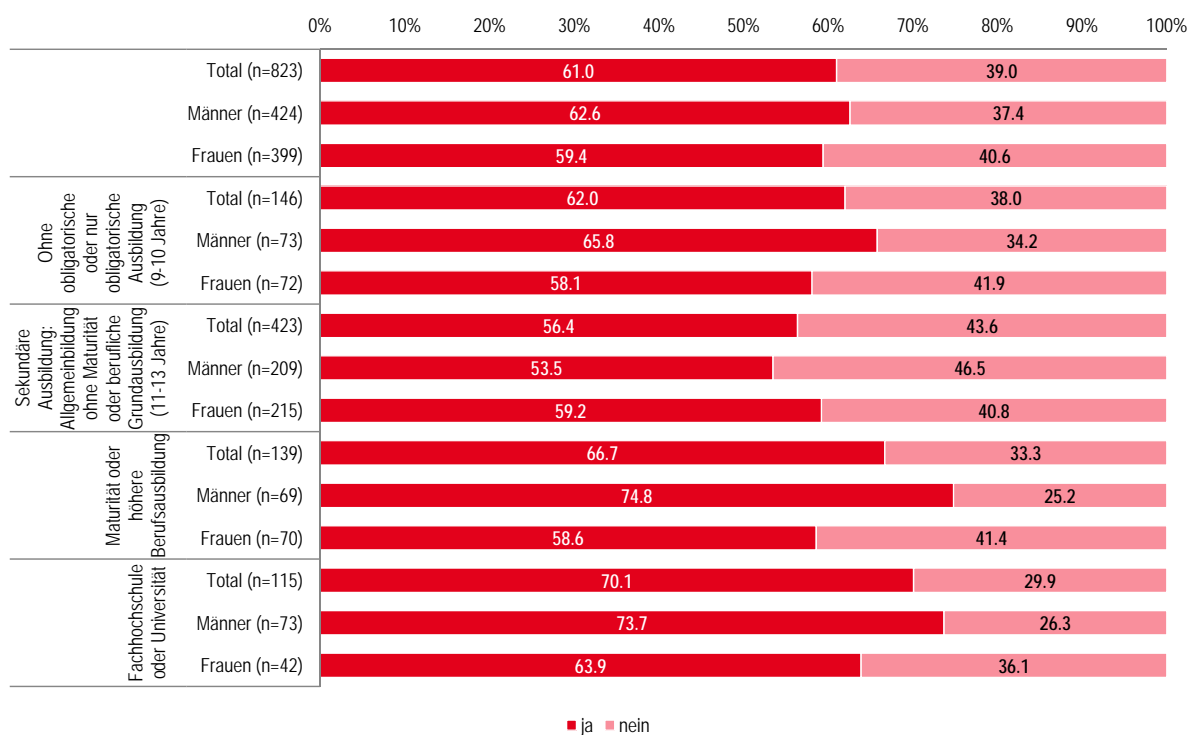
<sup>1</sup> Eine Frage im Zusammenhang mit dem Wunsch mit dem Rauchen aufzuhören wurde auch in 2012 gestellt, aber nur an Zigarettenrauchende: vgl. Tabellen 3.4.1\_MB a, b und c im Anhang

Abbildung 3.4.4\_MB: Aufhörabsicht Täglich- und Gelegenheitsrauchender innerhalb der nächsten 30 Tage – Total (2011 und 2012) und nach Geschlecht, Sprachregion, Alter und Rauchstatus



**Bemerkung:** Vgl. Tabellen 3.4.4a\_MB, 3.4.4b\_MB und 3.4.4c\_MB im Tabellenanhang Tabak.

Abbildung 3.4.2\_MB\_r: *Aufhörabsicht Täglich-Rauchender (nur Zigarettenrauchende) nach formaler Ausbildung (2012) – Total und nach Geschlecht*



**Bemerkung:** Vgl. Tabelle 3.4.2c\_MB\_r im Tabellenanhang Tabak.

**Kommentar:**

Etwa ein Drittel (32.3%) der befragten Rauchenden bestätigt, innerhalb der nächsten 6 Monate mit dem Rauchen aufhören zu wollen (mit einem leicht höheren Anteil bei den Täglich-Rauchenden als bei den Gelegenheitsrauchenden (33.5% gegenüber 29.2%). Mehr als einer von 10 (insgesamt 12.1%) gab an, in den nächsten 30 Tagen mit dem Rauchen aufhören zu wollen (diesmal mit einer Umkehrung der Trends bei Täglich-Rauchenden (10.6%) und Gelegenheitsrauchenden (15.9%)).

Hinsichtlich der allgemeinen Aufhörabsicht (die Frage wurde nur an Zigarettenrauchende gestellt) haben mehr als sechs von zehn (61.0%) Personen die Frage mit "ja" beantwortet. Diese Prozentsätze unterscheiden sich in einigen Fällen zwischen sozio-ökonomischen Untergruppen, und dies vor allem bei den Männern und im Hinblick auf das Ausbildungsniveau (einige Zahlen wurden auf einer relativ kleinen Anzahl von Befragten berechnet).

So wollten fast drei Viertel (74.8%) der rauchenden Männer, die eine höhere formale Bildung abgeschlossen haben, aufhören zu rauchen (Maturität / höhere Berufsausbildung: 74.8%, Hochschule / Universität: 73.7%), aber nur etwas über die Hälfte (53.5%) der Raucher, die eine allgemeine Schulausbildung ohne Maturität oder eine berufliche Grundausbildung hatten.

*Wichtiger Hinweis:* Aufgrund der geringen Zahl der Befragten in einzelnen Subgruppen und insbesondere in der italienischsprachigen Schweiz ist bei der Interpretation einzelner Zahlen in obigen Abbildungen Vorsicht geboten.

## 3.5 Referenzen

*Fagerström, K. O., Heatherton, T. F., & Kozlowski, L. T. (1990). Nicotine addiction and its assessment. Ear, Nose and Throat Journal, 69(11), 763-765.*

*Fagerström, K. O., Kunze, M., Schoberberger, R., Breslau, N., Hughes, J. R., Hurt, R. D., et al. (1996). Nicotine dependence versus smoking prevalence: comparisons among countries and categories of smokers. Tobacco Control, 5(1), 52-56.*

*Gallus, S., & La Vecchia, C. (2004). A population-based estimate of tobacco dependence. European Journal of Public Health, 14(1), 93-94.*



## 5. Gebrauch illegaler Drogen in der Schweiz im Jahr 2012

### 5.0 Das Wichtigste in Kürze 2012

#### Cannabisgebrauch

- **Lebenszeitprävalenz** 30% der Schweizer Wohnbevölkerung ab 15 Jahren haben schon einmal in ihrem Leben Cannabis gebraucht (Männer: 35%; Frauen: 24%). Das entspricht einem Anstieg von knapp 2% im Vergleich zum Vorjahr.
- **12-Monatsprävalenz** 6.3% der Schweizer Wohnbevölkerung ab 15 Jahren haben in den letzten 12 Monaten zumindest einmal Cannabis gebraucht (Männer: 8.8%; Frauen: 4.0%). Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen Anstieg um 1.2% (von 5.1%). Dieser Anstieg ist in erster Linie auf mehr Cannabisgebrauchende in der Deutschschweiz zurückzuführen.
- **Altersunterschiede beim Cannabisgebrauch (letzte 12 Monate)** Bei den 15- bis 24-Jährigen haben etwa 20% zumindest einmal in den letzten 12 Monaten Cannabis gebraucht. Ab diesem Alter gehen die Prävalenzraten ständig zurück. Insbesondere in der jüngsten Altersgruppe ist ein Anstieg von 17% im Vorjahr auf 21% zu beobachten.
- **Soziodemographische Unterschiede beim Cannabisgebrauch (letzte 12 Monate)** In städtischen Regionen wird mit einer Prävalenz von 7% häufiger Cannabis gebraucht als in ländlichen Gegenden. Cannabisgebrauch unterscheidet sich stark nach Ausbildungsgrad und Erwerbsstatus, wobei hier Alterseffekte eine grosse Rolle spielen. Jüngere Personen sind häufiger noch in Ausbildung und haben somit noch einen niedrigeren formalen Bildungsabschluss als ältere Personen. Entsprechend gebrauchen Personen in Ausbildung häufiger Cannabis als Erwerbstätige und Rentner. Personen mit abgeschlossener obligatorischer Schulausbildung gebrauchen (mit knapp 9%) häufiger Cannabis als Personen mit Hochschulabschluss (knapp 6%). Doch auch hier dürften vorwiegend Alterseffekte eine Rolle spielen.

#### Kokaingebrauch

- **Lebenszeitprävalenz** 3.5% der Schweizer Wohnbevölkerung ab 15 Jahren haben schon einmal in ihrem Leben Kokain gebraucht (Männer: 5%; Frauen: 2%). Dies ist im Vergleich zum Vorjahr ein Anstieg um 0.5%, der insbesondere auf die Männer zurückzuführen ist (von 4% auf 5%).
- **12-Monatsprävalenz** Wie im Vorjahr haben 0.4% der Schweizer Wohnbevölkerung ab 15 Jahren in den letzten 12 Monaten zumindest einmal Kokain gebraucht (Männer: 0.5%; Frauen 0.3%).

**Heroingebrauch**

- Lebenszeitprävalenz des Heroingebrauchs 0.9% der Schweizer Wohnbevölkerung ab 15 Jahren haben schon einmal in ihrem Leben Heroin gebraucht (Männer: 1.6%; Frauen: 0.3%).

**Gebrauch anderer Drogen**

- 12-Monatsprävalenz anderer Drogen (ausser Cannabis, Heroin, Kokain) Von den anderen Drogen gebraucht die Schweizer Wohnbevölkerung ab 15 Jahren am ehesten noch LSD (0.5% der Bevölkerung in den letzten 12 Monaten) und Ecstasy (0.2%).

Bei der Erhebung des Gebrauchs illegaler Drogen in Befragungen der Allgemeinbevölkerung sind deutlich stärker als bei legalen Substanzen verschiedene Aspekte zu berücksichtigen. Erstens ist immer zu hinterfragen, wie ehrlich Angaben zu sensiblen Themen, insbesondere jedoch zu illegalem Verhalten, gemacht werden. Der Gebrauch illegaler Substanzen ist sozial unerwünscht. Einige Arbeiten weisen darauf hin, dass zumindest bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen der Cannabisgebrauch ähnlich ehrlich angegeben wird wie Rauchen oder starker Alkoholgebrauch. Bei härteren Drogen wie Heroin oder Kokain ist das aber zweifelhaft. Zweitens sind Gebrauchende illegaler Drogen häufig auch jene, die gar nicht oder nur sehr schwierig telefonisch erreichbar sind, weil sie häufiger im Ausgang sind, aber auch, weil sie Befragungen ablehnen. Insbesondere Personen, die regelmässig harte Drogen gebrauchen, befinden sich häufig in der Szene und sind so kaum erreichbar. Dies führt dazu, dass Prävalenzen des illegalen Drogengebrauchs in Befragungen der Allgemeinbevölkerung die wahren Prävalenzen vermutlich deutlich unterschätzen. Ein typisches Beispiel ist der Gebrauch von Methadon, über den es gute Abgabestatistiken gibt. In Telefonbefragungen wie der Schweizerischen Gesundheitsbefragung werden nur etwa die Hälfte Methadoneinnehmender ermittelt, wenn man dies mit der Anzahl jener vergleicht, die sich in einem Methadonprogramm befinden. Die vermutlich niedrigen Prävalenzzahlen führen auch zu sehr geringen Fallzahlen, so dass Aussagen mit teilweise erheblichen Unsicherheitsmargen behaftet sind.

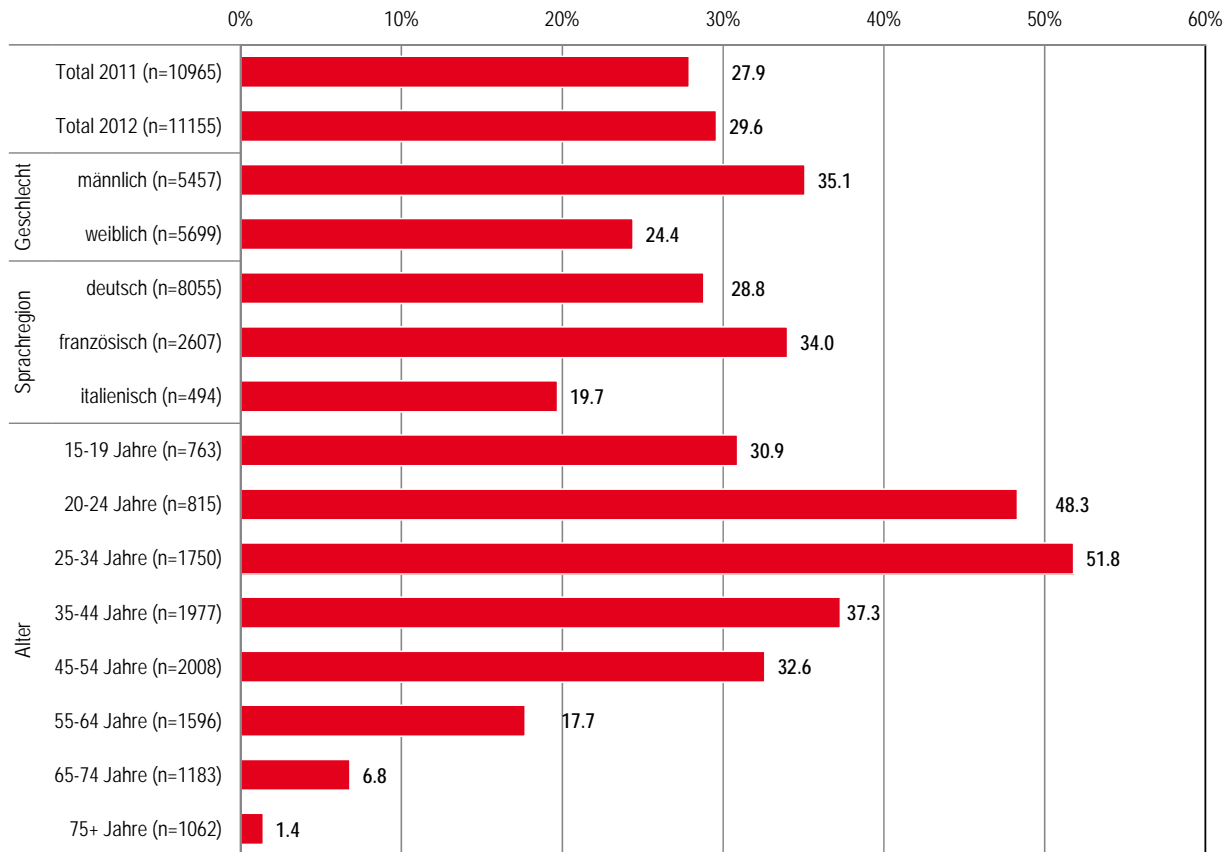
Trotz dieser kritischen Vorbemerkungen ist zu sagen, dass die Erhebung des illegalen Drogengebrauchs Teil eines umfassenden Substanzmonitorings ist. Auch wenn die Prävalenzen nicht dem exakten Drogengebrauch entsprechen, so ist der ermittelte Gebrauch in der Allgemeinbevölkerung ein Indikator, der zumindest das Erkennen von Trends unterstützt. Nicht umsonst erhebt die Europäische Beobachtungsstelle (EMCDDA) regelmässig über Befragungen der Allgemeinbevölkerung Daten zum illegalen Drogengebrauch. Ein umfassendes Monitoring muss jedoch zusätzlich andere Indikatoren heranziehen. Dazu gehören Polizeistatistiken, Szenebeobachtungen und Behandlungsstatistiken sowie Methadonabgabestatistiken und Mortalitäts- und Morbiditätsstatistiken. Diese sind jedoch nicht Teil dieses Berichtes.

In der telefonischen Befragung 2012 wurde bei den illegalen Drogen analog zu den Richtlinien der EMCDDA der Gebrauch von Cannabis, Heroin, Kokain, Speed und Amphetaminen sowie Ecstasy umfassend erhoben (vgl. Suchtmonitoring Schweiz / Jahresbericht – Daten 2011. Anhang Fragebogen, CD01 – CD20), wobei nur die ersten drei Substanzen kontinuierlich über das Jahr 2012 im Core verblieben sind. Eine vierte Substanz wird alle 6 Monate variiert. Im ersten Halbjahr von Januar bis Juni wurde der Gebrauch von Ecstasy erhoben, im zweiten Halbjahr von Juli bis Dezember jener von Speed und anderen Amphetaminen. Für diese fünf Substanzen wurde a) nach der Lebenszeitprävalenz, b) dem Alter bei Erstgebrauch, c) der 12-Monatsprävalenz, d) der 30-Tageprävalenz sowie e) der Gebrauchshäufigkeit in den letzten 30 Tagen gefragt. Für alle übrigen illegalen Drogen wurde die 12-Monatsprävalenz erhoben (vgl. Suchtmonitoring Schweiz / Jahresbericht – Daten 2011. Anhang Fragebogen, CT21.1 und CT21.2).

Um eine Überfrachtung mit Zahlen zu vermeiden, beschränkt sich der vorliegende Bericht auf einige wesentliche Indikatoren. Detailliertere Auswertungen sowie zusätzliches Datenmaterial z.B. zu Speed und Ecstasy liegen in Tabellenform vor (vgl. Tabellenanhang Drogen). Alle Daten beziehen sich auf das Jahr 2012, soweit sie nicht explizit als Daten von 2011 ausgewiesen sind. Um einen direkten Vergleich zu ermöglichen, werden die Daten von 2011 für die Gesamtbevölkerung angegeben. Detaillierte Zahlen zu 2011 sind dem entsprechenden Jahresbericht zu entnehmen. Angesichts der hohen Fallzahlen sind einige Ergebnisse statistisch signifikant. Es wird jedoch vor einer zu frühen Interpretation gewarnt. Statistische Signifikanz bzw. die Berechnung statistischer Vertrauensintervalle setzen im Prinzip voraus, dass die Stichproben rein zufällig sind und praktisch alle Befragten antworten. In der heutigen Zeit antworten aber in Befragungen nur etwa 50% der Befragten, so dass weitere Schwankungen entstehen, die keine reinen Zufallsfehler sind, sondern auch mit Stichprobenausfällen zusammenhängen können. Verzerrungen können auch durch verändertes Antwortverhalten entstehen, insbesondere bei sensiblen Themen. Wir weisen deshalb darauf hin, dass auffällige Veränderungen in etwas längeren Zeitabständen, also über mehr als 2 Jahre hinweg, beobachtet werden müssen.

## 5.1 Cannabis

Abbildung 5.1.1: Lebenszeitprävalenz des Cannabisgebrauchs (2012) – Total und nach Geschlecht, Sprachregion und Alter

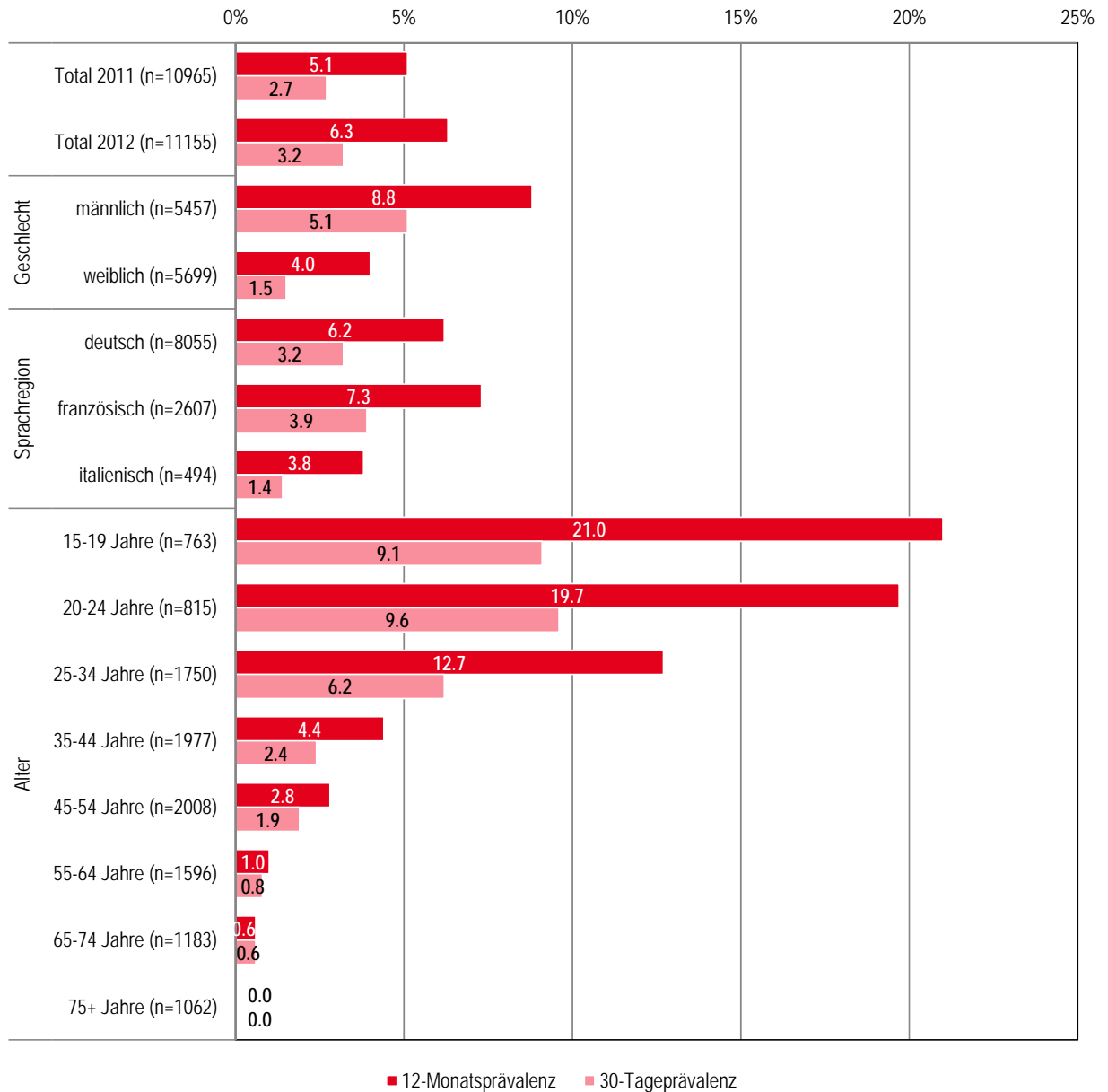


**Bemerkung:** Für Details vgl. Tabellen 5.1.1a,b im Tabellenanhang Drogen.

**Kommentar:**

Insgesamt haben gemäss der Befragung 2012 fast 30% der Schweizer Bevölkerung im Verlauf des Lebens zumindest einmal Cannabis gebraucht. In der Altersgruppe der 20- bis 34-Jährigen berichten 50% einen zumindest einmaligen Cannabisgebrauch im Leben. In der französischsprachigen Schweiz ist die Lebenszeitprävalenz mit 34% höher als in den beiden anderen Sprachregionen (29% in der Deutschschweiz und 20% in der italienischsprachigen Schweiz). Im Vergleich zum Vorjahr 2011 (28%) geben mehr Personen einen Lebenszeitgebrauch von Cannabis an. Der Anstieg in der Gesamtstichprobe sowie der Rückgang im Tessin sind zwar statistisch signifikant. Es sollte jedoch noch abgewartet werden, ob sich diese Trends bestätigen.

Abbildung 5.1.2: 12-Monats- und 30-Tageprävalenz des Cannabisgebrauchs (2012) – Total und nach Geschlecht, Sprachregion und Alter

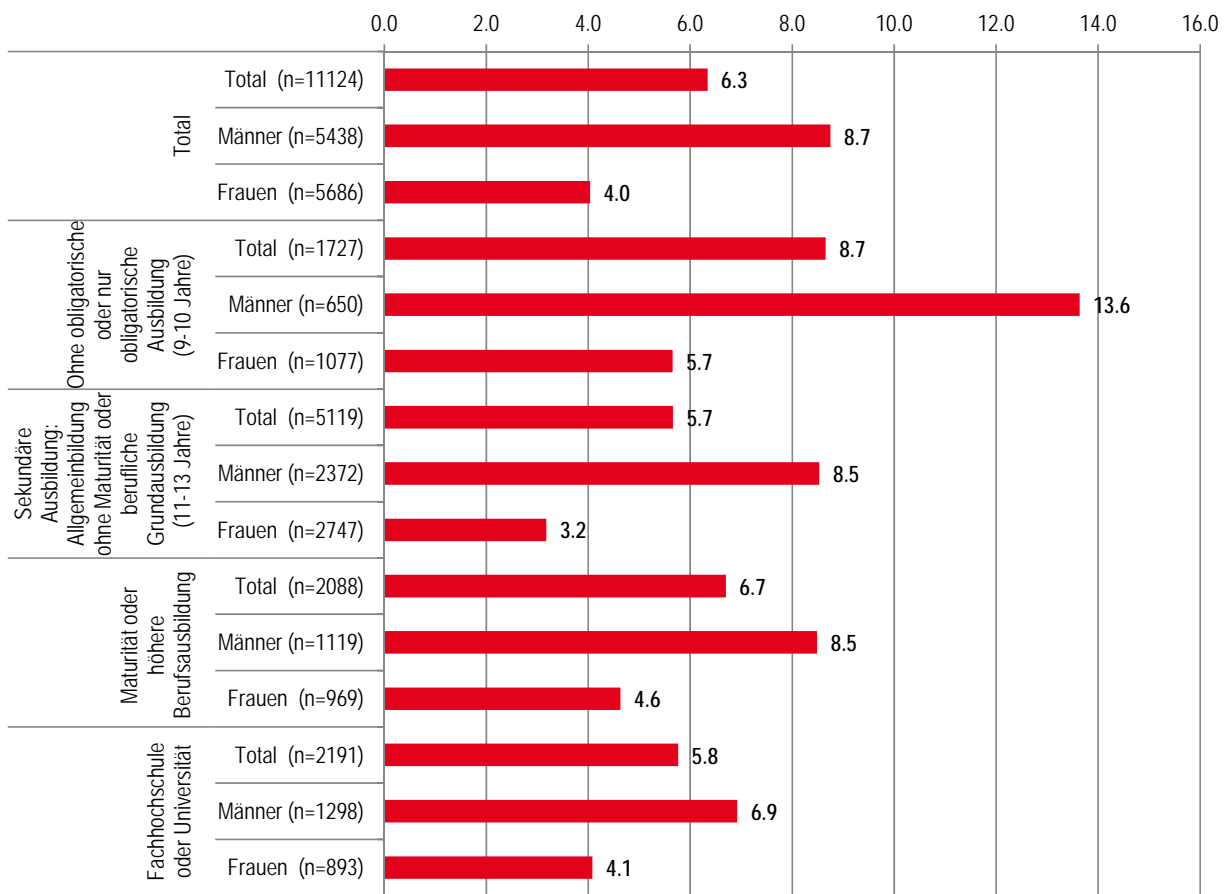


**Bemerkung:** Für Details vgl. Tabellen 5.1.1a,b im Tabellenanhang Drogen.

**Kommentar:**

Für die letzten 12 Monate vor der Befragung berichten insgesamt über 6% der Befragten einen Cannabisgebrauch. Bei den 15- bis 24-Jährigen ist die 12-Monatsprävalenz mit über 20% am höchsten und geht dann mit zunehmendem Alter stark zurück. Ähnlich sieht es beim Gebrauch in den letzten 30 Tagen aus, der bei etwa 9% der 15- bis 24-Jährigen vorzufinden ist. Bei den über 34-Jährigen findet sich ein aktueller Cannabisgebrauch (= Gebrauch in den letzten 30 Tagen) nur noch selten. Der Anstieg in der 12-Monatsprävalenz im Vergleich zum Vorjahr 2011 von 5.1% auf 6.3% ist vor allem auf die Deutschschweiz zurückzuführen (von 4.8% auf 6.2%), während sie in den anderen beiden Sprachregionen eher stabil geblieben ist. Insbesondere in der jüngsten Altersgruppe (15-19 Jahre) ist ein Anstieg der 12-Monatsprävalenz von 17% auf 21% zu beobachten. Die Anstiege in der Deutschschweiz und in der jüngsten Altersgruppe gilt es weiter zu beobachten.

Abbildung 5.1.2c: 12-Monatsprävalenz des Cannabisgebrauchs (2012) – Total und nach Geschlecht und Ausbildungsstatus



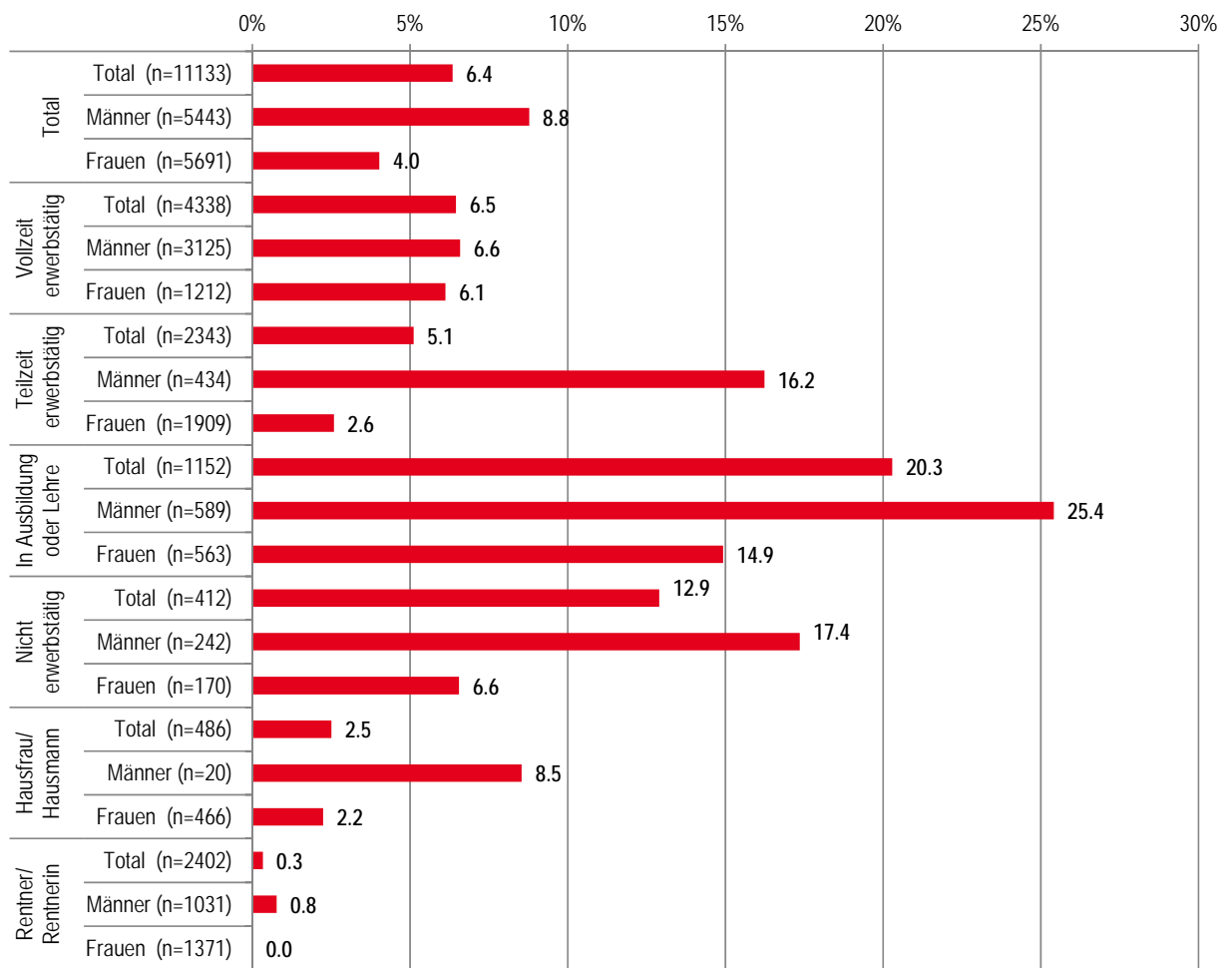
**Bemerkungen:** Für Details vgl. Tabelle 5.1.1c.  
100% ergeben sich zusammen mit Nicht-Gebrauchenden in den letzten 12 Monaten.

**Kommentar:**

Der Cannabisgebrauch in den letzten 12 Monaten vor der Befragung ist am häufigsten bei Personen mit obligatorischer Ausbildung als höchstem erworbenen Abschluss (Total: 8.7%; Männer: 13.6%; Frauen 5.7%). Dagegen liegt die 12-Monatsprävalenz bei Personen mit Fachhochschul- oder Universitätsabschluss insgesamt bei 5.8% (Männer: 6.9%; Frauen: 4.1%). Vor einer Überinterpretation der Ergebnisse muss gewarnt werden. Erfragt wird der höchste erreichte Schulabschluss. Jüngere Personen haben dabei unter Umständen noch nicht den Abschluss älterer Personen erreicht. Der Cannabisgebrauch bzw. die 12-Monatsprävalenz ist jedoch gerade in jungen Jahren am höchsten und somit bei Personen, die ihre Ausbildung noch nicht abgeschlossen haben.

Sicher erscheint jedoch, dass der Cannabisgebrauch nicht mehr eine Domäne der hohen formalen Bildungsschichten ist, sondern verstärkt auch in den unteren formalen Bildungsschichten stattfindet. In der heutigen Zeit ist der Cannabisgebrauch in den niedrigen formalen Bildungsschichten vermutlich sogar prävalenter.

Abbildung 5.1.2d: 12-Monatsprävalenz des Cannabisgebrauchs (2012) – Total und nach Geschlecht und Erwerbsstatus

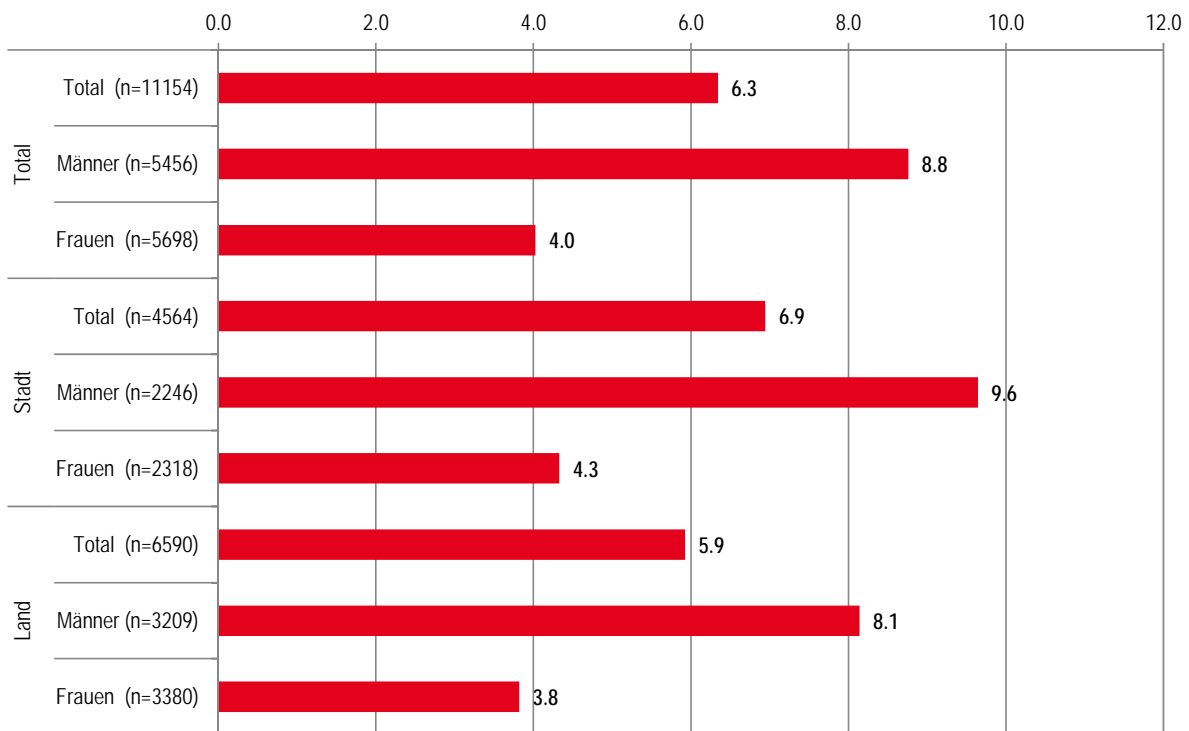


**Bemerkungen:** Für Details vgl. Tabelle 5.1.1d. 100% ergeben sich zusammen mit Nicht-Gebrauchenden in den letzten 12 Monaten.

**Kommentar:**

Der Cannabisgebrauch in den letzten 12 Monaten vor der Befragung ist mit 20% am häufigsten bei Personen, die sich noch in der schulischen oder beruflichen Ausbildung befinden. Dies ist vorrangig auf einen Alterseffekt zurückzuführen. Entsprechend ist der Cannabisgebrauch in den letzten 12 Monaten bei Rentnern und Rentnerinnen am niedrigsten. Interessant sind die Unterschiede zwischen Vollzeit (Beschäftigungsgrad  $\geq 90\%$ ) und Teilzeit Erwerbstätigen ( $< 90\%$ ). Während es zwischen Vollzeit erwerbstätigen Männern und Frauen kaum Unterschiede im Cannabisgebrauch gibt (Männer: 6.6%; Frauen: 6.1%), sind Teilzeit erwerbstätige Männer deutlich häufiger Cannabisgebrauchende (16.2%) als Frauen (2.6%). Zwei Faktoren könnten hier eine Rolle spielen. Zum einen dürfte das unterschiedliche Rollenbild von Männern und Frauen relevant sein, wobei Männer eine Teilzeitarbeit eher als unbefriedigend empfinden als Frauen und deshalb ggf. Cannabis häufiger auch im Sinne einer Bewältigungsstrategie gebrauchen. Zum anderen dürfte jedoch auch das Alter Bedeutung haben. Teilzeit erwerbstätige Frauen sind häufig älter als Teilzeit erwerbstätige Männer und sie arbeiten Teilzeit als Ergänzung zu ihren Rollen als Ehefrau und Mutter. Der Cannabisgebrauch ist deshalb geringer als bei den Männern. Diese Aussagen sind jedoch weitestgehend spekulativ und benötigen vertiefende Analysen.

**Abbildung 5.1.2e:** 12-Monatsprävalenz des Cannabisgebrauchs (2012) – Total und nach Geschlecht und Urbanisierungsgrad

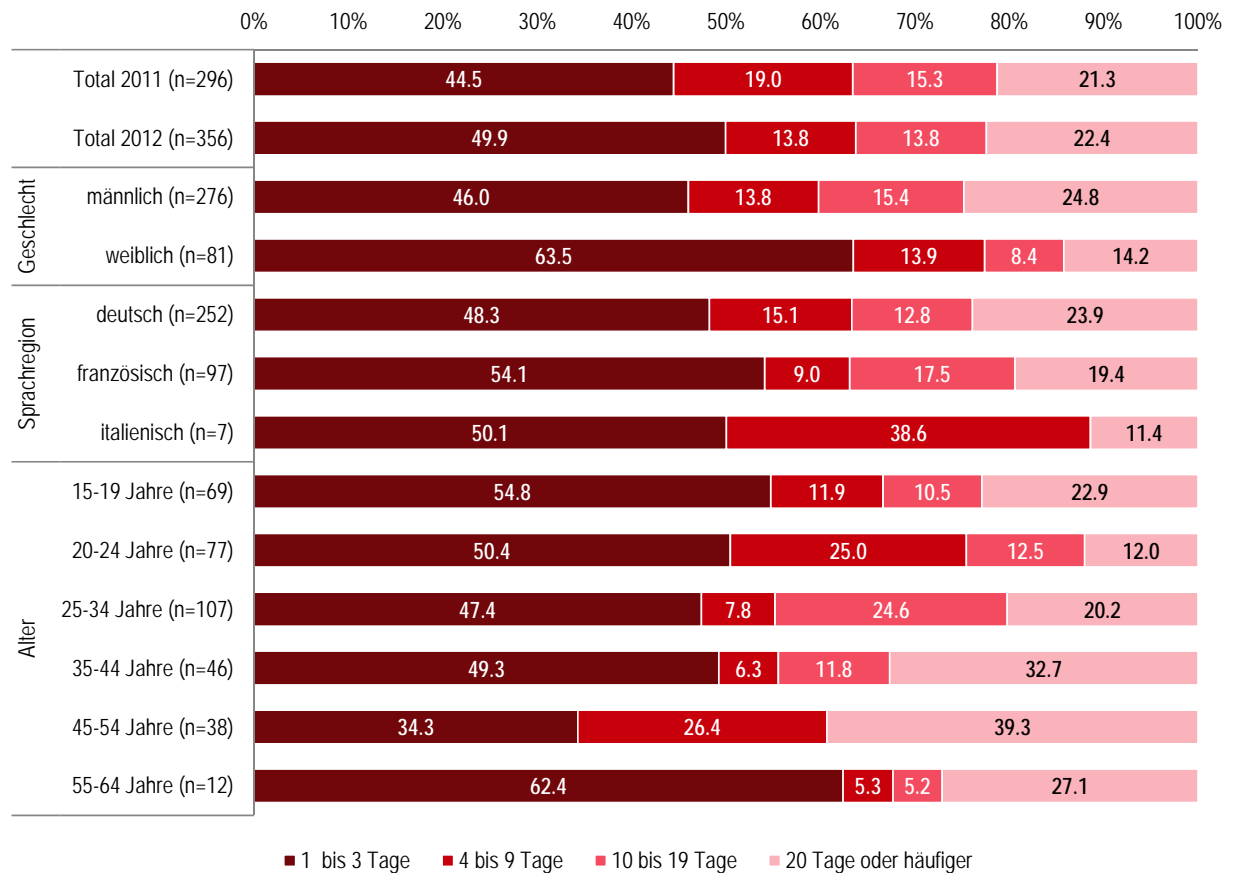


**Bemerkungen:** Für Details vgl. Tabelle 5.1.1e.  
 100% ergeben sich zusammen mit Nicht-Gebrauchenden in den letzten 12 Monaten.  
 Stadt: Mehr als 10'000 Einwohner.

**Kommentar:**  
 Der Cannabisgebrauch in den letzten 12 Monaten vor der Befragung ist in städtischen Gegenden häufiger als in ländlichen. Dies gilt für beide Geschlechter.  
 Dies ist kein unbekanntes Phänomen und dürfte unter anderem auch mit der höheren Verfügbarkeit von Cannabis in städtischen Regionen zusammenhängen.



Abbildung 5.1.3: Häufigkeit des Cannabisgebrauchs bei Gebrauchenden in den letzten 30 Tagen (2012) – Total und nach Geschlecht, Sprachregion und Alter



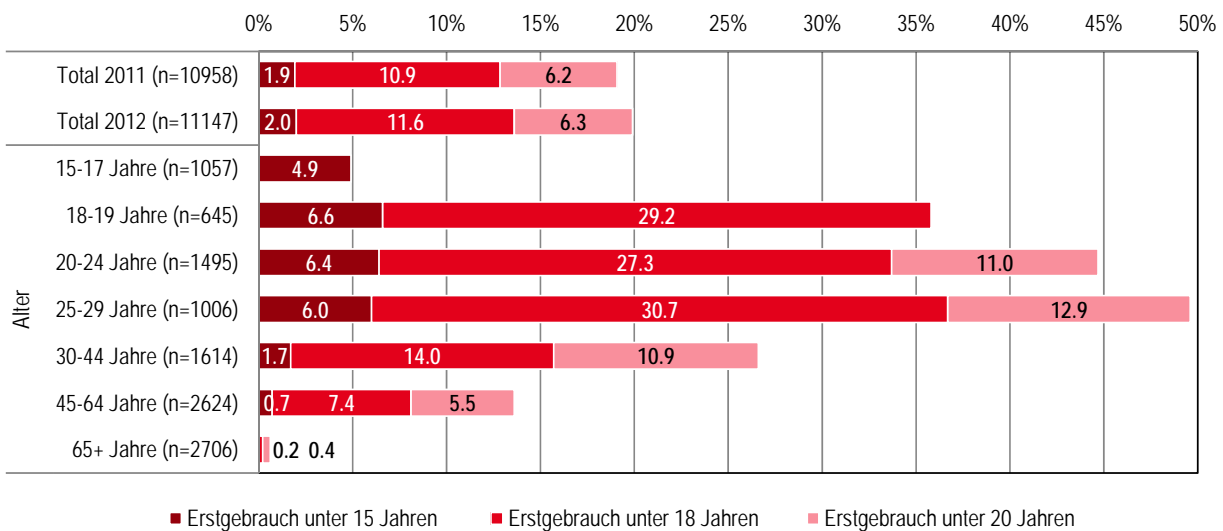
**Bemerkungen:** Für Details vgl. Tabellen 5.1.1a,b im Tabellenanhang Drogen.  
Im Alter über 64 Jahre sind die Fallzahlen zu klein. Sie werden deshalb nicht berichtet.

**Kommentar:**

Personen mit einem Cannabisgebrauch während der letzten 30 Tage vor der Befragung berichten mehrheitlich einen maximalen Gebrauch von 1 bis 2-mal pro Woche (1-9 Tage im Monat). Insgesamt berichten mehr als ein Fünftel jener mit Gebrauch in den letzten 30 Tagen einen täglichen oder fast täglichen Gebrauch. Bei den 15- bis 34-Jährigen sind das etwa 2% der Gesamtbevölkerung, also inklusive Nicht-Gebrauchender in diesen Altersgruppen. Der tägliche oder fast tägliche Gebrauch ist jedoch keine Seltenheit und tritt bis ins Alter von 64 Jahren auf. Es ist festzuhalten, dass es ab diesem Alter nur noch sehr wenig Gebrauchende mit zumindest monatlichem Gebrauch gibt. Aufgrund der niedrigen Fallzahlen lassen sich Trendaussagen zurzeit noch nicht ableiten.

Mit dem Alter bei Einstieg in den Cannabisgebrauch wird der Erstgebrauch von Cannabis erfasst. Bei den 15- bis 17-Jährigen wurde berechnet, wie viele Personen (in %) einen Erstgebrauch von Cannabis in einem Alter unter 15 Jahren angegeben haben. Bei 18- und 19-Jährigen wurde zusätzlich der Einstieg bis 17 Jahre untersucht, bei allen älteren Personen darüber hinaus der Einstieg bis zu einem Alter von 19 Jahren.

**Abbildung 5.1.4a:** *Anteile an Personen, die bis zu einem Alter von 14, 17 oder 19 Jahren das erste Mal Cannabis gebraucht haben (2012) – Total und nach aktuellem Alter*

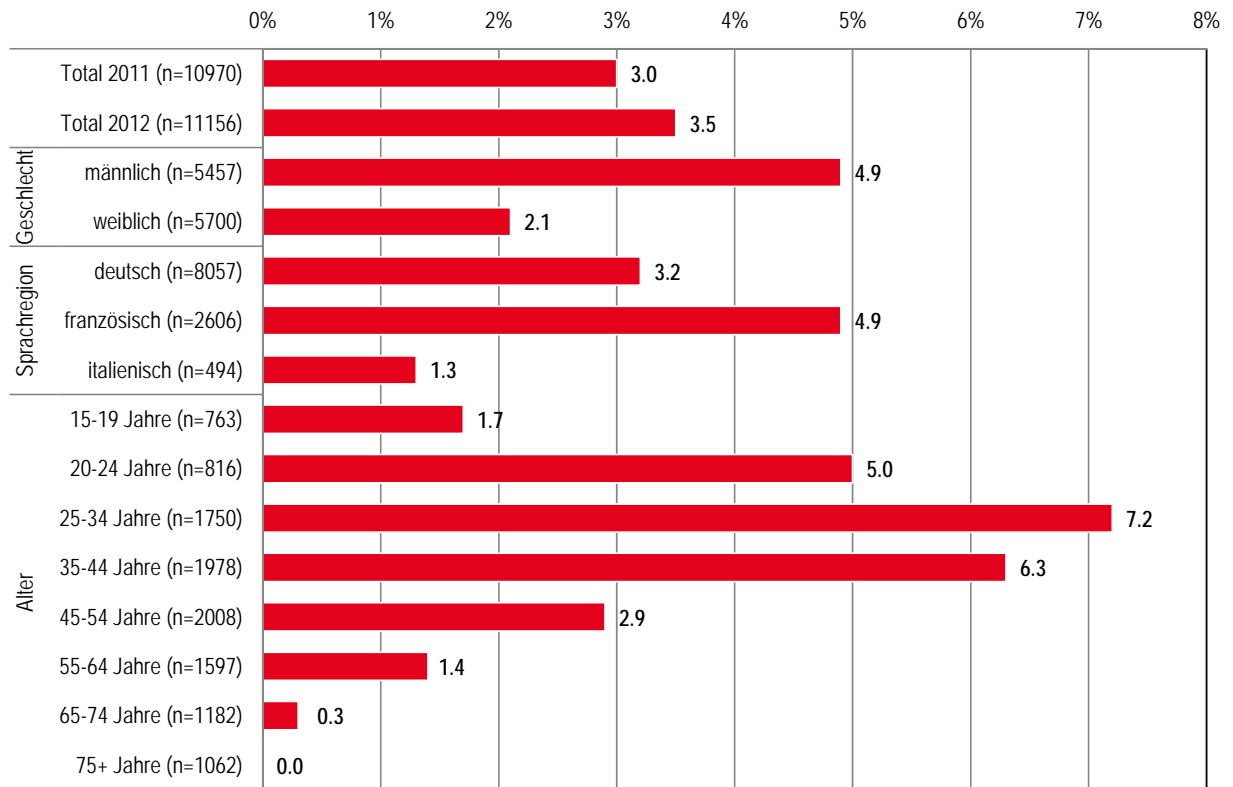


**Bemerkung:** Für Details vgl. Tabellen 5.1.2a,b im Tabellenanhang Drogen.

**Kommentar:**  
 Es gibt kaum Anzeichen dafür, dass sich das Alter bei Einstieg in den Cannabisgebrauch in den letzten Jahren (15- bis 29-Jährige) verändert hat. Am ehesten gibt es einen Rückgang bei den 15- bis 17-Jährigen, wo nur noch 4.9% (im Vorjahr 6.9%) vor dem 15. Lebensjahr mit dem Cannabisgebrauch begonnen haben.  
 Dass die Anteile mit einem Erstgebrauch bis zu einem bestimmten Alter ab den 30-Jährigen so drastisch zurückgehen, liegt daran, dass die Gebrauchsprävalenzen generell mit dem Alter zurückgehen.

## 5.3 Kokain

Abbildung 5.3.1: Lebenszeitprävalenz des Kokaingebrauchs (2012) – Total und nach Geschlecht, Sprachregion und Alter



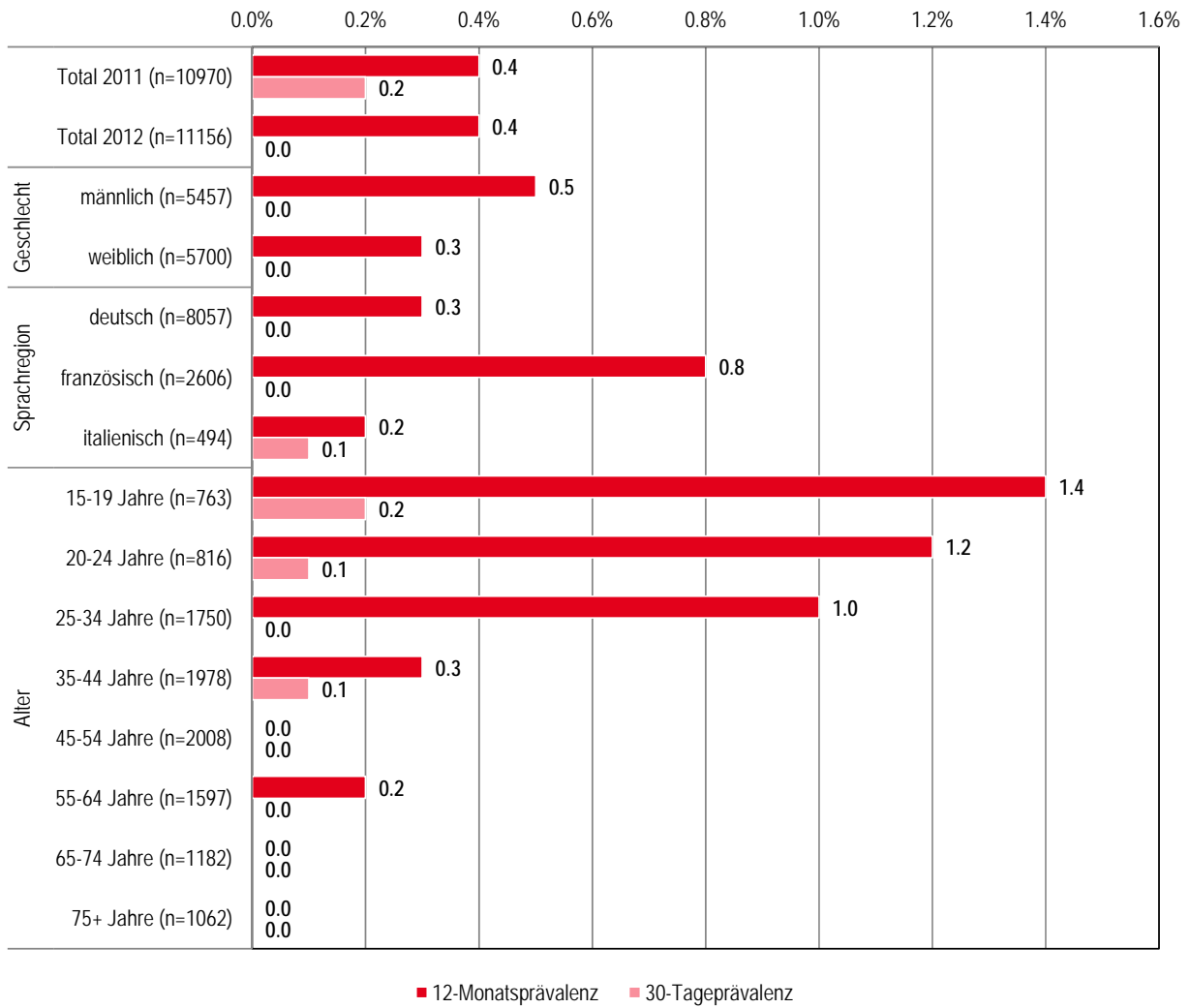
**Bemerkung:** Für Details vgl. Tabellen 5.3.1a,b im Tabellenanhang Drogen.

**Kommentar:**

Etwa 3.5% der Gesamtbevölkerung haben zumindest einmal im Leben Kokain gebraucht (Männer: 5%, Frauen: 2%), bei den 25- bis 34-Jährigen sind es sogar 7%.

Im Vergleich zum Vorjahr gab es insgesamt einen Anstieg um 0.5% (von 3.0% auf 3.5%). Dies sollte weiter beobachtet werden, da auch andere Quellen in der Schweiz auf einen Anstieg des Kokaingebrauchs hindeuten. Der Anstieg ist nur bei den Männern (von 4% auf 5%), nicht bei den Frauen zu beobachten. Er ist aber über alle Altersgruppen der 15- bis 44-Jährigen festzustellen.

**Abbildung 5.3.2:** 12-Monats- und 30-Tageprävalenz des Kokaingebrauchs (2012) – Total und nach Geschlecht, Sprachregion und Alter

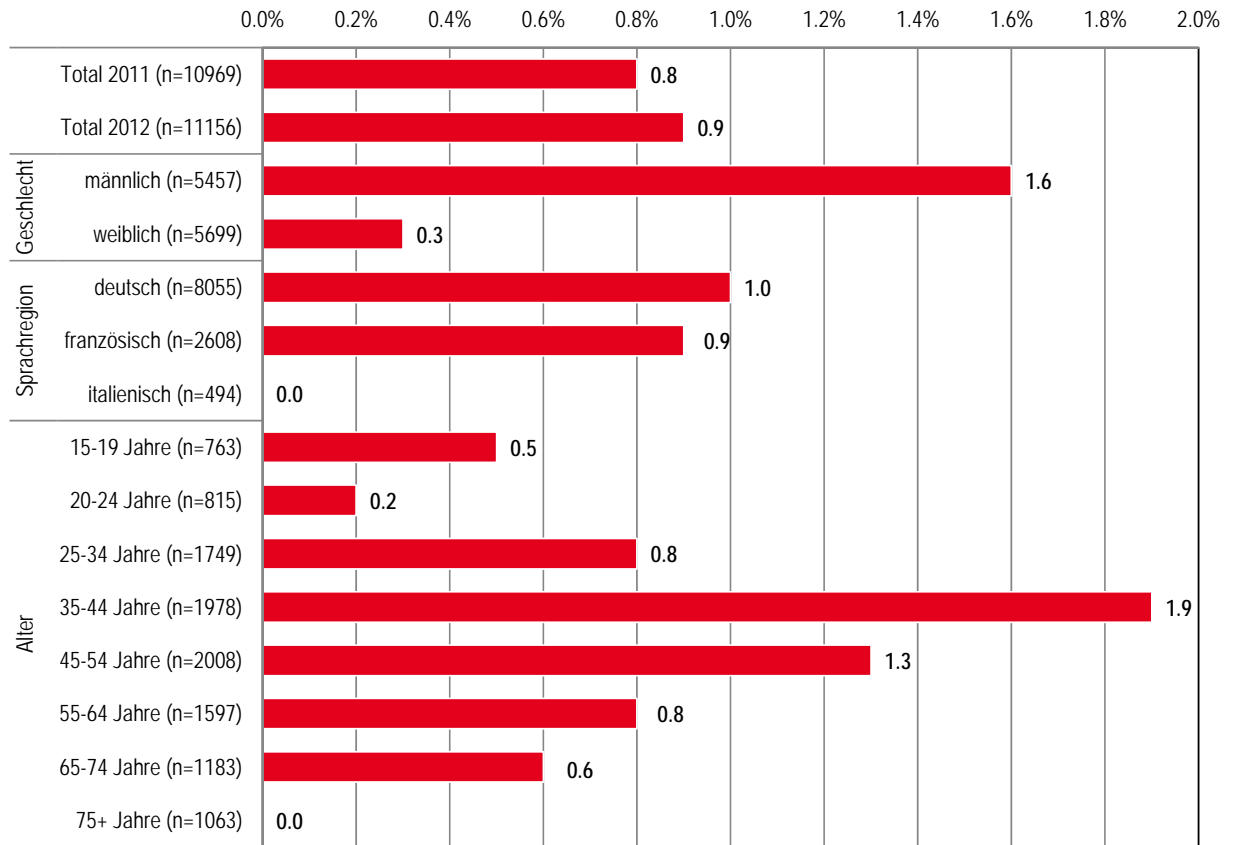


**Bemerkung:** Für Details vgl. Tabellen 5.3.1a,b im Tabellenanhang Drogen.

**Kommentar:**  
 Bis zu einem Alter von 34 Jahren haben etwas mehr als 1% der Schweizer Bevölkerung in den letzten 12 Monaten zumindest einmalig Kokain gebraucht. Der Gebrauch in den letzten 30 Tagen ist nach wie vor äusserst selten.

## 5.4 Heroin

Abbildung 5.4.1: Lebenszeitprävalenz des Heroingebrauchs (2012) – Total und nach Geschlecht, Sprachregion und Alter



**Bemerkung:** Für Details vgl. Tabellen 5.4.1a,b im Tabellenanhang Drogen.

**Kommentar:**

Heroingebrauch wird von der Schweizer Gesamtbevölkerung in Telefonbefragungen kaum angegeben. Weniger als 1% haben nach eigenen Angaben zumindest einmal im Leben Heroin gebraucht. Detaillierte Angaben auch zu Prävalenzen der letzten 12 Monate oder der letzten 30 Tage können dem Tabellenanhang Drogen entnommen werden. Die Fallzahlen sind so niedrig, dass sie kaum sinnvolle Aussagen zulassen.

## 5.6 Andere Drogen

Die Fragen nach anderen Drogen werden im Anschluss an die konkret benannten Drogen gestellt. Dabei wird allgemein gefragt, ob eine andere Droge genommen worden ist und wenn ja, welche. Dies wird so lange wiederholt, bis die Befragten keine weiteren Drogen mehr nennen. Es werden also nicht alle Drogen konkret abgefragt, so dass die Befragten möglicherweise Drogen, die sie genommen haben, bei der Befragung nicht benannt haben.

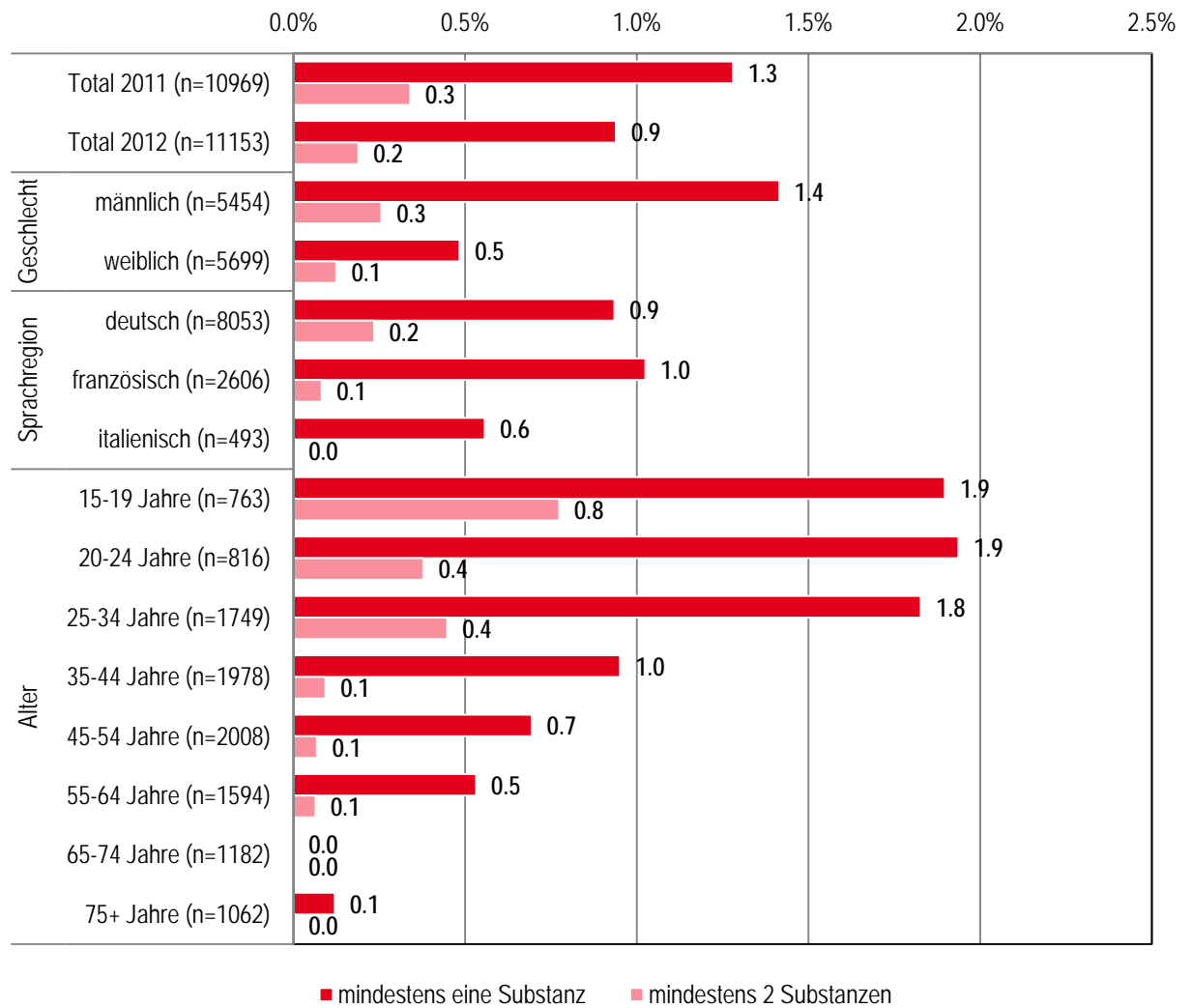
Abbildung 5.6.1: 12-Monatsprävalenz des Gebrauchs verschiedener Drogen (2012) – Total und nach Geschlecht, Sprachregion und Alter

		LSD	andere Halluzinogene	Salvia Divinorum (Göttersalbei)	Spice	Speed und andere Amphetamine	Amphetaminsulphat, Dexedrin, Benzedrin	Chrystal Meth (Yaba, Ice)	Ecstasy	Popper (Amylnitrit)	Schnüffelstoffe (z.B. Aceton, Leim)	Methadon	Crack, Freebase	Ketamin (special-K, Kate) oder DXM (Bexin)	GHB/GBL	chemische Forschungsprodukte	andere Opiate (Kodein, Morphin)	andere, nicht näher bezeichnet
<b>Total 2012</b>		0.5	0.1	0.0	0.0	0.1	0.0	0.0	0.2	0.1	0.0	0.0	0.0	0.0	0.1	0.1	0.0	0.0
<b>Geschlecht</b>	m	0.8	0.1	0.0	0.0	0.1	0.1	0.0	0.3	0.1	0.0	0.0	0.0	0.1	0.1	0.1	0.1	0.0
	w	0.2	0.0	0.0	0.0	0.1	0.0	0.0	0.2	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
<b>Sprachregion</b>	D	0.6	0.1	0.0	0.0	0.1	0.0	0.0	0.2	0.1	0.0	0.0	0.0	0.1	0.1	0.0	0.0	0.0
	F	0.4	0.0	0.0	0.0	0.0	0.1	0.0	0.2	0.1	0.0	0.0	0.0	0.0	0.1	0.3	0.0	0.0
	I	0.0	0.0	0.0	0.0	0.1	0.0	0.0	0.5	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
<b>Alter</b>	15-19	0.7	0.1	0.0	0.0	0.5	0.2	0.1	0.9	0.2	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
	20-24	1.1	0.1	0.1	0.0	0.3	0.1	0.0	0.2	0.0	0.0	0.0	0.0	0.2	0.1	0.1	0.0	0.1
	25-34	1.0	0.0	0.0	0.0	0.1	0.0	0.0	0.7	0.2	0.0	0.1	0.0	0.2	0.2	0.2	0.1	0.0
	35-44	0.5	0.2	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.1	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.1	0.0	0.1	0.0
	45-54	0.4	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.1	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.2	0.0	0.0
	55-64	0.3	0.1	0.0	0.0	0.0	0.1	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.1	0.0	0.0	0.1	0.0	0.0
	65-74	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
	75+	0.0	0.1	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0

12-Monatsprävalenz: 0.0% 0.1-0.4% 0.5-0.9% 1.0-1.4% ≥ 1.5%

Bemerkung: Für Details vgl. Tabellen 5.6.1a,b im Tabellenanhang Drogen.

Abbildung 5.6.2: 12-Monatsprävalenz des Gebrauchs von mindestens einer bzw. 2 anderen Drogen (2012) – Total und nach Geschlecht, Sprachregion und Alter



**Bemerkung:** Für Details vgl. Tabellen 5.6.1a,b im Tabellenanhang Drogen.

**Kommentar:**

Bis zu etwa 2% der Schweizer Bevölkerung im Alter bis zu 34 Jahren haben in den letzten 12 Monaten auch andere Drogen als Cannabis, Kokain oder Heroin gebraucht. Die am häufigsten berichteten Substanzen sind dabei LSD, Speed und Ecstasy. Der Gebrauch anderer Drogen ist im Vergleich zum Vorjahr leicht zurückgegangen. Ob es einen Trend zu einer verringerten Drogeneinnahme gibt, muss längerfristig beobachtet werden. Der Gebrauch von mehr als einer weiteren Droge ist am häufigsten in der Altersgruppe der 15- bis 19-Jährigen anzutreffen, wo knapp 1% zwei und mehr andere Drogen als Cannabis, Heroin und Kokain gebrauchen.





## 6. Gebrauch multipler Substanzen in der Schweiz im Jahr 2012

### 6.0 Das Wichtigste in Kürze

#### Im Kapitel Multipler Substanzkonsum verwendete Definitionen erhöhten Konsums bzw. Gebrauchs

- Risikoreicher Alkoholkonsum                      Entweder 20 g oder mehr Reinalkohol pro Tag bei Frauen bzw. 40 g oder mehr Reinalkohol bei Männern oder mindestens 1-mal pro Monat Rauschtrinken, d.h. Konsum von 4 Standardgetränken oder mehr bei Frauen bzw. 5 Standardgetränken oder mehr bei Männern. Ein Standardgetränk beinhaltet etwa 10-12 g Reinalkohol (etwa eine Stange Bier oder 1 dl Wein).
- Erhöhter Tabakkonsum                              Tägliches Rauchen
- Erhöhte Medikamenteneinnahme                Tägliche oder fast tägliche Einnahme zumindest eines psychoaktiven Medikamentes (Schlaf-, Beruhigungs-, starke Schmerzmittel oder Psychostimulanzen)
- Erhöhter Cannabisgebrauch                        Mindestens 1-mal pro Woche
- Erhöhter Gebrauch anderer Drogen als Cannabis      Gebrauch anderer Drogen als Cannabis zumindest 1-mal in den letzten 12 Monaten

#### Risikoreicher Alkoholkonsum und erhöhter Gebrauch anderer Substanzen

- Risikoreicher Alkoholkonsum und tägliches Rauchen                      Risikoreich Alkoholkonsumierende sind häufiger täglich Rauchende als nicht risikoreich Alkoholkonsumierende. Bei den 15- bis 29-Jährigen rauchen 18% täglich, wenn sie Alkohol nicht risikoreich konsumieren, während über 29% der risikoreich Alkoholkonsumierenden täglich Rauchende sind.  
30-64 Jahre: 18.5% versus 30.7%  
65 Jahre und älter: 8.5% versus 18.5%  
Veränderungen zum Vorjahr sind gering, bei den 15- bis 29-Jährigen rauchen nicht risikoreich Alkoholkonsumierende etwas häufiger täglich (2011: 15%), und bei den über 64-Jährigen rauchen risikoreich Alkoholkonsumierende seltener täglich (2011: 24%).
- Risikoreicher Alkoholkonsum und erhöhter Cannabisgebrauch              Bei den 15- bis 29-Jährigen verdreifacht sich der erhöhte Cannabisgebrauch von 2.6% bei den nicht risikoreich Alkoholkonsumierenden auf über 8% bei den risikoreich Alkoholkonsumierenden; bei den 30-bis 64-Jährigen von 0.4% auf 3.5%. Im Alter über 64 Jahre spielt Cannabisgebrauch keine Rolle mehr. Die Veränderungen zum Vorjahr sind nicht bedeutsam.

- Risikoreicher Alkoholkonsum und erhöhter Gebrauch anderer Drogen als Cannabis  
Bei den 15- bis 29-Jährigen steigt der erhöhte Gebrauch anderer Drogen als Cannabis von knapp 2% bei den nicht risikoreich Alkoholkonsumierenden auf knapp 6% bei den risikoreich Alkoholkonsumierenden an; bei den 30- bis 64-Jährigen von knapp 1% auf knapp 3%. Im Vergleich zum Vorjahr gebrauchen risikoreich Alkoholkonsumierende um etwa 1% seltener andere Drogen (Alter: 15-64 Jahre). Im Alter über 64 Jahre spielt dieser Drogengebrauch keine Rolle mehr.

### **Tägliches Rauchen und erhöhter Konsum bzw. Gebrauch anderer Substanzen 2012**

- Tägliches Rauchen und risikoreicher Alkoholkonsum  
Bei den 15- bis 29-Jährigen konsumieren 28% der Nicht-Rauchenden risikoreich Alkohol, bei den Täglich-Rauchenden dagegen 50%.  
30-64 Jahre: 16% versus 29%  
65 Jahre und älter: 11% versus 23%
- Tägliches Rauchen und erhöhter Cannabisgebrauch  
Bei den 15- bis 29-Jährigen sind 2% der Nicht-Rauchenden erhöht Cannabisgebrauchende; bei den Täglich-Rauchenden sind es 7% und bei den gelegentlich Rauchenden sogar 12 %. Das ist im Vergleich zum Vorjahr stabil geblieben.  
In den anderen Altersgruppen spielt Cannabisgebrauch eine untergeordnete Rolle.
- Tägliches Rauchen und erhöhter Gebrauch anderer Drogen als Cannabis  
Bei den 15- bis 29-Jährigen gebrauchen 1% der Nicht-Rauchenden auch andere Drogen als Cannabis zumindest 1-mal in den letzten 12 Monaten; bei den gelegentlich Rauchenden dieser Altersgruppe sind es 7% und bei den Täglich-Rauchenden sogar 8%.  
Auch in den anderen Altersgruppen gebrauchen Rauchende (täglich und gelegentlich Rauchende) häufiger andere Drogen als Cannabis als Nicht-Rauchende. Es gibt kaum Veränderungen zum Vorjahr.

### **Cannabisgebrauch und erhöhter Konsum anderer Substanzen 2012**

- Cannabisgebrauch und risikoreicher Alkoholkonsum  
Der risikoreiche Alkoholkonsum bei 15- bis 29-Jährigen steigt von 33% bei denjenigen, die nicht Cannabis gebrauchen, auf 66% bei den Cannabisgebrauchenden mit niedrigem Konsum und auf 67% bei den erhöht Cannabisgebrauchenden. Die entsprechenden Anteile bei den 30- bis 64-Jährigen sind 19%, 47% und 71%. Bei den über 64-Jährigen spielt der Cannabisgebrauch keine Rolle mehr.
- Cannabisgebrauch und täglicher Tabakkonsum  
Der tägliche Tabakkonsum bei 15- bis 29-Jährigen steigt von 18% bei den Nicht-Cannabisgebrauchenden auf 66% bei denjenigen, die Cannabis mit niedrigem Gebrauch gebrauchen. Die Anteile gehen dann auf 34% bei den erhöht Cannabisgebrauchenden zurück. Die entsprechenden Anteile bei den 30- bis 64-Jährigen sind 20%, 78% und 51%. Es gibt praktisch keine Veränderungen zum Vorjahr.

- Cannabisgebrauch und erhöhter Konsum anderer Drogen  
Der erhöhte Gebrauch anderer Drogen als Cannabis bei 15- bis 29-Jährigen steigt von 1% bei den Nicht-Cannabisgebrauchenden auf 30% bei denjenigen, die Cannabis mit niedrigem Gebrauch gebrauchen und geht dann auf 14% bei den erhöht Cannabisgebrauchenden zurück. Die entsprechenden Anteile bei den 30- bis 64-Jährigen sind 1%, 19% und 4%.

#### Gebrauch anderer Drogen als Cannabis und erhöhter Konsum anderer Substanzen 2012

- Gebrauch anderer Drogen als Cannabis und risikoreicher Alkoholkonsum  
Bei den 15- bis 29-Jährigen sind 67% der Konsumierenden anderer Drogen risikoreich Alkoholkonsumierende und 35% von denjenigen, die keine anderen Drogen gebrauchen.  
30-64 Jahre: 50% versus 19.5%  
Es gibt keine nennenswerten Unterschiede zum Vorjahr.
- Gebrauch anderer Drogen als Cannabis und erhöhter Tabakkonsum  
Bei den 15- bis 29-Jährigen sind 55% der Konsumierenden anderer Drogen täglich Tabakkonsumierende und 20% von denjenigen, die keine anderen Drogen gebrauchen.  
30-64 Jahre: 45% versus 21%  
Es gibt keine nennenswerten Unterschiede zum Vorjahr.
- Gebrauch anderer Drogen und erhöhter Cannabisgebrauch  
Bei den 15- bis 29-Jährigen sind 20% der Konsumierenden anderer Drogen erhöht Cannabisgebrauchende und 4% von denjenigen, die keine anderen Drogen gebrauchen.  
30-64 Jahre: 4% versus 1%  
Es gibt keine nennenswerten Unterschiede zum Vorjahr.

#### Zusammenfassung

- Prävalenz  
29% (Männer: 32%, Frauen: 27%) weisen genau eine Verhaltensweise mit erhöhtem Konsum auf. 38% (Vorjahr 35%) weisen eine oder zwei solcher Verhaltensweisen auf (Männer: 42.5%, Frauen 33%) und 1% weisen drei oder mehr solcher Verhaltensweisen auf. Insgesamt sind sowohl bei Frauen als auch bei Männern die Verhaltensweisen mit erhöhtem Konsum gestiegen. Dies geht vorrangig auf einen gestiegenen risikoreichen Alkoholkonsum zurück.
- Alter des häufigsten Vorkommens von Verhaltensweisen mit erhöhtem Konsum  
Im Alter von 20-24 Jahren weisen 16.5% der Bevölkerung zumindest zwei Verhaltensweisen mit erhöhtem Gebrauch auf. Ab diesem Alter geht der Risikogebrauch von zwei und mehr Verhaltensweisen mit erhöhtem Gebrauch zurück.

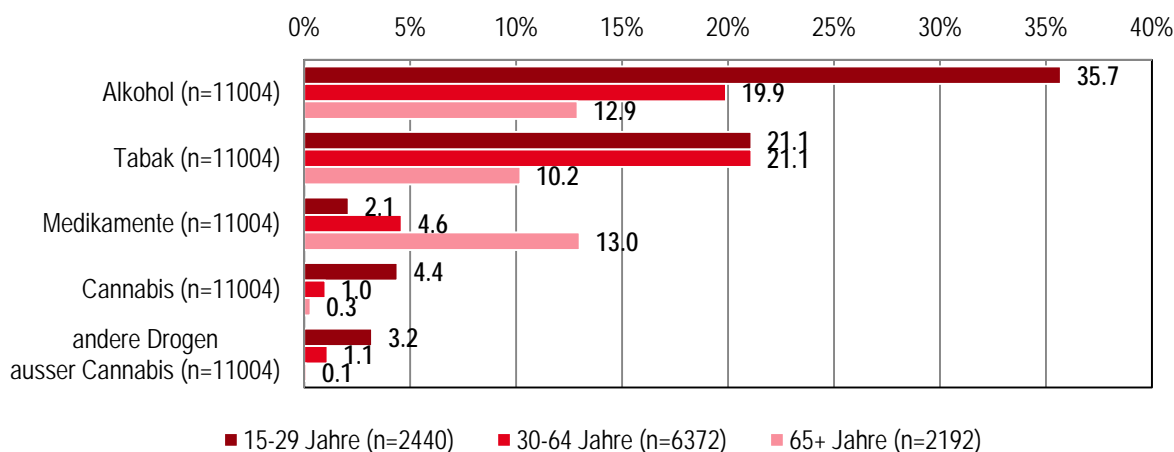
In diesem Kapitel geht es um die Zusammenhänge beim Konsum verschiedener Substanzen. Wir wollen dabei nicht wissen, ob jemand, der hin und wieder ein Glas Alkohol trinkt, auch gelegentlich raucht, sondern ob Verhaltensweisen mit erhöhtem Konsum zusammenhängen. Die Angabe erhöhten Konsums ist ein sensibles Thema, welches der sozialen Erwünschtheit unterliegt. Es ist davon auszugehen, dass der angegebene erhöhte Konsum das wahre Ausmass eher unterschätzt. Gerade der illegale Drogengebrauch wird in Befragungen der Allgemeinbevölkerung häufig stark unterschätzt. Jedoch lassen sich in Bevölkerungsbefragungen Tendenzen erkennen.

Die folgenden Verhaltensweisen wurden als erhöhter Konsum definiert:

- Alkoholkonsum: chronisch risikoreicher Alkoholkonsum von durchschnittlich 20 Gramm Reinalkohol pro Tag bei Frauen bzw. 40 Gramm Reinalkohol pro Tag bei Männern oder zumindest monatliches (oder häufigeres) Rauschtrinken, d.h. der Konsum von 4 Standardgetränken oder mehr bei Frauen bzw. 5 Standardgetränken oder mehr bei Männern
- Tabak: tägliches Rauchen
- Medikamente: tägliche oder fast tägliche Einnahme von zumindest einem Medikament der drei folgenden Gruppen psychotroper Medikamente in den letzten 30 Tagen: Schlaf- oder Beruhigungsmittel, starke Schmerzmittel (also keine gewöhnlichen, frei verfügbaren Schmerzmittel wie Paracetamol oder Aspirin) und Psychostimulanzen
- Cannabis: zumindest wöchentlicher Cannabisgebrauch in den letzten 30 Tagen
- Andere Drogen: Zumindest einmaliger Gebrauch anderer Drogen als Cannabis (z.B. Heroin, Kokain, Ecstasy, GHB/GHL, LSD etc.) in den letzten 12 Monaten

Es wird getrennt nach Substanzen und jeweils für Nicht-Konsumierende, Konsumierende – aber ohne erhöhten Konsum – und Konsumierende mit erhöhtem Konsum ausgewiesen, wie viele der entsprechenden Personen die jeweils anderen Substanzen risikoreich konsumieren. Dabei ist zu beachten, dass sich die Basis jener, die die jeweilige Substanz erhöht konsumieren, verändert. Es gibt wesentlich mehr Personen, die Alkohol risikoreich konsumieren, als solche, die andere Drogen als Cannabis gebrauchen. Aus diesem Grund wird als Überblick in Abbildung 6.1.1 der erhöhte Konsum einzelner Substanzen nochmals zusammengefasst.

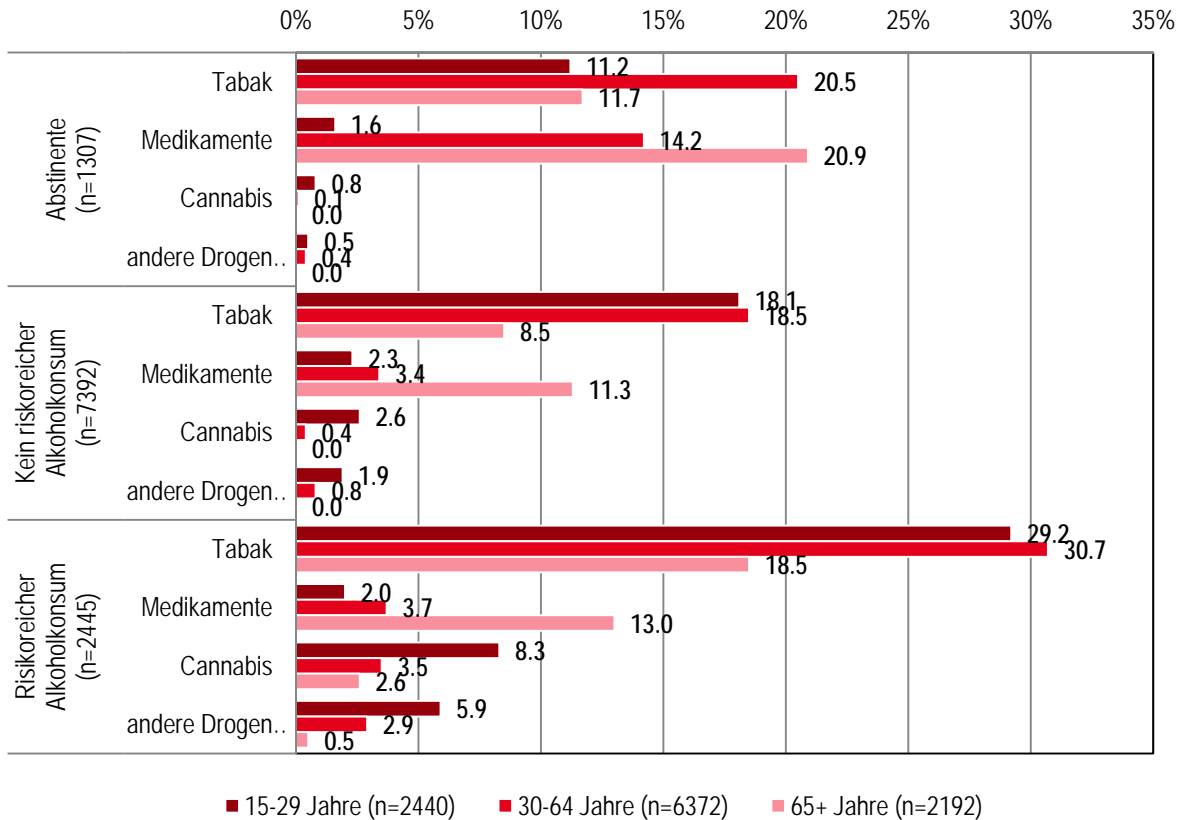
Abbildung 6.1.1: Erhöhter Konsum einzelner Substanzen (2012) – nach Alter in der Gesamtstichprobe (n=11004)



**Bemerkungen:** Erhöhter Alkoholkonsum: entweder 20/40 Gramm reiner Alkohol pro Tag (Frauen/Männer) oder mindestens 1-mal pro Monat Rauschtrinken (4/5 Gläser Alkohol bei einer Gelegenheit für Frauen/Männer).  
 Erhöhter Tabakkonsum: tägliches Rauchen.  
 Erhöhte Medikamenteneinnahme: tägliche oder fast tägliche Einnahme zumindest eines psychoaktiven Medikamentes (Schlaf-, Beruhigungs-, starke Schmerzmittel oder Psychostimulanzien); Basis: letzte 30 Tage.  
 Erhöhter Cannabisgebrauch: Gebrauch zumindest 1-mal pro Woche; Basis: letzte 30 Tage.  
 Erhöhter Gebrauch anderer Drogen: Gebrauch anderer Drogen als Cannabis zumindest 1-mal in den letzten 12 Monaten.  
 Für Details vgl. Tabelle 6.1.1 im Tabellenanhang Multisubstanz.

## 6.1 Alkoholkonsum und erhöhter Konsum anderer Substanzen

Abbildung 6.1.2: Erhöhter Konsum anderer Substanzen bei Alkoholkonsumierenden (2012) – nach Alter



**Bemerkungen:** Erhöhter Alkoholkonsum: entweder 20/40 Gramm reiner Alkohol pro Tag (Frauen/Männer) oder mindestens 1-mal pro Monat Rauschtrinken (4/5 Gläser Alkohol bei einer Gelegenheit für Frauen/Männer).  
 Erhöhter Tabakkonsum: tägliches Rauchen.  
 Erhöhte Medikamenteneinnahme: tägliche oder fast tägliche Einnahme zumindest eines psychoaktiven Medikamentes (Schlaf-, Beruhigungs-, starke Schmerzmittel oder Psychostimulanzen).  
 Erhöhter Cannabisgebrauch: Gebrauch zumindest 1-mal pro Woche.  
 Erhöhter Gebrauch anderer Drogen: Gebrauch anderer Drogen als Cannabis zumindest 1-mal in den letzten 12 Monaten.  
 Für Details vgl. Tabelle 6.1.2 im Tabellenanhang Multisubstanz.

Kommentar:

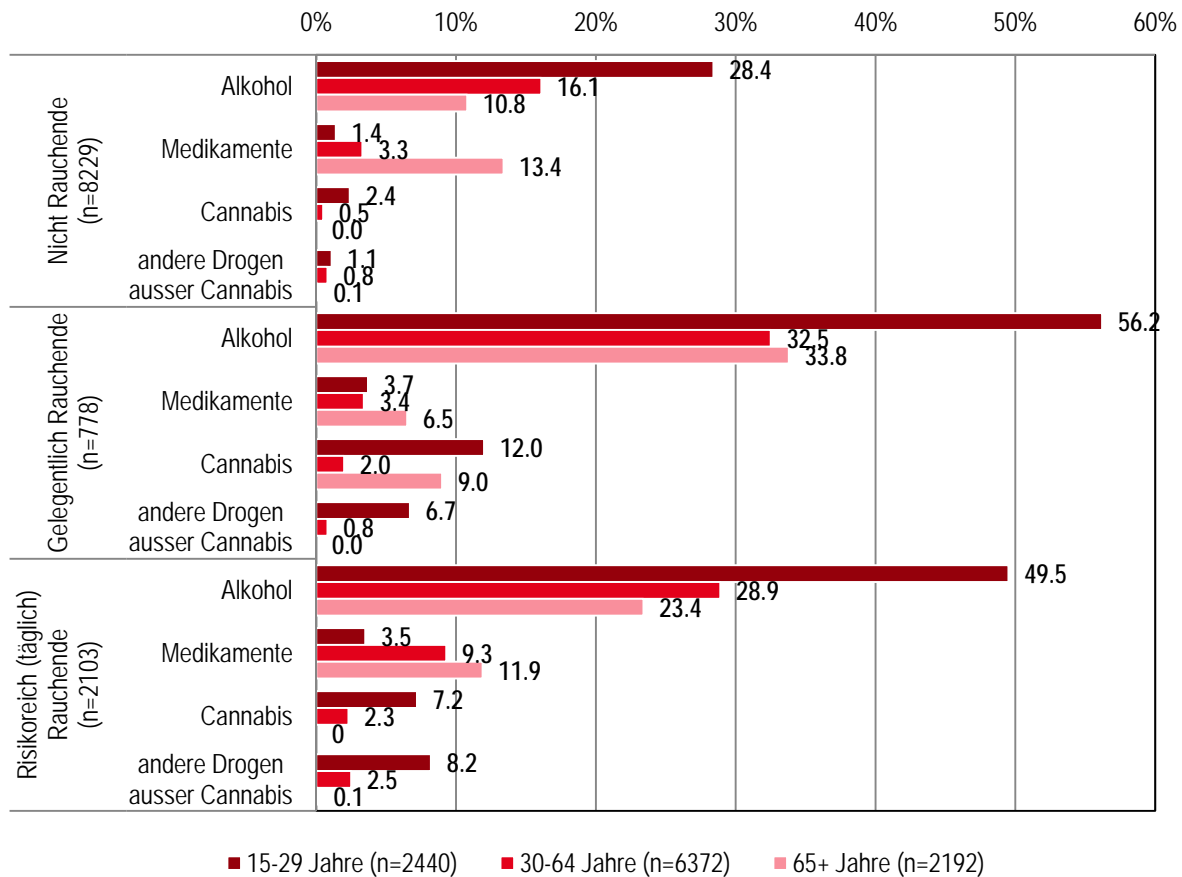
Über alle Altersgruppen hinweg rauchen risikoreich Alkoholkonsumierende deutlich häufiger täglich als Nicht-Alkoholkonsumierende oder jene ohne risikoreichen Alkoholkonsum. Beispielsweise rauchen knapp 30% der 15- bis 29-Jährigen täglich, wenn sie auch risikoreich Alkohol konsumieren. Jedoch rauchen in dieser Altersgruppe täglich nur 11%, also nahezu nur ein Drittel, wenn sie keinen Alkohol konsumieren.

Insbesondere in der jüngeren Altersgruppe – aber auch in der mittleren Altersgruppe – konsumieren risikoreich Alkoholkonsumierende etwa 3-mal häufiger andere Drogen als Cannabis (5.9%) oder gebrauchen Cannabis zumindest wöchentlich (8.3%) im Vergleich zu risikoarm Alkoholkonsumierenden (Cannabis: 2.6%, andere Drogen als Cannabis: 1.9%). Bei den Älteren ist der Drogenkonsum generell selten.

Die erhöhte (gemäss unserer Definition) Medikamenteneinnahme ist dagegen verhältnismässig unabhängig vom Alkoholkonsum. Die regelmässige Einnahme psychotroper Medikamente ist sogar bei den abstinenten Personen am häufigsten, was darauf hindeutet, dass die Medikamenteneinnahme vermutlich in der Regel aufgrund des Gesundheitszustandes indiziert ist. Jedoch weisen etwa 13% der über 64-Jährigen eine tägliche (oder fast tägliche) Einnahme eines psychoaktiven Medikamentes auf, obwohl sie risikoreich Alkohol trinken. Dies ist sicherlich nicht indiziert.

## 6.2 Rauchen und erhöhter Konsum anderer Substanzen

Abbildung 6.2.1: Erhöhter Konsum anderer Substanzen bei Rauchenden (2012) – nach Alter



**Bemerkungen:** Erhöhter Alkoholkonsum: entweder 20/40 Gramm reiner Alkohol pro Tag (Frauen/Männer) oder mindestens 1-mal pro Monat Rauschtrinken (4/5 Gläser Alkohol bei einer Gelegenheit für Frauen/Männer).  
 Erhöhter Tabakkonsum: tägliches Rauchen.  
 Erhöhte Medikamenteneinnahme: tägliche oder fast tägliche Einnahme zumindest eines psychoaktiven Medikamentes (Schlaf-, Beruhigungs-, starke Schmerzmittel oder Psychostimulanzen).  
 Erhöhter Cannabisgebrauch: Gebrauch zumindest 1-mal pro Woche.  
 Erhöhter Gebrauch anderer Drogen: Gebrauch anderer Drogen als Cannabis zumindest 1-mal in den letzten 12 Monaten.  
 Für Details vgl. Tabelle 6.2.1 im Tabellenanhang Multisubstanz.



Kommentar:

Rauchende trinken häufiger auch risikoreich Alkohol als Nicht-Rauchende. Dies gilt über alle Altersstufen hinweg und es gilt gleichermassen für gelegentlich Rauchende und Täglich-Rauchende. In der jüngsten Altersgruppe der 15- bis 29-Jährigen sind es 56% bei den gelegentlich Rauchenden und 50% bei den Täglich-Rauchenden, die risikoreich Alkohol konsumieren. Bei Nicht-Rauchenden dagegen sind es nur etwas mehr als die Hälfte (28%).

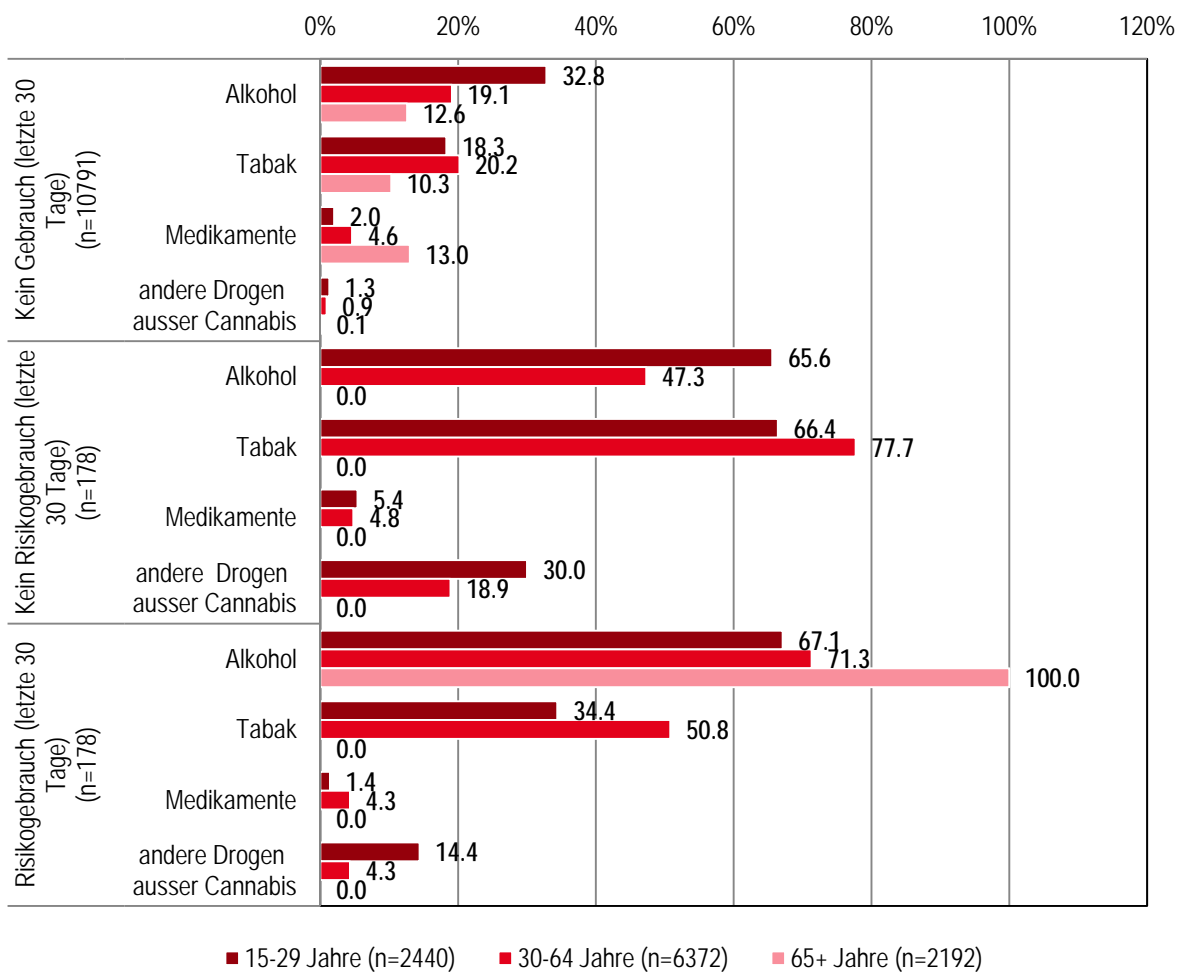
Interessant ist, dass im jungen und mittleren Alter Rauchen und illegaler Drogengebrauch stark assoziiert sind (im hohen Alter werden illegale Drogen praktisch kaum noch konsumiert). Beispielsweise nehmen bei den 15- bis 29-Jährigen 12% der gelegentlich Rauchenden erhöht Cannabis und 8% der Täglich-Rauchenden nehmen auch andere Drogen als Cannabis. Bei Nicht-Rauchenden sind es 2%, die erhöht Cannabis nehmen, und 1%, die auch andere Drogen als Cannabis nehmen.

Querschnittsbefragungen können nie Kausalrichtungen angeben. Hinter diesen Assoziationen mag eine Persönlichkeitsstruktur liegen, die generell mit erhöhtem Substanzkonsum (Tabak, Alkohol, illegale Drogen) einhergeht. Im Falle von Cannabis redet man zunehmend von der "reverse gateway". Im Gegensatz zur "normalen" Gateway-Theorie, die einen Übergang von legalen Substanzen zu illegalen Drogen postuliert, bedeutet "reverse gateway", dass der Cannabisgebrauch auch dazu führen kann, vermehrt zum Rauchenden zu werden oder Rauchender zu bleiben. Der Grund dafür könnte darin liegen, dass Cannabis häufig in Verbindung mit Tabak konsumiert wird.

## 6.4 Cannabisgebrauch und erhöhter Konsum anderer Substanzen

Bei der folgenden Abbildung wurde auf die Darstellung der Gruppe der über 64-Jährigen verzichtet. In diesem Alter gibt es kaum noch Cannabisgebrauchenden. In der entsprechenden Anhangtabelle sind die Werte bei den über 64-Jährigen jedoch zusätzlich ausgewiesen.

Abbildung 6.4.1: Erhöhter Konsum anderer Substanzen bei Cannabisgebrauchenden (2012) – nach Alter



**Bemerkungen:** Erhöhter Alkoholkonsum: entweder 20/40 Gramm reiner Alkohol pro Tag (Frauen/Männer) oder mindestens 1-mal pro Monat Rauschtrinken (4/5 Gläser Alkohol bei einer Gelegenheit für Frauen/Männer).  
 Erhöhter Tabakkonsum: tägliches Rauchen.  
 Erhöhte Medikamenteneinnahme: tägliche oder fast tägliche Einnahme zumindest eines psychoaktiven Medikamentes (Schlaf-, Beruhigungs-, starke Schmerzmittel oder Psychostimulanzien).  
 Erhöhter Cannabisgebrauch: Gebrauch zumindest 1-mal pro Woche.  
 Erhöhter Gebrauch anderer Drogen: Gebrauch anderer Drogen als Cannabis zumindest 1-mal in den letzten 12 Monaten.  
 Für Details vgl. Tabelle 6.4.1 im Tabellenanhang Multisubstanz.

Kommentar:

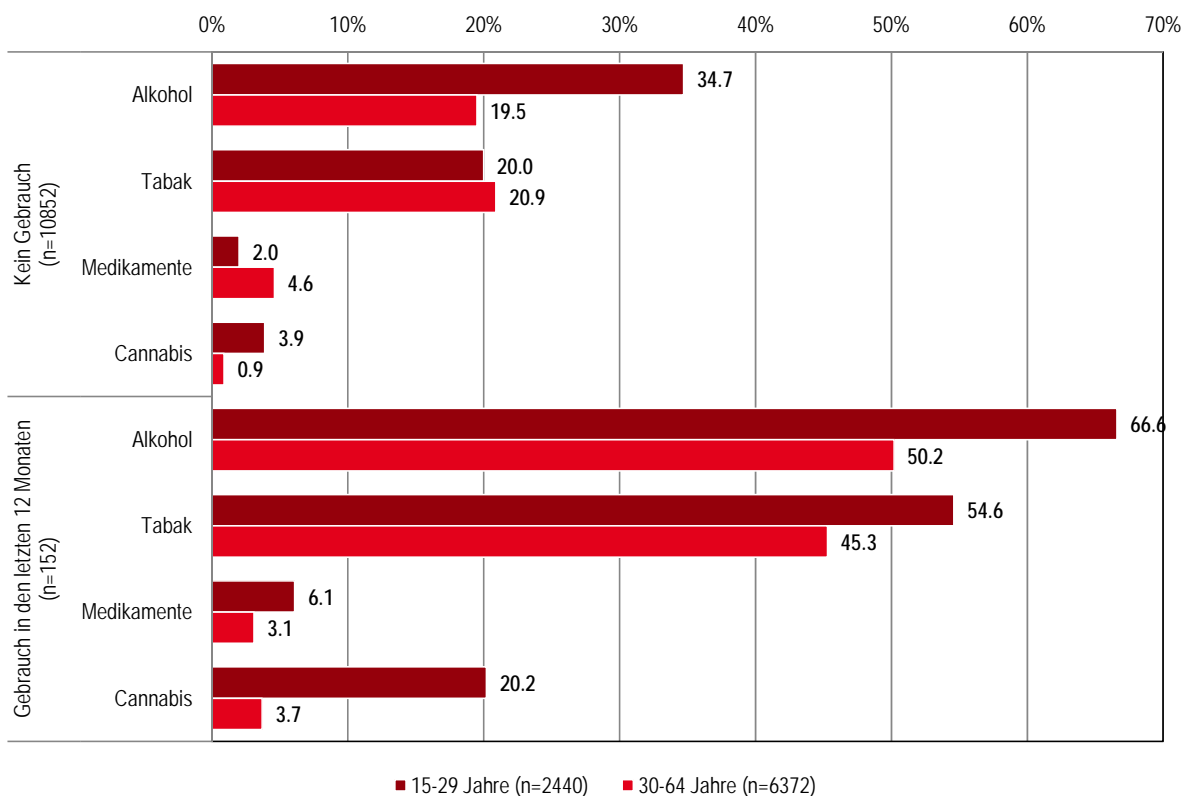
Wer Cannabis gebraucht, raucht deutlich häufiger täglich, trinkt häufiger risikoreich Alkohol und gebraucht auch andere Drogen. Selbst wenn man heute noch teilweise davon ausgeht, dass Cannabis verglichen mit anderen Substanzen als relativ harmlos einzustufen ist, der damit assoziierte erhöhte Konsum anderer Substanzen ist es nicht. Wiederum sind in Querschnittsbetrachtungen keine kausalen Schlüsse zulässig. Es ist durchaus denkbar, dass diejenigen, die legale Substanzen erhöht konsumieren, auch eher Cannabis und andere Drogen gebrauchen.

Die Prävalenzsprünge sind teilweise frappierend. Rauchen beispielsweise nur etwa 19% der 15- bis 64-Jährigen ohne Cannabisgebrauch in den letzten 30 Tagen täglich, so sind es über 70% bei den gelegentlich Cannabisgebrauchenden (in den letzten 30 Tagen). Allerdings gehen diese Anteile bei jenen mit erhöhtem Cannabisgebrauch wieder deutlich zurück. Dies belegt, dass kausale Interpretationen ohne zusätzliche Analysen schwierig sind. Es deutet sich jedoch im Vergleich zum Vorjahr an, dass gerade erhöht Cannabisgebrauchenden seltener andere Drogen gebrauchen verglichen mit Cannabisgebrauchenden mit niedrigem Gebrauch. Dies könnte darauf hinweisen, dass gerade der alleinige (ohne Beikonsum anderer Drogen) erhöhte Cannabisgebrauch zunimmt, es also vermehrt eine Gruppe gibt, die zwar regelmässig Cannabis gebraucht, jedoch nicht zusätzlich andere Drogen konsumiert.

## 6.5 Gebrauch anderer Drogen als Cannabis und erhöhter Konsum anderer Substanzen

Bei der folgenden Abbildung wurde wie bereits beim Cannabisgebrauch auf die Darstellung der Gruppe der über 64-Jährigen verzichtet. In diesem Alter gibt es kaum noch Konsumierende anderer Drogen. In der entsprechenden Anhangtabelle sind die Werte bei den über 64-Jährigen jedoch zusätzlich ausgewiesen.

Abbildung 6.5.1: Erhöhter Konsum anderer Substanzen bei Konsumierenden anderer Drogen als Cannabis in den letzten 12 Monaten (2012) – nach Alter

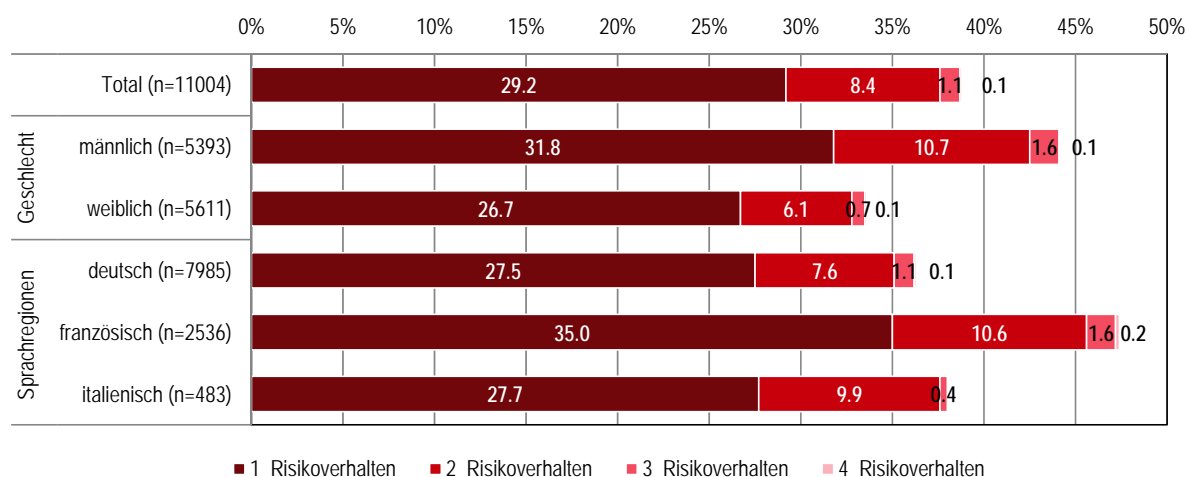


**Bemerkungen:** Erhöhter Alkoholkonsum: entweder 20/40 Gramm reiner Alkohol pro Tag (Frauen/Männer) oder mindestens 1-mal pro Monat Rauschtrinken (4/5 Gläser Alkohol bei einer Gelegenheit für Frauen/Männer).  
 Erhöhter Tabakkonsum: tägliches Rauchen.  
 Erhöhte Medikamenteneinnahme: tägliche oder fast tägliche Einnahme zumindest eines psychoaktiven Medikamentes (Schlaf-, Beruhigungs-, starke Schmerzmittel oder Psychostimulanzien).  
 Erhöhter Cannabisgebrauch: Gebrauch zumindest 1-mal pro Woche.  
 Erhöhter Gebrauch anderer Drogen: Gebrauch anderer Drogen als Cannabis zumindest 1-mal in den letzten 12 Monaten.  
 Für Details vgl. Tabelle 6.5.1 im Tabellenanhang Multisubstanz.

**Kommentar:**  
 Für den Gebrauch anderer Drogen gilt das Gleiche wie für den Cannabisgebrauch: Wer diese Drogen gebraucht, weist wahrscheinlich auch gegenüber jenen, die keine solchen Drogen gebrauchen, einen erhöhten Konsum anderer Substanzen auf.

## 6.6 Kumulierung von Verhaltensweisen mit erhöhtem Substanzkonsum

Abbildung 6.6.1a: Kumulierung von Verhaltensweisen mit erhöhtem Substanzkonsum (2012) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion



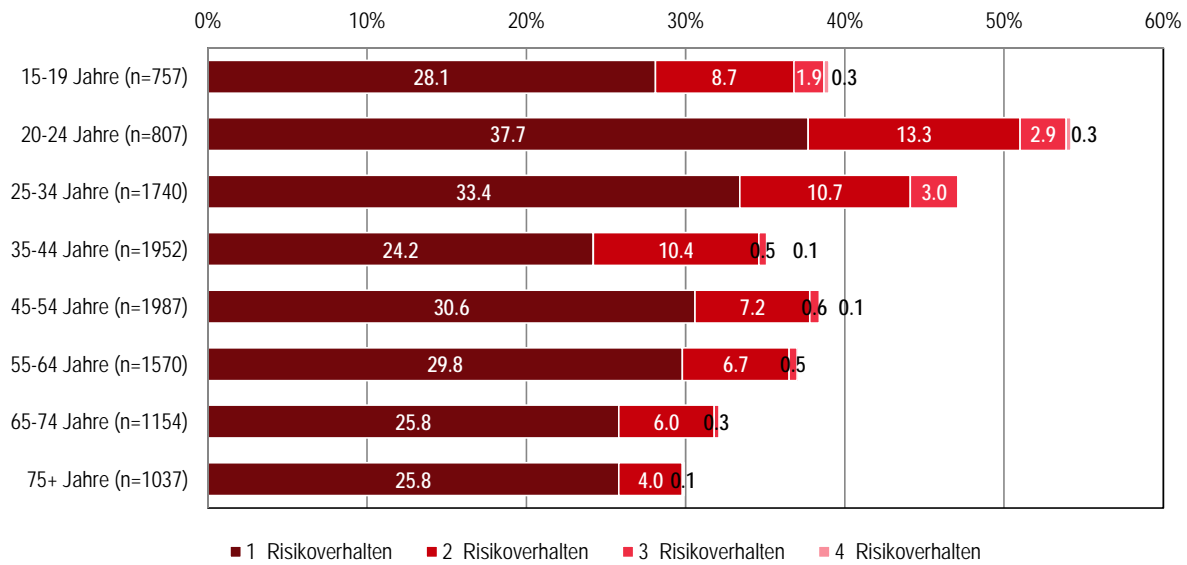
**Bemerkungen:** Erhöhter Alkoholkonsum: entweder 20/40 Gramm reiner Alkohol pro Tag (Frauen/Männer) oder mindestens 1-mal pro Monat Rauschtrinken (4/5 Gläser Alkohol bei einer Gelegenheit für Frauen/Männer).  
 Erhöhter Tabakkonsum: tägliches Rauchen.  
 Erhöhte Medikamenteneinnahme: tägliche oder fast tägliche Einnahme zumindest eines psychoaktiven Medikamentes (Schlaf-, Beruhigungs-, starke Schmerzmittel oder Psychostimulanzien).  
 Erhöhter Cannabisgebrauch: Gebrauch zumindest 1-mal pro Woche.  
 Erhöhter Gebrauch anderer Drogen: Gebrauch anderer Drogen als Cannabis zumindest 1-mal in den letzten 12 Monaten.  
 Für Details vgl. Tabelle 6.6.1a im Tabellenanhang Multisubstanz.

### Kommentar:

Fast 10% der Schweizer Bevölkerung zeigen 2012 zumindest zwei Arten erhöhten Substanzgebrauchs. Das sind etwa 1% mehr als noch im Vorjahr. Dies hängt im Wesentlichen mit einem Anstieg im Rauschtrinken zusammen. Der Anstieg ist am deutlichsten in der Deutschschweiz (von 7.5% im Vorjahr auf über 8.8% im Jahr 2012) und in der italienischsprachigen Schweiz (von knapp 7% auf 10.3%).

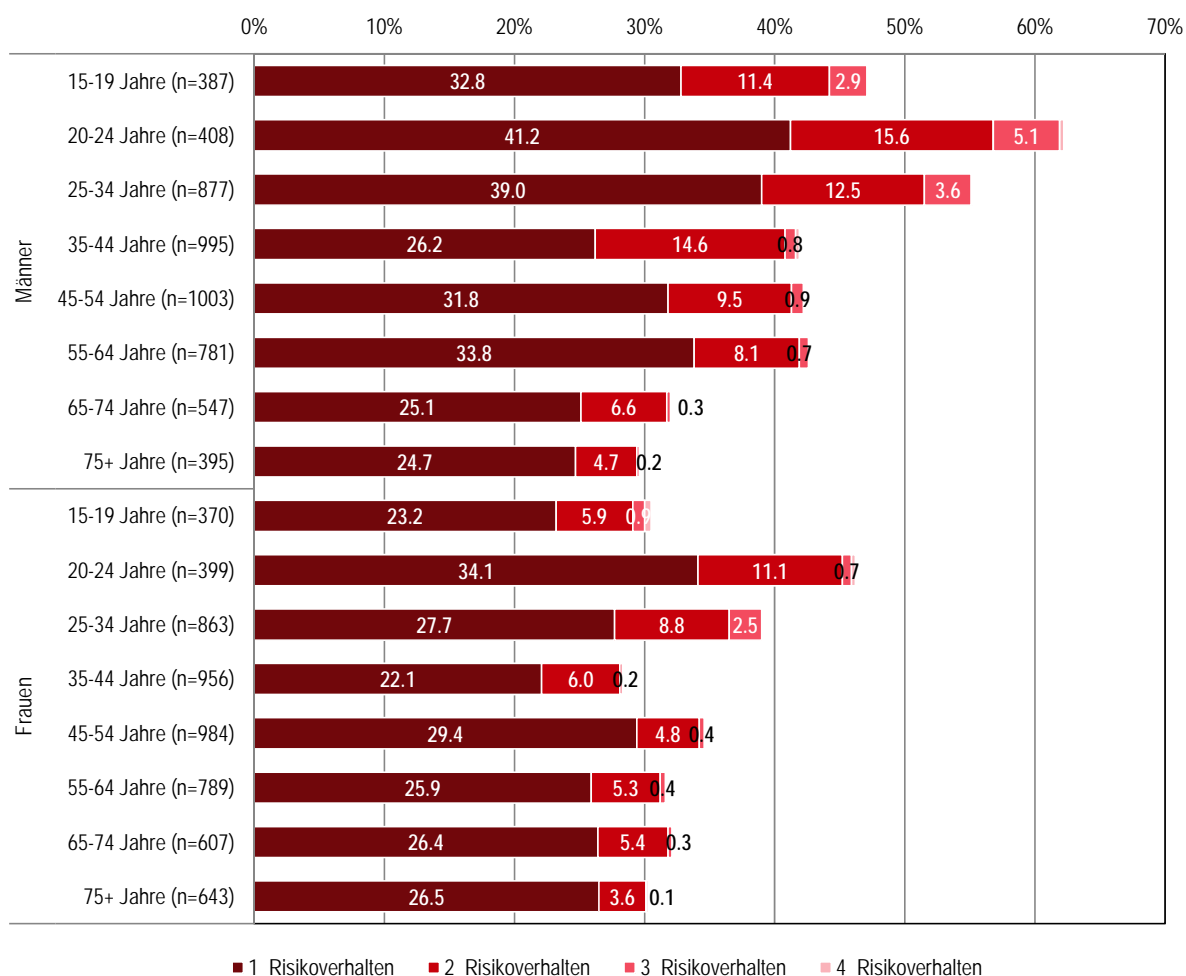
Bei den Verhaltensweisen mit erhöhtem Gebrauch handelt es sich in der Regel um tägliches Rauchen oder risikoreichen Alkoholkonsum, die zusammengenommen auch den Grossteil jener ausmachen, die zwei Verhaltensweisen mit erhöhtem Gebrauch aufweisen. Nicht unerwartet weisen Männer häufiger Verhaltensweisen mit erhöhtem Gebrauch auf als Frauen. In der französischsprachigen Schweiz sind diese Verhaltensweisen häufiger anzutreffen als in den anderen Sprachregionen. Deutlich über 10% der Welschschweizer (12.4%) weisen zumindest zwei Verhaltensweisen mit erhöhtem Substanzgebrauch auf.

Abbildung 6.6.1b: Kumulierung von Verhaltensweisen mit erhöhtem Substanzkonsum (2012) – nach Alter



**Bemerkungen:** Erhöhter Alkoholkonsum: entweder 20/40 Gramm reiner Alkohol pro Tag (Frauen/Männer) oder mindestens 1-mal pro Monat Rauschtrinken (4/5 Gläser Alkohol bei einer Gelegenheit für Frauen/Männer).  
 Erhöhter Tabakkonsum: tägliches Rauchen.  
 Erhöhte Medikamenteneinnahme: tägliche oder fast tägliche Einnahme zumindest eines psychoaktiven Medikamentes (Schlaf-, Beruhigungs-, starke Schmerzmittel oder Psychostimulanzen).  
 Erhöhter Cannabisgebrauch: Gebrauch zumindest 1-mal pro Woche.  
 Erhöhter Gebrauch anderer Drogen: Gebrauch anderer Drogen als Cannabis zumindest 1-mal in den letzten 12 Monaten.  
 Für Details vgl. Tabelle 6.6.1b im Tabellenanhang Multisubstanz.

Abbildung 6.6.1c: Kumulierung von Verhaltensweisen mit erhöhtem Substanzkonsum (2012) – nach Alter und Geschlecht



**Bemerkungen:** Erhöhter Alkoholkonsum: entweder 20/40 Gramm reiner Alkohol pro Tag (Frauen/Männer) oder mindestens 1-mal pro Monat Rauschtrinken (4/5 Gläser Alkohol bei einer Gelegenheit für Frauen/Männer).  
 Erhöhter Tabakkonsum: tägliches Rauchen.  
 Erhöhte Medikamenteneinnahme: tägliche oder fast tägliche Einnahme zumindest eines psychoaktiven Medikamentes (Schlaf-, Beruhigungs-, starke Schmerzmittel oder Psychostimulanzen).  
 Erhöhter Cannabisgebrauch: Gebrauch zumindest 1-mal pro Woche.  
 Erhöhter Gebrauch anderer Drogen: Gebrauch anderer Drogen als Cannabis zumindest 1-mal in den letzten 12 Monaten.  
 Für Details vgl. Tabelle 6.6.1c im Tabellenanhang Multisubstanz.

Kommentar:

Bei den 15- bis 19-Jährigen sind die Verhaltensweisen mit erhöhtem Substanzgebrauch angestiegen. Wiesen im Vorjahr noch etwa 9% zwei oder mehr Verhaltensweisen mit erhöhtem Gebrauch auf, so waren es im Jahr 2012 über 11%. Der Anstieg solcher Verhaltensweisen ist bei beiden Geschlechtern dieser Altersgruppe zu beobachten. Bei den 15- bis 19-jährigen Männern stieg der Anteil von 11.5% mit zumindest zwei Verhaltensweisen mit einem erhöhten Substanzgebrauch auf 14.3% (15- bis 19-jährige Frauen: von 6.0% auf 6.8%) im Jahr 2012.

Bei beiden Geschlechtern ist die Altersgruppe der 20- bis 24-Jährigen am gefährdetsten. Bei den Männern weisen fast 21% dieser Altersgruppe mindestens zwei Verhaltensweisen mit erhöhtem Substanzgebrauch auf. Bei den Frauen weisen in dieser Altersgruppe zwar weniger als bei den Männern, jedoch auch noch fast 12% zwei Verhaltensweisen mit erhöhtem Substanzgebrauch auf. Ab 65 Jahren nimmt der erhöhte Substanzgebrauch eher ab, wobei in diesem Alter die Medikamenteneinnahme zunimmt, die man vermutlich als indizierte Einnahme bezeichnen müsste. Die Abnahme des erhöhten Substanzgebrauchs hängt auch damit zusammen, dass man wegen der erhöhten Sterblichkeit bei Verhaltensweisen mit erhöhtem Substanzgebrauch dieses Alter seltener erreicht.



# Tabellenanhang

## 7. Alkoholkonsum in der Schweiz im Jahr 2012

### 7.0 Prävalenz der Lebenszeitabstinenz und des ehemaligen Konsums sowie Gründe für Abstinenz

#### 7.0.1 Prävalenz der Lebenszeitabstinenz und des ehemaligen Konsums

Tabelle 2.1.1a: Anteile Alkoholkonsumierender (12-Monatsprävalenz), Lebenszeit abstinenter Lebender und Ex-Alkoholkonsumierender (abstinenter letzte 12 Monate) (2012) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion

	Geschlecht		Sprachregion			Total
	männlich	weiblich	deutsch	französisch	italienisch	
<i>n</i> ungewichtet	5013	6152	8306	2223	636	11165
<i>n</i> gewichtet	5458	5708	8059	2611	495	11166
Lebenszeit abstinenter Lebende	2.7%	8.4%	4.5%	7.4%	14.5%	5.6%
Ex-Konsumierende	4.9%	7.3%	5.2%	8.8%	6.5%	6.1%
Konsumierende (12 Monatsprävalenz)	92.4%	84.3%	90.3%	83.8%	79.0%	88.3%

Tabelle 2.1.1b: Anteile Alkoholkonsumierender (12-Monatsprävalenz), Lebenszeit abstinenter Lebender und Ex-Alkoholkonsumierender (abstinenter letzte 12 Monate) (2012) – Total und nach Alter

	Alter								Total
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75+	
<i>n</i> ungewichtet	1703	1499	1391	1233	1256	1374	1529	1180	11165
<i>n</i> gewichtet	763	817	1750	1984	2012	1596	1183	1062	11166
Lebenszeit abstinenter Lebende	12.9%	3.9%	5.7%	5.8%	3.7%	4.1%	5.2%	7.1%	5.6%
Ex-Konsumierende	2.8%	2.9%	6.8%	5.3%	5.0%	6.9%	7.5%	10.8%	6.1%
Konsumierende (12 Monatsprävalenz)	84.2%	93.2%	87.5%	88.9%	91.2%	89.1%	87.3%	82.1%	88.3%

Tabelle 2.1.1c: Anteile Alkoholkonsumierender (12-Monatsprävalenz), Lebenszeit abstinenter Lebender und Ex-Alkoholkonsumierender (abstinenter letzte 12 Monate) bei den Männern (2012) – Total und nach Alter

	Alter								Total
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75+	
<i>n</i> ungewichtet	851	743	576	557	559	576	654	497	5013
<i>n</i> gewichtet	391	413	883	999	1013	794	559	406	5458
Lebenszeit abstinenter Lebende	10.5%	2.0%	3.0%	1.8%	1.7%	1.0%	2.2%	4.2%	2.7%
Ex-Konsumierende	3.4%	2.2%	3.0%	5.0%	5.9%	6.7%	4.8%	6.5%	4.9%
Konsumierende (12 Monatsprävalenz)	86.1%	95.8%	94.0%	93.2%	92.5%	92.3%	93.0%	89.3%	92.4%

**Tabelle 2.1.1d:** Anteile Alkoholkonsumierender (12-Monatsprävalenz), Lebenszeit abstinent Lebender und Ex-Alkoholkonsumierender (abstinent letzte 12 Monate) bei den Frauen (2012) – Total und nach Alter

	Alter								Total
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75+	
<i>n</i> ungewichtet	852	756	815	676	697	798	875	683	6152
<i>n</i> gewichtet	372	404	867	985	998	802	624	656	5708
Lebenszeit abstinent Lebende	15.5%	5.9%	8.5%	9.9%	5.9%	7.1%	8.0%	8.9%	8.4%
Ex-Konsumierende	2.3%	3.5%	10.6%	5.5%	4.2%	7.0%	9.9%	13.4%	7.3%
Konsumierende (12 Monatsprävalenz)	82.2%	90.6%	80.9%	84.6%	89.9%	85.8%	82.1%	77.6%	84.3%

## 7.0.2 Gründe für Abstinenz

**Tabelle 2.1.2a:** Selbsteinschätzung der Abstinenz bei Ex-Konsumierenden (kein Konsum in den letzten 12 Monaten) (2012) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion

	Geschlecht		Sprachregion			Total
	männlich	weiblich	deutsch	französisch	italienisch	
<i>n</i> ungewichtet	217	429	430	180	36	646
<i>n</i> gewichtet	261	409	414	224	32	670
lebenslang abstinent trotz eventuellen Probeschlückchen	18.4%	28.4%	26.3%	19.5%	36.4%	24.5%
ganz seltener Alkoholkonsum	20.4%	32.8%	27.3%	29.3%	26.9%	28.0%
früherer Konsum	52.1%	29.8%	39.1%	38.6%	30.6%	38.5%
Absicht, wieder zu konsumieren, doch zur Zeit abstinent	9.0%	9.0%	7.3%	12.5%	6.1%	9.0%

**Bemerkungen:** Nur abstinent Lebende in den letzten 12 Monaten.  
Filter schliesst lebenslang Abstinente bei der Frage aus.

**Tabelle 2.1.2b:** Selbsteinschätzung der Abstinenz bei Ex-Konsumierenden (kein Konsum in den letzten 12 Monaten) (2012) – Total und nach Alter

	Alter								Total
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75+	
<i>n</i> ungewichtet	45	47	95	53	70	94	125	117	646
<i>n</i> gewichtet	22	23	116	101	101	108	87	113	670
lebenslang abstinent trotz eventuellen Probeschlückchen	39.6%	18.0%	10.2%	23.6%	30.0%	28.9%	29.4%	25.7%	24.5%
ganz seltener Alkoholkonsum	31.9%	20.0%	36.7%	19.5%	35.0%	18.3%	28.8%	29.7%	28.0%
früherer Konsum	14.3%	55.1%	37.4%	40.2%	31.3%	46.0%	35.2%	41.3%	38.5%
Absicht, wieder zu konsumieren, doch zur Zeit abstinent	14.1%	6.9%	15.7%	16.6%	3.7%	6.9%	6.6%	3.3%	9.0%

**Bemerkungen:** Nur abstinent Lebende in den letzten 12 Monaten.  
Filter schliesst lebenslang Abstinente bei der Frage aus.

Tabelle 2.1.3a: Gründe für Abstinenz bei Ex-Konsumierenden (kein Konsum in den letzten 12 Monaten) (2012) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion

	Geschlecht		Sprachregion			Total
	männlich	weiblich	deutsch	französisch	italienisch	
<i>n ungewichtet</i>	220	432	434	183	35	652
<i>n gewichtet</i>	262	406	416	225	27	669
Erziehung	24.1%	21.1%	19.3%	26.7%	30.4%	22.3%
zurzeit aus gesundheitl. Gründen keinen Alkohol	27.6%	27.0%	28.0%	24.7%	36.8%	27.3%
Preis von Alkohol	20.2%	10.4%	11.6%	19.6%	11.1%	14.2%
Angst, Alkoholiker(in) zu werden	21.3%	7.6%	8.7%	21.4%	8.6%	12.9%
Geschmack	54.1%	70.2%	67.0%	57.7%	68.5%	64.0%
Wirkung	49.5%	49.0%	51.0%	46.4%	46.8%	49.2%
ungesund	62.6%	64.9%	60.4%	70.7%	63.5%	64.0%
Religion	8.4%	8.2%	9.9%	6.3%	0.0%	8.2%
trockene/r Alkoholiker/in	10.9%	2.4%	5.4%	6.7%	2.4%	5.7%

**Bemerkungen:** Prozentsatz von Personen, die angeben, die Gründe trafen "voll und ganz" bzw. "teilweise" zu.  
Nur abstinent Lebende in den letzten 12 Monaten.  
Filter schliesst lebenslang Abstinente bei der Frage aus.

Tabelle 2.1.3b: Gründe für Abstinenz bei Ex-Konsumierenden (kein Konsum in den letzten 12 Monaten) (2012) – Total und nach Alter

	Alter								Total
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75+	
<i>n ungewichtet</i>	45	48	98	54	70	94	124	119	652
<i>n gewichtet</i>	21	23	118	103	101	103	85	114	669
Erziehung	52.8%	29.7%	29.3%	17.6%	17.6%	17.7%	17.6%	23.8%	22.3%
zurzeit aus gesundheitl. Gründen keinen Alkohol	5.9%	9.4%	19.1%	19.6%	30.3%	27.4%	35.2%	41.2%	27.3%
Preis von Alkohol	37.9%	35.2%	15.9%	5.6%	25.4%	14.2%	6.4%	6.6%	14.2%
Angst, Alkoholiker(in) zu werden	18.1%	17.6%	9.9%	8.9%	32.2%	11.8%	6.7%	6.5%	12.9%
Geschmack	61.6%	51.5%	74.2%	67.0%	63.2%	63.1%	58.0%	59.4%	64.0%
Wirkung	57.0%	59.4%	57.6%	38.5%	62.1%	52.2%	37.4%	41.1%	49.2%
ungesund	76.5%	76.3%	73.0%	64.0%	53.3%	73.9%	52.3%	58.1%	64.0%
Religion	11.1%	6.2%	19.1%	15.0%	2.9%	4.0%	3.2%	3.1%	8.2%
trockene/r Alkoholiker/in	0.0%	2.3%	1.3%	4.7%	2.0%	17.7%	3.9%	6.0%	5.7%

**Bemerkungen:** Prozentsatz von Personen, die angeben, die Gründe trafen "voll und ganz" bzw. "teilweise" zu.  
Nur abstinent Lebende in den letzten 12 Monaten.  
Filter schliesst lebenslang Abstinente bei der Frage aus.

## 7.1 Häufigkeit des Alkoholkonsums in den letzten 12 Monaten

Tabelle 2.2.1a: Alkohol-Konsumfrequenz bei Alkoholkonsumierenden der letzten 12 Monate (2012) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion

	Geschlecht		Sprachregion			Total
	männlich	weiblich	deutsch	französisch	italienisch	
<i>n</i> ungewichtet	4994	6125	8284	2203	632	11119
<i>n</i> gewichtet	5432	5686	8030	2595	493	11118
zwei Mal oder häufiger pro Tag	3.3%	0.9%	0.8%	5.4%	5.4%	2.0%
1-mal pro Tag	11.1%	5.6%	7.3%	10.0%	16.4%	8.3%
5-6-mal pro Woche	2.9%	1.2%	2.3%	1.6%	0.7%	2.0%
3-4-mal pro Woche	12.8%	6.4%	9.9%	9.4%	4.5%	9.5%
1-2-mal pro Woche	38.3%	29.5%	35.4%	30.0%	27.9%	33.8%
1-3-mal pro Monat	16.8%	23.8%	21.7%	17.5%	14.9%	20.4%
seltener als monatlich	7.1%	16.8%	13.0%	9.9%	9.2%	12.1%
abstinent	7.6%	15.7%	9.7%	16.3%	21.1%	11.8%

Tabelle 2.2.1b: Alkohol-Konsumfrequenz bei Alkoholkonsumierenden der letzten 12 Monate (2012) – nach Alter

	Alter								Total
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75+	
<i>n</i> ungewichtet	1698	1493	1389	1230	1248	1369	1519	1173	11119
<i>n</i> gewichtet	761	815	1749	1981	1990	1590	1176	1058	11118
zwei Mal oder häufiger pro Tag	0.2%	0.3%	1.1%	0.7%	2.1%	2.9%	4.2%	5.0%	2.0%
1-mal pro Tag	0.8%	1.2%	1.8%	4.1%	7.9%	11.3%	20.0%	21.4%	8.3%
5-6-mal pro Woche	0.3%	0.7%	0.8%	2.0%	1.3%	4.0%	4.0%	2.7%	2.0%
3-4-mal pro Woche	2.1%	7.0%	9.1%	10.1%	13.1%	10.6%	11.7%	5.7%	9.5%
1-2-mal pro Woche	28.7%	42.7%	39.1%	36.9%	36.9%	34.7%	24.8%	19.0%	33.8%
1-3-mal pro Monat	31.9%	29.9%	22.7%	24.9%	17.3%	15.8%	13.4%	12.9%	20.4%
seltener als monatlich	20.1%	11.4%	12.8%	10.1%	12.5%	9.7%	9.1%	15.4%	12.1%
abstinent	15.8%	6.8%	12.5%	11.1%	8.9%	11.0%	12.8%	18.0%	11.8%

## 7.2 Risikoreicher Konsum

Tabelle 2.3.1a: Risikokonsum gemäss durchschnittlichem Konsum in Gramm pro Tag (Konsum in den letzten 12 Monaten) (2012) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion

	Geschlecht		Sprachregion			Total
	männlich	weiblich	deutsch	französisch	italienisch	
<i>n</i> ungewichtet	5004	6133	8295	2210	632	11137
<i>n</i> gewichtet	5451	5693	8049	2600	494	11144
abstinent	7.6%	15.7%	9.7%	16.2%	21.0%	11.7%
geringes Risiko	88.2%	80.3%	87.2%	77.0%	72.4%	84.1%
mittleres Risiko	2.9%	3.4%	2.4%	5.0%	6.0%	3.2%
hohes Risiko	1.3%	0.6%	0.7%	1.8%	0.6%	0.9%

**Bemerkungen:** Geringes Risiko: weniger als 20 g pro Tag bei Frauen bzw. weniger als 40 g pro Tag bei Männern.  
Mittleres Risiko: 20 bis 40 g pro Tag bei Frauen bzw. 40 bis 60 g pro Tag bei Männern.  
Hohes Risiko: mehr als 40 g pro Tag bei Frauen bzw. mehr als 60 g pro Tag bei Männern.

Tabelle 2.3.1b: Risikokonsum gemäss durchschnittlichem Konsum in Gramm pro Tag (Konsum in den letzten 12 Monaten) (2012) – Total und nach Alter

	Alter								Total
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75+	
<i>n</i> ungewichtet	1701	1496	1389	1231	1252	1370	1523	1175	11137
<i>n</i> gewichtet	763	816	1749	1982	2005	1591	1179	1059	11144
abstinent	15.8%	6.8%	12.5%	11.1%	8.8%	11.0%	12.8%	18.0%	11.7%
geringes Risiko	82.2%	88.1%	83.7%	86.0%	88.5%	83.9%	79.6%	76.8%	84.1%
mittleres Risiko	1.5%	3.5%	2.6%	2.0%	2.3%	3.7%	6.7%	4.2%	3.2%
hohes Risiko	0.5%	1.5%	1.2%	0.8%	0.4%	1.4%	0.9%	1.0%	0.9%

**Bemerkungen:** Geringes Risiko: weniger als 20 g pro Tag bei Frauen bzw. weniger als 40 g pro Tag bei Männern.  
Mittleres Risiko: 20 bis 40 g pro Tag bei Frauen bzw. 40 bis 60 g pro Tag bei Männern.  
Hohes Risiko: mehr als 40 g pro Tag bei Frauen bzw. mehr als 60 g pro Tag bei Männern.

Tabelle 2.3.2a: Konsum von mehr als einem Glas Alkohol durchschnittlich pro Tag (2012) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion

	Geschlecht		Sprachregion			Total
	männlich	weiblich	deutsch	französisch	italienisch	
<i>n</i> ungewichtet	5004	6133	8295	2210	632	11137
<i>n</i> gewichtet	5451	5693	8049	2600	494	11144
abstinent	7.6%	15.7%	9.7%	16.2%	21.0%	11.7%
<= 1 Glas pro Tag	65.0%	76.1%	74.5%	61.7%	56.3%	70.7%
> 1 Glas pro Tag	27.4%	8.2%	15.8%	22.1%	22.8%	17.6%

Tabelle 2.3.2b: Konsum von mehr als einem Glas Alkohol durchschnittlich pro Tag (2012) – Total und nach Alter

	Alter								Total
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75+	
<i>n</i> ungewichtet	1701	1496	1389	1231	1252	1370	1523	1175	11137
<i>n</i> gewichtet	763	816	1749	1982	2005	1591	1179	1059	11144
abstinent	15.8%	6.8%	12.5%	11.1%	8.8%	11.0%	12.8%	18.0%	11.7%
<= 1 Glas pro Tag	72.0%	72.4%	71.1%	74.9%	73.2%	69.2%	63.4%	65.5%	70.7%
> 1 Glas pro Tag	12.2%	20.8%	16.5%	14.0%	18.0%	19.9%	23.8%	16.5%	17.6%

### 7.3 Rauschtrinken

Tabelle 2.4.1a: Häufigkeit des Rauschtrinkens (4 Gläser oder mehr bei Frauen, 5 Gläser oder mehr bei Männern) in den letzten 12 Monaten (2012) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion

	Geschlecht		Sprachregion			Total
	männlich	weiblich	deutsch	französisch	italienisch	
<i>n</i> ungewichtet	5007	6142	8301	2213	635	11149
<i>n</i> gewichtet	5455	5697	8055	2602	495	11151
zweimal pro Woche oder häufiger	8.8%	3.3%	4.8%	9.7%	5.3%	6.0%
wöchentlich	5.3%	2.2%	3.0%	6.5%	1.9%	3.7%
monatlich	14.5%	8.2%	10.9%	13.2%	7.3%	11.3%
seltener	32.5%	25.1%	30.6%	23.5%	24.9%	28.7%
nie	31.3%	45.6%	41.0%	30.9%	39.6%	38.6%
abstinent	7.6%	15.7%	9.7%	16.2%	21.0%	11.7%

Tabelle 2.4.1b: Häufigkeit des Rauschtrinkens (4 Gläser oder mehr bei Frauen, 5 Gläser oder mehr bei Männern) in den letzten 12 Monaten (2012) – Total und nach Alter

	Alter								Total
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75+	
<i>n</i> ungewichtet	1703	1498	1391	1233	1253	1371	1524	1176	11149
<i>n</i> gewichtet	763	817	1750	1984	2008	1592	1179	1059	11151
zweimal pro Woche oder häufiger	8.9%	13.7%	8.8%	5.0%	4.3%	5.0%	4.1%	1.8%	6.0%
wöchentlich	6.5%	9.1%	6.3%	2.7%	3.2%	2.5%	1.7%	0.5%	3.7%
monatlich	12.4%	19.2%	16.6%	10.8%	10.9%	9.7%	8.1%	2.9%	11.3%
seltener	32.7%	33.6%	31.9%	35.4%	33.8%	26.0%	18.6%	10.2%	28.7%
nie	23.8%	17.6%	24.0%	35.0%	39.1%	45.8%	54.7%	66.7%	38.6%
abstinent	15.8%	6.8%	12.5%	11.1%	8.8%	11.0%	12.8%	18.0%	11.7%

Tabelle 2.4.2a: Maximaler Alkoholkonsum bei einer Gelegenheit in den letzten 12 Monaten (2012) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion

	Geschlecht		Sprachregion			Total
	männlich	weiblich	deutsch	französisch	italienisch	
<i>n</i> ungewichtet	5004	6133	8295	2210	632	11137
<i>n</i> gewichtet	5451	5693	8049	2600	494	11144
abstinent	7.6%	15.7%	9.7%	16.3%	21.0%	11.8%
1 Glas	6.2%	15.6%	11.6%	8.7%	12.5%	11.0%
2-3 Gläser	18.2%	27.4%	24.6%	17.4%	23.1%	22.9%
4-5 Gläser	27.6%	26.1%	25.8%	29.8%	29.2%	26.9%
6-8 Gläser	20.5%	10.7%	16.4%	13.6%	10.0%	15.5%
9-11 Gläser	9.7%	2.7%	6.0%	7.0%	3.4%	6.1%
12 bis 15 Gläser	6.2%	1.3%	3.8%	4.2%	0.4%	3.7%
16+ Gläser	4.0%	0.4%	2.0%	3.0%	0.4%	2.2%

Tabelle 2.4.2b: Maximaler Alkoholkonsum bei einer Gelegenheit in den letzten 12 Monaten (2012) – Total und nach Alter

	Alter								Total
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75+	
<i>n</i> ungewichtet	1701	1496	1389	1231	1252	1370	1523	1175	11137
<i>n</i> gewichtet	763	816	1749	1982	2005	1591	1179	1059	11144
Abstinent	15.8%	6.8%	12.5%	11.1%	8.8%	11.0%	12.8%	18.2%	11.8%
1 Glas	5.4%	2.7%	6.5%	9.8%	10.1%	10.4%	15.3%	28.5%	11.0%
2-3 Gläser	13.1%	11.5%	13.3%	20.7%	24.1%	30.6%	32.9%	33.6%	22.9%
4-5 Gläser	22.4%	21.6%	21.3%	30.2%	32.8%	32.5%	27.6%	16.5%	26.9%
6-8 Gläser	21.7%	23.8%	25.2%	16.0%	16.3%	10.0%	7.8%	2.7%	15.5%
9-11 Gläser	9.6%	14.3%	9.6%	7.7%	4.4%	3.7%	2.0%	0.2%	6.1%
12 bis 15 Gläser	7.8%	11.7%	7.3%	2.3%	2.5%	1.3%	1.3%	0.2%	3.7%
16+ Gläser	4.2%	7.6%	4.2%	2.2%	0.9%	0.4%	0.4%	0.0%	2.2%

## 7.4 Kombinationen von chronischem Risikokonsum und Rauschtrinken

Tabelle 2.5.1a: Kombinationen risikoreichen Alkoholkonsums in den letzten 12 Monaten (2012) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion

	Geschlecht		Sprachregion			Total
	männlich	weiblich	deutsch	französisch	italienisch	
<i>n</i> ungewichtet	5004	6133	8295	2210	632	11137
<i>n</i> gewichtet	5451	5693	8049	2600	494	11144
Lebenszeit abstinent	2.7%	8.4%	4.5%	7.4%	14.5%	5.6%
Ex-Konsumierende	4.9%	7.3%	5.2%	8.8%	6.5%	6.1%
kein Risiko	63.4%	69.1%	71.0%	52.8%	61.1%	66.3%
beide Risiken	3.8%	2.5%	2.5%	5.2%	3.3%	3.1%
nur Rauschtrinken	24.7%	11.2%	16.1%	24.2%	11.3%	17.8%
nur chronisches Risiko	0.4%	1.6%	0.7%	1.6%	3.3%	1.0%



Tabelle 2.5.1b: Kombinationen risikoreichen Alkoholkonsums in den letzten 12 Monaten (2012) – Total und nach Alter

	Alter								Total
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75+	
<i>n</i> ungewichtet	1701	1496	1389	1231	1252	1370	1523	1175	11137
<i>n</i> gewichtet	763	816	1749	1982	2005	1591	1179	1059	11144
Lebenszeit abstinent	13.0%	3.9%	5.7%	5.8%	3.8%	4.1%	5.3%	7.2%	5.6%
Ex-Konsumierende	2.8%	2.9%	6.8%	5.3%	5.1%	6.9%	7.5%	10.8%	6.1%
kein Risiko	56.4%	51.2%	55.8%	70.2%	72.3%	70.6%	70.0%	73.8%	66.3%
beide Risiken	1.9%	5.0%	3.6%	2.6%	2.0%	3.9%	4.4%	2.1%	3.1%
nur Rauschtrinken	25.8%	37.0%	28.0%	15.9%	16.2%	13.3%	9.5%	3.0%	17.8%
nur chronisches Risiko	0.1%	0.0%	0.2%	0.2%	0.7%	1.2%	3.3%	3.1%	1.0%

Tabelle 2.5.1c: Kombinationen risikoreichen Alkoholkonsums in den letzten 12 Monaten (2012) – Total und nach Geschlecht und Ausbildungsstatus

	Ohne obligatorische oder nur obligatorische Ausbildung (9-10 Jahre)	Sekundäre Ausbildung: Allgemeinbildung ohne Maturität oder berufliche Grundausbildung (11-13 Jahre)	Maturität oder höhere Berufsausbildung	Fachhochschule oder Universität	Total
<b>Total</b>					
<i>n</i> ungewichtet	2437	4930	1998	1747	11112
<i>n</i> gewichtet	1723	5115	2086	2189	11114
Lebenszeit abstinent	13.7%	4.7%	3.4%	3.2%	5.6%
Ex-Konsumierende	8.4%	6.1%	6.6%	4.0%	6.1%
kein Risiko	60.6%	68.6%	66.8%	65.2%	66.3%
beide Risiken	2.2%	3.1%	3.5%	3.5%	3.1%
nur Rauschtrinken	13.8%	16.4%	18.8%	23.4%	17.8%
nur chronisches Risiko	1.2%	1.1%	0.9%	0.7%	1.0%
<b>Männer</b>					
<i>n</i> ungewichtet	979	2138	953	928	4998
<i>n</i> gewichtet	650	2372	1119	1298	5439
Lebenszeit abstinent	8.8%	1.9%	2.1%	1.7%	2.7%
Ex-Konsumierende	7.5%	4.6%	5.6%	3.4%	4.9%
kein Risiko	59.2%	64.3%	63.1%	64.3%	63.4%
beide Risiken	1.8%	4.5%	4.2%	3.2%	3.8%
nur Rauschtrinken	21.7%	24.5%	24.3%	27.1%	24.8%
nur chronisches Risiko	0.9%	0.3%	0.7%	0.3%	0.4%
<b>Frauen</b>					
<i>n</i> ungewichtet	1458	2794	1046	821	6119
<i>n</i> gewichtet	1073	2744	969	895	5680
Lebenszeit abstinent	16.7%	7.2%	4.8%	5.5%	8.3%
Ex-Konsumierende	9.0%	7.4%	7.8%	4.8%	7.3%
kein Risiko	61.5%	72.3%	71.0%	66.5%	69.1%
beide Risiken	2.4%	2.0%	2.7%	4.0%	2.5%
nur Rauschtrinken	9.1%	9.4%	12.5%	17.9%	11.2%
nur chronisches Risiko	1.3%	1.8%	1.3%	1.3%	1.6%

Tabelle 2.5.1d: Kombinationen risikoreichen Alkoholkonsum in den letzten 12 Monaten (2012)  
– Total und nach Geschlecht und Erwerbsstatus

	Vollzeit erwerbstätig	Teilzeit erwerbstätig	In Ausbildung oder Lehre	Nicht erwerbstätig	Hausfrau/ Hausmann	Rentner/ Rentnerin	Total
<b>Total</b>							
<i>n ungewichtet</i>	3364	1910	2262	403	383	2805	11127
<i>n gewichtet</i>	4333	2351	1152	410	485	2393	11124
Lebenszeit abstinent	3.3%	5.2%	8.9%	10.6%	12.1%	6.3%	5.6%
Ex-Konsumierende	3.7%	5.2%	3.6%	16.7%	12.2%	9.0%	6.0%
kein Risiko	65.7%	72.1%	53.9%	47.3%	67.2%	71.4%	66.4%
beide Risiken	3.4%	2.5%	3.0%	6.3%	1.1%	3.2%	3.1%
nur Rauschtrinken	23.6%	14.2%	30.4%	18.2%	7.0%	7.0%	17.8%
nur chronisches Risiko	0.3%	0.8%	0.1%	1.0%	0.4%	3.0%	1.0%
<b>Männer</b>							
<i>n ungewichtet</i>	2150	356	1121	194	12	1168	5001
<i>n gewichtet</i>	3122	436	590	242	20	1028	5438
Lebenszeit abstinent	1.9%	0.8%	7.1%	3.7%	7.2%	3.1%	2.7%
Ex-Konsumierende	3.6%	4.4%	2.7%	19.5%	13.1%	5.7%	4.7%
kein Risiko	64.6%	63.2%	47.1%	45.7%	75.0%	74.0%	63.5%
beide Risiken	3.2%	5.7%	3.4%	6.5%	0.0%	4.4%	3.8%
nur Rauschtrinken	26.5%	25.7%	39.5%	24.1%	4.7%	11.3%	24.8%
nur chronisches Risiko	0.2%	0.2%	0.2%	0.4%	0.0%	1.6%	0.4%
<b>Frauen</b>							
<i>n ungewichtet</i>	1214	1554	1141	209	371	1637	6126
<i>n gewichtet</i>	1211	1915	562	168	465	1365	5686
Lebenszeit abstinent	6.7%	6.2%	10.9%	20.6%	12.3%	8.8%	8.3%
Ex-Konsumierende	4.2%	5.4%	4.6%	12.6%	12.1%	11.6%	7.3%
kein Risiko	68.5%	74.1%	61.0%	49.6%	66.9%	69.4%	69.2%
beide Risiken	3.7%	1.8%	2.7%	5.8%	1.2%	2.3%	2.5%
nur Rauschtrinken	16.1%	11.6%	20.9%	9.6%	7.1%	3.8%	11.2%
nur chronisches Risiko	0.8%	0.9%	0.0%	1.9%	0.4%	4.2%	1.6%

Tabelle 2.5.1e: Kombinationen risikoreichen Alkoholkonsums in den letzten 12 Monaten (2012) – Total und nach Geschlecht und Urbanisierungsgrad

	Stadt	Land	Total
<b>Total</b>			
<i>n ungewichtet</i>	4439	6698	11137
<i>n gewichtet</i>	4559	6585	11144
Lebenszeit abstinent	6.5%	5.0%	5.6%
Ex-Konsumierende	6.5%	5.9%	6.1%
kein Risiko	65.5%	66.9%	66.3%
beide Risiken	3.5%	2.9%	3.1%
nur Rauschtrinken	17.0%	18.3%	17.8%
nur chronisches Risiko	1.0%	1.0%	1.0%
<b>Männer</b>			
<i>n ungewichtet</i>	1988	3016	5004
<i>n gewichtet</i>	2240	3210	5451
Lebenszeit abstinent	2.8%	2.7%	2.7%
Ex-Konsumierende	6.1%	4.0%	4.9%
kein Risiko	62.7%	64.0%	63.4%
beide Risiken	4.0%	3.7%	3.8%
nur Rauschtrinken	24.0%	25.3%	24.7%
nur chronisches Risiko	0.5%	0.4%	0.4%
<b>Frauen</b>			
<i>n ungewichtet</i>	2451	3682	6133
<i>n gewichtet</i>	2319	3375	5693
Lebenszeit abstinent	10.0%	7.2%	8.4%
Ex-Konsumierende	6.8%	7.7%	7.3%
kein Risiko	68.2%	69.7%	69.1%
beide Risiken	3.0%	2.1%	2.5%
nur Rauschtrinken	10.4%	11.7%	11.2%
nur chronisches Risiko	1.6%	1.5%	1.6%

**Bemerkung:** Stadt: Einwohnerzahlen > 10'000.

## 7.5 Konsummuster

### 7.5.1 Alkoholkonsum am Wochenende und unter der Woche

Tabelle 2.7.1a: Durchschnittlicher Alkoholkonsum am Wochenende und unter der Woche pro Tag bzw. pro Konsumtag\* bei wöchentlich Konsumierenden (2012) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion

	Geschlecht		Sprachregion			Total
	männlich	weiblich	deutsch	französisch	italienisch	
<i>n</i> ungewichtet	3282	2504	4293	1172	321	5786
<i>n</i> gewichtet	3717	2480	4467	1461	270	6197
<b>Gramm pro Konsumtag (Wochenende)</b>						
Mittelwert	35.51	24.82	30.55	34.00	27.49	31.23
Standardabweichung	31.21	17.44	26.70	29.38	17.58	27.08
<b>Gramm pro Tag (Wochenende)</b>						
Mittelwert	23.01	14.74	18.77	22.58	19.45	19.70
Standardabweichung	25.24	14.01	20.92	25.18	15.06	21.84
<b>Gramm pro Konsumtag (unter der Woche)</b>						
Mittelwert	15.73	10.02	12.63	15.60	15.32	13.45
Standardabweichung	19.04	12.31	17.05	16.65	14.61	16.91
<b>Gramm pro Tag (unter der Woche)</b>						
Mittelwert	10.17	5.58	7.31	10.84	11.77	8.34
Standardabweichung	17.10	9.97	14.39	16.00	13.56	14.84

**Bemerkungen:** \* Zur Berechnung werden 4 Tage unter der Woche (Mo-Do) und 3 Tage am Wochenende (Fr-So) herangezogen. Gramm pro Konsumtag bezeichnet also den Konsum an einem Tag, an dem Alkohol konsumiert worden ist. Die Berechnung der Konsummenge pro Tag dagegen erfolgt mit 4 als festem Teiler für den Konsum unter der Woche und mit 3 für den Konsum am Wochenende, bezeichnet also den durchschnittlichen Konsum pro Tag, unabhängig davon, ob an jedem Tag konsumiert worden ist oder nicht.

Tabelle 2.7.1b: Durchschnittlicher Alkoholkonsum am Wochenende und unter der Woche pro Tag bzw. pro Konsumtag\* bei wöchentlich Konsumierenden (2012) – Total und nach Alter

	Alter								Total
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75+	
<i>n</i> ungewichtet	530	794	646	679	744	827	934	632	5786
<i>n</i> gewichtet	244	422	908	1067	1220	1009	760	566	6197
<b>Gramm pro Konsumtag (Wochenende)</b>									
Mittelwert	49.81	52.28	39.62	31.22	28.42	25.76	24.06	19.52	31.23
Standardabweichung	35.89	47.96	29.36	27.98	18.74	16.75	20.82	14.16	27.08
<b>Gramm pro Tag (Wochenende)</b>									
Mittelwert	26.90	29.47	22.52	19.02	17.57	17.99	18.29	15.59	19.70
Standardabweichung	24.72	35.13	24.78	25.24	15.52	16.51	19.15	14.85	21.84
<b>Gramm pro Konsumtag (unter der Woche)</b>									
Mittelwert	5.48	9.82	11.99	13.16	13.48	14.28	17.13	15.95	13.45
Standardabweichung	11.65	15.59	13.39	22.59	15.48	17.27	15.65	14.12	16.91
<b>Gramm pro Tag (unter der Woche)</b>									
Mittelwert	2.31	4.05	5.46	7.44	7.81	9.54	13.06	13.08	8.34
Standardabweichung	5.56	7.72	9.73	21.29	13.01	14.26	15.22	14.56	14.84

**Bemerkungen:** \* Zur Berechnung werden 4 Tage unter der Woche (Mo-Do) und 3 Tage am Wochenende (Fr-So) herangezogen. Gramm pro Konsumtag bezeichnet also den Konsum an einem Tag, an dem Alkohol konsumiert worden ist. Die Berechnung der Konsummenge pro Tag dagegen erfolgt mit 4 als festem Teiler für den Konsum unter der Woche und mit 3 für den Konsum am Wochenende, bezeichnet also den durchschnittlichen Konsum pro Tag, unabhängig davon, ob an jedem Tag konsumiert worden ist oder nicht.

## 8. Tabakkonsum in der Schweiz im Jahr 2012

### 8.2 Tabakkonsum

#### 8.2.1 Rauchstatus

Tabelle 3.2.1a: Rauchstatus (2012) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion

	Geschlecht		Sprachregion			Total
	Männer	Frauen	deutsch	französisch	italienisch	
<i>n ungewichtet</i>	4994	6129	8284	2208	631	11123
<i>n gewichtet</i>	5436	5674	8033	2589	488	11110
Täglich-Rauchende	20.7%	17.3%	18.7%	19.3%	21.2%	18.9%
Gelegenheitsrauchende	8.6%	5.5%	6.9%	8.0%	3.0%	7.0%
Ex-Rauchende	26.4%	19.8%	22.3%	24.9%	26.0%	23.0%
Niemals-Rauchende	44.3%	57.4%	52.1%	47.8%	49.8%	51.0%

Tabelle 3.2.1b: Rauchstatus (2012) – Total und nach Alter

	Alter								Total
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75+	
<i>n ungewichtet</i>	1702	1496	1390	1225	1252	1370	1518	1170	11123
<i>n gewichtet</i>	762	815	1748	1962	2007	1590	1176	1050	11110
Täglich-Rauchende	14.5%	22.5%	23.8%	21.6%	22.7%	17.8%	13.0%	7.3%	18.9%
Gelegenheitsrauchende	10.0%	10.1%	9.8%	8.4%	5.6%	5.5%	5.6%	1.8%	7.0%
Ex-Rauchende	2.7%	6.7%	19.8%	21.0%	26.1%	33.4%	33.3%	26.7%	23.0%
Niemals-Rauchende	72.8%	60.8%	46.6%	49.0%	45.5%	43.3%	48.1%	64.2%	51.0%

Tabelle 3.2.1c: Konsumhäufigkeit bei den Rauchenden (2012) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion

	Geschlecht		Sprachregion			Total
	Männer	Frauen	deutsch	französisch	italienisch	
<i>n ungewichtet</i>	1366	1333	1983	577	139	2699
<i>n gewichtet</i>	1589	1292	2055	708	118	2881
täglich	70.7%	75.9%	73.0%	70.5%	87.4%	73.0%
mehrmals pro Woche	10.1%	9.1%	10.1%	9.0%	5.7%	9.6%
einmal pro Woche	7.8%	4.8%	6.5%	6.8%	3.2%	6.4%
seltener	11.5%	10.3%	10.4%	13.7%	3.6%	10.9%

Tabelle 3.2.1d: Konsumhäufigkeit bei den Rauchenden (2012) – Total und nach Alter

	Alter								Total
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75+	
<i>n</i> ungewichtet	376	470	462	337	339	337	267	111	2699
<i>n</i> gewichtet	187	265	586	589	568	371	219	96	2881
täglich	59.2%	69.1%	70.9%	72.1%	80.1%	76.5%	69.8%	80.5%	73.0%
mehrmals pro Woche	13.6%	12.5%	8.9%	9.8%	7.7%	8.5%	12.0%	7.5%	9.6%
einmal pro Woche	10.6%	5.9%	7.6%	7.4%	3.6%	6.5%	4.8%	7.4%	6.4%
seltener	16.6%	12.5%	12.6%	10.8%	8.6%	8.5%	13.4%	4.6%	10.9%

Tabelle 3.2.2a: Rauchstatus bei den Männern (2012) – Total und nach Alter

Männer	Alter								Total
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75+	
<i>n</i> ungewichtet	849	741	575	556	556	573	650	494	4994
<i>n</i> gewichtet	390	412	881	998	1010	788	556	402	5436
Täglich-Rauchende	17.3%	24.5%	25.7%	24.3%	23.4%	18.2%	11.4%	10.9%	20.7%
Gelegenheitsrauchende	9.4%	9.1%	11.1%	11.3%	6.0%	7.3%	8.8%	3.4%	8.6%
Ex-Rauchende	2.8%	9.5%	19.2%	21.6%	27.4%	37.5%	46.5%	42.8%	26.4%
Niemals-Rauchende	70.5%	57.0%	44.0%	42.8%	43.2%	37.0%	33.3%	42.9%	44.3%

Tabelle 3.2.2b: Rauchstatus bei den Frauen (2012) – Total und nach Alter

Frauen	Alter								Total
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75+	
<i>n</i> ungewichtet	853	755	815	669	696	797	868	676	6129
<i>n</i> gewichtet	372	403	867	965	997	802	620	647	5674
Täglich-Rauchende	11.5%	20.5%	21.9%	18.9%	22.0%	17.5%	14.4%	5.2%	17.3%
Gelegenheitsrauchende	10.6%	11.1%	8.4%	5.3%	5.2%	3.7%	2.8%	0.8%	5.5%
Ex-Rauchende	2.7%	3.7%	20.4%	20.4%	24.9%	29.3%	21.5%	16.7%	19.8%
Niemals-Rauchende	75.2%	64.7%	49.3%	55.4%	47.9%	49.5%	61.4%	77.4%	57.4%

Tabelle 3.2.2c: Anteile Rauchender nach formaler Ausbildung (2012) – Total und nach Geschlecht

	Ohne obligatorische oder nur obligatorische Ausbildung (9-10 Jahre)	Sekundäre Ausbildung: Allgemeinbildung ohne Maturität oder berufliche Grundausbildung (11-13 Jahre)	Maturität oder höhere Berufsausbildung	Fachhochschule oder Universität	Total
<b>Total</b>					
<i>n ungewichtet</i>	2434	4927	1995	1742	11098
<i>n gewichtet</i>	1719	5105	2076	2181	11081
Täglich-Rauchende	19.6%	22.2%	16.2%	13.0%	18.9%
Gelegenheitsrauchende	5.1%	5.9%	7.3%	10.9%	7.0%
Ex-Rauchende	15.4%	24.0%	25.0%	25.2%	23.1%
Niemals-Rauchende	60.0%	47.9%	51.4%	50.9%	51.0%
<b>Männer</b>					
<i>n ungewichtet</i>	976	2133	951	923	4983
<i>n gewichtet</i>	646	2369	1115	1290	5420
Täglich-Rauchende	25.2%	26.0%	16.1%	12.0%	20.5%
Gelegenheitsrauchende	5.8%	7.5%	7.6%	12.9%	8.6%
Ex-Rauchende	18.3%	27.0%	30.0%	26.4%	26.5%
Niemals-Rauchende	50.7%	39.5%	46.3%	48.7%	44.4%
<b>Frauen</b>					
<i>n ungewichtet</i>	1458	2794	1044	819	6115
<i>n gewichtet</i>	1073	2736	961	891	5661
Täglich-Rauchende	16.2%	18.9%	16.4%	14.5%	17.3%
Gelegenheitsrauchende	4.6%	4.5%	7.1%	7.9%	5.5%
Ex-Rauchende	13.6%	21.3%	19.2%	23.3%	19.8%
Niemals-Rauchende	65.5%	55.3%	57.4%	54.2%	57.4%

Tabelle 3.2.2d: Anteile Rauchender nach Erwerbsstatus (2012) – Total und nach Geschlecht

	Vollzeit erwerbstätig	Teilzeit erwerbstätig	In Ausbildung oder Lehre	Nicht erwerbstätig	Hausfrau/ Hausmann	Rentner/ Rentnerin	Total
<b>Total</b>							
<i>n ungewichtet</i>	3362	1900	2265	406	382	2798	11113
<i>n gewichtet</i>	4330	2328	1152	412	485	2383	11090
Täglich-Rauchende	22.3%	20.0%	14.9%	35.9%	18.9%	10.7%	18.9%
Gelegenheitsrauchende	8.1%	7.8%	9.7%	5.1%	4.7%	3.7%	7.0%
Ex-Rauchende	22.7%	24.1%	5.4%	22.4%	19.6%	31.7%	23.0%
Niemals-Rauchende	46.8%	48.1%	70.0%	36.5%	56.8%	53.9%	51.1%
<b>Männer</b>							
<i>n ungewichtet</i>	2146	354	1119	194	12	1166	4991
<i>n gewichtet</i>	3117	433	589	241	20	1023	5424
Täglich-Rauchende	22.2%	23.7%	16.8%	44.0%	36.9%	11.1%	20.7%
Gelegenheitsrauchende	8.6%	15.9%	9.4%	4.4%	1.4%	6.2%	8.6%
Ex-Rauchende	24.3%	19.5%	6.6%	24.2%	30.3%	47.0%	26.3%
Niemals-Rauchende	44.9%	40.9%	67.2%	27.4%	31.4%	35.8%	44.4%
<b>Frauen</b>							
<i>n ungewichtet</i>	1216	1546	1146	212	370	1632	6122
<i>n gewichtet</i>	1213	1895	563	171	464	1360	5667
Täglich-Rauchende	22.7%	19.2%	12.9%	24.6%	18.1%	10.4%	17.3%
Gelegenheitsrauchende	6.9%	6.0%	10.1%	6.2%	4.8%	1.9%	5.5%
Ex-Rauchende	18.6%	25.1%	4.2%	19.9%	19.1%	20.2%	19.8%
Niemals-Rauchende	51.9%	49.8%	72.8%	49.3%	57.9%	67.5%	57.4%

Tabelle 3.2.2e: Anteile Rauchender nach Urbanisierungsgrad (2012) – Total und nach Geschlecht

	Stadt	Land	Total
<b>Total</b>			
<i>n</i> ungewichtet	4437	6686	11123
<i>n</i> gewichtet	4547	6564	11110
Täglich-Rauchende	19.4%	18.6%	18.9%
Gelegenheitsrauchende	7.7%	6.5%	7.0%
Ex-Rauchende	22.2%	23.6%	23.0%
Niemals-Rauchende	50.6%	51.3%	51.0%
<b>Männer</b>			
<i>n</i> ungewichtet	1988	3006	4994
<i>n</i> gewichtet	2240	3196	5436
Täglich-Rauchende	21.4%	20.1%	20.7%
Gelegenheitsrauchende	9.6%	7.9%	8.6%
Ex-Rauchende	24.5%	27.8%	26.4%
Niemals-Rauchende	44.5%	44.2%	44.3%
<b>Frauen</b>			
<i>n</i> ungewichtet	2449	3680	6129
<i>n</i> gewichtet	2307	3367	5674
Täglich-Rauchende	17.5%	17.1%	17.3%
Gelegenheitsrauchende	5.9%	5.2%	5.5%
Ex-Rauchende	20.0%	19.7%	19.8%
Niemals-Rauchende	56.6%	58.0%	57.4%

## 8.2.2 Menge und Art der konsumierten Tabakwaren

### Durchschnittlicher Zigarettenkonsum pro Tag

Table 3.2.3: Durchschnittlicher Zigarettenkonsum pro Tag (2012) – Total und nach Konsumstatus

	Rauchende		Total
	Täglich-Rauchende	Gelegenheitsrauchende	
<i>n</i> ungewichtet	1829	576	2405
<i>n</i> gewichtet	2008	574	2582
durchschnittl. Anzahl (pro Tag)	13.4	1.8	10.8
Standardabweichung	7.8	3.1	8.6

Tabelle 3.2.4a: Durchschnittlicher Zigarettenkonsum der Täglich-Rauchenden (2012) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion

	Geschlecht		Sprachregion			Total
	Männer	Frauen	deutsch	französisch	italienisch	
<i>n</i> ungewichtet	874	955	1336	391	102	1829
<i>n</i> gewichtet	1042	966	1425	482	101	2008
durchschnittl. Anzahl (pro Tag)	14.7	12.1	13.6	13.2	12.0	13.4
Standardabweichung	8.2	7.1	8.0	7.3	6.9	7.8



Table 3.2.4b: Durchschnittlicher Zigarettenkonsum der Täglich-Rauchenden (2012) – Total und nach Alter

	Alter								Total
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75+	
<i>n</i> ungewichtet	228	336	315	224	246	250	168	62	1829
<i>n</i> gewichtet	110	183	404	416	442	264	132	56	2008
durchschnittl. Anzahl (pro Tag)	11.4	12.2	12.8	13.6	14.0	15.0	14.1	11.5	13.4
Standardabweichung	6.8	7.3	6.5	7.8	8.2	8.6	8.9	8.3	7.8

### Art und Anzahl der gerauchten Zigaretten

Tabelle 3.2.5/6a: Art und Anzahl der von Täglich-Rauchenden gerauchten Zigaretten (2012) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion

	Geschlecht		Sprachregion			Total	
	Männer	Frauen	deutsch	französisch	italienisch		
<b>Art der gerauchten Zigaretten</b>							
<i>n</i> ungewichtet		874	955	1336	391	102	1829
<i>n</i> gewichtet		1042	966	1425	482	101	2008
nur selbstgedrehte		8.1%	4.4%	5.7%	8.8%	4.3%	6.4%
selbstgedrehte und andere		14.0%	5.9%	9.9%	11.3%	7.5%	10.1%
nur industriell hergestellte		77.9%	89.6%	84.5%	79.9%	88.2%	83.5%
<b>Anzahl gerauchter Zigaretten pro Tag</b>							
>0-5		13.4%	21.0%	18.5%	13.2%	14.8%	17.0%
	5 Stk	5.3%	8.4%	7.8%	4.6%	3.8%	6.8%
6-10		28.0%	34.8%	28.1%	38.3%	42.8%	31.3%
	10 Stk	20.9%	21.1%	19.8%	21.4%	35.2%	21.0%
11-15		20.3%	19.8%	20.7%	16.4%	28.1%	20.0%
	15 Stk	13.3%	14.5%	14.2%	12.8%	14.6%	13.9%
16-20		28.9%	18.9%	24.7%	25.6%	8.8%	24.1%
	20 Stk	25.8%	17.8%	21.9%	24.8%	8.5%	22.0%
21-30		5.3%	4.7%	5.4%	4.5%	3.5%	5.1%
	30 Stk	3.0%	3.0%	3.6%	1.3%	3.5%	3.0%
31-40		4.0%	0.6%	2.6%	2.0%	1.9%	2.4%
41 und mehr		0.0%	0.1%	0.1%	0.0%	0.0%	0.0%

Tabelle 3.2.5/6b: Art und Anzahl der von Täglich-Rauchenden gerauchten Zigaretten (2012) – Total und nach Alter

	Alter							Total	
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74		75+
<b>Art der gerauchten Zigaretten</b>									
<i>n ungewichtet</i>	228	336	315	224	246	250	168	62	1829
<i>n gewichtet</i>	110	183	404	416	442	264	132	56	2008
nur selbstgedrehte	7.5%	8.3%	6.0%	7.4%	7.9%	3.0%	3.5%	3.0%	6.4%
selbstgedrehte und andere	31.9%	17.7%	14.3%	7.2%	8.1%	3.7%	0.8%	1.9%	10.1%
nur industriell hergestellte	60.6%	74.1%	79.8%	85.3%	84.0%	93.3%	95.7%	95.1%	83.5%
<b>Anzahl gerauchter Zigaretten pro Tag</b>									
>0-5	23.7%	20.5%	17.6%	16.8%	15.9%	10.9%	19.6%	22.5%	17.0%
5 Stk	11.4%	11.3%	5.1%	7.7%	6.7%	4.7%	4.3%	6.1%	6.8%
6-10	38.2%	34.8%	30.8%	31.2%	29.0%	30.6%	27.3%	40.9%	31.3%
10 Stk	21.1%	20.7%	23.7%	22.5%	18.2%	20.1%	17.2%	24.8%	21.0%
11-15	15.0%	19.4%	27.1%	17.5%	19.5%	19.8%	13.5%	21.0%	20.0%
15 Stk	6.5%	13.8%	22.5%	12.4%	13.7%	10.3%	8.5%	9.5%	13.9%
16-20	17.8%	22.0%	19.0%	26.2%	27.9%	27.4%	29.2%	8.0%	24.1%
20 Stk	15.7%	20.9%	18.5%	22.5%	24.4%	25.5%	28.3%	8.0%	22.0%
21-30	5.3%	1.2%	4.9%	6.3%	4.4%	6.0%	7.5%	4.2%	5.1%
30 Stk	3.8%	0.5%	1.3%	4.1%	3.1%	3.1%	6.7%	4.2%	3.0%
31-40	0.0%	2.0%	0.6%	2.0%	3.4%	5.0%	2.9%	3.5%	2.4%
41 und mehr	0.0%	0.2%	0.0%	0.0%	0.0%	0.2%	0.0%	0.0%	0.0%

Tabelle 3.2.7a: Art und Anzahl der von Gelegenheitsrauchenden gerauchten Zigaretten (2012) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion

	Geschlecht		Sprachregion			Total
	Männer	Frauen	deutsch	französisch	italienisch	
<b>Art der gerauchten Zigaretten</b>						
<i>n ungewichtet</i>	256	320	430	117	29	576
<i>n gewichtet</i>	292	282	410	150	13	574
nur selbstgedrehte	4.2%	2.3%	3.5%	2.5%	6.6%	3.3%
selbstgedrehte und andere	21.7%	10.1%	13.1%	24.1%	6.5%	16.1%
nur industriell hergestellte	74.1%	87.5%	83.4%	73.4%	86.8%	80.6%
<b>Anzahl gerauchter Zigaretten pro Tag</b>						
<1	51.1%	62.5%	57.3%	55.6%	49.5%	56.7%
1-5	35.5%	34.1%	34.3%	35.4%	44.9%	34.8%
6-10	9.4%	2.7%	5.4%	8.2%	5.6%	6.1%
11-15	1.0%	0.8%	1.2%	0.0%	0.0%	0.9%
16-20	2.9%	0.0%	1.8%	0.7%	0.0%	1.5%
21-30	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
31  40	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
41 und mehr	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%

**Anmerkung :** Die Prozentwerte zu den Konsumschritten (5/10/15/20/30 Einheiten) werden nicht ausgewiesen, da die Befragung der Gelegenheitsrauchenden auf dem Zeitrahmen „wöchentlich“ basierte.

Tabelle 3.2.7b: Art und Anzahl der von Gelegenheitsrauchenden gerauchten Zigaretten (2012) – Total und nach Alter

	Alter							Total	
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74		75+
<b>Art der gerauchten Zigaretten</b>									
<i>n ungewichtet</i>	125	109	119	79	57	36	40	11	576
<i>n gewichtet</i>	66	68	147	130	71	46	39	6	574
nur selbstgedrehte	5.6%	2.4%	7.1%	1.5%	0.8%	1.6%	0.0%	0.0%	3.3%
selbstgedrehte und andere	17.5%	24.5%	29.1%	9.2%	6.5%	3.1%	3.8%	17.9%	16.1%
nur industriell hergestellte	76.9%	73.1%	63.9%	89.3%	92.7%	95.3%	96.2%	82.1%	80.6%
<b>Anzahl gerauchter Zigaretten pro Tag</b>									
<1	61.6%	54.4%	58.9%	55.3%	58.3%	62.5%	40.2%	48.5%	56.7%
1-5	30.6%	43.3%	30.9%	39.5%	29.0%	37.5%	31.6%	51.5%	34.8%
6-10	6.9%	2.4%	9.5%	5.2%	9.4%	0.0%	3.5%	0.0%	6.1%
11-15	0.9%	0.0%	0.0%	0.0%	3.3%	0.0%	5.5%	0.0%	0.9%
16-20	0.0%	0.0%	0.8%	0.0%	0.0%	0.0%	19.2%	0.0%	1.5%
21-30	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
31-40	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
41 und mehr	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%

**Anmerkung** Die Prozentwerte zu den Konsumschritten (5/10/15/20/30 Einheiten) werden nicht ausgewiesen, da die Befragung der Gelegenheitsrauchenden auf dem Zeitrahmen „wöchentlich“ basierte.

### Gerauchte Tabakwaren: Art und Kombinationen

Tabelle 3.2.8a: Art und Kombinationen der von Täglich-Rauchenden gerauchten Tabakwaren (2012) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion

	Geschlecht		Sprachregion			Total
	Männer	Frauen	deutsch	französisch	italienisch	
<i>n ungewichtet</i>	966	967	1415	411	107	1933
<i>n gewichtet</i>	1123	980	1501	499	103	2103
Zigarette	92.9%	99.0%	95.2%	97.0%	97.3%	95.7%
Zigarre	6.5%	0.9%	4.3%	3.3%	0.5%	3.9%
Zigarillo	3.5%	1.4%	2.5%	3.0%	0.0%	2.5%
Wasserpfeife	3.1%	1.5%	2.6%	1.9%	0.0%	2.3%
Pfeife	4.1%	0.0%	2.4%	1.7%	2.1%	2.2%
<b>Summe</b>	<b>110.0%</b>	<b>102.9%</b>	<b>107.1%</b>	<b>106.9%</b>	<b>100.0%</b>	<b>106.7%</b>
<b>Kombinationen:</b>						
nur Zigarette	85.2%	96.8%	89.3%	93.2%	97.3%	90.6%
<b>Zigarette und andere</b>	7.7%	2.2%	5.9%	3.8%	0.0%	5.1%
nur Zigarre	2.2%	0.4%	1.5%	0.9%	0.5%	1.3%
nur Zigarillo	1.3%	0.5%	1.1%	0.8%	0.0%	0.9%
nur Wasserpfeife	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
nur Pfeife	3.1%	0.0%	1.9%	0.9%	2.1%	1.7%
<b>andere Kombinationen</b>	0.5%	0.1%	0.3%	0.4%	0.0%	0.3%

**Anmerkung :** Mehrfachantworten möglich.

Tabelle 3.2.8b : Art und Kombinationen der von Täglich-Rauchenden gerauchten Tabakwaren (2012) – Total und nach Alter

	Alter								Total
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75+	
<i>n ungewichtet</i>	229	339	324	232	253	269	197	90	1933
<i>n gewichtet</i>	111	184	416	425	455	284	152	77	2103
Zigarette	99.9%	99.7%	97.1%	98.3%	97.8%	93.4%	87.3%	72.6%	95.7%
Zigarre	4.9%	2.1%	2.5%	2.3%	1.8%	10.2%	5.0%	9.2%	3.9%
Zigarillo	4.5%	2.2%	3.0%	3.0%	1.2%	1.9%	3.1%	4.4%	2.5%
Wasserpfeife	25.1%	5.7%	2.1%	0.2%	0.3%	0.0%	0.0%	0.0%	2.3%
Pfeife	1.7%	0.1%	0.4%	0.9%	0.8%	2.8%	10.2%	15.6%	2.2%
<b>Summe</b>	<b>136.1%</b>	<b>109.8%</b>	<b>105.1%</b>	<b>104.7%</b>	<b>101.9%</b>	<b>108.2%</b>	<b>105.6%</b>	<b>101.9%</b>	<b>106.7%</b>
<b>Kombinationen:</b>									
nur Zigarette	71.2%	92.0%	94.0%	94.1%	95.9%	86.1%	85.8%	72.0%	90.6%
<b>Zigarette und andere</b>	<b>28.7%</b>	<b>7.7%</b>	<b>3.2%</b>	<b>4.1%</b>	<b>1.9%</b>	<b>7.3%</b>	<b>1.4%</b>	<b>0.6%</b>	<b>5.1%</b>
nur Zigarre	0.1%	0.3%	1.5%	0.5%	0.2%	3.6%	1.6%	7.3%	1.3%
nur Zigarillo	0.0%	0.0%	1.3%	0.8%	1.2%	0.7%	0.0%	4.3%	0.9%
nur Wasserpfeife	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
nur Pfeife	0.0%	0.0%	0.1%	0.4%	0.8%	2.0%	8.1%	14.4%	1.7%
<b>andere Kombinationen</b>	<b>0.0%</b>	<b>0.0%</b>	<b>0.0%</b>	<b>0.0%</b>	<b>0.0%</b>	<b>0.3%</b>	<b>3.0%</b>	<b>1.3%</b>	<b>0.3%</b>

Anmerkung : Mehrfachantworten möglich.

Tabelle 3.2.9a: Art und Kombinationen der von Gelegenheitsrauchenden gerauchten Tabakwaren (2012) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion

	Geschlecht		Sprachregion			Total
	Männer	Frauen	deutsch	französisch	italienisch	
<i>n ungewichtet</i>	400	365	568	165	32	765
<i>n gewichtet</i>	466	312	555	208	15	778
Zigarette	67.6%	96.4%	76.8%	84.1%	96.6%	79.2%
Zigarre	28.7%	1.8%	20.2%	13.1%	3.4%	18.0%
Zigarillo	16.4%	4.6%	12.2%	11.0%	0.0%	11.7%
Wasserpfeife	5.1%	8.2%	6.1%	7.3%	0.0%	6.3%
Pfeife	7.1%	0.9%	4.7%	4.6%	0.0%	4.6%
<b>Summe</b>	<b>125.0%</b>	<b>111.9%</b>	<b>120.1%</b>	<b>120.1%</b>	<b>100.0%</b>	<b>119.7%</b>
<b>Kombinationen:</b>						
nur Zigarette	56.0%	86.1%	65.7%	72.3%	96.6%	68.0%
<b>Zigarette und andere</b>	<b>11.7%</b>	<b>10.3%</b>	<b>11.1%</b>	<b>11.8%</b>	<b>0.0%</b>	<b>11.1%</b>
nur Zigarre	12.6%	1.3%	9.6%	4.3%	3.4%	8.1%
nur Zigarillo	5.6%	1.5%	3.8%	4.6%	0.0%	3.9%
nur Wasserpfeife	1.3%	0.4%	0.7%	1.8%	0.0%	0.9%
nur Pfeife	4.1%	0.3%	3.1%	1.5%	0.0%	2.6%
<b>andere Kombinationen</b>	<b>8.8%</b>	<b>0.1%</b>	<b>6.0%</b>	<b>3.8%</b>	<b>0.0%</b>	<b>5.3%</b>

Anmerkung : Mehrfachantworten möglich.

Tabelle 3.2.9b: Art und Kombinationen der von Gelegenheitsrauchenden gerauchten Tabakwaren (2012) – Total und nach Alter

	Alter								Total
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75+	
<i>n ungewichtet</i>	147	131	138	105	85	68	70	21	765
<i>n gewichtet</i>	76	82	171	165	113	87	66	19	778
Zigarette	91.8%	93.0%	93.6%	81.2%	66.4%	56.5%	67.7%	40.2%	79.2%
Zigarre	5.1%	5.1%	8.5%	21.4%	24.2%	30.0%	32.6%	37.8%	18.0%
Zigarillo	3.5%	9.2%	11.8%	10.3%	14.7%	20.0%	9.0%	18.7%	11.7%
Wasserpfeife	36.3%	12.2%	3.5%	1.4%	0.0%	3.9%	0.0%	0.0%	6.3%
Pfeife	2.4%	2.1%	3.0%	1.3%	6.1%	11.8%	7.1%	17.4%	4.6%
<b>Summe</b>	<b>139.1%</b>	<b>121.6%</b>	<b>120.4%</b>	<b>115.6%</b>	<b>111.4%</b>	<b>122.1%</b>	<b>116.4%</b>	<b>114.1%</b>	<b>119.7%</b>
<b>Kombinationen:</b>									
nur Zigarette	58.6%	80.5%	79.9%	73.9%	64.7%	50.3%	57.5%	33.0%	68.0%
<b>Zigarette und andere</b>	<b>33.2%</b>	<b>12.5%</b>	<b>13.8%</b>	<b>7.3%</b>	<b>1.7%</b>	<b>6.2%</b>	<b>10.3%</b>	<b>7.2%</b>	<b>11.1%</b>
nur Zigarre	0.0%	1.6%	1.1%	7.7%	13.6%	14.1%	20.4%	30.9%	8.1%
nur Zigarillo	0.3%	2.4%	4.5%	2.8%	4.2%	7.0%	2.8%	18.7%	3.9%
nur Wasserpfeife	5.3%	1.3%	0.0%	1.4%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.9%
nur Pfeife	1.7%	0.7%	0.0%	0.5%	6.1%	6.6%	6.3%	3.3%	2.6%
<b>andere Kombinationen</b>	<b>1.0%</b>	<b>1.1%</b>	<b>0.7%</b>	<b>6.4%</b>	<b>9.7%</b>	<b>15.9%</b>	<b>2.7%</b>	<b>6.9%</b>	<b>5.3%</b>

Anmerkung : Mehrfachantworten möglich.

### Rauchlose Tabakprodukte

Tabelle 3.2.10a: Konsum rauchloser Tabakprodukte (2012) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion

	Geschlecht		Sprachregion			Total
	Männer	Frauen	deutsch	französisch	italienisch	
<i>n ungewichtet</i>	5007	6143	8307	2209	634	11150
<i>n gewichtet</i>	5449	5694	8059	2590	494	11143
Schnupftabak	3.7%	0.9%	2.9%	0.8%	0.7%	2.3%
Lutschtabak (Snus)	0.9%	0.1%	0.7%	0.1%	0.3%	0.5%
Kautabak	0.3%	0.1%	0.2%	0.1%	0.0%	0.2%
Nikotinplaster oder -kaugummi	0.2%	0.2%	0.2%	0.2%	0.0%	0.2%
mindestens etwas davon	5.0%	1.2%	3.8%	1.2%	1.0%	3.1%
nichts davon	95.0%	98.8%	96.2%	98.8%	99.0%	96.9%

Tabelle 3.2.10b: Konsum rauchloser Tabakprodukte (2012) – Total und nach Alter

	Alter								Total
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75+	
<i>n</i> ungewichtet	1701	1498	1390	1227	1253	1374	1527	1180	11150
<i>n</i> gewichtet	761	816	1749	1969	2009	1597	1182	1061	11143
Schnupftabak	6.2%	5.3%	4.5%	1.9%	1.0%	1.1%	0.6%	0.2%	2.3%
Lutschtabak (Snus)	1.1%	1.2%	1.8%	0.1%	0.2%	0.0%	0.0%	0.2%	0.5%
Kautabak	0.6%	0.7%	0.2%	0.0%	0.3%	0.0%	0.1%	0.0%	0.2%
Nikotinpflaster oder -kaugummi	0.1%	0.1%	0.4%	0.2%	0.2%	0.1%	0.0%	0.1%	0.2%
mindestens etwas davon	7.7%	7.2%	6.5%	2.2%	1.6%	1.3%	0.8%	0.5%	3.1%
nichts davon	92.3%	92.8%	93.5%	97.8%	98.4%	98.7%	99.2%	99.5%	96.9%

Tabelle 3.2.10c: Konsum rauchloser Tabakprodukte (2012) – nach Rauchstatus

	Täglich-Rauchende	Gelegenheitsrauchende	Ex-Rauchende	Niemals-Rauchende	Total
<i>n</i> ungewichtet	1934	764	2239	6172	11109
<i>n</i> gewichtet	2103	777	2560	5654	11094
Schnupftabak	2.4%	4.3%	1.7%	2.2%	2.3%
Lutschtabak (Snus)	0.8%	0.2%	0.7%	0.4%	0.5%
Kautabak	0.1%	0.8%	0.0%	0.2%	0.2%
Nikotinpflaster oder -kaugummi	0.4%	0.1%	0.3%	0.1%	0.2%
mindestens etwas davon	3.3%	5.4%	2.7%	2.8%	3.1%
nichts davon	96.7%	94.6%	97.3%	97.2%	96.9%

### 8.2.3 Alter bei Beginn des täglichen Konsums

Tabelle 3.2.11a: Anteil von Personen, die vor dem 15., 18. oder 20. Altersjahr mit dem täglichen Rauchen begonnen haben (2012) – Total und nach Alter

	Alter							Total
	15-17	18-19	20-24	25-29	30-44	45-64	65+	
<i>n</i> ungewichtet	1053	645	1495	1005	1607	2617	2677	11099
<i>n</i> gewichtet	452	308	815	880	2826	3593	2219	11095
<15 Jahre	4.4%	5.4%	5.1%	6.3%	3.8%	3.3%	0.7%	3.4%
<18 Jahre	-	22.2%	20.4%	25.7%	20.1%	20.8%	8.9%	18.6%
<20 Jahre	-	-	27.9%	34.0%	31.3%	30.8%	16.9%	28.0%

Tabelle 3.2.11b: Anteil der Männer, die vor dem 15., 18. oder 20. Altersjahr mit dem täglichen Rauchen begonnen haben (2012) – Total und nach Alter

	Alter							Total
	15-17	18-19	20-24	25-29	30-44	45-64	65+	
<i>n</i> ungewichtet	528	320	741	423	706	1128	1139	4985
<i>n</i> gewichtet	236	154	412	445	1431	1797	956	5430
<15 Jahre	4.8%	5.7%	4.1%	5.6%	3.7%	3.9%	1.5%	3.7%
<18 Jahre	-	24.3%	20.6%	25.6%	21.2%	23.1%	15.6%	21.3%
<20 Jahre	-	-	30.2%	35.8%	33.3%	32.3%	27.6%	31.8%

Tabelle 3.2.11c: Anteil der Frauen, die vor dem 15., 18. oder 20. Altersjahr mit dem täglichen Rauchen begonnen haben (2012) – Total und nach Alter

	Alter							Total
	15-17	18-19	20-24	25-29	30-44	45-64	65+	
<i>n</i> ungewichtet	525	325	754	582	901	1489	1538	6114
<i>n</i> gewichtet	217	154	403	436	1396	1797	1263	5665
<15 Jahre	4.0%	5.1%	6.1%	7.0%	3.9%	2.7%	0.1%	3.1%
<18 Jahre	-	20.2%	20.2%	25.9%	18.9%	18.4%	3.9%	16.0%
<20 Jahre	-	-	25.5%	32.3%	29.2%	29.3%	8.9%	24.4%

Tabelle 3.2.11d: Anteil von Personen (**nur Täglich-Rauchende**), die vor dem 15., 18. oder 20. Altersjahr mit dem täglichen Rauchen begonnen haben (2012) – Total und nach Alter

	Alter							Total
	15-17	18-19	20-24	25-29	30-44	45-64	65+	
<i>n</i> ungewichtet	109	120	339	240	314	521	282	1925
<i>n</i> gewichtet	50	61	184	224	616	737	227	2098
<15 Jahre	31.4%	20.3%	19.3%	15.9%	6.1%	7.0%	2.4%	9.2%
<18 Jahre	-	96.6%	66.3%	64.2%	48.1%	41.5%	24.9%	48.0%
<20 Jahre	-	-	91.7%	83.6%	68.4%	60.6%	42.8%	66.5%

Tabelle 3.2.11e: Anteil der Männer (**nur Täglich-Rauchende**), die vor dem 15., 18. oder 20. Altersjahr mit dem täglichen Rauchen begonnen haben (2012) – Total und nach Alter

	Alter							Total
	15-17	18-19	20-24	25-29	30-44	45-64	65+	
<i>n</i> ungewichtet	63	70	194	128	161	217	130	963
<i>n</i> gewichtet	34	33	101	136	332	379	106	1121
<15 Jahre	28.5%	23.3%	13.8%	16.6%	6.3%	8.4%	4.8%	10.0%
<18 Jahre	-	95.4%	56.8%	58.8%	47.4%	44.0%	34.0%	48.7%
<20 Jahre	-	-	88.8%	78.7%	69.7%	59.1%	51.9%	67.1%

Tabelle 3.2.11f: Anteil der Frauen (**nur Täglich-Rauchende**), die vor dem 15., 18. oder 20. Altersjahr mit dem täglichen Rauchen begonnen haben (2012) – Total und nach Alter

	Alter							Total
	15-17	18-19	20-24	25-29	30-44	45-64	65+	
<i>n</i> ungewichtet	46	50	145	112	153	304	152	962
<i>n</i> gewichtet	15	28	83	88	284	358	121	977
<15 Jahre	38.0%	16.8%	26.0%	14.9%	6.0%	5.5%	0.4%	8.4%
<18 Jahre		98.1%	77.9%	72.5%	48.9%	38.9%	16.9%	47.2%
<20 Jahre			95.1%	91.2%	66.9%	62.3%	34.9%	65.8%

#### 8.2.4 Grad der Nikotinabhängigkeit

Tabelle 3.2.12a\_MB: Grad der Nikotinabhängigkeit der Täglich-Rauchenden gemäss FTND (2012) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion

	Geschlecht		Sprachregion			Total
	Männer	Frauen	deutsch	französisch	italienisch	
<i>n</i> ungewichtet	372	382	536	172	46	754
<i>n</i> gewichtet	416	387	550	213	41	804
« sehr gering » (0-2 pts)	47.5%	56.6%	53.0%	46.2%	66.8%	51.9%
« gering » (3-4 pts)	26.5%	25.6%	27.7%	22.3%	23.5%	26.0%
« mittel » (5 pts)	13.4%	10.2%	12.5%	11.3%	5.1%	11.8%
« stark » (6-7 pts)	7.0%	7.3%	4.6%	14.1%	4.6%	7.1%
« sehr stark » (8-10 pts)	5.6%	0.4%	2.2%	6.1%	0.0%	3.1%

Tabelle 3.2.12b\_MB: Grad der Nikotinabhängigkeit der Täglich-Rauchenden gemäss FTND (2012) – Total und nach Alter

	Alter								Total
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75+	
<i>n</i> ungewichtet	98	155	111	89	90	102	78	31	754
<i>n</i> gewichtet	53	80	146	168	157	119	58	24	804
« sehr gering » (0-2 pts)	67.0%	61.3%	46.0%	55.4%	46.7%	44.7%	55.4%	59.8%	51.9%
« gering » (3-4 pts)	22.0%	27.2%	38.1%	16.2%	33.8%	18.8%	19.6%	26.5%	26.0%
« mittel » (5 pts)	5.5%	5.1%	10.3%	13.1%	15.8%	12.8%	14.5%	11.2%	11.8%
« stark » (6-7 pts)	5.5%	6.2%	3.1%	10.7%	2.2%	14.8%	9.3%	2.5%	7.1%
« sehr stark » (8-10 pts)	0.0%	0.2%	2.4%	4.6%	1.5%	8.9%	1.2%	0.0%	3.1%



Tabelle 3.2.12c\_MB: Grad der Nikotinabhängigkeit der Täglich-Rauchenden gemäss FTND (2012) – Total und nach Anzahl der täglich gerauchten Zigaretten

	Anzahl gerauchter Zigaretten pro Tag				Total
	1-5	6-10	11-20	21+	
<i>n</i> ungewichtet	125	253	328	48	754
<i>n</i> gewichtet	122	283	333	66	804
« sehr gering » (0-2 pts)	98.0%	79.7%	21.6%	0.0%	51.9%
« gering » (3-4 pts)	1.8%	19.4%	43.0%	13.4%	26.0%
« mittel » (5 pts)	0.2%	0.4%	24.3%	19.8%	11.8%
« stark » (6-7 pts)	0.0%	0.5%	11.1%	28.6%	7.1%
« sehr stark » (8-10 pts)	0.0%	0.0%	0.0%	38.1%	3.1%

### 8.2.5 Konsumententwicklung

Tabelle 3.2.13\_MB\_r: Verlauf des Tabakkonsums über die letzten 12 Monate bei den Täglich-Rauchenden und den Gelegenheitsrauchenden (2012) - Nach Konsumstatus (Nur Zigarettenrauchende)

	Rauchende	
	Täglich-Rauchende	Gelegenheitsrauchende
<i>n</i> ungewichtet	822	253
<i>n</i> gewichtet	871	250
Zunahme	11.3%	16.0%
unverändert	62.3%	36.2%
Abnahme	26.3%	47.8%

Tabelle 3.2.14a\_MB\_r: Verlauf des Tabakkonsums über die letzten 12 Monate bei den Täglich-Rauchenden und den Gelegenheitsrauchenden (2012) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion (Nur Zigarettenrauchende)

	Geschlecht		Sprachregion			Total
	Männer	Frauen	deutsch	französisch	italienisch	
<i>n</i> ungewichtet	407	415	579	191	52	822
<i>n</i> gewichtet	456	415	592	234	45	871
Zunahme	10.5%	12.3%	11.6%	12.2%	3.1%	11.3%
unverändert	65.7%	58.6%	59.1%	69.1%	70.1%	62.3%
Abnahme	23.8%	29.1%	29.3%	18.7%	26.8%	26.3%

Tabelle 3.2.14b\_MB\_r: Verlauf des Tabakkonsums über die letzten 12 Monate bei den Täglich-Rauchenden und den Gelegenheitsrauchenden (2012) – Total und nach Alter (Nur Zigarettenrauchende)

	Alter								Total
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75+	
<i>n</i> ungewichtet	101	164	122	96	96	117	87	39	822
<i>n</i> gewichtet	54	84	155	176	168	137	67	30	871
Zunahme	36.3%	16.8%	13.1%	12.1%	6.9%	4.7%	2.7%	12.1%	11.3%
unverändert	21.9%	51.2%	65.9%	62.5%	74.0%	65.0%	68.2%	56.1%	62.3%
Abnahme	41.8%	32.0%	21.0%	25.4%	19.1%	30.3%	29.1%	31.8%	26.3%

Tabelle 3.2.14c\_MB\_r: Verlauf des Tabakkonsums über die letzten 12 Monate bei den Täglich-Rauchenden und den Gelegenheitsrauchenden (2012) – Total und nach Anzahl der täglich gerauchten Zigaretten (Nur Zigarettenrauchende)

	Anzahl gerauchter Zigaretten pro Tag				Total
	1-5	6-10	11-20	21+	
<i>n</i> ungewichtet	133	274	361	51	819
<i>n</i> gewichtet	131	301	368	67	867
Zunahme	10.4%	15.7%	8.5%	10.1%	11.4%
unverändert	49.4%	51.9%	73.2%	73.0%	62.2%
Abnahme	40.2%	32.5%	18.3%	16.8%	26.4%

## 8.2.6 Ort des Konsums

Tabelle 3.2.15\_MB: Hauptsächlicher Ort des Konsums bei den Täglich-Rauchenden und den Gelegenheitsrauchenden (2012) – Total und nach Konsumstatus

	Rauchende		Total
	Täglich-Rauchende	Gelegenheitsrauchende	
<i>n</i> ungewichtet	864	320	1184
<i>n</i> gewichtet	914	327	1241
auf der Arbeit	11.6%	9.1%	10.9%
zu Hause (drinnen)	20.5%	4.4%	16.2%
zu Hause (draussen)	28.0%	27.9%	28.0%
bei Freunden	2.2%	3.7%	2.6%
Restaurant, Café, Bar	2.5%	8.8%	4.2%
Disco., Clubs	1.1%	5.4%	2.2%
draussen	30.9%	38.5%	32.9%
im Auto	2.5%	0.0%	1.8%
andere, woanders	0.8%	2.2%	1.2%

Tabelle 3.2.16a\_MB: *Hauptsächlicher Ort des Konsums bei den Täglich-Rauchenden und den Gelegenheitsrauchenden (2012) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion*

	Geschlecht		Sprachregion			Total
	Männer	Frauen	deutsch	französisch	italienisch	
<i>n ungewichtet</i>	444	420	613	197	54	864
<i>n gewichtet</i>	492	422	628	240	46	914
auf der Arbeit	15.6%	6.8%	10.6%	12.2%	21.5%	11.6%
zu Hause (drinnen)	16.0%	25.6%	14.6%	35.8%	21.4%	20.5%
zu Hause (draussen)	21.1%	35.9%	30.8%	21.0%	26.2%	28.0%
bei Freunden	2.7%	1.7%	1.2%	5.3%	0.0%	2.2%
Restaurant, Café, Bar	2.7%	2.3%	2.8%	2.4%	0.0%	2.5%
Disco., Clubs	1.5%	0.6%	1.3%	0.6%	0.6%	1.1%
draussen	36.2%	24.7%	35.5%	19.0%	30.3%	30.9%
im Auto	3.7%	1.1%	2.1%	3.9%	0.0%	2.5%
andere, woanders	0.4%	1.2%	1.2%	0.0%	0.0%	0.8%

Tabelle 3.2.16b\_MB: *Hauptsächlicher Ort des Konsums bei den Täglich-Rauchenden und den Gelegenheitsrauchenden (2012) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion*

	Alter								Total
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75+	
<i>n ungewichtet</i>	100	162	127	101	98	126	99	51	864
<i>n gewichtet</i>	54	83	166	181	170	147	74	39	914
auf der Arbeit	18.2%	20.5%	17.4%	18.9%	4.1%	5.6%	0.0%	1.5%	11.6%
zu Hause (drinnen)	6.9%	4.1%	7.3%	14.4%	28.4%	34.7%	30.8%	50.0%	20.5%
zu Hause (draussen)	11.2%	13.0%	31.0%	25.0%	30.4%	36.7%	34.4%	28.1%	28.0%
bei Freunden	1.8%	1.5%	1.5%	6.7%	1.6%	0.3%	0.3%	0.0%	2.2%
Restaurant, Café, Bar	5.8%	4.5%	2.4%	3.0%	2.7%	1.1%	0.6%	0.0%	2.5%
Disco., Clubs	3.4%	9.6%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	1.1%
draussen	50.2%	38.2%	36.8%	30.3%	25.7%	21.6%	33.8%	19.3%	30.9%
im Auto	0.0%	6.6%	3.3%	1.7%	5.1%	0.0%	0.0%	0.0%	2.5%
andere, woanders	2.5%	2.0%	0.2%	0.0%	2.1%	0.0%	0.0%	1.1%	0.8%

Tabelle 3.2.16c\_MB: *Hauptsächlicher Ort des Konsums bei den Täglich-Rauchenden und den Gelegenheitsrauchenden (2012) – Total und nach Anzahl der täglich gerauchten Zigaretten*

	Anzahl gerauchter Zigaretten pro Tag				Total
	1-5	6-10	11-20	21+	
<i>n ungewichtet</i>	134	273	358	51	816
<i>n gewichtet</i>	132	301	366	67	866
auf der Arbeit	6.9%	14.3%	11.8%	15.2%	12.2%
zu Hause (drinnen)	9.3%	17.4%	19.3%	62.6%	20.4%
zu Hause (draussen)	37.1%	25.4%	28.7%	10.8%	27.4%
bei Freunden	0.8%	0.4%	4.4%	2.8%	2.3%
Restaurant, Café, Bar	6.1%	3.5%	0.9%	1.4%	2.6%
Disco., Clubs	2.8%	0.7%	1.1%	0.0%	1.1%
draussen	32.0%	36.3%	29.3%	7.3%	30.4%
im Auto	2.1%	1.3%	4.3%	0.0%	2.6%
andere, woanders	2.7%	0.8%	0.3%	0.0%	0.8%

Tabelle 3.2.17\_MB: *Andere Orte des Tabakkonsums bei den Täglich-Rauchenden und den und den Gelegenheitsrauchenden (2012) – Total und nach Konsumstatus*

	Rauchende		Total
	Täglich-Rauchende	Gelegenheitsrauchende	
<i>n ungewichtet</i>	868	323	1191
<i>n gewichtet</i>	916	328	1244
auf der Arbeit	14.9%	5.5%	12.4%
zu Hause (drinnen)	6.9%	1.1%	5.4%
zu Hause (draussen)	17.5%	10.8%	15.8%
bei Freunden	7.6%	4.7%	6.8%
Restaurant, Café, Bar	9.6%	10.9%	10.0%
Disco., Clubs	2.4%	2.9%	2.5%
draussen	28.3%	9.2%	23.2%
im Auto	7.9%	2.7%	6.6%
andere, woanders	0.6%	0.6%	0.6%

Tabelle 3.2.18a\_MB: *Andere Orte des Tabakkonsums bei den Täglich-Rauchenden und den und den Gelegenheitsrauchenden (2012) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion*

	Geschlecht		Sprachregion			Total
	Männer	Frauen	deutsch	französisch	italienisch	
<i>n ungewichtet</i>	448	420	616	198	54	868
<i>n gewichtet</i>	494	422	630	240	46	916
auf der Arbeit	18.0%	11.2%	14.7%	17.6%	2.9%	14.9%
zu Hause (drinnen)	7.6%	6.1%	4.8%	12.9%	4.8%	6.9%
zu Hause (draussen)	23.0%	11.1%	18.8%	10.7%	35.3%	17.5%
bei Freunden	5.9%	9.6%	8.4%	6.7%	2.0%	7.6%
Restaurant, Café, Bar	8.1%	11.5%	10.8%	4.5%	20.3%	9.6%
Disco., Clubs	2.9%	1.7%	2.7%	0.5%	7.7%	2.4%

draussen	23.5%	33.9%	26.0%	35.9%	19.6%	28.3%
im Auto	8.9%	6.8%	7.0%	9.0%	14.7%	7.9%
andere, woanders	1.0%	0.0%	0.8%	0.0%	0.0%	0.6%

*Tabelle 3.2.18b\_MB: Andere Orte des Tabakkonsums bei den Täglich-Rauchenden und den und den Gelegenheitsrauchenden (2012) – Total und nach Alter*

	Alter								Total
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75+	
<i>n ungewichtet</i>	101	164	127	101	98	126	100	51	868
<i>n gewichtet</i>	54	84	166	181	170	147	75	39	916
auf der Arbeit	21.4%	17.7%	17.0%	14.6%	16.9%	17.6%	0.5%	0.0%	14.9%
zu Hause (drinnen)	6.6%	9.7%	4.4%	8.0%	10.0%	4.5%	4.8%	6.8%	6.9%
zu Hause (draussen)	11.9%	16.8%	28.3%	21.3%	14.7%	6.8%	16.8%	17.5%	17.5%
bei Freunden	8.9%	15.2%	3.8%	5.5%	9.9%	7.9%	5.0%	8.6%	7.6%
Restaurant, Café, Bar	22.0%	16.3%	11.9%	8.6%	4.9%	6.3%	8.3%	9.6%	9.6%
Disco., Clubs	1.8%	12.7%	4.8%	0.4%	0.8%	0.0%	0.0%	0.0%	2.4%
draussen	21.2%	25.7%	25.1%	33.7%	35.1%	28.8%	19.9%	16.2%	28.3%
im Auto	2.8%	13.8%	7.0%	10.7%	8.8%	6.3%	6.1%	0.0%	7.9%
andere, woanders	0.0%	0.4%	2.5%	0.0%	0.0%	0.5%	0.0%	0.0%	0.6%

Tabelle 3.2.18c\_MB: Andere Orte des Tabakkonsums bei den Täglich-Rauchenden und den und den Gelegenheitsrauchenden (2012) – Total und nach Anzahl der gerauchten Zigaretten

	Anzahl gerauchter Zigaretten pro Tag				Total
	1-5	6-10	11-20	21+	
<i>n</i> ungewichtet	134	274	361	51	820
<i>n</i> gewichtet	132	301	368	67	868
auf der Arbeit	8.6%	12.4%	18.2%	29.1%	15.5%
zu Hause (drinnen)	1.3%	4.6%	9.9%	8.0%	6.6%
zu Hause (draussen)	19.2%	21.7%	15.5%	12.3%	18.0%
bei Freunden	3.4%	8.2%	8.6%	10.2%	7.8%
Restaurant, Café, Bar	8.1%	12.6%	8.7%	3.7%	9.6%
Disco., Clubs	3.3%	3.7%	1.7%	0.0%	2.5%
draussen	22.7%	26.4%	31.7%	42.8%	29.3%
im Auto	1.7%	4.6%	13.6%	7.5%	8.2%
andere, woanders	0.0%	0.5%	1.0%	0.0%	0.6%

## 8.4 Entwöhnung

### 8.4.1 Wunsch und Absicht aufzuhören

Tabelle 3.4.1\_MB\_r: Aufhörwunsch (2012) – Total und nach Rauchstatus (nur Zigarettenrauchende)

	Rauchende		Total
	täglich	gelegentlich	
<i>n</i> ungewichtet	791	253	1038
<i>n</i> gewichtet	827	247	1075
ja	61.2%	42.7%	56.9%
nein	38.8%	57.3%	43.1%

Tabelle 3.4.2a\_MB\_r: Aufhörwunsch bei den Täglich-Rauchenden (2012) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion (nur Zigarettenrauchende)

	Geschlecht		Sprachregion			Total
	Männer	Frauen	deutsch	französisch	italienisch	
<i>n</i> ungewichtet	390	401	557	184	50	791
<i>n</i> gewichtet	427	400	562	221	44	827
ja	62.9%	59.4%	60.4%	59.2%	81.3%	61.2%
nein	37.1%	40.6%	39.6%	40.8%	18.7%	38.8%

Tabelle 3.4.2b\_MB\_r: Aufhörwunsch bei den Täglich-Rauchenden (2012) – Total und nach Alter (*nur Zigarettenraucher*)

	Alter							Total	
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74		75+
<i>n</i> ungewichtet	98	158	119	92	92	114	81	37	791
<i>n</i> gewichtet	53	81	147	169	160	129	60	29	827
ja	57.2%	47.6%	73.0%	56.5%	64.2%	65.9%	57.9%	43.7%	61.2%
nein	42.8%	52.4%	27.0%	43.5%	35.8%	34.1%	42.1%	56.3%	38.8%

Table 3.4.2c\_MB\_r: Aufhörwunsch bei den Täglich-Rauchenden (2012) – Total und nach formaler Ausbildung (*nur Zigarettenraucher*)

	Ohne obligatorische oder nur obligatorische Ausbildung (9-10 Jahre)	Sekundäre Ausbildung: Allgemeinbildung ohne Maturität oder berufliche Grundausbildung (11-13 Jahre)	Maturität oder höhere Berufsausbildung	Fachhochschule oder Universität	Total
<b>Total</b>					
<i>n</i> ungewichtet	158	414	135	81	788
<i>n</i> gewichtet	146	423	139	115	823
ja	62.0%	56.4%	66.7%	70.1%	61.0%
nein	38.0%	43.6%	33.3%	29.9%	39.0%
<b>Männer</b>					
<i>n</i> ungewichtet	74	206	68	41	389
<i>n</i> gewichtet	73	209	69	73	424
ja	65.8%	53.5%	74.8%	73.7%	62.6%
nein	34.2%	46.5%	25.2%	26.3%	37.4%
<b>Frauen</b>					
<i>n</i> ungewichtet	84	208	67	40	399
<i>n</i> gewichtet	72	215	70	42	399
ja	58.1%	59.2%	58.6%	63.9%	59.4%
nein	41.9%	40.8%	41.4%	36.1%	40.6%

Table 3.4.2d\_MB\_r: Aufhörwunsch bei den Täglich-Rauchenden (2012) – Total und nach nach Erwerbsstatus (nur Zigarettenrauchende)

	Vollzeit erwerbstätig	Teilzeit erwerbstätig	In Ausbildung oder Lehre	Nicht erwerbstätig	Hausfrau/ Hausmann	Rentner/ Rentnerin	Total
<b>Total</b>							
<i>n</i> ungewichtet	312	134	138	46	28	132	790
<i>n</i> gewichtet	369	197	77	50	33	100	826
ja	60.3%	71.2%	50.5%	67.5%	48.4%	53.9%	61.1%
nein	39.7%	28.8%	49.5%	32.5%	51.6%	46.1%	38.9%
<b>Männer</b>							
<i>n</i> ungewichtet	197	35	82	30	3	43	390
<i>n</i> gewichtet	254	59	41	37	2	34	427
ja	63.1%	70.6%	41.8%	72.0%	74.7%	62.6%	62.9%
nein	36.9%	29.4%	58.2%	28.0%	25.3%	37.4%	37.1%
<b>Frauen</b>							
<i>n</i> ungewichtet	115	99	56	16	25	89	400
<i>n</i> gewichtet	115	137	36	13	31	66	398
ja	53.9%	71.4%	60.4%	54.6%	46.6%	49.3%	59.2%
nein	46.1%	28.6%	39.6%	45.4%	53.4%	50.7%	40.8%

Table 3.4.2e\_MB\_r: Aufhörwunsch bei den Täglich-Rauchenden (2012) – Total und nach Urbanisierungsgrad (nur Zigarettenrauchende)

	Stadt	Land	Total
<b>Total</b>			
<i>n</i> ungewichtet	328	463	791
<i>n</i> gewichtet	366	461	827
ja	66.2%	57.2%	61.2%
nein	33.8%	42.8%	38.8%
<b>Männer</b>			
<i>n</i> ungewichtet	167	223	390
<i>n</i> gewichtet	202	225	427
ja	71.5%	55.1%	62.9%
nein	28.5%	44.9%	37.1%
<b>Frauen</b>			
<i>n</i> ungewichtet	161	240	401
<i>n</i> gewichtet	164	236	400
ja	59.7%	59.2%	59.4%
nein	40.3%	40.8%	40.6%



**Aufhörabsicht innerhalb von 6 Monaten und innerhalb von 30 Tagen**

 Tabelle 3.4.3a\_MB: *Aufhörabsicht Täglich- und Gelegenheitsrauchender innerhalb der nächsten 6 Monate (2012) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion*

	Geschlecht		Sprachregion			Total
	Männer	Frauen	deutsch	französisch	italienisch	
<i>n ungewichtet</i>	568	525	803	233	57	1093
<i>n gewichtet</i>	625	508	796	301	36	1134
ja	34.4%	29.6%	30.9%	34.4%	45.5%	32.3%
nein	65.6%	70.4%	69.1%	65.6%	54.5%	67.7%

 Tabelle 3.4.3b\_MB: *Aufhörabsicht Täglich- und Gelegenheitsrauchender innerhalb der nächsten 6 Monate (2012) – Total und nach Alter*

	Alter								Total
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75+	
<i>n ungewichtet</i>	152	199	176	137	120	143	113	53	1093
<i>n gewichtet</i>	77	100	236	249	204	160	67	40	1134
ja	28.7%	31.3%	46.7%	24.7%	31.8%	34.3%	23.1%	14.5%	32.3%
nein	71.3%	68.7%	53.3%	75.3%	68.2%	65.7%	76.9%	85.5%	67.7%

 Tabelle 3.4.3c\_MB: *Aufhörabsicht Täglich- und Gelegenheitsrauchender innerhalb der nächsten 6 Monate (2012) – Total und nach Rauchstatus*

	Rauchende		Total
	täglich	gelegentlich	
<i>n ungewichtet</i>	789	303	1092
<i>n gewichtet</i>	815	319	1133
ja	33.5%	29.2%	32.3%
nein	66.5%	70.8%	67.7%

 Tabelle 3.4.4a\_MB: *Aufhörabsicht Täglich- und Gelegenheitsrauchender innerhalb der nächsten 30 Tage (2012) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion*

	Geschlecht		Sprachregion			Total
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	
<i>n ungewichtet</i>	560	518	792	231	55	1078
<i>n gewichtet</i>	619	504	788	300	36	1123
ja	12.7%	11.3%	13.2%	8.4%	18.0%	12.1%
nein	87.3%	88.7%	86.8%	91.6%	82.0%	87.9%

Tabelle 3.4.4b\_MB: Aufhörabsicht Täglich- und Gelegenheitsrauchender innerhalb der nächsten 30 Tage (2012) – Total und nach Alter

	Alter								Total
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75+	
<i>n</i> ungewichtet	151	196	174	136	119	138	111	53	1078
<i>n</i> gewichtet	77	98	235	249	204	155	66	40	1123
ja	7.4%	9.6%	15.2%	13.5%	10.3%	13.6%	10.4%	5.9%	12.1%
nein	92.6%	90.4%	84.8%	86.5%	89.7%	86.4%	89.6%	94.1%	87.9%

Tabelle 3.4.4c\_MB: Aufhörabsicht Täglich- und Gelegenheitsrauchender innerhalb der nächsten 30 Tage (2012) – Total und nach Rauchstatus

	Rauchende		Total
	täglich	gelegentlich	
<i>n</i> ungewichtet	778	299	1077
<i>n</i> gewichtet	807	317	1123
ja	10.6%	15.9%	12.1%
nein	89.4%	84.1%	87.9%

#### 8.4.2 Reduktionswunsch

Tabelle 3.4.7a\_MB: Reduktionswunsch bei den Täglich-Rauchenden (2012) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion

	Geschlecht		Sprachregion			Total
	Männer	Frauen	deutsch	französisch	italienisch	
<i>n</i> ungewichtet	440	413	607	194	52	853
<i>n</i> gewichtet	483	418	622	234	45	901
ja	67.6%	61.0%	60.8%	70.3%	87.0%	64.6%
nein	32.4%	39.0%	39.2%	29.7%	13.0%	35.4%

Tabelle 3.4.7b\_MB: Reduktionswunsch bei den Täglich-Rauchenden (2012) – Total und nach Alter

	Alter								Total
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75+	
<i>n</i> ungewichtet	101	161	126	99	95	123	99	49	853
<i>n</i> gewichtet	54	83	165	179	165	143	74	38	901
ja	71.8%	57.6%	71.9%	66.2%	60.0%	66.4%	63.0%	45.9%	64.6%
nein	28.2%	42.4%	28.1%	33.8%	40.0%	33.6%	37.0%	54.1%	35.4%

Tabelle 3.4.7c\_MB: Reduktionswunsch bei den Täglich-Rauchenden (2012) – Total und nach Anzahl Jahren seit Beginn des täglichen Konsums (nur Zigarettensraucher)

	Anz. Jahre seit Beginn des täglichen Konsums					Total
	0-5	6-10	11-20	21-30	31+	
<i>n ungewichtet</i>	195	121	117	109	306	848
<i>n gewichtet</i>	115	79	193	199	313	898
ja	69.9%	58.8%	72.1%	61.1%	62.0%	64.7%
nein	30.1%	41.2%	27.9%	38.9%	38.0%	35.3%

Tabelle 3.4.7d\_MB: Reduktionswunsch bei den Täglich-Rauchenden (2012) – Total und nach Zigarettenskonsum pro Tag (nur Zigarettensraucher)

	Anzahl der täglich gerauchten Zigaretten				Total
	1-5	6-10	11-20	21+	
<i>n ungewichtet</i>	131	265	359	50	805
<i>n gewichtet</i>	130	290	368	65	853
ja	43.5%	71.7%	71.1%	67.8%	66.8%
nein	56.5%	28.3%	28.9%	32.2%	33.2%

Tabelle 3.4.8\_MB: Reduktionswunsch bei den Gelegenheitsrauchenden (2012) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion (nur Zigarettensraucher)

	Geschlecht		Sprachregion			Total
	Männer	Frauen	deutsch	französisch	italienisch	
<i>n ungewichtet</i>	167	152	241	59	19	319
<i>n gewichtet</i>	201	125	228	92	6	326
ja	33.5%	44.4%	34.6%	44.4%	51.0%	37.7%
nein	66.5%	55.6%	65.4%	55.6%	49.0%	62.3%

### 8.4.5 Aufhörversuche

Tabelle 3.4.16\_MB\_r: Aufhörversuch(e) in den letzten 12 Monaten bei den Täglich- und den Gelegenheitsrauchenden (nur Zigarettensraucher) (2012)

	Rauchende		Total
	täglich	gelegentlich	
<i>n ungewichtet</i>	822	253	1075
<i>n gewichtet</i>	871	250	1121
ja	26.4%	25.8%	26.3%
nein	73.6%	74.2%	73.7%

Tabelle 3.4.17a\_MB\_r: Aufhörversuch(e) in den letzten 12 Monaten bei den Täglich-Rauchenden (2012) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion (**nur Zigarettenraucher**)

	Geschlecht		Sprachregion			Total
	Männer	Frauen	deutsch	französisch	italienisch	
<i>n</i> ungewichtet	406	416	579	191	52	822
<i>n</i> gewichtet	455	416	592	234	45	871
ja	23.5%	29.5%	24.3%	29.1%	40.1%	26.4%
nein	76.5%	70.5%	75.7%	70.9%	59.9%	73.6%

Tabelle 3.4.17b\_MB\_r: Aufhörversuch(e) in den letzten 12 Monaten bei den Täglich-Rauchenden (2012) – Total und nach Alter (**nur Zigarettenraucher**)

	Alter								Total
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75+	
<i>n</i> ungewichtet	101	163	122	96	96	118	87	39	822
<i>n</i> gewichtet	54	83	155	176	168	137	67	30	871
ja	50.2%	33.4%	23.3%	22.4%	21.9%	25.1%	33.3%	19.2%	26.4%
nein	49.8%	66.6%	76.7%	77.6%	78.1%	74.9%	66.7%	80.8%	73.6%

## 5. Gebrauch illegaler Drogen in der Schweiz im Jahr 2012

### 5.1 Cannabis

Tabelle 5.1.1a: Lebenszeit-, 12-Monats- und 30-Tageprävalenz des Cannabisgebrauchs (2012) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion

	Geschlecht		Sprachregion			Total
	männlich	weiblich	deutsch	französisch	italienisch	
<b>Prävalenz</b>						
<i>n</i> ungewichtet	5011	6145	8301	2221	634	11156
<i>n</i> gewichtet	5457	5699	8055	2607	494	11155
Lebenszeitprävalenz	35.1%	24.4%	28.8%	34.0%	19.7%	29.6%
12-Monatsprävalenz	8.8%	4.0%	6.2%	7.3%	3.8%	6.3%
30-Tageprävalenz	5.1%	1.5%	3.2%	3.9%	1.4%	3.2%
<b>Frequenz bei Gebrauch in den letzten 30 Tagen</b>						
<i>n</i> ungewichtet	289	102	284	93	14	391
<i>n</i> gewichtet	276	81	252	97	7	356
20 Tage oder häufiger	24.8%	14.2%	23.9%	19.4%	11.4%	22.4%
10 bis 19 Tage	15.4%	8.4%	12.8%	17.5%	0.0%	13.8%
4 bis 9 Tage	13.8%	13.9%	15.1%	9.0%	38.6%	13.8%
1 bis 3 Tage	46.0%	63.5%	48.3%	54.1%	50.1%	49.9%

Tabelle 5.1.1b: Lebenszeit-, 12-Monats- und 30-Tageprävalenz des Cannabisgebrauchs (2012) – Total und nach Alter

	Alter								Total
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75+	
<b>Prävalenz</b>									
<i>n</i> ungewichtet	1704	1496	1391	1230	1253	1373	1528	1181	11156
<i>n</i> gewichtet	763	815	1750	1977	2008	1596	1183	1062	11155
Lebenszeitprävalenz	30.9%	48.3%	51.8%	37.3%	32.6%	17.7%	6.8%	1.4%	29.6%
12-Monatsprävalenz	21.0%	19.7%	12.7%	4.4%	2.8%	1.0%	0.6%	0.0%	6.3%
30-Tageprävalenz	9.1%	9.6%	6.2%	2.4%	1.9%	0.8%	0.6%	0.0%	3.2%
<b>Frequenz bei Gebrauch in den letzten 30 Tagen</b>									
<i>n</i> ungewichtet	131	129	77	26	20	7	1	0	391
<i>n</i> gewichtet	69	77	107	46	38	12	7	0	356
20 Tage oder häufiger	22.9%	12.0%	20.2%	32.7%	39.3%	27.1%	0.0%	0.0%	22.4%
10 bis 19 Tage	10.5%	12.5%	24.6%	11.8%	0.0%	5.2%	0.0%	0.0%	13.8%
4 bis 9 Tage	11.9%	25.0%	7.8%	6.3%	26.4%	5.3%	0.0%	0.0%	13.8%
1 bis 3 Tage	54.8%	50.4%	47.4%	49.3%	34.3%	62.4%	100.0%	0.0%	49.9%

Tabelle 5.1.1c: 12-Monatsprävalenz des Cannabisgebrauchs (2012) – Total und nach Ausbildungsstatus

	Ohne obligatorische oder nur obligatorische Ausbildung (9-10 Jahre)	Sekundäre Ausbildung: Allgemeinbildung ohne Maturität oder berufliche Grundausbildung (11-13 Jahre)	Maturität oder höhere Berufsausbildung	Fachhochschule oder Universität	Total
<b>Total</b>					
<i>n</i> ungewichtet	2442	4939	2000	1748	11129
<i>n</i> gewichtet	1727	5119	2088	2191	11125
12-Monatsprävalenz	8.7%	5.7%	6.7%	5.8%	6.3%
<b>Männer</b>					
<i>n</i> ungewichtet	979	2138	953	928	4998
<i>n</i> gewichtet	650	2372	1119	1298	5439
12-Monatsprävalenz	13.6%	8.5%	8.5%	6.9%	8.7%
<b>Frauen</b>					
<i>n</i> ungewichtet	1463	2801	1047	820	6131
<i>n</i> gewichtet	1077	2747	969	893	5686
12-Monatsprävalenz	5.7%	3.2%	4.6%	4.1%	4.0%

**Bemerkung:** 100% ergeben sich zusammen mit Nicht-Gebrauchenden in den letzten 12 Monaten

Tabelle 5.1.1d: 12-Monatsprävalenz des Cannabisgebrauchs 2012 – Total und nach Erwerbsstatus

	Vollzeit erwerbstätig	Teilzeit erwerbstätig	In Ausbildung oder Lehre	Nicht erwerbstätig	Hausfrau/ Hausmann	Rentner/ Rentnerin	Total
<b>Total</b>							
<i>n</i> ungewichtet	3367	1906	2265	406	383	2816	11143
<i>n</i> gewichtet	4338	2343	1152	412	486	2402	11133
12-Monatsprävalenz	6.5%	5.1%	20.3%	12.9%	2.5%	0.3%	6.4%
<b>Männer</b>							
<i>n</i> ungewichtet	2152	354	1119	195	12	1174	5006
<i>n</i> gewichtet	3125	434	589	242	20	1031	5443
12-Monatsprävalenz	6.6%	16.2%	25.4%	17.4%	8.5%	0.8%	8.8%
<b>Frauen</b>							
<i>n</i> ungewichtet	1215	1552	1146	211	371	1642	6137
<i>n</i> gewichtet	1212	1909	563	170	466	1371	5691
12-Monatsprävalenz	6.1%	2.6%	14.9%	6.6%	2.2%	0.0%	4.0%

**Bemerkung:** 100% ergeben sich zusammen mit Nicht-Gebrauchenden in den letzten 12 Monaten.

Tabelle 5.1.1e: 12-Monatsprävalenz des Cannabisgebrauchs 2012 - nach Urbanisierungsgrad

	Stadt	Land	Total
<b>Total</b>			
<i>n</i> ungewichtet	4451	6702	11153
<i>n</i> gewichtet	4564	6590	11154
12-Monatsprävalenz	6.9%	5.9%	6.3%
<b>Männer</b>			
<i>n</i> ungewichtet	1995	3014	5009
<i>n</i> gewichtet	2246	3209	5456
12-Monatsprävalenz	9.6%	8.1%	8.8%
<b>Frauen</b>			
<i>n</i> ungewichtet	2456	3688	6144
<i>n</i> gewichtet	2318	3380	5698
12-Monatsprävalenz	4.3%	3.8%	4.0%

**Bemerkung:** 100% ergeben sich zusammen mit Nicht-Gebrauchenden in den letzten 12 Monaten

Stadt: mehr als 10'000 Einwohner.

Tabelle 5.1.2a: Anteile von Personen, die bis zu einem Alter von 14, 17 oder 19 Jahren das erste Mal Cannabis gebraucht haben (2012) – Total und nach aktuellem Alter

	Alter							Total
	15-17	18-19	20-24	25-29	30-44	45-64	65+	
<i>n</i> ungewichtet	1057	645	1495	1006	1614	2624	2706	11147
<i>n</i> gewichtet	454	308	815	881	2845	3602	2242	11148
Erstgebrauch unter 15 Jahren	4.9%	6.6%	6.4%	6.0%	1.7%	0.7%	0.0%	2.0%
Erstgebrauch unter 18 Jahren	-	35.8%	33.7%	36.7%	15.7%	8.1%	0.2%	13.6%
Erstgebrauch unter 20 Jahren	-	-	44.7%	49.6%	26.6%	13.6%	0.6%	19.9%

Tabelle 5.1.2b: Anteile von Personen, die bis zu einem Alter von 14, 17 oder 19 Jahren das erste Mal Cannabis gebraucht haben (2012) – Total und nach aktuellem Alter und Geschlecht

	Aktuelles Alter Männer							Total	Aktuelles Alter Frauen							Total
	15-17	18-19	20-24	25-29	30-44	45-64	65+		15-17	18-19	20-24	25-29	30-44	45-64	65+	
<i>n ungewichtet</i>	530	320	741	424	708	1132	1150	5005	527	325	754	582	906	1492	1556	6142
<i>n gewichtet</i>	237	154	412	445	1435	1804	963	5452	217	154	403	436	1410	1798	1279	5697
Erstgebrauch unter 15 Jahren	6.8%	8.2%	7.5%	6.4%	2.3%	0.6%	0.0%	2.4%	2.8%	5.1%	5.4%	5.7%	1.1%	0.9%	0.0%	1.6%
Erstgebrauch unter 18 Jahren	-	41.0%	38.1%	41.4%	18.9%	9.7%	0.3%	16.4%	-	30.6%	29.2%	32.0%	12.4%	6.5%	0.2%	10.9%
Erstgebrauch unter 20 Jahren	-	-	50.2%	56.7%	31.0%	15.8%	1.2%	23.8%	-	-	39.1%	42.3%	22.1%	11.4%	0.2%	16.2%



## 5.2 Speed oder andere Amphetamine

Tabelle 5.2.1a: Lebenszeit-, 12-Monats- und 30-Tageprävalenz des Gebrauchs von Speed oder anderen Amphetaminen (Juli – Dezember 2012) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion

	Geschlecht		Sprachregion			Total
	männlich	weiblich	deutsch	französisch	italienisch	
<b>Prävalenz</b>						
<i>n</i> ungewichtet	2487	3034	3973	1232	316	5521
<i>n</i> gewichtet	2702	2800	3987	1268	247	5501
Lebenszeitprävalenz	2.8%	1.6%	2.3%	2.2%	1.5%	2.2%
12-Monatsprävalenz	0.6%	0.3%	0.5%	0.4%	0.0%	0.5%
30-Tageprävalenz	0.1%	0.1%	0.1%	0.0%	0.0%	0.1%
<b>Frequenz bei Gebrauch in den letzten 30 Tagen</b>						
<i>n</i> ungewichtet	9	4	12	1	0	13
<i>n</i> gewichtet	4	2	6	1	0	6
20 Tage oder häufiger	0.0%	16.8%	6.5%	0.0%	0.0%	6.0%
10 bis 19 Tage	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
4 bis 9 Tage	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
1 bis 3 Tage	100.0%	83.2%	93.5%	100.0%	0.0%	94.0%

Tabelle 5.2.1b: Lebenszeit-, 12-Monats- und 30-Tageprävalenz von Speed oder anderen Amphetaminen (Juli – Dezember 2012) – Total und nach Alter

	Alter								Total
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75+	
<b>Prävalenz</b>									
<i>n</i> ungewichtet	697	693	642	650	688	755	810	586	5521
<i>n</i> gewichtet	377	405	867	968	984	791	584	526	5501
Lebenszeitprävalenz	2.2%	5.6%	3.2%	3.9%	1.0%	1.3%	0.4%	0.3%	2.2%
12-Monatsprävalenz	1.2%	2.5%	0.4%	0.7%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.5%
30-Tageprävalenz	0.7%	0.7%	0.1%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.1%
<b>Frequenz bei Gebrauch in den letzten 30 Tagen</b>									
<i>n</i> ungewichtet	4	6	2	0	0	0	1	0	13
<i>n</i> gewichtet	3	3	0	0	0	0	0	0	6
20 Tage oder häufiger	14.4%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	6.0%
10 bis 19 Tage	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
4 bis 9 Tage	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
1 bis 3 Tage	85.6%	100.0%	100.0%	0.0%	0.0%	0.0%	100.0%	0.0%	94.0%

## 5.3 Kokain

Tabelle 5.3.1a: Lebenszeit-, 12-Monats- und 30-Tageprävalenz des Kokaingebrauchs (2012) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion

	Geschlecht		Sprachregion			Total
	männlich	weiblich	deutsch	französisch	italienisch	
<b>Prävalenz</b>						
<i>n</i> ungewichtet	5012	6147	8304	2221	634	11159
<i>n</i> gewichtet	5457	5700	8057	2606	494	11156
Lebenszeitprävalenz	4.9%	2.1%	3.2%	4.9%	1.3%	3.5%
12-Monatsprävalenz	0.5%	0.3%	0.3%	0.8%	0.2%	0.4%
30-Tageprävalenz	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.1%	0.0%
<b>Frequenz bei Gebrauch in den letzten 30 Tagen</b>						
<i>n</i> ungewichtet	7	4	7	2	2	11
<i>n</i> gewichtet	3	2	3	1	0	4
20 Tage oder häufiger	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
10 bis 19 Tage	12.3%	0.0%	0.0%	0.0%	68.4%	7.5%
4 bis 9 Tage	7.7%	20.5%	18.3%	0.0%	0.0%	12.7%
1 bis 3 Tage	80.0%	79.5%	81.7%	100.0%	31.6%	79.8%

Tabelle 5.3.1b: Lebenszeit-, 12-Monats- und 30-Tageprävalenz des Kokaingebrauchs (2012) – Total und nach Alter

	Alter								Total
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75+	
<b>Prävalenz</b>									
<i>n</i> ungewichtet	1704	1497	1391	1231	1253	1374	1528	1181	11159
<i>n</i> gewichtet	763	816	1750	1978	2008	1597	1182	1062	11156
Lebenszeitprävalenz	1.7%	5.0%	7.2%	6.3%	2.9%	1.4%	0.3%	0.0%	3.5%
12-Monatsprävalenz	1.4%	1.2%	1.0%	0.3%	0.0%	0.2%	0.0%	0.0%	0.4%
30-Tageprävalenz	0.2%	0.1%	0.0%	0.1%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
<b>Frequenz bei Gebrauch in den letzten 30 Tagen</b>									
<i>n</i> ungewichtet	4	3	1	2	0	1	0	0	11
<i>n</i> gewichtet	1	1	0	1	0	1	0	0	4
20 Tage oder häufiger	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
10 bis 19 Tage	0.0%	33.3%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	7.5%
4 bis 9 Tage	26.6%	0.0%	100.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	12.7%
1 bis 3 Tage	73.4%	66.7%	0.0%	100.0%	0.0%	100.0%	0.0%	0.0%	79.8%

## 5.4 Heroin

Tabelle 5.4.1a: Lebenszeit-, 12-Monats- und 30-Tageprävalenz des Heroingebrauchs (2012) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion

	Geschlecht		Sprachregion			Total
	männlich	weiblich	deutsch	französisch	italienisch	
<b>Prävalenz</b>						
<i>n</i> ungewichtet	5012	6147	8302	2223	634	11159
<i>n</i> gewichtet	5457	5699	8055	2608	494	11156
Lebenszeitprävalenz	1.6%	0.3%	1.0%	0.9%	0.0%	0.9%
12-Monatsprävalenz	0.0%	0.1%	0.1%	0.1%	0.0%	0.1%
30-Tageprävalenz	0.0%	0.0%	0.0%	0.1%	0.0%	0.0%
<b>Frequenz bei Gebrauch in den letzten 30 Tagen</b>						
<i>n</i> ungewichtet	0	2	0	2	0	2
<i>n</i> gewichtet	0	1	0	1	0	1
20 Tage oder häufiger	0.0%	58.0%	0.0%	58.0%	0.0%	58.0%
10 bis 19 Tage	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
4 bis 9 Tage	0.0%	42.0%	0.0%	42.0%	0.0%	42.0%
1 bis 3 Tage	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%

Tabelle 5.4.1b: Lebenszeit-, 12-Monats- und 30-Tageprävalenz des Heroingebrauchs (2012) – Total und nach Alter

	Alter								Total
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75+	
<b>Prävalenz</b>									
<i>n</i> ungewichtet	1704	1496	1390	1231	1253	1374	1529	1182	11159
<i>n</i> gewichtet	763	815	1749	1978	2008	1597	1183	1063	11156
Lebenszeitprävalenz	0.5%	0.2%	0.8%	1.9%	1.3%	0.8%	0.6%	0.0%	0.9%
12-Monatsprävalenz	0.5%	0.0%	0.0%	0.1%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.1%
30-Tageprävalenz	0.1%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
<b>Frequenz bei Gebrauch in den letzten 30 Tagen</b>									
<i>n</i> ungewichtet	1	0	0	0	1	0	0	0	2
<i>n</i> gewichtet	1	0	0	0	1	0	0	0	1
20 Tage oder häufiger	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	100.0%	0.0%	0.0%	0.0%	58.0%
10 bis 19 Tage	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
4 bis 9 Tage	100.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	42.0%
1 bis 3 Tage	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%

## 5.5 Ecstasy

Tabelle 5.5.1a: Lebenszeit-, 12-Monats- und 30-Tageprävalenz des Gebrauchs von Ecstasy (Januar – Juni 2012) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion

	Geschlecht		Sprachregion			Total
	männlich	weiblich	deutsch	französisch	italienisch	
<b>Prävalenz</b>						
<i>n</i> ungewichtet	2526	3111	4328	991	318	5637
<i>n</i> gewichtet	2756	2897	4066	1340	247	5653
Lebenszeitprävalenz	4.0%	1.6%	2.5%	3.8%	0.6%	2.7%
12-Monatsprävalenz	0.4%	0.2%	0.3%	0.3%	0.2%	0.3%
30-Tageprävalenz	0.1%	0.2%	0.1%	0.2%	0.1%	0.1%
<b>Frequenz bei Gebrauch in den letzten 30 Tagen</b>						
<i>n</i> ungewichtet	5	3	4	3	1	8
<i>n</i> gewichtet	3	5	5	3	0	8
20 Tage oder häufiger	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
10 bis 19 Tage	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
4 bis 9 Tage	0.0%	77.4%	80.0%	0.0%	0.0%	47.1%
1 bis 3 Tage	100.0%	22.6%	20.0%	100.0%	100.0%	52.9%

Tabelle 5.5.1b: Lebenszeit-, 12-Monats- und 30-Tageprävalenz des Gebrauchs von Ecstasy (Januar bis Juni 2012) – Total und nach Alter

	Alter								Total
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75+	
<b>Prävalenz</b>									
<i>n</i> ungewichtet	1006	805	749	581	565	618	717	596	5637
<i>n</i> gewichtet	386	411	883	1010	1024	804	597	537	5653
Lebenszeitprävalenz	2.5%	4.3%	6.8%	4.4%	1.9%	0.4%	0.0%	0.0%	2.7%
12-Monatsprävalenz	2.4%	0.6%	0.3%	0.1%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.3%
30-Tageprävalenz	1.6%	0.2%	0.1%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.1%
<b>Frequenz bei Gebrauch in den letzten 30 Tagen</b>									
<i>n</i> ungewichtet	5	2	1	0	0	0	0	0	8
<i>n</i> gewichtet	6	1	1	0	0	0	0	0	8
20 Tage oder häufiger	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
10 bis 19 Tage	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
4 bis 9 Tage	51.8%	79.1%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	47.1%
1 bis 3 Tage	48.2%	20.9%	100.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	52.9%

## 5.6 Andere Drogen

Tabelle 5.6.1a: 12-Monatsprävalenz anderer Drogen zusammengenommen und Art der gebrauchten Drogen (2012) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion

	Geschlecht		deutsch	Sprachregion		Total
	männlich	weiblich		französisch	italienisch	
<i>n</i> ungewichtet	5009	6146	8301	2221	633	11155
<i>n</i> gewichtet	5454	5699	8053	2606	493	11153
in %	1.41%	0.48%	0.93%	1.02%	0.56%	0.94%
<b>andere Drogen sind:</b>						
LSD	0.77%	0.23%	0.56%	0.37%	0.00%	0.49%
andere Halluzinogene	0.13%	0.04%	0.10%	0.03%	0.00%	0.08%
Salvia Divinorum (Göttersalbei)	0.02%	0.00%	0.00%	0.04%	0.00%	0.01%
Spice	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%
Speed und andere Amphetamine	0.07%	0.09%	0.10%	0.01%	0.05%	0.08%
Amphetaminsulphat, Dexedrin, Benzedrin	0.06%	0.01%	0.03%	0.06%	0.00%	0.03%
Chrystal Meth (Yaba, Ice)	0.01%	0.00%	0.01%	0.00%	0.00%	0.01%
Ecstasy	0.28%	0.17%	0.23%	0.15%	0.50%	0.22%
Popper (Amylnitrit)	0.12%	0.00%	0.07%	0.05%	0.00%	0.06%
Schnüffelstoffe (z.B. Lachgas, Aceton, Leim, Toluol, Benzin)	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%
Methadon	0.04%	0.00%	0.03%	0.00%	0.00%	0.02%
Crack, Freebase	0.02%	0.00%	0.01%	0.00%	0.00%	0.01%
Ketamin (special-K, Kate) oder DXM (Bexin)	0.07%	0.02%	0.06%	0.02%	0.00%	0.04%
GHB/GBL	0.08%	0.02%	0.05%	0.06%	0.00%	0.05%
chemische Forschungsprodukte (Mephedron, Butylon, Methedron)	0.13%	0.01%	0.01%	0.27%	0.00%	0.07%
andere Opiate (Kodein, Morphin)	0.06%	0.01%	0.04%	0.01%	0.00%	0.03%
anders, nicht näher bezeichnet	0.01%	0.00%	0.00%	0.02%	0.00%	0.00%
Summe	1.87%	0.59%	1.29%	1.10%	0.56%	1.21%
wenigstens 2 Substanzen	0.26%	0.12%	0.23%	0.08%	0.00%	0.19%

Tabelle 5.6. 1b: 12-Monatsprävalenz anderer Drogen zusammengenommen und Art der gebrauchten Drogen (2012) – Total und nach Alter

	Alter								Total
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75+	
<i>n</i> ungewichtet	1704	1497	1389	1231	1253	1373	1528	1180	11155
<i>n</i> gewichtet	763	816	1749	1978	2008	1594	1182	1062	11153
In %	1.90%	1.94%	1.83%	0.95%	0.69%	0.53%	0.00%	0.12%	0.94%
<b>andere Drogen sind:</b>									
LSD	0.74%	1.15%	1.00%	0.51%	0.37%	0.31%	0.00%	0.00%	0.49%
andere Halluzinogene	0.08%	0.11%	0.00%	0.23%	0.04%	0.05%	0.00%	0.12%	0.08%
Salvia Divinorum (Göttersalbei)	0.00%	0.13%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.01%
Spice	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%
Speed und andere Amphetamine	0.47%	0.27%	0.14%	0.03%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.08%
Amphetaminsulphat, Dexedrin, Benzedrin	0.16%	0.05%	0.00%	0.03%	0.00%	0.10%	0.00%	0.00%	0.03%
Chrystal Meth (Yaba, Ice)	0.11%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.01%
Ecstasy	0.88%	0.23%	0.73%	0.07%	0.11%	0.00%	0.00%	0.00%	0.22%
Popper (Amylnitrit)	0.25%	0.04%	0.24%	0.02%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.06%
Schnüffelstoffe (z.B. Lachgas, Aceton, Leim, Toluol, Benzin)	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%
Methadon	0.05%	0.00%	0.10%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.02%
Crack, Freebase	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.07%	0.00%	0.00%	0.01%
Ketamin (special-K, Kate) oder DXM (Bexin)	0.00%	0.23%	0.18%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.04%
GHB/GBL	0.00%	0.11%	0.21%	0.06%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.05%
chemische Forschungsprodukte (Mephedron, Butylon, Methedron)	0.00%	0.06%	0.15%	0.00%	0.17%	0.06%	0.00%	0.00%	0.07%
andere Opiate (Kodein, Morphin)	0.00%	0.00%	0.10%	0.06%	0.02%	0.00%	0.00%	0.00%	0.03%
anders, nicht näher bezeichnet	0.00%	0.06%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%
Summe	2.73%	2.44%	2.84%	1.01%	0.71%	0.60%	0.00%	0.12%	1.21%
wenigstens 2 Substanzen	0.77%	0.38%	0.45%	0.09%	0.07%	0.06%	0.00%	0.00%	0.19%

## 6. Gebrauch multipler Substanzen in der Schweiz im Jahr 2012

Die erste Tabelle stellt einen zusammenfassenden Überblick des erhöhten Gebrauchs von Substanzen dar.

Tabelle 6.1.1: Erhöhter Konsum einzelner Substanzen (2012) – nach Alter

			Alkohol	Tabak	Medikamente	Cannabis	Andere Drogen	
	<i>n ungewichtet</i>	<i>n gewichtet</i>	<i>n ungewichtet</i>	<i>n ungewichtet</i>	<i>n ungewichtet</i>	<i>n ungewichtet</i>	<i>n ungewichtet</i>	
			<i>n gewichtet</i>	<i>n gewichtet</i>	<i>n gewichtet</i>	<i>n gewichtet</i>	<i>n gewichtet</i>	
<b>15-29</b>			kein erhöhter Konsum	64.3%	78.9%	97.9%	95.6%	96.8%
	4165	2440	erhöhter Konsum	35.7%	21.1%	2.1%	4.4%	3.2%
<b>30-64</b>			kein erhöhter Konsum	80.1%	78.9%	95.4%	99.0%	98.9%
	4191	6372	erhöhter Konsum	19.9%	21.1%	4.6%	1.0%	1.1%
<b>65+</b>			kein erhöhter Konsum	87.1%	89.8%	87.0%	99.7%	99.9%
	2646	2192	erhöhter Konsum	12.9%	10.2%	13.0%	0.3%	0.1%

**Bemerkungen:** Erhöhter Alkoholkonsum: entweder 20/40 g reiner Alkohol pro Tag (Frauen/Männer) oder mindestens 1-mal pro Monat Rauschtrinken (4/5 Gläser Alkohol bei einer Gelegenheit für Frauen/Männer).  
 Erhöhter Tabakkonsum: tägliches Rauchen.  
 Erhöhte Medikamenteneinnahme: tägliche oder fast tägliche Einnahme zumindest eines psychoaktiven Medikamentes (Schlaf-, Beruhigungs-, starke Schmerzmittel oder Psychostimulanzien).  
 Erhöhter Cannabiskonsum: Konsum zumindest 1-mal pro Woche.  
 Erhöhter Konsum anderer Drogen: Konsum anderer Drogen als Cannabis zumindest 1-mal in den letzten 12 Monaten

## 6.0 Alkoholkonsum und erhöhter Konsum anderer Substanzen

Tabelle 6.1.2: Erhöhter Konsum anderer Substanzen bei Alkoholkonsumierenden (2012) – nach Alter

Alter	n ungewichtet	n gewichtet	Abstinente				Kein erhöhter Alkoholkonsum				Erhöhter Alkoholkonsum				
			Tabak	Medikamente	Cannabis	Andere Drogen	Tabak	Medikamente	Cannabis	Andere illegale Drogen	Tabak	Medikamente	Cannabis	andere illegale Drogen	
															n ungewichtet
	4165	2440	n ungewichtet				n ungewichtet				n ungewichtet				
			n gewichtet				n gewichtet				n gewichtet				
15-29	4165	2440	kein erhöhter Konsum	89.8%	98.4%	99.2%	99.5%	81.9%	97.7%	97.4%	98.1%	70.8%	98.0%	91.7%	94.1%
			erhöhter Konsum	11.2%	1.6%	0.8%	0.5%	18.1%	2.3%	2.6%	1.9%	29.2%	2.0%	8.3%	5.9%
30-64	4191	6372	kein erhöhter Konsum	79.5%	85.8%	99.9%	99.6%	81.5%	96.6%	99.6%	99.2%	69.3%	96.3%	96.5%	97.1%
			erhöhter Konsum	20.5%	14.2%	0.1%	0.4%	18.5%	3.4%	0.4%	0.8%	30.7%	3.7%	3.5%	2.9%
65+	2646	2192	kein erhöhter Konsum	88.3%	79.1%	100.0%	100.0%	91.5%	88.7%	100.0%	100.0%	81.5%	87.0%	97.4%	99.5%
			erhöhter Konsum	11.7%	20.9%	0.0%	0.0%	8.5%	11.3%	0.0%	0.0%	18.5%	13.0%	2.6%	0.5%

**Bemerkungen:** Erhöhter Alkoholkonsum: entweder 20/40 g reiner Alkohol pro Tag (Frauen/Männer) oder mindestens 1-mal pro Monat Rauschtrinken (4/5 Gläser Alkohol bei einer Gelegenheit für Frauen/Männer).  
 Erhöhter Tabakkonsum: tägliches Rauchen.  
 Erhöhte Medikamenteneinnahme: tägliche oder fast tägliche Einnahme zumindest eines psychoaktiven Medikamentes (Schlaf-, Beruhigungs-, starke Schmerzmittel oder Psychostimulanzien).  
 Erhöhter Cannabiskonsum: Konsum zumindest 1-mal pro Woche.  
 Erhöhter Konsum anderer Drogen: Konsum anderer Drogen als Cannabis zumindest 1-mal in den letzten 12 Monaten.



## 6.1 Rauchen und erhöhter Konsum anderer Substanzen

Tabelle 6.2.1: Erhöhter Konsum anderer Substanzen bei Rauchenden (2012) – nach Alter

Alter	n ungewichtet	n gewichtet	Nicht Rauchende				Gelegentlich Rauchende				Rauchende (täglich) mit erhöhtem Konsum				
			n ungewichtet				n gewichtet								
			Alkohol	Medikamente	Cannabis	Andere Drogen	Alkohol	Medikamente	Cannabis	Andere Drogen	Alkohol	Medikamente	Cannabis	Andere Drogen	
				8424				765							1934
				8229				778							2103
<b>15-29</b>	4165	2440	kein erhöhter Konsum	71.6%	98.6%	97.6%	98.9%	43.8%	96.3%	88.0%	93.3%	50.5%	96.5%	92.8%	91.8%
			erhöhter Konsum	28.4%	1.4%	2.4%	1.1%	56.2%	3.7%	12.0%	6.7%	49.5%	3.5%	7.2%	8.2%
<b>30-64</b>	4191	6372	kein erhöhter Konsum	83.9%	96.7%	99.5%	99.2%	67.5%	96.6%	98.0%	99.2%	71.1%	90.7%	97.7%	97.5%
			erhöhter Konsum	16.1%	3.3%	0.5%	0.8%	32.5%	3.4%	2.0%	0.8%	28.9%	9.3%	2.3%	2.5%
<b>65+</b>	2646	2192	kein erhöhter Konsum	89.2%	86.6%	100.0%	99.9%	66.2%	93.5%	91.0%	100.0%	76.6%	88.1%	100.0%	99.9%
			erhöhter Konsum	10.8%	13.4%	0.0%	0.1%	33.8%	6.5%	9.0%	0.0%	23.4%	11.9%	0.0%	0.1%

**Bemerkungen:** Erhöhter Alkoholkonsum: entweder 20/40 g reiner Alkohol pro Tag (Frauen/Männer) oder mindestens 1-mal pro Monat Rauschtrinken (4/5 Gläser Alkohol bei einer Gelegenheit für Frauen/Männer).  
 Erhöhter Tabakkonsum: tägliches Rauchen.  
 Erhöhte Medikamenteneinnahme: tägliche oder fast tägliche Einnahme zumindest eines psychoaktiven Medikamentes (Schlaf-, Beruhigungs-, starke Schmerzmittel oder Psychostimulanzien).  
 Erhöhter Cannabiskonsum: Konsum zumindest 1-mal pro Woche.  
 Erhöhter Konsum anderer Drogen: Konsum anderer Drogen als Cannabis zumindest 1-mal in den letzten 12 Monaten.

## 6.2 Medikamenteneinnahme und erhöhter Konsum anderer Substanzen

Tabelle 6.3.1: Erhöhter Konsum anderer Substanzen bei Medikamenteneinnehmenden (zumindest ein Medikament der Gruppen Schlaf- oder Beruhigungsmittel; starke Schmerzmittel oder Anregungsmittel) (2012) – nach Alter

Alter	n unge- wichtet	n ge- wichtet	Keine Einnahme in den letzten 30 Tagen				Einnahme eines Medikamentes in den letzten 30 Tagen, seltener als täglich oder fast täglich				Tägliche oder fast tägliche Einnahme eines Medikamentes in den letzten 30 Tagen				
			n ungewichtet				n gewichtet								
			Alkohol	Tabak	Cannabis	Andere Drogen	Alkohol	Tabak	Cannabis	Andere Drogen	Alkohol	Tabak	Cannabis	Andere Drogen	
15-29	4165	2440	9658				825				636				
			n ungewichtet				n gewichtet								
30-64	4191	6372	9685				800				635				
			n ungewichtet				n gewichtet								
65+	2646	2192	9658				825				636				
			n ungewichtet				n gewichtet								
			kein erhöhter Konsum	64.5%	79.4%	95.6%	97.1%	59.2%	75.2%	94.1%	94.7%	66.4%	64.6%	97.0%	90.7%
			erhöhter Konsum	35.5%	20.6%	4.4%	2.9%	40.8%	35.4%	5.9%	5.3%	33.6%	35.4%	3.0%	9.3%
			kein erhöhter Konsum	80.0%	80.3%	99.0%	98.9%	79.4%	75.2%	99.7%	98.5%	83.9%	57.2%	99.1%	99.2%
			erhöhter Konsum	20.0%	19.7%	1.0%	1.1%	20.6%	24.8%	0.3%	1.5%	16.1%	42.8%	0.9%	0.8%
			kein erhöhter Konsum	87.3%	89.2%	99.6%	99.9%	85.4%	92.5%	100.0%	100.0%	87.1%	90.6%	100.0%	100.0%
			erhöhter Konsum	12.7%	10.8%	0.4%	0.1%	14.6%	7.5%	0.0%	0.0%	12.9%	9.4%	0.0%	0.0%

**Bemerkungen:** Erhöhter Alkoholkonsum: entweder 20/40 g reiner Alkohol pro Tag (Frauen/Männer) oder mindestens 1-mal pro Monat Rauschtrinken (4/5 Gläser Alkohol bei einer Gelegenheit für Frauen/Männer).  
 Erhöhter Tabakkonsum: tägliches Rauchen.  
 Erhöhte Medikamenteneinnahme: tägliche oder fast tägliche Einnahme zumindest eines psychoaktiven Medikamentes (Schlaf-, Beruhigungs-, starke Schmerzmittel oder Psychostimulanzien).  
 Erhöhter Cannabiskonsum: Konsum zumindest 1-mal pro Woche.  
 Erhöhter Konsum anderer Drogen: Konsum anderer Drogen als Cannabis zumindest 1-mal in den letzten 12 Monaten.

## 6.3 Cannabidgebrauch und erhöhter Konsum anderer Substanzen

Tabelle 6.4.1: Erhöhter Konsum anderer Substanzen bei Cannabiskonsumierenden (2012) – nach Alter

Alter	n ungewichtet	n gewichtet	Kein Konsum (letzte 30 Tage)				Kein erhöhter Konsum (letzte 30 Tage)				Erhöhter Konsum (letzte 30 Tage)				
			n ungewichtet				n gewichtet								
			Alkohol	Tabak	Medikamente	Andere Drogen	Alkohol	Tabak	Medikamente	Andere Drogen	Alkohol	Tabak	Medikamente	andere illegale Drogen	
15-29	4165	2440	10753				212				179				
			10791				178				178				
30-64	4191	6372	kein erhöhter Konsum	67.2%	81.7%	98.0%	98.7%	34.4%	33.6%	94.6%	70.0%	32.9%	65.6%	98.6%	85.6%
			erhöhter Konsum	32.8%	18.3%	2.0%	1.3%	65.6%	66.4%	5.4%	30.0%	67.1%	34.4%	1.4%	14.4%
65+	2646	2192	kein erhöhter Konsum	80.9%	79.8%	95.4%	99.1%	52.7%	22.3%	95.2%	81.1%	28.7%	49.2%	95.7%	95.7%
			erhöhter Konsum	19.1%	20.2%	4.6%	0.9%	47.3%	77.7%	4.8%	18.9%	71.3%	50.8%	4.3%	4.3%
65+	2646	2192	kein erhöhter Konsum	87.4%	89.7%	87.0%	99.9%	-%	-%	-%	100.0%	0.0%	100.0%	100.0%	100.0%
			erhöhter Konsum	12.6%	10.3%	13.0%	0.1%	-%	-%	-%	0.0%	100.0%	0.0%	0.0%	0.0%

**Bemerkungen:** Erhöhter Alkoholkonsum: entweder 20/40 g reiner Alkohol pro Tag (Frauen/Männer) oder mindestens 1-mal pro Monat Rauschtrinken (4/5 Gläser Alkohol bei einer Gelegenheit für Frauen/Männer).  
 Erhöhter Tabakkonsum: tägliches Rauchen.  
 Erhöhte Medikamenteneinnahme: tägliche oder fast tägliche Einnahme zumindest eines psychoaktiven Medikaments (Schlaf-, Beruhigungs-, starke Schmerzmittel oder Psychostimulanzien).  
 Erhöhter Cannabiskonsum: Konsum zumindest 1-mal pro Woche.  
 Erhöhter Konsum anderer Drogen: Konsum anderer Drogen als Cannabis zumindest 1-mal in den letzten 12 Monaten.

## 6.4 Konsum anderer Drogen als Cannabis und erhöhter Konsum anderer Substanzen

Tabelle 6.5.1: Erhöhter Konsum anderer Substanzen bei Konsumierenden anderer Drogen als Cannabis in den letzten 12 Monaten (2012) – nach Alter

				Kein Konsum				Konsum in den letzten 12 Monaten				
				<i>n ungewichtet</i>				<i>n gewichtet</i>				
				10824				178				
				10852				152				
	<i>n ungewichtet</i>	<i>n gewichtet</i>		Alkohol	Tabak	Medikamente	Cannabis	Alkohol	Tabak	Medikamente	Cannabis	
Alter	15-29	4165	2440	kein erhöhter Konsum	65.3%	80.0%	98.0%	96.1%	33.4%	45.4%	93.9%	79.8%
				erhöhter Konsum	34.7%	20.0%	2.0%	3.9%	66.6%	54.6%	6.1%	20.2%
	30-64	4191	6372	kein erhöhter Konsum	80.5%	79.1%	95.4%	99.1%	49.8%	54.7%	96.9%	96.3%
				erhöhter Konsum	19.5%	20.9%	4.6%	0.9%	50.2%	45.3%	3.1%	3.7%
	65+	2646	2192	kein erhöhter Konsum	87.1%	89.8%	87.0%	99.7%	0.0%	85.0%	100.0%	100.0%
				erhöhter Konsum	12.9%	10.2%	13.0%	0.3%	100.0%	15.0%	0.0%	0.0%

**Bemerkungen:** Erhöhter Alkoholkonsum: entweder 20/40 g reiner Alkohol pro Tag (Frauen/Männer) oder mindestens 1-mal pro Monat Rauschtrinken (4/5 Gläser Alkohol bei einer Gelegenheit für Frauen/Männer).  
 Erhöhter Tabakkonsum: tägliches Rauchen.  
 Erhöhte Medikamenteneinnahme: tägliche oder fast tägliche Einnahme zumindest eines psychoaktiven Medikamentes (Schlaf-, Beruhigungs-, starke Schmerzmittel oder Psychostimulanzien).  
 Erhöhter Cannabiskonsum: Konsum zumindest 1-mal pro Woche.  
 Erhöhter Konsum anderer Drogen: Konsum anderer Drogen als Cannabis zumindest 1-mal in den letzten 12 Monaten.

## 6.5 Kumulierung von Verhaltensweisen mit erhöhtem Substanzkonsum

Tabelle 6.6.1a: Kumulierung von Verhaltensweisen mit erhöhtem Substanzkonsum (2012) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion

Anzahl risikoreicher Verhaltensweisen	Geschlecht		Sprachregionen			Total
	männlich	weiblich	deutsch	französisch	italienisch	
<i>n ungewichtet</i>	4945	6057	8229	2148	625	11002
<i>n gewichtet</i>	5393	5611	7985	2536	483	11004
kein Risikoverhalten	55.8%	66.4%	63.9%	52.7%	62.0%	61.2%
1 Risikoverhalten	31.8%	26.7%	27.5%	35.0%	27.7%	29.2%
2 Risikoverhalten	10.7%	6.1%	7.6%	10.6%	9.9%	8.4%
3 Risikoverhalten	1.6%	0.7%	1.1%	1.6%	0.4%	1.1%
4 Risikoverhalten	0.1%	0.1%	0.1%	0.2%	0.0%	0.1%
5 Risikoverhalten	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%

**Bemerkungen:** Erhöhter Alkoholkonsum: entweder 20/40 g reiner Alkohol pro Tag (Frauen/Männer) oder mindestens 1-mal pro Monat Rauschtrinken (4/5 Gläser Alkohol bei einer Gelegenheit für Frauen/Männer).  
 Erhöhter Tabakkonsum: tägliches Rauchen.  
 Erhöhte Medikamenteneinnahme: tägliche oder fast tägliche Einnahme zumindest eines psychoaktiven Medikamentes (Schlaf-, Beruhigungs-, starke Schmerzmittel oder Psychostimulanzen).  
 Erhöhter Cannabiskonsum: Konsum zumindest 1-mal pro Woche.  
 Erhöhter Konsum anderer Drogen: Konsum anderer Drogen als Cannabis zumindest 1-mal in den letzten 12 Monaten.

Tabelle 6.6.1b: Kumulierung von Verhaltensweisen mit erhöhtem Substanzkonsum (2012) – Total und nach Alter

Anzahl risikoreicher Verhaltensweisen	Alter								Total
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75+	
<i>n ungewichtet</i>	1688	1478	1381	1217	1238	1354	1493	1153	11002
<i>n gewichtet</i>	757	807	1740	1952	1987	1570	1154	1037	11004
kein Risikoverhalten	60.9%	45.7%	52.8%	64.8%	61.5%	63.0%	67.9%	70.0%	61.2%
1 Risikoverhalten	28.1%	37.7%	33.4%	24.2%	30.6%	29.8%	25.8%	25.8%	29.2%
2 Risikoverhalten	8.7%	13.3%	10.7%	10.4%	7.2%	6.7%	6.0%	4.0%	8.4%
3 Risikoverhalten	1.9%	2.9%	3.0%	0.5%	0.6%	0.5%	0.3%	0.1%	1.1%
4 Risikoverhalten	0.3%	0.3%	0.0%	0.1%	0.1%	0.0%	0.0%	0.0%	0.1%
5 Risikoverhalten	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%

**Bemerkungen:** Erhöhter Alkoholkonsum: entweder 20/40 g reiner Alkohol pro Tag (Frauen/Männer) oder mindestens 1-mal pro Monat Rauschtrinken (4/5 Gläser Alkohol bei einer Gelegenheit für Frauen/Männer).  
 Erhöhter Tabakkonsum: tägliches Rauchen.  
 Erhöhte Medikamenteneinnahme: tägliche oder fast tägliche Einnahme zumindest eines psychoaktiven Medikamentes (Schlaf-, Beruhigungs-, starke Schmerzmittel oder Psychostimulanzen).  
 Erhöhter Cannabiskonsum: Konsum zumindest 1-mal pro Woche.  
 Erhöhter Konsum anderer Drogen: Konsum anderer illegaler Drogen als Cannabis zumindest 1-mal in den letzten 12 Monaten.

Tabelle 6.6.1c: Kumulierung von Verhaltensweisen mit erhöhtem Substanzkonsum (2012) – Total und nach Alter und Geschlecht

Anzahl risikoreicher Verhaltensweisen	Alter								Total
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75+	
<b>Männer</b>									
<i>n ungewichtet</i>	842	733	571	554	551	568	641	485	4945
<i>n gewichtet</i>	387	408	877	995	1003	781	547	395	5393
kein Risikoverhalten	52.7%	37.9%	44.8%	58.2%	57.9%	57.4%	68.0%	70.3%	55.8%
1 Risikoverhalten	32.8%	41.2%	39.0%	26.2%	31.8%	33.8%	25.1%	24.7%	31.8%
2 Risikoverhalten	11.4%	15.6%	12.5%	14.6%	9.5%	8.1%	6.6%	4.7%	10.7%
3 Risikoverhalten	2.9%	5.1%	3.6%	0.8%	0.9%	0.7%	0.3%	0.2%	1.6%
4 Risikoverhalten	0.1%	0.3%	0.1%	0.3%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.1%
5 Risikoverhalten	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
<b>Frauen</b>									
<i>n ungewichtet</i>	846	745	810	663	687	786	852	668	6057
<i>n gewichtet</i>	370	399	863	956	984	789	607	643	5611
kein Risikoverhalten	69.4%	53.7%	61.0%	71.7%	65.3%	68.5%	67.9%	69.8%	66.4%
1 Risikoverhalten	23.2%	34.1%	27.7%	22.1%	29.4%	25.9%	26.4%	26.5%	26.7%
2 Risikoverhalten	5.9%	11.1%	8.8%	6.0%	4.8%	5.3%	5.4%	3.6%	6.1%
3 Risikoverhalten	0.9%	0.7%	2.5%	0.2%	0.4%	0.4%	0.3%	0.1%	0.7%
4 Risikoverhalten	0.5%	0.3%	0.0%	0.0%	0.1%	0.0%	0.0%	0.0%	0.1%
5 Risikoverhalten	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%

**Bemerkungen:** Erhöhter Alkoholkonsum: entweder 20/40 g reiner Alkohol pro Tag (Frauen/Männer) oder mindestens 1-mal pro Monat Rauschtrinken (4/5 Gläser Alkohol bei einer Gelegenheit für Frauen/Männer).  
 Erhöhter Tabakkonsum: tägliches Rauchen.  
 Erhöhte Medikamenteneinnahme: tägliche oder fast tägliche Einnahme zumindest eines psychoaktiven Medikamentes (Schlaf-, Beruhigungs-, starke Schmerzmittel oder Psychostimulanzen).  
 Erhöhter Cannabiskonsum: Konsum zumindest 1-mal pro Woche.  
 Erhöhter Konsum anderer Drogen: Konsum anderer Drogen als Cannabis zumindest 1-mal in den letzten 12 Monaten.